



universität
wien

MAGISTERARBEIT

Titel der Magisterarbeit

„Gothic & Lolita Mode in Japan“

Verfasserin

Evamaria Agy, Bakk.phil.

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag.phil.)

Wien, 2010

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 066 843

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Magisterstudium Japanologie UniStG

Betreuerin:

Dr. Ingrid Getreuer-Kargl, Ao. Univ. Prof.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei meiner Betreuerin Dr. Ingrid Getreuer-Kargl und bei Dr. Roland Domenig für das kritische Hinterfragen und die vielen Anregungen und Tipps für meine Arbeit bedanken. Weiters danke ich Mag. Miyagi Yasuyuki für die Korrektur der Übersetzungen ins Deutsche, durch dessen Hilfe ich ein besseres Verständnis der japanischen Sprache erlangen konnte, und Nishihara Shin, der mir bei der Transkription wichtiger Dialoge aus *Shimotsuma Monogatari* geholfen hat. Bei Ozaki Megumi möchte ich mich besonders für das Engagement und die Hilfe bei meinen Forschungsaufenthalten in Japan bedanken. Außerdem möchte ich meinen Dank an meine KorrekturleserInnen, Mag. Claudia Schmidt, Stefan Fädler, Bakk.phil., Michael Prammer, Anita Trenkwalder, Bakk.phil. und Markus Kamellor aussprechen, die mich in schwierigen Zeiten motivierten und mir viele Ratschläge zur Verbesserung der Arbeit gegeben haben.

Zu tiefsten Dank bin ich meinen Eltern, Monika und Klaus Agy, verpflichtet. Ohne ihre Unterstützung wäre es mir nie möglich gewesen, in Wien und in Japan zu studieren. Insbesondere gilt mein Dank meinem Vater, der mich stets ermunterte, meine Ziele und Träume zu verfolgen und sich sehr für mein Studium begeisterte, die Vollendung dieser Arbeit jedoch leider nicht mehr erleben konnte.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
1. Einleitung.....	6
1.1 Fragestellung	9
1.2. Forschungsstand	10
1.3. Vorgehensweise und Methoden.....	13
2. Begriffsdefinitionen.....	16
2.1. Mode.....	16
2.2. Subkultur	20
2.3. Gothic & Lolita.....	22
3. Entstehung und Verbreitung von Gothic & Lolita Mode in Japan.....	27
3.1. Ursprung der Gothic & Lolita Mode	29
3.2. Charakteristika und Stile von Gothic & Lolita	34
3.3. Marken und Distribution von Gothic & Lolita Kleidung.....	44
4. Darstellung in den Medien und Selbstdarstellung von Gothic & Lolita	54
4.1. Gothic & Lolita Mode in den Medien	54
4.2. Momoko Ryūgasaki aus <i>Shimotsuma Monogatari</i>	71
4.3. Selbstdarstellung japanischer Gothic & Lolitas	79
5. Folgerungen.....	95
5.1. „Gothic & Lolita“ – Mode oder Subkultur.....	95
5.2. Darstellung in den Medien und Selbstdarstellung.....	102
6. Zusammenfassung	108
Literaturverzeichnis	110
Anhangverzeichnis	119

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gothic & Lolitas in Harajuku Foto von Evamaria Agy, 6 April 2008	Seite 6
Abbildung 2: Der Musiker Mana 2007 <i>Gothic & Lolita Bible</i> Vol. 26, 13.	Seite 7
Abbildung 3: Beispiel für Gothic & Lolita Mode 2008 <i>Gothic & Lolita Bible Boudoir</i> , 106.	Seite 26
Abbildung 4: Beispiel für <i>french maiden</i> 2010 <i>Maid Costume Emily</i> . (http://shop-emily.com/shopdetail/036000000011/order/) (10. Mai 2010)	Seite 26
Abbildung 5: Beispiel für Gothic-Mode Yoshinaga Masayuki und Ishikawa Katsuhiko 2007 <i>Gothic & Lolita</i> , London: Phaidon, 192.	Seite 26
Abbildung 6: Die „erste“ Gothic Lolita 2008 <i>Gothic & Lolita Bible Boudoir</i> , 56.	Seite 27
Abbildung 7: <i>PINK HOUSE</i> Gedix Co., LTD 2010 „Gedix Brand PINK HOUSE“, <i>Gedix kōshiki hōmupeiji</i> [Gedix Official Web Site]. (http://www.gedix.co.jp/brand/pinkhouse/) (10. Mai 2010)	Seite 29
Abbildung 8: <i>ATELIER PIERROT</i> 2010 <i>Tenkai-Japan</i> . (http://www.tenkai-japan.com/wordpress/wp-content/uploads/2009/11/pierrot31.jpg) (10. Mai 2010)	Seite 31
Abbildung 9: Beispiel für einen <i>jumper skirt</i> Ueda Yūko 2005 <i>Roriita ishō dōraku</i> [Vergnügen Lolita Kleidung]. Tōkyō: Marble Books, 20.	Seite 34
Abbildung 10: <i>hime cut</i> und <i>headdress</i> Ueda Yūko 2005 <i>Roriita ishō dōraku</i> [Vergnügen Lolita Kleidung]. Tōkyō: Marble Books, 35.	Seite 35
Abbildung 11: Beispiel für Gothic & Lolita Mode 2005 <i>Gothic & Lolita Bible</i> Vol. 16, 68.	Seite 36
Abbildung 12: Beispiel für <i>Gothic Lolita</i> 2009 <i>Gothic & Lolita Bible</i> Vol. 32, 48.	Seite 37

- Abbildung 13: Beispiel für *Sweet Lolita* Seite 38
 2009 *Gothic & Lolita Bible* Vol. 34, 50.
- Abbildung 14: Beispiel für *Classical Lolita* Seite 38
 2009 *Gothic & Lolita Bible* Vol. 32, 50.
- Abbildung 15: *Princess Lolita*-Stil von *Metamorphose temps de fille* Seite 39
 2005 *KERA!* Vol. 83, 42.
- Abbildung 16: *hime-gyaru*-Zeitschrift *KiLaLa* Seite 40
 2010 *Shinyūsha*. (<http://www.shinyusha.co.jp/~top/01magazin/kilala.htm>) (10. Mai 2010)
- Abbildung 17: Verschiedene *gyaru*-Stile Seite 41
 Keet, Philomena und Manabe Yuri
 2007 *The Tokyo Look Book*, Tōkyō: Kodansha Internat., 11.
- Abbildung 18: *Deco Lolita*-Stil Seite 42
 2007 *Gothic & Lolita Bible* Vol. 27, 72.
- Abbildung 19: *Sweet Lolitas* im *street snap* der *Gothic & Lolita Bible* Seite 43
 2009 *Gothic & Lolita Bible* Vol. 32, 79.
- Abbildung 20: Kinder-kleidchen der Marke *Shirley Temple* Seite 44
 2010 *Shirley Temple*. (<http://www.shirleytemple.co.jp/catalog/2010summer01.pdf>) (10. Mai 2010)
- Abbildung 21: *Innocent World* Seite 45
 2010 *Innocent World*. (<http://innocent-w.jp/>) (10. Mai 2010)
- Abbildung 22: *Angelic Pretty* Seite 46
 2007 *KERA!* Vol. 110, 139.
- Abbildung 23: Rosa Kleid von *Baby, the stars shine bright*
 und hellblaues Kleid von *Metamorphose temps de fille* Seite 47
 2007 *KERA!* Vol. 106, 103.
- Abbildung 24: *Punk Lolita*-Stil von *h.Naoto* Seite 48
 2007 *KERA!* Vol. 106, 104.

1. Einleitung

„Wer weiß, vielleicht sieht die Welt eines Tages Mädchen gekleidet in Stilen, die den Porzellanfiguren des Rokoko ähneln oder Reifröcke aus den Tagen Königin Viktorias tragen. Natürlich werden diese Kleider modernisiert sein, aber die Breite, die üppigen Materialien und die Rüschedekoration – das alles wird es geben.“
(Brennikmeyer 1962: 165)



Abb.1: Gothic & Lolitas in Harajuku

Als Ingrid Brennikmeyer im Jahr 1962 in ihrem Werk *The sociology of fashion* diese Zeilen verfasste, ahnte sie wohl noch nicht, wie richtig sie mit ihren Vermutungen liegen würde. Der Modestil, den sie in dem oben genannten Zitat beschreibt, entwickelte sich aus der Street Fashion von Tōkyōs berühmten Modeviertel Harajuku in den 1980er Jahren und ist mittlerweile auch über die Grenzen Japans hinaus bekannt und erfreut sich auch in anderen asiatischen, sowie westlichen Ländern, einer relativ großen Fangemeinde.

Im Februar 2009 ernannte das japanische Außenministerium die Models Aoki Misako, Kimura Yu und Fujioka Shizuka zu den drei „niedlichen Botschafterinnen“ der japanischen Populärkultur. Diese Mädchen repräsentieren jeweils drei japanische Modestile – die Lolita-Mode, die Harajuku-Mode und die Schulmädchen-Mode – bei ausländischen Veranstaltungen, wie dem *Japan Festa* in Bangkok im März und der *Japan Expo* in Paris im Juli 2009. (Ōtani 2009) Die Gothic & Lolita Mode ist durch diese Nominierung zum „Botschafter der Niedlichkeit“ zu einem Teil des Bildes von „Cool Japan“ im Ausland geworden. Doch bereits vor dieser Ernennung hatte die Gothic & Lolita Mode auch außerhalb Japans viele Fans und AnhängerInnen gefunden. In Paris wurde im Jahr 2007 im Zuge der *Japan Expo* die *LaForet Fashion Show* präsentiert, bei der die Gothic & Lolita Mode Japans

erstmals auf französischen Laufstegen vorgeführt wurde. Ebenfalls in Paris wurde eine Zweigstelle von dem bekannten Gothic & Lolita Label *Baby, the stars shine bright* im Februar 2007 eröffnet. Im Jahr 2008 erschien die Erstausgabe der Modezeitschrift *Gothic & Lolita Bible* auf Englisch, deren Inhalt vom japanischen Original übernommen und teilweise auch an das westliche Publikum angepasst wurde. Im November 2004 wurde auf dem Album *Love.Angel.Music.Baby* der amerikanischen Musikerin Gwen Stefani der Titel *Harajuku Girls* veröffentlicht, des Weiteren wird die Sängerin von vier japanischen Background Tänzerinnen begleitet, den *Harajuku Girls*, welche auch in der Lolita Mode auftreten. Schließlich trat US-Sängerin Lady Gaga im Sommer 2009 bei einer japanischen Fernsehshow in einem roten Gothic & Lolita Kleid auf.

Dass die japanische Gothic & Lolita Mode immer mehr Fans auch außerhalb Japans gewinnt, liegt vor allem an der Popularität des japanischen Musikers Mana, der die Band *MALICE MIZER* (aktiv bis 2001) und im Jahr 1999 auch sein eigenes Modellabel namens *Moi-même-Moitié* gründete. Den europäischen Fans ist der *visual kei* Musiker Mana vor allem durch seine neue Band *Moi dix Mois* bekannt, welche im Jahr 2005 ihre erste Europa-Tour in Frankreich und Deutschland abhielten. Im Jahr 2006 gab es von *Moi dix Mois* wieder Konzerte in Frankreich und Deutschland, und im Juni 2006 traten sie bei dem Festival *Wave Gothic Treffen Leipzig* auf. (Moi dix mois 2010) Durch sein Modellabel *Moi-même-Moitié* prägte Mana die Begriffe *Elegant Gothic Lolita* und *Elegant Gothic Aristocrat*, deren Konzept darin besteht, Elemente der westlichen Gothic Subkultur mit dem bereits in Japan bekannten Modestil Lolita zu kombinieren. Durch Manas Popularität in Europa wird vor allem im europäischen und amerikanischen Raum oft von „Gothic Lolita“ Mode gesprochen. So ergibt eine Suche in der (deutschsprachigen Version der) Suchplattform Google 1.520.000 Treffer für den Ausdruck „Gothic Lolita“, wobei der Wikipedia-Eintrag mit „Lolita Mode“ als erster Treffer aufgelistet wird.



Abb. 2: Der Musiker Mana

Tatsächlich bezeichnet „Gothic Lolita“ bzw. Manas Wortschöpfung „Elegant Gothic Lolita“ nur eine Subkategorie der verschiedenen Lolita Modestile, wobei erstere sich allgemein auf die Kombination von Gothic- und Lolita-Elementen bezieht, und letztere dezidiert die

Kleidung der Marke *Moi-même-Moitié* beschreibt. In der europäischen Fan-Gemeinde wurde zu Beginn „Gothic Lolita“ als allgemeiner Begriff für die japanische Lolita Mode verwendet, da – wie ich in dieser Arbeit auch aufzeigen werde – zunächst vor allem der Substil *Gothic Lolita* (mediale) Aufmerksam in Japan erlangte. Vor allem durch den Einfluss von Mana und der Zeitschrift *Gothic & Lolita Bible* etablierte sich der Begriff „Gothic Lolita“ im westlichsprachigen Raum als Sammelbegriff für die japanische Lolita Mode.

In Anlehnung an die *Gothic & Lolita Bible*, in welcher anfangs in der präsentierten Mode vornehmlich Gothic-Elemente vertreten waren, entschied ich mich für „Gothic & Lolita Mode in Japan“ als Titel sowie als Ausgangsthema meiner Arbeit. Mir war bereits die Unterscheidung zwischen Gothic- und Lolita-Mode in Japan bewusst, jedoch vollzog ich gedanklich eine Trennung von Gothic, Gothic Lolita und Lolita-Mode. Im Zuge der Recherchen und im Laufe der Befragung japanischer Gothic & Lolitas hat sich jedoch herausgestellt, dass „Gothic Lolita“ kein Überbegriff, sondern ein Substil der japanischen Lolita-Mode ist (und somit die Trägerinnen dieser Mode auch nicht als Gothic & Lolitas sondern als „Lolitas“ zu bezeichnen wären). Da ich in den Befragungen durchgehend den Begriff „Gothic Lolita“ verwendete führte dies in einem Fall sogar zum Abbruch eines Interviews, die meisten der befragten japanischen Lolitas jedoch versuchten das Missverständnis, dass „Gothic Lolita“ ein Überbegriff für eine japanische Moderichtung und kein Substil der Lolita-Mode sei, zu klären und wiesen darauf hin, dass dieses Missverständnis auch in Japan verbreitet ist.

Der Titel „Gothic & Lolita Mode in Japan“ ist zwar irreführend, da es sich eigentlich um „Lolita-Mode“ handelt und „Gothic Lolita“ eine Subkategorie der japanischen Lolita-Mode darstellt, aber die Bezeichnung „Gothic & Lolita“ bzw „Gothic Lolita“ für diese Art der japanischen Street Fashion ist im westlichsprachigen Raum weit verbreitet. Durch den Einfluss des Musikers Mana und den der Modezeitschrift *Gothic & Lolita Bible* verstehen die meisten Personen, die ein wenig mit japanischen Subkulturen vertraut sind, unter „Gothic Lolita“ eine japanische Moderichtung. In der westlichsprachigen wissenschaftlichen Literatur wurde dieser Modestil bislang kaum bearbeitet, jedoch findet sich in dem Werk *Gothic dark glamour* von Valerie Steele und Jennifer Park ein kurzer – mit „Gothic Lolita“ bezeichneter – Abschnitt darüber (Steele 2008: 54). Issac Gagné verwendet in seinem Artikel *Urban princesses: performance and „woman’s language“ in Japan’s Gothic/Lolita subculture* ebenfalls den im westlichen Sprachraum verbreiteten Ausdruck „Gothic Lolita“, streicht jedoch die Unterscheidung zwischen Gothic und Lolita durch die Einfügung eines Schrägstriches zwischen den beiden Begriffen hervor. Gagnés Verwendung des Schrägstrichs

sowie meine Trennung durch das Et-Zeichen implizieren jedoch, dass nicht nur Lolita sondern auch japanische Gothic Mode behandelt wird. Gagné schreibt, dass die Mädchen jeweils eines der Elemente – entweder Gothic oder Lolita – stärker betonen, scheint in seinem Artikel jedoch nicht japanische Gothics zu inkludieren (Gagné 2008: 133).

In meiner Arbeit behandle ich nicht die japanische Gothic-Szene, deren Erscheinungsbild dem der westlichen Gothic Subkultur entspricht (vereinfacht gesagt, kennzeichnet sich diese überwiegend durch Korsagen, Kleidung aus Leder und Lack, bodenlange Röcke und auffälliges, schwarzes Make-up). Ich orientiere mich an dem Kleidungsstil, den Brennikmeyer bereits im Jahr 1962 vorhergesehen hat, nämlich an „Mädchen gekleidet in Stilen, die den Porzellanfiguren des Rokoko ähneln oder Reifröcke aus den Tagen Königin Viktorias tragen“, kurz gesagt, der japanischen Lolita Mode, welche im westlichen Sprachraum besser als „Gothic Lolita“ Mode bekannt ist.

Zwar ist die Gothic & Lolita Mode zu einem wichtigen Bestandteil der japanischen Mode- und Jugendkultur geworden und auch die Beliebtheit dieser Moderichtung außerhalb Japans steigt stetig, aber dennoch gibt es nur vereinzelt wissenschaftliche Beiträge zu dem Phänomen „Gothic & Lolita“. Da Forschungsbedarf besteht, habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, die japanische Gothic & Lolita Mode einer wissenschaftlichen Untersuchung zu unterziehen.

1.1 Fragestellung

Die Gothic & Lolita Mode entwickelte sich zunächst aus der japanischen Street Fashion der 1980er Jahre und mittlerweile gibt es viele japanische DesignerInnen, die sich von dieser neuen Moderichtung inspirieren lassen oder sich ausschließlich der Gothic & Lolita Mode widmen. Das Thema „Gothic & Lolita“ wurde auch in japanischen *manga*, Romanen und Filmen aufgenommen und inzwischen gibt es sogar eigene Veranstaltungen und Cafés in Bezug auf Gothic & Lolita. Ich möchte zunächst auf die Herkunft und Entwicklung der Gothic & Lolita Mode in Japan eingehen. Anschließend stelle ich mir die Frage, inwiefern die Selbst- und Fremdwahrnehmung der Gothic & Lolita Mode in Japan korreliert und ob Gothic & Lolita als Subkultur oder Modeerscheinung betrachtet werden kann.

1.2. Forschungsstand

Wie ich bereits in der Einleitung kurz erwähnt habe, gibt es kaum wissenschaftliche Literatur, die sich genauer mit der Gothic & Lolita Mode Japans auseinandersetzt. Zwar existieren einige allgemeine Zeitungs- und Zeitschriftenartikel zur japanischen Populärkultur im deutschsprachigen Raum, die das Thema Gothic & Lolita Mode anschnitten, jedoch wurde nur mit unbefriedigender Datenlage recherchiert. In der japanwissenschaftlichen westlichsprachigen Literatur wird Gothic & Lolita Mode kaum bearbeitet, und wenn das Thema angeschnitten wird, wird es häufig sehr stiefmütterlich behandelt, trivialisiert und/oder irreführend interpretiert.

Im Gegensatz dazu steht Issac Gagnés gut recherchierter und wissenschaftlicher Artikel *Urban Princesses: Performance and “women’s language” in Japan’s Gothic/Lolita subculture*, welcher im *Journal of linguistic anthropology Vol.18/1* im Jahr 2008 erschienen ist. Der Soziolinguist Gagné betrachtet das Phänomen „Gothic & Lolita“ als eine Subkultur und erforscht, mittels Interviews und Gesprächen mit japanischen Lolitas sowie der Analyse zweier japanischer Fernsehreportagen über Lolita Mode, die Frauensprache von Gothic & Lolitas. Mit diesem Artikel gewann Gagné im Jahr 2007 den jährlichen Studenten Essay Preis der Society for Linguistic Anthropology. In *Gothic*, herausgegeben von Valerie Steele und Jennifer Park, erwähnt Steele im ersten Kapitel *Gothic: Dark Glamour* auch die japanische Gothic & Lolita Szene, wobei sie festhält, dass Gothic & Lolita Mode weder von der westlichen Gothic Subkultur noch von den japanischen Trägerinnen selbst als eine Form des Gothics betrachtet wird.

Zwar gibt es im japanischsprachigen Raum ebenso kaum Literatur zu dem Phänomen der Gothic & Lolita Mode, jedoch sind einige Werke erschienen, die sich als grundlegend für meine Arbeit erwiesen haben. Das wichtigste ist wohl *Sekai to watashi to roriita fasshon* (zu dt. Die Welt, ich und Lolita-Mode) von Matsuura Momo, welches im Jahr 2007 im Tōkyōter Verlag Seikyūsha erschienen ist. Die Autorin, die sich selbst seit 2002 nicht nur für das Modedesign der Lolita Kleidung, sondern auch für die Lebensweise und Lebensphilosophie der Trägerinnen dieser Mode interessiert, hat das Magisterstudium in Pädagogik an der Yokohama National University abgeschlossen. Ihr Werk ist bis jetzt auch in Japan das einzige, welches sich mit der Gothic & Lolita bzw. Lolita-Mode auseinandersetzt. Sie behandelt ausführlich die Fragen, was genau Gothic & Lolita Mode ist, woher diese Modeerscheinung gekommen ist, und in welche Richtung sich diese Mode in Zukunft entwickeln wird.

Mit der Genealogie von Gothic & Lolita setzt sich Higuchi Hiroyuki in seinem Werk *Shisō no kettō: goshikku roriita no keifugaku* (zu dt. Herkunft der Todeskonzeptionen: Genealogie von Gothic Lolita) auseinander, welches ebenfalls im Jahr 2007 im Verlag Tōkyūsha erschienen ist und den Schwerpunkt wiederum mehr auf den Gothic Aspekt der Gothic & Lolita Mode legt. Higuchi hat die Fächer Literatur und Ästhetik an der Kansai Gakuin University abgeschlossen, seit dem Jahr 2000 ist er Verfasser von vielen Einführungswerken zu den Themen gegenwärtige Ästhetik und Subkulturen. Higuchi arbeitet derzeit als Kunstkritiker sowie als Dozent am Asahi Culture Center und an der Ōsaka Communication Arts Fachschule. Von Nishimura Noriaki stammt der Artikel ‚*Goshikku*‘ *na sekaikan to ,otome‘ no aidenteitei* (englischer Titel *The ‘Gothic’ worldview and the identity of ‘maiden’. A trial phenomenology on the soul around street fashion*), welcher im Research Journal der Jin-Ai University erschienen ist und sich ausführlicher mit der Weltanschauung und der Identität von Gothic & Lolitas befasst, wobei in Nishimuras Artikel wiederum der Gothic-Aspekt stärker als die Lolita-Mode betont wird. Nishimura ist Professor an der Psychologischen Fakultät am Institut für Anthropologie der Jin-Ai Universität in der Präfektur Fukui. Sein Fachgebiet ist Tiefenpsychologie und seine Forschungsgebiete sind Psychotherapie, Kunst, Literatur und tiefenpsychologische Erforschung von Subkulturen.

Neben Werken und Artikeln, die sich explizit der Gothic & Lolita Mode widme, verwende ich ebenfalls allgemeine Literatur zu den Themen Street Fashion, Subkulturen und Modetheorien. In Bezug auf Mode und allgemeine Modetheorien war Joanne Entwistles Werk *The fashioned body*, erschienen im Jahr 2000 im Verlag Polity Press, sehr hilfreich. Entwistle gibt darin einen allgemeinen Überblick über die gängigsten Theorien zu Mode und geht genauer Themen wie sozialen Wandel, Identität und Gender in Bezug auf Mode ein. *The sociology of fashion* von Ingrid Brenninkmeyer, herausgegeben im Jahr 1962, geht sie genau auf die Herkunft, Entwicklung und Verbreitung der Mode ein und betrachtet das Thema Mode im Zusammenhang mit sozialen Strukturen.

In Bezug auf Subkulturen sind vor allem die Werke von Mike Brake und Dick Hebdige grundlegend. Brake unterrichtete an der kanadischen Carleton University in der School of Social Work als Dozent und befasst sich in *Soziologie der jugendlichen Subkulturen* (Erstausgabe 1981) mit jugendlichen Subkulturen der Arbeiterklasse. Brake sieht jugendliche Subkulturen als untergeordnete Gruppen einer dominanten Kultur, die eigene Ausdrucksweisen oder Lebensstile entwickelt haben. Hebdige ist ein britischer Soziologie, der vor allem mit der Subkulturenforschung assoziiert wird. Er absolvierte sein Studium am

Centre for Contemporary Cultural Studies in Birmingham und arbeitet derzeit als Professor für Film, Medien und Kunst an der University of California, Santa Barbara. *Subculture. The meaning of style* (Erstausgabe 1979) zählt zu seinen wichtigsten Werken. Es basiert auf früheren Arbeiten Hebdiges bezüglich Jugendkulturen und enthält auch Fallstudien. In *Subculture. The meaning of style* geht Hebdige vor allem auf das Verhältnis von Subkulturen und den sozialen Klassen sowie schwarzen und weißen Jugendlichen im nachkriegszeitlichen Großbritannien ein. In *Goth* von Paul Hodkinson aus dem Jahr 2002 werden die wichtigsten Theorien zu Subkulturen zitiert und Hodkinson leitet aus ihnen seine eigene Theorie eines „subkulturellen Inhaltes“ ab. Anhand von quantitativen Interviews und Gesprächen mit Gothics analysiert er die Subkultur der britischen Gothic Szene der 1990er Jahre. In dieser Arbeit führe auch ich Befragungen mit japanischen Gothic & Lolitas durch, anders als Hodkinson mache ich keine persönlichen *face-to-face* Befragungen mit japanischen Gothic & Lolitas, sondern habe Fragebögen über die Internetplattform *Mixi* ausgeschickt.

Abgesehen von expliziten Werken zu Modetheorien, Subkulturen oder Gothic & Lolita beziehe ich mich in meiner Arbeit auch auf die Romane des Autors Takemoto Novala. Der Roman *Shimotsuma Monogatari* (internationaler Titel *Kamikaze Girls*) erschien erstmals 2002 im Verlag Shōgakukan und wurde im Jahr 2004 unter der Regie von Nakashima Tetsuya verfilmt. *Shimotsuma Monogatari* handelt von der 17-jährigen Ryūgasaki Momoko, die der Lolita Mode verfallen ist, aber ihr Dasein am Lande in Shimotsuma verbringen muss. Takemoto konstruiert in diesem Roman eine Persönlichkeit, die ich in meiner Arbeit als so genannten „Prototyp“ unter den Lolitas definieren möchte, wobei ich gleichzeitig herausfinden will, inwiefern die tatsächlichen Gothic & Lolitas mit den Ansichten und der Denkweise Ryūgasakis übereinstimmen.

Einen wichtigen Bestandteil für diese Arbeit stellt die *Gothic & Lolita Bible* genannte Zeitschrift dar, die erstmals im Jahr 2001 im Zeitschriftenverlag Index Communications erschienen ist und seitdem ungefähr vierteljährlich herausgegeben wird. Im Jahr 2007 erschien im Verlag Tatsumi Mook das *Gothic Lolita & Punk Interview Book* (*goshikku roriita & panku intabyū book*), welches eine Sammlung von Interviews mit den wichtigsten und bekanntesten DesignerInnen der Gothic & Lolita Mode enthält. Das *Street Mode Book* (*sutoriito mōdo bukku, neo goshikku roriita*), welches im Jahr 2007 von der Street Mode Kenkyūkai (zu dt. Forschungsverein Street Mode) im Verlag Graphicsha herausgegeben wurde, enthält ebenfalls eine Sammlung von Interviews mit diversen DesignerInnen der Gothic und Lolita Mode und darüber hinaus noch einen Überblick über die Entwicklung

dieser Art der Street Fashion sowie einen kurzen Exkurs zur Geschichte der Street Fashion im Modekaufhaus La Foret. Im Jahr 2005 erschien im Verlag Marble Books das Buch *Roriita ishō dōraku* (zu dt. Vergnügen Lolita Kleidung), welches eine Reihe von Hochglanzfotografien und detaillierte Erklärungen zu den typischen Schnitten, Stoffmustern, Stoffe, Drucke, Accessoires etc der Gothic & Lolita Mode enthält.

1.3. Vorgehensweise und Methoden

Neben der Rezeption der westlichsprachigen und japanischsprachigen Primär- und Sekundärliteratur zu dem Phänomen „Gothic & Lolita“ in Japan bilden quantitative Befragungen japanischer Gothic & Lolitas den Kern meiner Arbeit, die ich über die japanische Online-Community *Mixi* durchgeführt habe. Auf der japanischen Online-Community *Mixi* gibt es viele verschiedene Interessensgruppen, wie z.B. die Gruppe „*Roriita fasshon ga daisuki!*“ („Ich liebe Lolita Mode!“, ロリータファッションが好き!) mit 8.776 Mitgliedern, die Gruppe zum japanischen Lolita Label *BABY, THE STARS SHINE BRIGHT* zählt 10.080 Mitglieder, die Gruppe *GOTHIC LOLITA SPECTRUM* zählt 1294 und die Gruppe des japanischen Schriftstellers Takemoto Novala, der sich ausgiebig mit der Lolita Mode in seinen Werken befasst, zählt 7356 Mitglieder. Darüber hinaus existieren noch weitere Gruppen, die sich japanischen Gothic & Lolita Designern widmen (z.B. die Gruppen *Moi-meme-Moitie* mit 2055, *PUTUMAYO* (*putomayo*, プトマヨ) mit 2146, *h.NAOTO Blood* mit 1215 Mitgliedern). Es gibt auch Interessensgruppen, die sich mit Gothic & Lolita nahen Themen – wie Events, Musik – beschäftigen, wie z.B. „*gothic & lolita na eizō ongaku*“ („Gothic & Lolita Filme und Musik“, Gothic&Lolita な映像・音楽) mit 1397, *Gothic & Lolita* mit 1617, *Alamode Night @11/8IkebukuroROSA* (Alamode Night@11/8 池袋 ROSA) mit 828 Mitgliedern. Auch regionale Gothic & Lolita Interessensgruppen sind auf *Mixi* vertreten, wie z.B. *Roriita no o-tomodachi wo tsukuritai* („Ich möchte Lolita Freunde finden“, ロリィタのお友達をつくりたい) mit 132 Mitgliedern, *Kantō goshikku roriita ofu kai* („Kantō Gothic Lolita Off[line] Gruppe“, 関東ゴシックロリータオフ会) mit 331, *Roriita & goshikku in Tōkyō*, („Lolita & Gothic in Tōkyō“, ロリータ & ゴシック in 東京) mit 440 und *Harajuku roriita bu* („Harajuku Lolita Club“, 原宿ロリキタ部) mit 304 Mitgliedern.

Ich bin einigen der hier aufgezählten Gruppen beigetreten und habe Stichprobenartig Gruppenmitgliedern Nachrichten über *Mixi* geschickt. Da ich einen Forschungsaufenthalt in Japan plante, im Laufe dessen ich zwei bis drei persönliche Interviews mit japanischen Gothic

& Lolitas führen wollte, dachte ich, dass bei der Kontaktaufnahme via *Mixi* zu Beginn nicht sofort von der geplanten Arbeit über Gothic & Lolita Mode in Japan zu schreiben, sondern mich zuerst mit den Mädchen anzufreunden, um sie dann persönlich in Japan treffen und interviewen zu können. Zwischen 17. Juni und 4. Juli habe ich 33 Personen angeschrieben und anfänglich war die Antwortquote relativ hoch, 11 Personen haben rasch geantwortet, davon antworteten zunächst fünf Personen regelmäßig, jedoch verlief sich der Kontakt bis zu meinem Japanaufenthalt im August 2009 bei allen Personen, bis auf eine Ausnahme, mit der ich zwar Interviews plante, aber die Bereitschaft der potentiellen Interviewpartnerin war nicht vorhanden.

Da bereits vor meinem Japanaufenthalt die meisten Mädchen nicht mehr antworteten, hatte ich mir noch eine andere Möglichkeit überlegt, um persönliche Interviews mit Gothic & Lolitas durchführen zu können. Ich habe ca. 50 Postkarten mit alten Motiven von Wien und hauptsächlich mit Portraits der Kaiserin Elisabeth gekauft, da ich dachte, diese Bilder würden Gothic & Lolitas am ehesten Ansprechen und gut in Erinnerung bleiben. In Japan habe ich diese Postkarten mit der Bitte um Interviews, meiner Computer- und japanischen Handymailadresse sowie Handynummer beschriftet. Zunächst habe ich einige Karten an die Angestellten in Gothic & Lolita Geschäfte im La Foret in Harajuku und an einige japanische Gothic & Lolitas verteilt. Da der Aufenthalt in Japan nur begrenzt war, habe ich auf den Karten nicht um persönliche, sondern um Emailinterviews gebeten. Leider habe ich weder während des Aufenthalts in Japan, noch nach meiner Rückkehr Antworten auf die Computeremail Adresse bekommen. Da keine Benachrichtigung auf eine der Emailadressen gekommen ist, kann ich mir leider nicht sicher sein, ob sich tatsächlich jemand aufgrund der Postkarten gemeldet hatte.

Daher habe ich beschlossen, wieder über die Online-Community *Mixi* mit japanischen Gothic & Lolitas Kontakt aufzunehmen und kurz zu erklären, dass ich eine Arbeit an der Universität Wien über japanische Gothic & Lolitas schreibe und die Beantwortung eines Fragebogens bitte. Über die bereits erwähnten Interessensgruppen auf *Mixi* habe ich in der Mitgliederliste nach Mitgliedern gesucht, deren Profilbilder Fotos von Gothic & Lolita Mode oder damit im Zusammenhang stehenden Bildern enthalten haben und in deren Profilseite eindeutig das Interesse Gothic & Lolita zu finden war. Innerhalb eines Monats habe ich in vier Etappen (3. November, 7. November, 21. November, sowie am 1. Dezember, 2009) Nachrichten an die Mitglieder auf *Mixi* geschickt. Insgesamt habe ich 81 Personen kontaktiert, von 20 Mitgliedern eine Zustimmung bekommen, jedoch wurden letztendlich nur

15 ausgefüllte Fragebögen zurückgeschickt. Eine Befragung wurde in der Mitte abgebrochen, da das befragte Mädchen den von mir gewählten Begriff „Gothic Lolita“ ablehnte und sagte, sie sei eine Lolita und es wäre ganz einfach „nur Mode“ für sie, ohne einen tieferen Hintergrund (Interview Nr. 13).

Der Fragebogen beinhaltet 26 Fragen (siehe Anhang) und wie bereits in der Einleitung kurz erwähnt, habe ich den Begriff „Gothic Lolita“ Mode, anstatt „Lolita Mode“ gewählt, worauf einige der befragten Gothic & Lolitas auch Stellung nahmen. Während der ersten fünf Befragungen zeigten sich auch einige Schwächen des Fragebogens, die mir zuvor nicht aufgefallen waren. Beispielsweise bei Frage Nr. 3 „Kennen Sie die Herkunft von „Gothic & Lolita“?“ kam entweder die Antwort „Ja“ oder „Nein“, da die Erzählaufforderung für die Befragten nicht gegeben war. Somit musste ich einige Interviewfragen um den Zusatz „Wenn ja, erzählen Sie es bitte“ erweitern. Da ich die japanischen Fragebögen erst nach Abschluss der gesamten Interviews ins Deutsche übersetzt habe, fehlt in der japanischen Version des Fragebogens bei den ersten fünf Interviews dieser Zusatz, während er bei der deutschen Übersetzung des Interviews vorhanden ist. Die meisten Befragten antworteten nur in sehr kurzen Sätzen. Das könnte einerseits an der Qualität des Fragebogens liegen, aber andererseits auch mit dem technischen System der Internetplattform *Mixi* in Verbindung stehen. Viele der Befragten benutzen *Mixi* über ihr japanisches Handy, weswegen die Anzahl der verwendeten Zeichen in einem Nachrichtefeld beschränkt war und ich den Fragebogen aufgeteilt in mehreren Nachrichten verschicken musste.

Um mehr Informationen zu bekommen, habe ich bei einigen Punkten, die in dem Fragebogen angeschnitten wurden und mir interessant erschienen, nachgefragt, und dadurch konnte ich von sieben Personen noch weitere Informationen erhalten.

2. Begriffsdefinitionen

Das Phänomen „Gothic & Lolita“ wird in erster Linie als eine Modeerscheinung, welche sich aus der japanischen Street Fashion heraus entwickelt hat, betrachtet, jedoch wird im Zusammenhang mit Gothic & Lolita auch von einer Subkultur gesprochen. Anhand der mir vorliegenden wissenschaftlichen Literatur lege ich dar, was unter den Termini „Mode“ und „Subkultur“ verstanden wird und welche Theorien in Bezug auf diese beiden Begriffe in der westlichsprachigen sowie in der japanischsprachigen Forschung existieren. Ferner gehe ich auch auf den Ausdruck „Gothic & Lolita“ ein und versuche, dessen Herkunft und Bedeutung aufzuzeigen.

2.1. Mode

In der Literatur bezüglich Mode werden verschiedene Termini verwendet. Die bekanntesten und am häufigsten verwendeten Begriffe der wissenschaftlichen Modeliteratur sind „Mode“ (*fashion*) und „Kleid“ (*dress*), „Bekleidung“ (*clothing*), „Kostüm“ (*costume*), „Schmuck“ (*adornment*), „Dekoration“ (*decoration*) und „Stil“ (*style*). Die verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen tendieren eher zu dem einen oder anderen Ausdruck, z.B. werden die Begriffe „Kleid“ (*dress*) und „Schmuck“ (*adornment*) mit der anthropologischen Literatur assoziiert. (Entwistle 2000: 40) Innerhalb der Soziologie, der Kulturwissenschaften sowie bei den Sozial- oder Kulturhistorikern der Mode ist der Ausdruck „Mode“ (*fashion*) gebräuchlich, im Gegensatz dazu wird der Ausdruck „Kostüm“ (*costume*) mehr in historischen Texten verwendet (Entwistle 2000: 40-41).

In Bezug auf das Phänomen „Gothic & Lolita“ wird ebenfalls von „Mode“ (im Englischen *fashion* bzw. im Japanischen *fasshon*, ファッション) gesprochen, daher definiere ich kurz den Ausdruck „Mode“ (*fashion*). Nach Entwistle, Forschungsbeauftragte am London College of Fashion der University of Arts London, ist „Mode“ als ein historisch und geographisch spezifisches System zu behandeln, welches eigentümlich für die westliche Moderne ist (Entwistle 2000: 43). Dieses System tauchte im Verlauf des 14. Jahrhunderts an den europäischen Höfen, insbesondere am französischen Hof König Ludwigs XIV, auf und entwickelte sich mit dem Aufstieg des Handelskapitalismus. (Entwistle 2000: 44) Dieses spezifische System „Mode“ wird durch drei Charakteristika – soziale Mobilität, Produktion und Distribution sowie Veränderungen – gekennzeichnet. (Entwistle 2000: 47-48) „Mode“

tritt innerhalb einer Gesellschaft, in der soziale Mobilität möglich ist, auf. Durch das Entstehen einer kapitalistischen Gesellschaft und dem Aufkommen der Bourgeois entwickelte sich „Mode“ als ein Werkzeug des Kampfes um sozialen Status. „Mode“ wurde von der kapitalistischen Klasse verwendet, um Macht und Status der Aristokratie herauszufordern und die Gesetze bezüglich Luxusaufwendungen, welche von der Aristokratie und dem Königshaus eingeführt worden waren, zu beleidigen. Die bourgeois hielt konsequent mit der „Mode“ Schritt, um so Status und soziale Unterschied aufrechtzuerhalten. (Entwistle 2000: 44) Der Begriff „Modesystem“ bezieht sich auf ein System zur Produktion und zum Konsum von Kleidung, welches durch die historischen und technologischen Entwicklungen in Europa entstanden ist. (Entwistle 2000: 45) Des Weiteren charakterisiert sich „Mode“ durch reguläre und systematische Veränderungen, welche durch die Begriffe *fixed fashion* und *modish fashion* beschrieben werden. Flügel prägte im Jahr 1930 die beiden Termini. Der Ausdruck *fixed fashion* beschreibt die traditionelle Kleidung verschiedener Kulturkreise, während *modish fashion* jene Mode bezeichnet, die raschen Veränderungen unterliegt. Trotz des Begriffs *fixed fashion* finden bei traditioneller Kleidung Veränderungen statt, jedoch nicht in dem Tempo und nicht mit der Regelmäßigkeit, wie in modernen Gesellschaften. Aus diesem Grund haben im Jahr 1978 Polhemus und Proctor die beiden Begriffe *fashion* und *anti-fashion* verwendet, die eine Unterscheidung leichter machen, als Flügel's Ausdrücke *modish* und *fixed fashion*. (Entwistle 2000: 46)

Voraussetzungen für das Erscheinen von „Mode“ sind demnach soziale Mobilität, Produktion und Distribution sowie systematische Veränderungen der Kleidung. In Bezug auf das Phänomen „Gothic & Lolita“ kann daher von „Mode“ gesprochen werden, da im gegenwärtigen Japan soziale Mobilität möglich ist und Produktion sowie Distribution von (Gothic & Lolita) Kleidung in großem Maße stattfindet. Darüber hinaus unterliegt die japanische Mode raschen und regelmäßigen Veränderungen, die selbst innerhalb der Gothic & Lolita-Mode bestehen.

In westlichen wie auch in nicht westlichen Kulturen gibt es drei wesentliche soziale Einflüsse auf Mode, nämlich Schicht, Alterkohorte und Beruf. Die soziale Schicht, welche die jeweiligen Individuen durch ihre Kleidung kennzeichnet, bestimmt das Einkommen, den Geschmack (*taste*) bei der Kleiderwahl sowie das kulturelle Kapital. Das Einkommen und der Geschmack haben Einfluss darauf, wie viel Geld für Kleidung ausgegeben wird. Das kulturelle Kapital (nach Bourdieu 1984) bezieht sich darauf, zu wissen, was als Qualität zählt.

Wissen in Form von „kulturellen Kapital“ erfordert es, diese Qualität in der Kleidung von anderen zu erkennen. (Entwistle 2000: 49-50)

Neben der sozialen Schicht spielen noch die Alterskohorten und der Beruf eine wichtige Rolle. Die Alterskohorten (*peergroups*) beeinflussen die Empfänglichkeit ihrer Mitglieder für einen speziellen Kleidungsstil und beinhalten die Entwicklung eines „subkulturellen Kapitals“ im Sinne einer Interpretation und eines Verständnis des Stils. Um die Identität einer Subkultur zu errichten, ist der Stil nicht nur für die Mitglieder dieser Subkultur, sondern auch Individuen außerhalb der Subkultur wichtig. Nach Hebdige übernimmt der Kleidungsstil in den Subkulturen eine wichtige Rolle, da Subkulturen die Konsumkultur „plündern“ und bestimmte Erzeugnisse für sich selbst adaptieren. Dadurch werden diese Erzeugnisse oft ein Symbol für die Gruppen selbst (z.B. Sicherheitsnadeln und zerschlissene Kleidung für Punks). Durch diese Aneignungen erhalten die Erzeugnisse neue, eigene Bedeutungen und untergraben oft die eigentliche Bedeutung, die sie in der Hauptkultur besitzen. (Hebdige 1979 zit.n. Entwistle 2000: 51)

Ein weiterer Aspekt für die Kleiderwahl liegt im Beruf der Individuen. Nicht alle Entscheidungen in Bezug auf Kleidung werden aufgrund des Berufes gemacht, sondern nur jene, die mit dem Arbeitsleben in Verbindung stehen. Berufe innerhalb der Arbeiterklasse oder unteren Mittelschicht schreiben oft eine Uniform vor oder haben eine klare Kleidervorschrift. Freie und akademische Berufe haben jedoch generell einen lockeren Kleidungscode, dessen Interpretation wiederum beim Individuum selbst liegt. (Entwistle 2000: 51) Die meisten Personen jedoch tragen nicht die gleiche Kleidung zu allen Anlässen, sondern passen diese an den speziellen sozialen Kontext an, in dem sie sich befinden. Dies trifft auch auf Subkulturen zu. (Entwistle 2000: 52)

Obwohl die Mode konstant die Geschlechtergrenzen be- und überarbeitet, listet Entwistle Gender nicht als eine weitere, separate Kategorie neben Klasse, Alterskohorte und Beruf auf. Sie meint, dass Gender im sozialen Kontext unterschiedlich festgesetzt wird. Als Beispiel dafür nennt sie den Rock, der wohl das am stärksten geschlechterkodierte Kleidungsstück ist. Der Rock wird fast ausschließlich von Frauen getragen und oft wird er explizit in gewissen Dresscodes verlangt (z.B. in exklusiven Restaurants oder Nachtclubs). Jedoch ist es auch möglich, dass Lebensstil und Beruf einer Frau es nicht verlangen, einen Rock zu tragen, während in anderen Kontexten auch Männer Röcke tragen (z.B. in Schottland). (Entwistle 2000: 52)

Gender in der Mode ist zwar sehr wandelbar und hängt vom sozialen Kontext ab, jedoch nimmt Gender in Bezug auf das japanische Phänomen der Gothic & Lolita Mode eine stärkere Position als der Beruf ein. Gothic & Lolita Mode ist vor allem bei Oberschülerinnen und jungen Frauen unter 30 Jahren beliebt. In nahezu allen japanischen Schulen und auch in den meisten Berufen werden Uniformen (z.B. Office Lady, Angestellte im Elektromarkt etc) vorgeschrieben, lediglich KünstlerInnen (MusikerInnen oder DesignerInnen), ModestudentInnen oder Angestellte in Boutiquen haben einen größeren Freiraum. Die japanische Gothic & Lolita Mode ist stark von Gender geprägt, da die Kleidung sehr feminin, romantisch und verspielt ist und die Trägerin wie eine Prinzessin oder Adelige aus vergangener Zeit erscheinen lässt.

In dem Sammelwerk *Bunka no shakaigaku* (zu dt. Soziologie der Kultur) schreibt Narumi in dem Artikel *Fasshon. Ryūkō no seisan to shōhi* (Mode. Produktion und Konsum der Mode), dass in Japan der Ausdruck „Mode“ (*fasshon*) zum ersten Mal im Jahr 1927 im Rahmen einer Modenschau (*fasshon shō*, ファッション・ショー) des Kaufhauses Mitsukoshi verwendet wurde (Narumi 2007: 99). Narumi legt jedoch keine japanische Definition von „Mode“ dar, sondern stützt sich auf die Definition westlicher Autoren wie Simmel, Baudrillard oder Hebdige (Narumi 2007: 102ff). In dem Werk *Sutoriito fasshon no jidai* (Zeitalter der Street Fashion) wird ebenfalls keine eigene Definition des Ausdrucks „Mode“, sondern nur eine chronologische Auflistung der Street Fashion Japans von den 1920er Jahren bis in die Gegenwart angegeben (Watanabe 2007: 1).

Da in der japanischen Forschung die westliche Definition von „Mode“ aufgenommen wurde, stütze ich mich in meiner Arbeit auch auf die von Entwistle angegebene Auslegung, in der „Mode“ durch soziale Mobilität, Produktion und Konsum von Kleidung sowie systematische Veränderungen der Kleidung charakterisiert wird. Im Zusammenhang mit dem Phänomen „Gothic & Lolita“ in Japan beziehe ich mich jedoch auf die sozialen Einflüsse von Schicht, Alterskohorte und Gender, der Beruf der Individuen übt meiner Meinung nach weniger Einfluss aus.

2.2. Subkultur

Neben „Mode“ wird der Begriff „Subkultur“ ebenfalls im Zusammenhang mit dem Phänomen „Gothic & Lolita“ genannt. Um herauszufinden, wie eine „Subkultur“ definiert wird und welche Theorien es in der westlichen Forschung dazu gibt, stütze ich mich vor allem auf die Werke von Mike Brake (*Soziologie der jugendlichen Subkulturen*), der an der kanadischen Carleton University in der School of Social Work als Dozent unterrichtete, und Dick Hebdige (*Subculture – the meaning of style*), der am Centre for Contemporary Cultural Studies der University of Birmingham studierte und derzeit als Professor für Film, Medienwissenschaften und Kunst an der University of California, Santa Barbara tätig ist.

Nach Brake wurde der Begriff „Subkultur“ in der soziologischen Forschung von McLung Lee (1945) und M. Gordon (1947) geprägt, welche die Subkulturen als ein untergeordnetes System der nationalen Kultur bezeichneten (Brake 1981: 15) Brake schreibt, dass jede komplexe Gesellschaft aus verschiedenen, divergierenden Kulturen und weiteren Untergruppen sowie Subkulturen besteht. Diese Untergruppen und Subkulturen müssen sich mit ihren Verhaltensnormen, Werten und ihrem Lebensstil der dominanten Kultur der herrschenden Klasse gegenüber behaupten. (Brake 1981: 15). Nach Hebdige kann innerhalb einer Subkultur eine Spannung zwischen der dominanten und der untergeordneten Gruppe gefunden werden. Subkulturen verdeutlichen der dominierenden Gesellschaft, dass sie sich von dieser unterscheiden. Hebdige schreibt, dass der (subkulturelle) Stil am deutlichsten die unterschiedlichen aufeinander prallenden Definitionen veranschaulicht. (Hebdige 1991: 2-3)

Gemäß Brake ist eine Subkultur entweder sehr in die dominante Kultur eingebunden oder trennt sich stark von dieser ab. Daher ist zwischen jenen Subkulturen zu unterscheiden, welche mehr oder minder gesellschaftlich akzeptiert werden und solchen, die als „negative Reaktionen soziokultureller Gegebenheiten“ entstanden sind. (Brake 1981: 17). Die Verbindung der Subkulturen zur Stammkultur wird durch die ständige Präsenz der Subkultur in den Medien ebenfalls nicht unterbrochen. (Brake 1981: 17) Das Auftreten einer eindrucksvollen Subkultur wird mit einer „Welle der Hysterie“ seitens der Medien begleitet. Typischerweise ist diese Hysterie ambivalent, sie wechselt zwischen Furcht und Faszination, Entrüstung und Vergnügen. (Hebdige 1991: 92-93)

Subkulturen lassen sich nach Alter, Generations- und Schichtzugehörigkeit sowie bestimmten Hauptmerkmalen genauer bestimmen (Brake 1981: 17). Brake schreibt, dass

Subkulturen entstehen, wenn es bereits einige organisierte und (nach außen hin) wahrgenommene Ansätze eigener Werte, Verhaltensnormen und Handlungsweisen gibt. (Brake 1981: 18) Daher ist es ein Charakteristikum aller jugendlichen Sub- (und Gegen-) kulturen, dass diese nach einem gewissen Maß an Autonomie streben (Hebdige 1991: 88). Eine Subkultur kann nur weiterexistieren, wenn sich aus ihr neue Werte und Verhaltensformen entwickeln, welche für die Mitglieder dieser Subkultur Symbolkraft und Bedeutung haben. (Brake 1981: 18)

Nach Brake entstehen Subkulturen durch die Bildung eigener Werte, Verhaltensnormen und Handlungsweisen, welche sich von denen der dominierenden Kultur unterscheiden. Als Kennzeichnung von Subkulturen bezeichnet er jedoch den jeweiligen Stil (*style*) der Subkultur (Brake 1981: 19). Er zitiert dabei A.K. Cohen, welcher meint, dass über ein bestimmtes Verhalten das Zugehörigkeitsgefühl zu einer Subkultur vermittelt wird. Dazu zählen Kleidung, Körpersprache, Bewegung, Vorlieben und Abneigungen, Gesprächsthemen und die vertretene Meinung. (A.K. Cohen 1965 zit.n. Brake 1981: 19) Der „subkulturelle Stil“ verdeutlicht die Intensität der Bindung und lässt Rückschlüsse auf eine spezifische Subkultur zu. (Brake 1981: 19) A.K. Cohen hat inkludiert der Stil zwar auch Vorlieben, Gesprächsthemen und die vertretene Meinung, Brake bezeichnet jedoch Image, Haltung und Jargon als die drei Hauptkomponenten des subkulturellen Stils. Das Image wird durch das Erscheinungsbild vermittelt, z.B. durch die äußere Aufmachung und modische Attribute. Die Haltung setzt sich aus dem körperlichen Ausdruck, der Art und Weise wie man geht, und aus der Körpersprache zusammen. Der Jargon beinhaltet ein spezielles Vokabular oder einen Slang und dessen Entwicklungsgeschichte. (Brake 1981: 20)

Die subkulturellen Stile stellen generell jedoch ein lockeres Verhaltensgerüst dar. Die Stile haben viele Bedeutungen, sie weisen innerhalb eines Gruppenzusammenhangs auf die gewählte Symbolik, die Abgrenzung von dominierenden Trends und die Identität hin. (Brake 1981: 21) Die Kleidung spielt hierbei eine wichtige Rolle, da sie verwendet wird, um vorherrschende Normen infrage zu stellen. (Brake 1981: 21) Brake schreibt, dass der subkulturelle Stil als eine Art Argot oder Jargon dient, dessen Rüstzeug der dominanten Mode entnommen wird, diese jedoch in seine eigene „Sprache“ übersetzt. (Brake 1981: 22) Ein neuer Stil entsteht durch die Collagierung modischer Attribute, welche aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang herausgenommen werden und für die Identitätsbildung der Gruppe von Bedeutung sind. Dadurch wird die jeweilige Gruppe bestärkt und deren

Mitglieder ziehen die Aufmerksamkeit durch die Verwendung dieser Attribute auf sich. (Brake 1981: 23)

Subkulturen manifestieren „Kultur“ in einem weiteren Sinne, nämlich als Systeme der Kommunikation und Formen des Ausdrucks und der Repräsentation. (Hebdige 1991: 129) Nach Hebdige stellen subkulturelle Stile eher eine Weiterentwicklung existierender Codes dar, als den „reinen“ Ausdruck kreative Antriebe. (Hebdige 1991: 131) Subkulturen sind daher expressiv, doch letztendlich zeigen sie eine grundlegende Spannung zwischen „den Mächtigen und jenen in untergeordneten Positionen“. Diese Spannung wird bildlich in Form des subkulturellen Stils ausgedrückt. (Hebdige 1991: 132)

Die japanische Forschung bezieht sich bei der Definition des Begriffs „Subkultur“ genauso wie bei dem Begriff „Mode“ auf die westlichsprachige Forschung. In *Bunka no shakaigaku* (Soziologie der Kultur) werden die Begriffe „Subkultur“ und „subkulturelles Kapital“ in dem Kapitel über Mode aufgenommen. Dabei werden überwiegend westliche Forscher, wie Baudrillard und Hebdige, zitiert. (Narumi 2007: 102ff) Daher stütze ich mich bei der Definition von „Subkultur“ ebenfalls auf die westliche Forschung.

Subkulturen entstehen zwar durch die Abgrenzung von der dominierenden Kultur und Bildung eigener Werte und Verhaltensweisen, Brake und Hebdige bezeichnen jedoch den subkulturellen Stil als Hauptmerkmal einer Subkultur. Dieser subkulturelle Stil kann zwar Gesprächsthemen und vertretene Meinungen inkludieren, wird von Brake und Hebdige allerdings durch die Einteilung in drei Komponenten Image, Haltung und Jargon bildlich dargestellt. In Bezug auf meine Arbeit über das Phänomen Gothic & Lolita in Japan werde ich mich ebenfalls auf den subkulturellen Stil als Kennzeichnung einer Subkultur beziehen.

2.3. Gothic & Lolita

Das Phänomen „Gothic & Lolita“ ist eine aus der japanischen Street Fashion hervorgegangene Moderichtung, die von westlichen sowie von japanischen Forschern einerseits als „Mode“, andererseits auch als „Subkultur“ definiert wird. Doch was bedeutet der Ausdruck „Gothic & Lolita“ und wann wurde er zum ersten Mal im Zusammenhang mit einer Moderichtung der japanischen Street Fashion verwendet?

Nach der Lolita-Expertin Matsuura tauchte „Gothic & Lolita“ zum ersten Mal in Druckbuchstaben (*romaji*) in der Zeitschrift *Gothic & Lolita Bible Vol. 1*, welche im Winter

2000 publiziert wurde, auf (Matsuura 2007: 60). Das Interview mit dem Musiker Mana und der *manga*-Zeichnerin Mihara Mitsukazu wird häufig als eines der ersten Beispiele für den Gebrauch des Wortes „Gothic Lolita“ angeführt, allerdings waren die beiden Künstler bereits zum Zeitpunkt des Interviews als Vorreiter in der Gothic & Lolita Szene anerkannt und in dem Interview aus der *Gothic & Lolita Bible Bible* tauchen die Begriffe „Gothic“ und „Lolita“ jedoch getrennt voneinander auf. (Matsuura 2007: 60-61).

Die Chefredakteurin der Zeitschrift *KERA!Maniacs*, Suzuki Mariko, verneint in dem Artikel *Goshikku & roriita wa kansai kara umareta* („Gothic & Lolita wurden in Kansai geboren“, コシック&ロリータは関西から生まれた) die weit verbreitete Annahme, dass der Musiker Mana zuerst den Begriff „Gothic Lolita“ verwendete (Matsuura 2007: 61-62). Suzuki suggeriert in ihrem Artikel, dass es bereits vor dem Auftreten von Manas Band *MALICE MIZER* in Kansai eine Modebewegung gab, die man ebenfalls zu „Gothic Lolita“ zählen könnte. (Matsuura 2007: 62) Damit wäre jedoch nicht geklärt, wann zum ersten Mal der Ausdruck „Gothic & Lolita“ verwendet wurde. Selbst wenn es, wie Suzuki behauptet, vor dem Auftreten der Band *MALICE MIZER* eine Modebewegung in Kansai gab, die man zu „Gothic Lolita“ zählen könnte, so schreibt Suzuki nicht, wie diese tatsächlich genannt wurde, noch nennt sie einen konkreten Zeitpunkt. In der Extraausgabe *Gothic & Lolita Boudoir* der Zeitschrift *Gothic & Lolita Bible* schreibt Suzuki, dass oft gefragt wird, ob nicht „die Leute von dem Magazin *KERA!*, welche die *Gothic & Lolita Bible* herausgebracht haben“, den Begriff „Gothic & Lolita“ gebildet hätten. Sie verneint dies mit Bedauern und schreibt, dass „kein verrückter ‚Initiator‘ das Wort erfunden“ hat, sondern dass es ein Ausdruck ist, der von den Mädchen auf der Straße gebraucht wird. Suzuki hebt aber zugleich hervor, dass für die Verbreitung des Begriffs „Goth Loli“ in Japan und auch im Ausland die Zeitschrift *Gothic & Lolita Bible* verantwortlich ist. (Suzuki 2008: 94)

Die Zeitschrift *Gothic & Lolita Bible* verbindet die beiden Begriffe „Gothic“ und „Lolita“ zwar mit einem Et-Zeichen, aber kreierte nicht den Ausdruck „Gothic Lolita“, welcher auf Japanisch oft mit *gosu rori* (ゴスロリ) abgekürzt wird. „Gothic & Lolita“ stellt eine neue, japanische Moderichtung dar, die durch die Kombination von Gothic- und Lolita-Elementen entstanden ist.

Im *Nihon kokugo daijiten* wird „Gothic“ als ein Kunststil des mittelalterlichen Europas beschrieben (NKDDHI 2002: 150). Im *Gosu rori fasshon yōgo jiten* (zu dt. Fachwörterbuch der Goth Loli Fashion), welches in der Erstausgabe der *Gothic & Lolita Bible* erschienen ist,

wird „Gothic“ ebenfalls einerseits als ein Baustil des mittelalterlichen Europas bezeichnet, andererseits wird angegeben, dass Schauerromane wie Bram Stokers *Graf Dracula* und diesen zugrunde liegende Horrorfilme den Ursprung der Gothic-Mode darstellen. „Gothic“ drückt die „Dunkelheit des menschlichen Herzens“ aus. (Suzuki 2000: 50) Im *Gothic Lolita & Punk Brand Book*, einem Sonderkatalog der Zeitschrift *ROCO* wird angegeben, dass die Gothic-Mode einerseits von Romanen der Gothic Literatur wie *Graf Dracula* und *Frankenstein*, aber andererseits auch von der schwarzen Kleidung europäischer Musikern aus den 1980er Jahren beeinflusst wurde (Watanabe 2005: 148)

Der Begriff „Gothic“ in Bezug auf japanische Mode wurde von dem westlichen Gothic-Phänomen geprägt und beinhaltet ebenfalls die typischen Elemente, wie schwarze Kleidung und die groteske Romantik der *gothic novels* (Schauerromane), die auch in der westlichen Gothic Subkultur vorhanden sind.

Im *Nihon kokugo daijiten* gibt es keinen eigenständigen Eintrag zu dem Begriff „Lolita“. Im *Gosu rori fasshon yōgo jiten* wird „Lolita Couture“ als ein Modephänomen bezeichnet, bei der Mädchenkleidung mit Puffärmeln, Perlenknöpfen, Spitzen oder Rüschen verziert wird, um das Bild einer Prinzessin zu vermitteln. Der Ausdruck „Lolita-Mode“ ist ein allgemeiner Begriff für mädchenhafte, niedliche und kindliche Mode und das Wort „Lolita“ stammt von dem gleichnamigen Roman des Autors V. Nabokov. (Suzuki 2000: 50). Auch im *Gothic Lolita & Punk Brand Book* wird der Roman *Lolita* von Nabokov als Wortursprung der Lolita-Mode bezeichnet. Die Lolita-Mode wurde vom Kleidungsstil des mittelalterlichen Europas und der Mode von französischen Puppen inspiriert. (Watanabe 2005: 149)

In den japanischen Modezeitschriften wird zwar erwähnt, dass der Ausdruck „Lolita“ aus Nabokovs gleichnamigem Roman stammt, auf den Inhalt des Romans wird jedoch kein Bezug genommen. Stattdessen wird Lolita-Mode als sehr mädchenhaft, unschuldig und puppenhaft bezeichnet und die Kleidung ist üppig mit Rüschen und Schleifen ausgestattet.

Die Gothic- sowie die Lolita-Mode stellen in Japan eigenständige Moderichtungen dar, allerdings ist es auch zu einer Verschmelzung dieser beiden Moderichtungen gekommen, die „Gothic Lolita“ genannt wird. Gothic Lolita-Mode beinhaltet die lieblichen und mädchenhaften Elemente der Lolita-Mode und Charakteristika „dekadenter“ Gothic-Mode. Diese Moderichtung hatte zu Beginn eine geringe Bedeutung und wurde in der Öffentlichkeit als ein problematisches Genre aufgenommen, jedoch zog sie die Aufmerksamkeit verschiedener Designer und Künstler weltweit auf sich. (Watanabe 2005: 150) Auch im

Gendai yōgo no kiso chishiki (Encyclopedia of contemporary words) wird der Begriff *gosu rori* (Gothic Lolita) als „schwarze Kleidung, welche die unschuldige Atmosphäre der Lolita-Mode mit der Unheimlichkeit des Gothics verbindet“ bezeichnet. Im Eintrag zu *gosu rori* wurde auf Lolita-Mode verwiesen, in deren Zentrum niedliche und helle Stile wie *Sweet Lolita (ama rori, アマロリ)* stehen. Einen eigenen Eintrag zur Lolita-Mode oder zur Gothic-Mode gibt es nicht. (Jiyū Kokuminsha 2005: 1067) Anhand der Befragung von japanischen Gothic & Lolita TrägerInnen hat sich gezeigt, dass sich der Ausdruck „Gothic Lolita“ nicht auf eine eigene Moderrichtung bezieht, sondern von vielen Gothic & Lolita TrägerInnen als Subkategorie der Lolita-Mode verstanden wird. Zu Beginn der Gothic & Lolita Mode vor allem die dunklen Gothic-Elemente dominierten, mittlerweile sind jedoch die mädchenhaften und lieblichen Lolita-Elemente in der Mode kennzeichnend.

In Japan gibt es eine eigene Gothic-Mode und eine Gothic-Szene, diese trenne ich jedoch von dem Begriff „Gothic & Lolita“. Die japanische Gothic-Mode ähnelt stark der westlichen Gothic-Mode, in der lange Röcke und Materialien wie Lack und Samt dominieren. Ich verwende den Begriff „Gothic & Lolita“ um eine Moderrichtung zu beschreiben, die überwiegend niedliche und mädchenhafte Elemente, wie Rüschen, Spitzen und Puffärmel, beinhaltet. Weitere Charakteristika der „Gothic & Lolita“-Mode sind die knielangen, aufgebauchten Röcke und Kleider, unter denen ein Petticoat getragen wird, Kniestrümpfe und geschlossene Schuhe, die auch im Sommer getragen werden sowie eine Kopfbedeckung in Form eines *headdress* oder Bonnets.

Der von mir verwendete Ausdruck „Gothic & Lolita“ inkludiert jedoch nicht nur jene Modestile, in denen vor allem helle Farben und süßes Design verwendet wird, wie z.B. *Sweet Lolita*, sondern auch Lolita-Mode, die einige Gothic-Elemente enthält (z.B. der *Gothic Lolita*-Stil). Gothic & Lolita Mode bezieht sich nicht *cosplay*¹ oder *french maiden*², sondern stellt eine eigenständige Moderichtung dar, die sich aus der japanischen Street Fashion entwickelt hat. In Japan wird diese Art von Mode üblicherweise als „Lolita-Mode“ bezeichnet, doch in der westlichen sowie japanischen Forschung wird diese Moderichtung häufig als „Gothic Lolita“, „Gothic/Lolita“ oder „Gothic & Lolita“ aufgeführt. Die TrägerInnen von Gothic & Lolita Mode werden häufig Gothic Lolitas oder nur Lolitas genannt, in dieser Arbeit bezeichne ich die TrägerInnen dieser Mode als „Gothic & Lolitas“.



Abb. 3: Beispiel für Gothic & Lolita Mode



Abb. 4: Beispiel für *french maiden*



Abb. 5: Beispiel für Gothic-Mode

¹ *Cosplay* (*kosupure*, コスプレ) setzt sich zusammen aus den englischen Wörtern *costume* und *play*. Bei einem *cosplay* wird die Kleidung von beliebten Figuren aus *manga*, Anime oder Videospielen nachgenäht.

² *French maiden* oder *maid* (*meido*, メイド) bezeichnet junge Frauen, die sich als französisches Zimmermädchen verkleiden und in eigenen *maid cafés* (*meido kissa*, メイド喫茶) arbeiten.

3. Entstehung und Verbreitung von Gothic & Lolita Mode in Japan

Das Phänomen Gothic & Lolita entstand gegen Ende der 1990er Jahre auf den Straßen Ōsakas (Nishimura 2004: 24). Jedoch wird häufig angenommen, dass Gothic & Lolita Mode ursprünglich von dem Kleidungsstil des Musikers Mana inspiriert wurden (Gagné 2008: 133). Dieser wurde mit der Band *Malice Mizer* bekannt und gründete im Jahr 1999 sein eigenes Modelabel *Moi-même-Moitié*. Die Philosophie dieser Marke besteht darin, den düsteren Gothic Stil aus dem Westen mit süßen Elementen der Lolita Mode zu kombinieren. Tatsächlich prägte Mana mit seinem Label *Moi-même-Moitié* zwar den Ausdruck *Elegant Gothic Lolita*, jedoch liegen die Ursprünge der Gothic & Lolita Mode bei Marken wie *MILK*, *Pink House* und *Shirley Temple* (Matsuura 2007: 44-45). Gegenwärtig sind in Japan vor allem die Kollektionen der Marken *Baby*, *the stars shine bright*, *Angelic Pretty* und *Metamorphose temps de fille* sehr beliebt, bei denen kaum Gothic-Elemente im Design vorhanden sind.



Abb. 6: Die „erste“ Gothic Lolita

Die Gothic & Lolita Mode verbindet die düsteren Elemente von Gothic, wie z.B. Kreuze oder Fledermäuse, mit den helleren, kindlichen Motiven der Lolita Mode, wie Rüschen, Figuren und Elemente aus Märchen. Die Trägerinnen der Gothic & Lolita Mode betonen jedoch immer eine dieser zwei Seiten stärker (Gagné 2008: 133). Japanische „Gothics“ verwenden extreme Elemente der Punk-Mode, während „Lolitas“ von Schwarz zu Weiß oder Pink wechseln und aussehen, wie zarte Heldinnen aus einem *shōjo manga*³. Jedoch bilden diese beiden Gruppen keine widersprüchliche Clique. Da deren Beziehung zu den anderen unbeständig ist und es überwiegend Mädchen in der Pubertät sind, hat ein Teil der Mädchen auch ein Cliquenbewusstsein, welches sich aber kaum auf das Wesen der Gothic & Lolitas bezieht. (Nishimura 2004: 24) Die Art der Mischung von Gothic-Elementen und mädchenhaften Lolita-Elementen wird durch die Interessen und Launen der einzelnen TrägerInnen festgelegt. Nach Nishimura, Professor an der psychologischen Fakultät der Jin Ai University, beeinflusst „Gothic“ die Weltanschauung der Mädchen, während das Mädchenhafte die Identität der Mädchen bildet. (Nishimura 2004: 24)

³ *Shōjo manga*: japanische Comics für Mädchen und junge Frauen.

Anhand des *street snap* der Zeitschrift *Gothic & Lolita Bible* erkennt man einen deutlichen Wandel in der Gothic & Lolita Mode. In den ersten Ausgaben der Zeitschriften dominieren die Gothic-Elemente und vor allem Kleidung der Marke *Moi-même-Moitié*. Seit einigen Jahren werden im *street snap* sowie in den Werbefotos der Gothic & Lolita Marken die Lolita-Models sehr stark betont. Die Sonderausgabe der *Gothic & Lolita Bible Boudoir* lässt die Bilder des *street snap* von 1998 bis 2007 Revue passieren, eine Aufnahme der „ersten Gothic Lolita“ befindet sich ebenfalls darin (Suzuki 2008a: 56). Von 1998 bis 2004 überwiegen die Gothic Elemente in der Gothic & Lolita Mode, in den *street snap* Fotos von 2007 erkennt man deutlich, dass nun die Lolita Elemente dominieren (Suzuki 2008a: 68-69).

In dieser Sonderausgabe befinden sich ebenfalls ausgefüllte Aufnahmefragebögen (*koneko chan no entorii fuairu*, 仔猫ちゃんエントリーファイル) von Gothic & Lolita Models und LeserInnen der Zeitschrift. In diesen Fragebögen mussten die Mädchen auch ihren „Gothic und Lolita Level“ (*watashi no goshikku do*, *watashi no roriita do*, 私のゴシック度、私のロリータ度) eintragen. (Suzuki 2008b: 100-101) Das Model Aoki Misako, die im Jahr 2009 vom japanischen Außenministerium zur „niedliche Botschafterin“ Japans Populärkultur berufen wurde, beantwortet diese Frage mit 1 % Gothic und 99 % Lolita. Yukiko, ebenfalls ein bekanntes Model der Zeitschrift, antwortet darauf mit jeweils 50 Prozent. Neben den Fragebögen der beiden Models sind sechs weitere Fragebögen von Leserinnen abgebildet. Die Leserinnen tendieren dazu, die Lolita-Elemente der Gothic & Lolita Mode zu betonen, dies wird durch die Prozentangaben 5 % Gothic und 95 % Lolita; 40 % Gothic und 120 % [!] Lolita; 30 % Gothic und 70 % Lolita; 46 % Gothic und 50 % Lolita sowie 30 % Gothic und 70 % Lolita deutlich. Nur ein Mädchen, *Entry File No 002* der Leserinnen, beantwortete diese Frage mit 60 % Gothic und 40 % Lolita. (Gothic & Lolita Bible Boudoir 2008: 100-101) Anhand der Angaben in den Aufnahmefragebögen erkennt man, dass den Lolita-Elementen in der Gothic & Lolita Mode Japans eine besondere Bedeutung beigemessen wird.

3.1. Ursprung der Gothic & Lolita Mode

Nach Matsuura, einer Expertin bezüglich Gothic & Lolita Mode in Japan, lässt sich die gegenwärtige Lolita Mode Japans auf zwei große Modeströmungen zurückführen, die „romantische“ Mode, die im Japan der 1980er ihren Höhepunkt erreichte, und den Stil *Goth Loli* (*gosu rori*, ゴスロリ), der mit der Moderichtung Gothic & Lolita verbunden ist (Matsuura 2007: 44).

Die beiden Marken *MILK* und *PINK HOUSE* zählen zu den ersten Labels, die in den 1970er Jahren romantische Details im Design hinzufügten, doch zum damaligen Zeitpunkt wurde diese Art der Kleidung noch nicht „Lolita“ genannt. Die erste Boutique der Marke *MILK* wurde im Jahr 1970 in der Nähe der Omotesandō, einer bekannten Adresse für exquisite Boutiquen im Herzen Tōkyōs, eröffnet. Da die angebotene Kleidung klein geschnitten und die Preise sehr hoch waren, beschränkte sich die Verbreitung von *MILK* zu Beginn auf Tōkyō und dessen nähere Umgebung. Die Kleidung der Marke *MILK* war zunächst vor allem unter Künstlerinnen und Musikerinnen beliebt. (Matsuura 2007: 44) Die Marke *PINK HOUSE* eröffnete im Jahr 1971 eine kleine Boutique in Miniami-Aoyama, Tōkyō. (Matsuura 2007: 44) In den 1970er Jahren wurden in Japan weitere Marken gegründet, die einen großen Einfluss auf die derzeitige Gothic & Lolita-Mode hatten und auch heutzutage unter Gothic & Lolita TrägerInnen beliebt sind. Im Jahr 1974 wurde das Label *Shirley Temple*, welches vor allem auf Kinderkleidung spezialisiert ist, gegründet. Das Label *Emily temple cute* gehört zur Marke *Shirley Temple* und richtet sich an junge Frauen und Damen. Im Jahr 1975 wurde die Marke *Jane Marple* gegründet. (Matsuura 2007: 45)



Abb. 7: *PINK HOUSE*

Die Marke *PINK HOUSE* verzeichnete große Erfolge aufgrund des „Olive“ Booms unter jungen Mädchen in Japan. Im Jahr 1982 wurde als Pendant der Zeitschrift *POPEYE*, die im Magajinhausu Verlag erschienen ist, eine eigene Zeitschrift namens *Olive* für junge Mädchen herausgebracht (Matsuura 2007: 46). Die Erstausgabe der Zeitschrift *Olive* richtete sich vornehmlich an junge Universitätsstudentinnen als Leserschaft, doch im Jahr 1983 wurde die Zielgruppe für das Magazin auf Oberschülerinnen erweitert. In der Septemberausgabe von 1983 verwendete die Zeitschrift zum ersten Mal das Schlagwort „romantische Mode“, und im

darauf folgenden Jahr zeichnete sich der Kleidungsstil der „Olive“-Mädchen vornehmlich durch runde Krägen und herunterhängende, tief taillierte Kleidung aus. (Matsuura 2007: 46) Die „Olive“ Mädchen besuchten häufig das Kaufhaus La Foret und hielten sie sich deshalb oft in Harajuku auf. Designermarken wie z.B. *MILK*, die in Harajuku Boutiquen unterhielten, verkauften die Kleidung zunächst über den Versandkatalog verschiedener Modezeitschriften. Durch die Aufnahme in das Sortiment von *select shops*, ausgewählten Geschäften, die mehrere verschiedene Marken verkaufen, wurden die Kollektionen dieser Designer landesweit erhältlich. (Matsuura 2007: 47)

Ein Merkmal des „Olive“ Booms war ein schicker Lebensstil, zu den Accessoires und kleine, süße Anhänger etc. sowie auch Musik gehörten. In den Zeitschriften wurden neben Tipps zur richtigen Kombination der Kleidung auch Rezepte für Süßigkeiten, Artikel über Kunst, Anzeigen für schicke, süße Haushaltswaren und ähnliches aufgenommen. (Matsuura 2007: 48)

In der zweiten Hälfte der 1980er Jahre dominierte vor allem die neue Moderichtung *bodycon (bodeikon)*, doch die „Olive“ Mädchen verschwanden nicht ganz aus der Street Fashion Japans (Matsuura 2007: 48). Die Zeitschrift *Junie*, welche sich nicht nur an Oberschülerinnen und Studentinnen, sondern auch an Mittelschülerinnen richtete, führte das Konzept und den Stil der „Olive“ Mädchen weiter, die Mode für „Olive“ Mädchen war aber keineswegs preisgünstig; ein Kleid von *PINK HOUSE* kostete 100,000 Yen (Matsuura 2007: 48). Abgesehen von *PINK HOUSE* gab es noch weitere Marken, die bei „Olive“ Mädchen beliebt waren, doch viele passten das Design der Kleidung an neue Modetrends an. (Matsuura 2007: 50) Jedoch blieben nach dem Ende des „Olive“ Booms viele Fans diesem Modestil treu, und seit dem Jahr 1987 präsentierte die Zeitschrift *Junie* auch Kollektionen der Marke *Jane Marple*, welche heute Gothic & Lolita Mode vornehmlich im *Classical Lolita*-Stil entwirft (Matsuura 2007: 50-51). Im Jahr 1989 wurde das Label *Baby, the stars shine bright* gegründet und der Designer Isobe Akinori trug wesentlich dazu bei, dass Lolita-Mode entstand, so wie sie derzeit bekannt ist. (Matsuura 2007: 51) Die Marken *MILK*, *Shirley Temple*, *Emily temple cute*, *Jane Marple* und *Baby, the stars shine bright* sind in der gegenwärtigen Gothic & Lolita Mode Japans sehr beliebt und vor allem die Marke *Baby, the stars shine bright* hat einen hohen Bekanntheitsgrad erlangt.

Im Diskurs über die Gothic & Lolita Mode taucht häufig die Meinung auf, dass das romantische Design von *PINK HOUSE* mit Lolita-Mode gleichzusetzen ist. Zwar wurden viele DesignerInnen der gegenwärtigen Gothic & Lolita Mode stark von dem Design

romantischer Kleidung von Marken wie *PINK HOUSE* oder *MILK* geprägt, Matsuura hebt jedoch die Unterschiede der beiden Moderichtungen hervor. Die Designentwürfe von *PINK HOUSE* fallen in einer geraden Linie von den Schultern nach unten und häufig sieht man kein Bein. Ein wesentliches Merkmal der Gothic & Lolita Mode, die erstmals in den 1990er Jahren auftauchte, sind die aufgebauschten Röcke und eine stark geschnürte Taille. Zwar gibt es auch bei der Gothic & Lolita Mode lange Röcke, doch man sieht meistens stets Bein. (Matsuura 2007: 52)

Ungefähr in der Mitte der 1990er Jahre begannen langsam die Aktivitäten jener Marken, die mit der heutigen Lolita Mode verbunden werden. Die Kleidung *Junia-design*, welche zu Beginn „Lolita“ genannt wurde, hat ihren Ursprung in den Fans des Rockband-Labels



Abb. 8: *ATELIER
PIERROT*

Nagumu Records, und die Trägerinnen dieses Kleidungsstils wurden *nagumu gyaru* genannt. Romantisches Design, wie es für *PINK HOUSE* in den 1980er Jahren typisch war, und von Punk inspiriertes Design wie von *MILK* und anderen Marken wurde kombiniert und es gab einen starken Drang, sich durch diese Kleidung von der Masse abzugrenzen. (Matsuura 2007: 53) Der gegenwärtigen Gothic & Lolita Mode Japans ging in der ersten Hälfte 1990er Jahre eine neue Moderichtung voraus, bei der kindliches und kitschiges Design verwendet wurde, welches nicht zu dem eigentlichen Alter der Trägerinnen passte. (Matsuura 2007: 54) Mädchen und junge Frauen, welche diese Kleidung trugen, wählten Marken wie *MILK*, *Jane*

Marple oder *MAID REVUE ROBIN* (Matsuura 2007: 54-55). Diese Kleidung zeichnete sich damals durch Petticoats, aufgebauschte Röcke, Kopfbedeckungen wie z.B. ein *headdress* und ähnlichen Elementen aus und Farben wie Pink und Himmelblau wurden verwendet. Das Lolita-Idol Robin-chan war stark in den Medien vertreten und trug die Kleidung von *MAID REVUE ROBIN*, welche lebendige Farben und poppige Bambi-Illustrationen verwendete. Diese „Lolita Mode“ verbreitete sich vor allem in Tōkyō und Ōsaka. (Matsuura 2007: 55)

In der Feberausgabe von 1993 der Zeitschrift *Sōen* modelte Shinohara Tomoe, eine Ikone der *nagumu gyaru*, für die Marke *Jane Marple*. Die Marken *MILK*, *PINK HOUSE* und *Jane Marple* waren besonders unter den *nagumu gyaru* beliebt, und dadurch wurde der Trend der romantischen Kleidung aus den 1980er Jahren mit dem Trend der derzeitigen Gothic & Lolita Mode miteinander verbunden. Zur selben Zeit begannen vermehrt die Aktivitäten einer neuen Generation von Designern. Die Marke *Metamorphose temps de fille* wurde von der

Designerin Katō Yoshiko gegründet (Matsuura 2007: 55-56). Die Marke *Jane Marple* eröffnete zum gleichen Zeitpunkt das erste Geschäft unter direkter Verwaltung, und die Kollektionen des Labels *Metamorphose temps de fille* wurden in das Sortiment von *MARIA TERESA*, einem *select shop* in Ōsaka, der zuvor bereits Kleidung von *Jane Marple* vertrieb, aufgenommen (Matsuura 2007: 56). Matsuura schreibt, dass ungefähr zur gleichen Zeit der in Tōkyō ansässige *select shop ATELIER-PIERROT* Kleidung mit starkem Gothic-Einschlag vertrieb, wie z.B. die Stücke von *ATELIER BOZ*. Zur damaligen Zeit spielte *ATELIER BOZ* eine zentrale Rolle bei der Produktion von Bühnenkostümen und begann diese zu verkaufen. Der Gothic-Trend setzte sich auch in Ōsaka durch, z.B. begann die Marke *MARBLE/VISIBLE*, die weiße oder pinke, helle Lolita-Mode herstellte, auch schwarze Kleidungsstücke in ihr Sortiment aufzunehmen. (Matsuura 2007: 56)

Anfangs dominierten in der Gothic & Lolita Mode Tōkyōs und Ōsakas unterschiedliche Designelemente. Durch den *select shop ATELIER PIERROT* verbreitete sich in Tōkyō Gothic- und Gothic Lolita-Mode, in Ōsaka wurde durch den *select shop MARIA TERESA* Lolita-Mode verbreitet. (Matsuura 2007: 56) Bis zum Jahr 1994 war auch die Gothic & Lolita Mode nicht einheitlich, typische Kopfbedeckungen und Paniers wurden mit anderen Modestilen kombiniert, und auch die knielangen, aufgebauchten Röcke waren nicht so weit verbreitet. Weiters gab es noch einen Modetrend, bei dem Kleidung für Mädchen im Volksschulalter in Erwachsenengröße verkauft wurde. Dieser Modestil wurde in den Zeitschriften, die sich mit Street Fashion befassten, ebenfalls „Lolita“ genannt. (Matsuura 2007: 57)

Nach Matsuura waren es die Fans von japanischen *visual kei*, die nach und nach auch Gothic-Elemente mit der Lolita-Mode verbanden. *visual kei* Bands waren vor allem in den 1990er Jahren Japans beliebt, im Zentrum dieser Musikrichtung stand die Band *X Japan* (Matsuura 2007: 57-58). Das optische Erscheinungsbild war ein Charakteristikum der *visual kei* Bands, viele der männlichen Musiker trugen schwarze, pompöse Kleidung und verwendeten feminines Make-up. Die *visual kei* Fans kauften oder nähten die Kleidung der Musiker nach, und trugen diese bei den Konzertbesuchen. (Matsuura 2007: 58) Zwar wurde die Mode von *visual kei* Bands von den Fans aufgrund des femininen Make-ups, der auffälligen Kleidung und dem originellen Haarstyling sensationell aufgenommen, aber dennoch ist in diesem Design eine männliche Atmosphäre zurückgeblieben. Dies veränderte sich mit dem Auftreten der Band *Malice Mizer* des Musikers Mana, welche zwischen 1992 und 2001 aktiv war.

(Matsuura 2007: 59) Die Besonderheit von *Malice Mizer* liegt in ihrer exzessiven Inszenierung, die Matsuura „theatralisch“ nennt (Matsuura 2007: 59). *Malice Mizer* unterscheidet sich von anderen *visual kei* Bands vor allem durch das kräftige Make-up, welches von dem Make-up der Takarazuka Revue und von Drag Queens inspiriert wurde, die Kleidung und die dramatische Bühnenszenierung (Matsuura 2007: 60). Anfangs verwenden viele *visual kei* Bands Make-up um aufzufallen, doch mit zunehmender Popularität tendieren die meisten *visual kei* Bands zu auffälliger, aber männlicher Mode. Dies war bei *Malice Mizer* jedoch nicht der Fall. Der Gitarrist Mana verkörperte stets einen weiblichen Charakter und das Bild eines „romantischen Gothic-Mädchens“. Sein Kleidungsstil wurde *Elegant Gothic Lolita* genannt, und wird von vielen als Ursprung des heutigen Stils *Gothic Lolita* gesehen. Seit dem Auftreten von *Malice Mizer* wurden auch die Aktivitäten der Gothic & Lolita Marken, die heutzutage noch tätig sind, sprunghaft belebt. (Matsuura 2007: 60)

Die gegenwärtige Gothic & Lolita Mode wurde von Marken wie *MILK* und *PINK HOUSE* beeinflusst, die vor allem während der Zeit des „Olive“ Booms unter jungen Japanerinnen populär waren. In den 1990er Jahren tauchten immer mehr Entwürfe auf, welche die typischen knielangen, aufgebauschten Röcke, Petticoats und Kopfbedeckungen der heutigen Gothic & Lolita Mode beinhalten, obwohl zum damaligen Zeitpunkt diese Elemente auch mit anderen Kleidungsstücken kombiniert wurden. Marken wie *Jane Marple*, *Emily temple cute*, *Shirley Temple*, *Metamorphose temps de fille* und *Baby, the stars shine bright* prägen auch heute noch die japanische Gothic & Lolita Mode. In Ōsaka verbreitete sich vor allem die Lolita-Mode, während in Tōkyō Gothic-Elemente beliebt waren. Mit dem Aufkommen der Band *Malice Mizer* des Musikers Mana wurden die Gothic-Elemente mit Lolita-Mode kombiniert und der Ausdruck *Elegant Gothic Lolita* geprägt, welcher als Ursprung des Gothic & Lolita Stils *Gothic Lolita* betrachtet wird. Seit dem Jahr 2007 ist jedoch in den *street snap*-Rubriken japanischer Fachzeitschriften zur Gothic & Lolita Mode zu erkennen, dass die Lolita-Elemente dominieren und immer seltener auf Gothic-Elemente im Kleiderdesign zurückgegriffen wird.

3.2. Charakteristika und Stile von Gothic & Lolita

Das auffälligste Charakteristikum der Gothic & Lolita Mode ist der aufgebauschte, knielange Rock, unter dem ein Petticoat oder Panier getragen wird. Petticoats oder Paniers sind ebenfalls in den Boutiquen der Gothic & Lolita Marken erhältlich oder werden von den TrägerInnen selbst aus Tüll und Gummibändern angefertigt (Matsuura 2007: 68-69).

Der *jumper skirt*, ein Kleid mit breiten Trägern und weitem Ausschnitt, wird mit einer passenden Bluse oder einem *cutsew*⁴ kombiniert. Die breiten Träger und der sich aufbauschte Rock sind kennzeichnend für Gothic & Lolita Mode. (Ueda 2005: 20) Als Unterwäsche werden *bloomers* (Pluderhosen) über der eigentlichen Unterwäsche getragen, da man leicht unter die aufgebauschten Röcke schauen kann (Matsuura 2007: 69).

Eine weiße Bluse mit Rundkragen und Rüschen ist ein weiteres typisches Kleidungsstück der Gothic & Lolita Mode (Ueda 2005: 46). Die Blusen werden auch häufig in den Farben Schwarz und Natur getragen und haben entweder einen flachen, einen stehenden oder einen Matrosen-Kragen. Meistens haben die Blusen Puffärmel und



Abb. 9: Beispiel für einen *jumper skirt*

langärmelige Blusen werden mit Spitze verziert. (Ueda 2005: 47-48) Weiters sind auch Korsette, Bustiers und *cutsews* als Oberbekleidung in der Gothic & Lolita Mode verbreitet (Ueda 2005: 50-52). Auf die passenden Schuhe und Strümpfe wird ebenfalls Wert gelegt. Grundlegend für ein gelungenes Gothic & Lolita Outfit sind Schnallenschuhe (Ueda 2005: 54). Darüber hinaus sind ebenfalls noch Schuhe mit Schnallen bzw. Bändern um das Fußgelenk, Plateauschuhe (im passenden Design), Ballerinas, kniehohe Stiefel und Schnürstiefel geeignet (Ueda 2005: 55-56). Die passenden Strümpfe vervollständigen das Outfit einer Gothic & Lolita und dafür sind weiße, kniehohe Socken mit Spitze, blickdichte Strumpfhosen sowie Netzstrumpfhosen geeignet (Ueda 2005: 57-59). Matsuura merkt an, dass im Sommer einige Personen zwar Gothic & Lolita Kleider tragen, dazu jedoch Sandalen kombinieren und keine Strümpfe tragen, was sich nicht für eine Lolita gehört (Matsuura 2007: 68-69) Interessanterweise passiert der Protagonistin Ryūgasaki Momoko im Film *Shimotsuna Monogatari* dieser Fauxpas zwei Mal. In beiden Szenen trägt Momoko unter einem *jumper skirt* eine Bluse und dazu rosarote Plüschsandalen (Nakashima 2004: 46:50, Kapitel 8; Nakashima 2004: 1:14:49, Kapitel 12). Für die kühlere Jahreszeit ist ein Mantel, unter den ein

⁴ *Cutsew*: Oberbekleidung, die wie eine Bluse entworfen ist, aber aus Jersey besteht

aufgebauschter Rock samt Petticoat passt, ebenfalls notwendig. Dafür eignen sich Kapuzenmäntel, Capes oder Manteaus, aber auch Boleros, Strickjacken oder Jacketts (Ueda 2005: 62-67).

Neben der Wahl des passenden Kleides ist die Frisur von Gothic & Lolitas ebenso wichtig, denn wie Ueda schreibt: „egal was für ein wunderbares Kleid man trägt, sind die Haare ungekämmt, so ist es verdorben“ (Ueda 2005: 33). Die typischen Frisuren passend zum Gothic & Lolita Stil sind Stirnfransen, der *hime cut* (siehe Abbildung 10), ein Kurzhaarschnitt (z.B. Bob), Korkenzieherlocken, lockiges Haar oder auch Perücken und Haarverlängerungen (Ueda 2005: 34-38). Das *headdress* ist das grundlegende Element der Kopfbedeckung (Ueda 2005: 39). Darüber hinaus kann man als Kopfbedeckung weiters noch ein rundes *headdress*, einen Mini-Hut, ein Bonnet, Stroh- und Seidenhüte, Haarschleifen und Haarspangen, Krönchen und Haarnadeln verwenden (Ueda 2005: 44). Die passenden Taschen und Accessoires runden das Outfit einer Gothic & Lolita ab. Die verschiedenen Gothic & Lolita Marken bieten Taschen in diversen Designvariationen an, aber auch schlichte Tragetaschen mit adäquaten Mustern sind geeignet (Ueda 2005: 70-71). Als Accessoires können Schirme, Stofftiere, Handschuhe, Ringe, Ohringe, Ketten, Halsbänder, Broschen und ähnliches verwendet werden (Ueda 2005: 72-73).



Abb. 10: *hime cut* und *headdress*

Die oben genannten Kleidungsstücke bestimmen grundlegend den Stil der Gothic & Lolita Mode, und machen somit eine Unterscheidung zu anderen, ähnlichen Kleidungsstilen (wie z.B. Gothic-Mode in Japan, welche nicht auf das Konzept der aufgebauschten Röcke zurückgreift) möglich. Doch nicht nur die Kleiderschnitte sind für Gothic & Lolita Mode wichtig, sondern auch Stoffmaterialien und Details (Ueda 2005: 75). Die Farben, die hauptsächlich bei der Gothic & Lolita Mode verwendet werden, sind Weiß und Schwarz, aber auch sanfte Rot- und Brauntöne, sowie Pastellfarben (Ueda 2005: 76-77). Grelle Farben werden nicht verwendet, aber auch Grüntöne sind selten. Allein die Marke *Innocent World* bietet ab und zu auch Kleider in sanften Grüntönen an (Innocent World 2010). Als Stoffmuster und Motive eignen sich Blumenmuster, Kronen, Darstellungen aus Märchen, Süßigkeiten und Früchte, Tiere, Herzen und Karomuster (Ueda 2005: 78-80). Der Stoff der Kleidung besteht zumeist aus Baumwolle, aber auch Jersey und Chiffon (Ueda 2005: 88-95).

Da Gothic & Lolita Mode zu Beginn relativ unbekannt war, verkauften Marken wie z.B. *Victorian Maiden* oder *Mary Magdalene* ihre Kleider ausschließlich in der Kleidernummer neun (entspricht der europäischen Größe 36). Die Kleider von *Metamorphose tempse de fille* und *Baby, the stars shine brigth* können aufgrund des *shirring* (Kräuselung des Stoffes als Verzierung, wodurch der Stoff auch gedehnt werden kann) bis zu Kleidernummer 11 (europäische Kleidergröße 38) getragen werden. Mittlerweile bieten jedoch verschiedene Designer, wie z.B. *Innocent World*, ihre Modelle in drei verschiedenen Kleidergrößen an. (Matsuura 2007: 68)



Abb. 11: Beispiel für Gothic & Lolita Mode
Tasche in Herzform. Die Kleidung stammt von *Angelic Pretty*.

Das Model links hat ihre Haare zu zwei Zöpfen hochgebunden und trägt dazu ein weißes *headdress* als Kopfbedeckung. Unter dem schwarzen *jumper skirt* wird eine weiße Bluse mit Rundkragen getragen. Dazu eine weiße Strumpfhose und schwarze Schnürstiefel. Ein weißer Spitzenschirm rundet das Outfit ab. Die Kleidung stammt von *Victorian Maiden*. Das Model rechts trägt ein pinkes *headdress* und einen pinken Bolero und ein pinkes Kleid mit Rüschen. Dazu weiße Strümpfe mit Muster und Spitze, pinke Schnallenschuhe sowie eine weiße

Gothic & Lolita Stile

Die Gothic & Lolita Mode kennt eine Vielzahl von Stilen und modischen Subkategorien, welche sich ständig erweitern und verändern. Im Folgenden möchte ich zunächst kurz die wichtigsten und häufigsten Gothic & Lolita Stile vorstellen. Danach möchte ich weitere „Stile“ anführen, die sich in der Jugendsprache der Gothic & Lolita Szene gebildet haben, und sich nicht auf Modestile im engeren Sinne, sondern auf die persönlichen Attribute der jeweiligen Trägerinnen beziehen.

Modische Stilrichtungen bei Gothic & Lolita

Obwohl es in der Gothic & Lolita Mode viele verschiedene Subkategorien gibt, zählen zu den bekanntesten Modestilen der *Gothic Lolita*-Stil, der *Sweet Lolita*-Stil und der *Classical Lolita*-Stil.

Der *Gothic Lolita*-Stil zählte wohl zu Beginn der Gothic & Lolita Mode zu den am weitesten verbreiteten Stilen, da vor allem der Musiker Mana für die Kreation des *Elegant Gothic Lolita*-Stils bekannt war. Charakteristisch für den *Gothic Lolita*-Stil (*goshikku roriita*, ゴシック



Abb. 12: Beispiel für *Gothic Lolita*

クロリータ) sind die Gothic-Elemente, die der Lolita-Mode hinzugefügt werden (bzw. auch umgekehrt). Der Ausdruck *Gothic Lolita* wird auch oft zu *Goth Loli* abgekürzt und ist kein Begriff, um Gothic & Lolita Mode im Allgemeinen auszudrücken, sondern stellt mittlerweile eine eigene Subkategorie der Gothic & Lolita Stile (wie *Sweet Lolita*, *Classical Lolita*, usw) dar. (Gothic Lolita@Wiki 2010a) Anhand des *street snap* der *Gothic & Lolita Bible* kann man erkennen, dass zunächst vor allem der *Gothic Lolita*-Stil beliebt war, aber nach dem Erscheinen des Films *Shimotsuma Monogatari* im Jahr 2004, und vor allem seit ungefähr dem Jahr 2007 ist vor allem der *Sweet Lolita*-Stil in Japan sehr beliebt und verdrängte fast komplett den *Gothic Lolita*-Stil (Suzuki

2008a: 68). *Sweet Lolita* (*ama rori*, 甘ロリ oder auch *amai roriita*, 甘いロリータ) zeichnet sich durch sehr niedliche und mädchenhafte Kleidung aus. Oft werden Motive wie (westliche) Süßigkeiten, Herzen, Erdbeeren u.ä. verwendet, und das Design betont eine süße Atmosphäre. Der Kleidungsstil ist eher mädchenhaft als damenhaft, und kann je nach Sichtweise und Situation auch kindlich sein. Hauptsächlich kommen helle Farbtöne, wie babyrosa oder hellblau, zum Einsatz. Die bekanntesten Marken für den *Sweet Lolita*-Stil sind *Baby, the stars*

shine bright, *Angelic Pretty*, *Metamorphose temps de fille* und auch *Emily temple cute*. (Gothic Lolita@Wiki 2010b) Der *Classical Lolita*-Stil (*kurashikaru roriita*, クラシカルロリータ, oder auch *kurashikku roriita*, クラシッコロリータ, *Classic Lolita*) ist gegenwärtig – neben *Sweet Lolita* – wohl einer der beliebtesten Stile innerhalb der Gothic & Lolita Mode. Dieser Stil unterscheidet sich von *Sweet Lolita* insofern, als dass der Schwerpunkt auf elegante, klassische und damenhafte Mode gelegt wird. Anstatt eines *headdress* wird oft ein Bonett oder ein schmales *headdress* getragen. Schlichte, kleine, ins Haar gesteckte Kämmen (häufig mit Rosenmuster) sind auch typisch. Weiters gehen auch die Röcke über die übliche Knielänge hinaus, und sind mehrheitlich mittellang oder ganz lang. Der Schwerpunkt des Kleiderdesigns liegt auf Eleganz und nicht betonter Niedlichkeit. Die für den *Classical Lolita*-Stil typischen Kleidermarken produzieren ihre Ware eher in kleinen Größen, anders als die Marken für den *Sweet Lolita*-Stil, die auch größere Kleider anbieten. Gobelin und Blumenmuster, sowie die Farben Schwarz, Braun, Bordeaux und Beige sind charakteristisch. Vor allem die Marke *Victorian Maiden* ist repräsentativ für den *Classical Lolita*-Stil. (Gothic Lolita@Wiki 2010c)



Abb. 13: Beispiel für *Sweet Lolita*



Abb. 14: Beispiel für *Classical Lolita*

Neben den Modestilen *Gothic Lolita*, *Sweet Lolita* und *Classical Lolita* gibt es noch weitere Stile, die vor allem nach der Farbe der Kleidung kategorisiert werden.

Der *Black Lolita*-Stil (*kuro rori*, 黒ロリ) wird von der Grundfarbe Schwarz bestimmt, zählt jedoch nicht zur japanischen Gothic-Mode, da die Kleidung dem *Sweet Lolita*-Stil entspricht. Rein schwarze Kleidung oder schwarze Kleidung, die mit Weiß akzentuiert wird, kann auch zu *Classical Lolita* gezählt werden, der *Black Lolita*-Stil jedoch zählt größtenteils zu *Sweet Lolita*. Als typischer *Black Lolita*-Stil werden Kreationen von *Baby*, *the stars shine bright*, bei denen schwarze Stoffe und weiße Rüschen oder schwarze Knöpfe und Schleifen verwendet werden, bezeichnet.

Black Lolita wird oft mit *Gothic Lolita* verwechselt. Der *Gothic Lolita*-Stil definiert sich jedoch nicht durch ein schwarzes *Sweet Lolita*-Design, sondern besteht aus typischer Lolita-Mode, der Gothic-Elemente, wie Kreuze oder Fledermäuse, hinzugefügt werden. Diese

Gothic-Elemente fehlen bei *Black Lolita*, es werden typische Lolita-Motive, wie Herzen oder Kirschen, verwendet. (Gothi Lolita@Wiki 2010d) Weitere Subkategorien der Gothic & Lolita Mode, die nach Farben kategorisiert werden, sind der *Red Lolita*-Stil (*aka rori*, 赤ロリ oder *akai roriita*, 赤いロリータ) und der *White Lolita*-Stil (*shiro rori*, 白ロリ oder *howaito roriita*, ホワイトロリータ), wobei vor allem der *White Lolita*-Stil populär ist. Bei *Red Lolita* sowie bei *White Lolita* entspricht das Design der Kleidung dem *Sweet Lolita*-Stil, ist jedoch komplett in Rot oder Weiß gehalten. Hauptsächlich werden Marken wie *Baby, the stars shine bright* oder *Emily temple cute* getragen. (Gothic Lolita@Wiki 2010e)

Zwei weitere bekannte Stile der Gothic & Lolita-Mode sind der *Casual Lolita*-Stil und der *Punk Lolita*-Stil. Die Marken *Emily temple cute* oder *Jane Marple* werden oft mit *Casual Lolita* (*kaju rori*, カジュアルロリ) verbunden. Beim *Casual Lolita*-Stil entspricht das Gesamtkonzept der Kleidung meistens dem *Sweet Lolita*-Stil, jedoch wird anstelle einer Bluse ein passendes *cutsew* oder T-Shirt getragen. (Gothic Lolita@Wiki 2010f) Als Basis des *Punk Lolita*-Stils (*panku roriita*, パンクロリータ oder *rori pan*, ロリパン) dient entweder *Sweet Lolita* oder *Casual Lolita*, welche mit Punk-Elementen kombiniert werden, wie Nieten, Ketten oder Reißverschlüsse. Anstatt eines aufgebauschten Rockes werden meist Faltenröcke mit Rüschen oder Röcke mit Tartanmuster getragen. Viele Kleidungsstücke der Marken *Putumayo* oder *MAM* passen zum *Punk Lolita*-Stil. (Gothic Lolita@Wiki 2010g)

Die Gothic & Lolita Mode übernimmt auch Elementen anderer Kleidungsstile der japanischen



Abb. 15: Princess Lolita-Stil von *Metamorphose temps de fille*

Street Fashion. Gegen Ende der 1990er Jahre bis zum Anfang der 2000er Jahre wurden vor allem Elemente der japanischen Gothic-Mode mit typischer Lolita-Kleidung kombiniert, und dadurch entstand der *Gothic Lolita*-Stil. Seit dem Erscheinen des Films *Shimotsuma Monogatari* im Jahr 2004, in dem der *Sweet Lolita*-Stil im Mittelpunkt steht, dominierten die Gothic & Lolita Mode vornehmlich der *Sweet Lolita*, aber auch der *Classical Lolita*-Stil. Derzeit zeichnet sich der Trend ab, dass Gothic & Lolita Mode sich auch Elementen anderer Modestile bedient, die eigentlich diametral zur Gothic & Lolita Mode stehen, wie z.B. die *gyaru* Mode oder auch die *dekora* Mode.

Bei dem *Princess Lolita*-Stil (*hime rori*, 姫ロリ) wird ähnlich wie bei *Sweet Lolita* zwar rosa als Grundton verwendet, jedoch sind auch viele Elemente des *Classical Lolita*-Stils enthalten. Die Haare werden zu Korkenzieherlocken

geformt, und anstatt eines *headdress* wird eine Tiara oder eine kleine Krone aufgesetzt. Motive und Aufdrucke von Marie Antoinette oder Rosen sind beliebt. Die Marke *MilleFleur* gilt als typisch für den *Princess Lolita*-Stil. Der *Princess Lolita*-Stil ähnelt sehr der *hime-kei gyaru* Mode (姫系ギャル), da ähnliche Frisuren und Accessoires verwendet werden. (Gothic Lolita@Wiki 2010h) *Gyaru* Mode, die vor allem im Bezirk Shibuya populär ist, stellt jedoch zur Gothic & Lolita Mode einen diametralen Modestil dar, da sehr viel gebräunte Haut gezeigt wird und die Mädchen nicht niedlich, sondern sexy wirken wollen (Jō 2007: 288). Der *hime-kei gyaru*-Stil der *gyaru*-Mode und der *Princess Lolita*-Stil der Gothic & Lolita Mode stellen eine Annäherung dieser diametralen Modestile dar.

Der *Deco Lolita*-Stil (*deko rori*, デコロリ) kombiniert Gothic & Lolita Mode mit der *dekora* Mode, die ebenfalls in Harajuku verbreitet ist. Einerseits wird der *Deco Lolita*-Stil durch die exzessive Verwendung vieler Accessoires wie Schleifen, Broschen und Ketten definiert. Hierbei wird Gothic & Lolita Kleidung, vornehmlich der *Sweet Lolita*-Stil, mit vielen Accessoires dekoriert, die der Gothic & Lolita Mode entsprechen. Andererseits kann der *Deco Lolita*-Stil auch eine Kombination aus Gothic & Lolita Mode und *dekora* Mode darstellen. Dabei werden häufig die Kleider von Marken wie *Angelic Pretty* getragen und dazu mit Accessoires oder Elementen der *dekora*-Marke *6%DOKIDOKI* verwendet. Charakteristisch für den *Deco Lolita*-Stil sind Tüllröcke, Pagenschnitt, burschikose Elemente, Polka Dot Muster, Brillen und grelle, poppige Farben. (Gothic Lolita@Wiki 2010)

Weitgehend unpopuläre, aber von den Medien immer wieder aufgegriffene Stile stellen *Ero Lolita* und *Grotesque Lolita* dar. Der Stil *Ero Lolita* (*ero rori*, エロロリ) bezeichnet einen erotischen, koketten Gothic & Lolita-Stil, der jedoch kaum in der alltäglichen Street Fashion Japans auftaucht und selbst unter Gothic & Lolitas einen geringen Bekanntheitsgrad hat. Dieser Modestil führt jedoch leicht zu Missverständnissen, und wird oft mit dem Lolitakomplex vermischt. (Gothic Lolita@Wiki 2010j) Der Stil *Grotesque Lolita* (*guro rori*, グロロリ) zeichnet sich vor allem durch Verbände, (Kunst-) Blut und medizinische Gegenstände, wie Spritzen und Skalpelle, aus. Der *Grotesque Lolita*-Stil wird häufig mit selbstverletzendem Verhalten und psychischen Krankheiten in Verbindung gebracht und die meisten Personen, die die Gothic & Lolita Mode unterstützen, lehnen diesen Stil ab. (Gothic Lolita@Wiki 2010k)



Abb. 16: *hime-gyaru*-Zeitschrift *KiLaLa*

Weitere Bezeichnungen für Gothic & Lolita Trägerinnen

Abgesehen von den verschiedenen Subkategorien der Gothic & Lolita Mode haben sich unter Gothic & Lolitas Bezeichnungen etabliert, die nicht eine Subkategorie im Sinne eines Modestils benennen, sondern sich auf das Erscheinungsbild von Trägerinnen der Gothic & Lolita Mode beziehen. Häufig werden diese Bezeichnungen auch abwertend verwendet. Am bekanntesten ist der Ausdruck *ita rori* (痛ロリ, auch *itai roriita*, 痛いロリータ, „Autsch“-Lolita). *Ita rori* setzt sich aus dem japanischen Wort *itai* („Aua“, „Autsch“) und „Lolita“ zusammen. Als *ita rori* wird jemand bezeichnet, dem Gothic & Lolita Kleidung nicht passt, dessen Stil noch nicht ausgereift ist, oder jemand, der sich nicht entsprechend verhält. Manchmal wird er sogar verwendet, um sich selbst zu verspotten. Im Besonderen zählen zu den Charakteristika von *ita rori* ungekämmte Haare, schmutzige Schuhe, ungezupfte Augenbrauen, aber auch Accessoires, die aus der *otaku*-



Abb. 17: Verschiedene *gyaru*-Stile

Kultur stammen, wie z.B. Haarreifen mit Katzenohren. (Gothic Lolita@Wiki 2010l) Gothic & Lolitas, die in ihrer Redensart und Verhaltensweise einem *otaku* ähneln oder aber auch Accessoires der *otaku*-Kultur verwenden, werden *ota rori* (オタロリ, von *otaku* und Lolita) genannt (Gothic Lolita@Wiki 2010m). Obwohl – oder vielleicht gerade weil – seit kurzem in der *gyaru*-Mode auch viele Elemente der Gothic & Lolita Mode aufgenommen werden, bezeichnet der Ausdruck *gyaru rori* (ギャルロリ, „Gal Lolita“) nicht eine

neue Moderrichtung, die *gyaru*- und Gothic & Lolita Mode vereint. Einerseits werden Gothic & Lolitas als *gyaru rori* bezeichnet, sofern sie allem Anschein nach wie ein *gyaru* aussehen, die gleiche Redensart und Verhaltensweise von *gyaru* pflegen oder früher zur *gyaru*-Subkultur gehört haben. Mit diesem Ausdruck werden auch Lolitas kritisiert, die *gyaru moji* oder die Jugendsprache der *gyaru* verwenden, da dies nicht für eine Gothic & Lolita angemessen sei. Andererseits bezieht sich der Ausdruck *gyaru rori* auf die Lolita-Mode, die in *gyaru*-Zeitschriften aufgenommen wird. Zwar entspricht die Kleidung der *gyaru roriita*-Mode der „traditionellen“ Gothic & Lolita-Mode, doch Make-up sowie Frisuren sind charakteristisch für die *gyaru*-Subkultur. (Gothic Lolita@Wiki 2010n) Der *gyaru*-Modestil *hime gyaru* (Princess Gal) wurde früher auch *hime rori* genannt. Obwohl allgemein von Gothic & Lolitas behauptet wird, dass Gothic & Lolita und *gyaru*-Mode kompliziert zu kombinieren seien, weisen der *hime-kei gyaru* und *hime rori*-Stil deutliche Parallelen auf.

Aber nicht nur Gothic & Lolitas, die „traditionelle“ Gothic & Lolita Mode mit anderen Modestilen der japanischen Street Fashion oder Subkulturen kombinieren, werden mit häufig abwertenden Bezeichnungen benannt. Der Ausdruck *shimotsuma rori* (下妻ロリ, „Shimotsuma Lolita“) bezeichnet Gothic & Lolitas, die erst durch den Film *Shimotsuma Monogatari* begonnen haben, Gothic & Lolita Kleidung zu tragen, und ihre Informationen über Gothic & Lolita Mode nur über diesen Film beziehen. Oft wird behauptet, dass diese Mädchen, ohne genauer über Gothic & Lolita Mode Bescheid zu wissen, die Kleidung auf eine merkwürdige Weise tragen und an dem Weltbild, das in *Shimotsuma Monogatari* dargestellt wird, festhalten. Sie verwenden oft das Wort Rokoko, da die Marke *Baby, the stars shine bright* auch Motive im Rokoko-Stil hat, jedoch andere Marken auch Motive aus *Alice im Wunderland* und dem viktorianischen Zeitalter verwenden. Der Ausdruck *shimotsuma rori* bezeichnet jedoch nicht Gothic & Lolitas, die den Film *Shimotsuma Monogatari* oder die Werke von Takemoto Novala mögen, sondern Personen mit einer einseitigen Denkweise. (Gothic Lolita@Wiki 2010o) Auch *shitsunai rori* (室内ロリ, „Lolita im Zimmer“) bezeichnet Gothic & Lolitas, die Gothic & Lolita Mode zwar korrekt, aber nur in den eigenen vier Wänden oder für Fotoshootings tragen (Gothic Lolita@Wiki 2010p).

Anhand der verschiedenen Subkategorien innerhalb der Gothic & Lolita Mode ist erkennbar, dass diese Moderiichtung starken Veränderungen unterliegt. Zu Beginn wurden vor allem Gothic-Elemente mit typischer Lolita-Kleidung kombiniert, wodurch sich der Stil *Gothic Lolita* entwickelte. Der Modetrend entfernt sich von dunklen Farben und düsteren Motiven, und vor allem werden Pastellfarben, aber in letzter Zeit auch grelle, poppige Farben bevorzugt aufgenommen. Gothic & Lolita Stile, die selbst unter Gothic & Lolitas kaum Beachtung finden, wie *ero rori* oder *guro rori*, werden häufig von den Medien aufgenommen (Botting 2004; Gagné 2008: 144). Die Stile *ero rori* und *guro rori* präsentieren jedoch genau das Gegenteil, da bei der Gothic & Lolita Mode überwiegend niedliche und verträumte Motive verwendet werden. Die Gothic & Lolita Stile, die derzeit populär sind, nehmen häufig den Stil *Sweet Lolita* als Ausgangsbasis und kombinieren diesen Stil z.B. mit anderen Farben (Schwarz für *Black Lolita*) oder Elementen aus anderen Subkulturen, wie z.B. beim *Deco Lolita*-Stil. Der *Princess Lolita*-Stil und der *hime-kei gyaru*-



Abb. 18: Deco Lolita-Stil

Stil stellen eine Annäherung der diametralen Moderichtungen Gothic & Lolita und *gyaru* dar. Jedoch gibt es nicht nur viele Ausdrücke für die verschiedenen Gothic & Lolita Stile, sondern auch Bezeichnungen, die meist abwertend verwendet werden, um Gothic & Lolitas selbst zu benennen. Ausdrücke wie *ita rori*, *ota rori* oder *gyaru rori* bezeichnen Gothic & Lolitas, die entweder Gothic & Lolita Kleidung „unpassend“ tragen oder die Kleidung exzessiv mit Elementen aus anderen Subkulturen, wie der *otaku*- oder *gyaru*-Kultur verbinden und eigentlich nicht zur Gothic & Lolita Mode passen. Allerdings werden durch die Bezeichnungen *shimotsuma rori* und *shitsu nai rori* auch Gothic & Lolitas kritisiert, die einerseits nur den Film *Shimotsuma Monogatari* als Informationsquelle über Gothic & Lolita verwenden und eine einseitige Denkweise haben und andererseits Gothic & Lolita Mode ausschließlich zu Hause oder für Fotoshootings tragen.

Zwar zeigte sich in den von mir durchgeführten Befragungen, dass neben der Gothic & Lolita Mode auch andere Modestile, wie z.B. *gyaru*-Mode, bei den Befragten beliebt sind, doch die Trennung von Gothic & Lolita Mode von anderen japanischen Subkulturen, wie z.B. der *otaku*- aber auch der Gothic-Subkultur, wurde stark hervorgehoben. Die befragten Gothic & Lolita TrägerInnen kritisierten vornehmlich, dass der Ausdruck „Gothic Lolita“ eigentlich eine Subkategorie der Gothic & Lolita Mode darstellt, von vielen Personen jedoch mit der gesamten Lolita-Mode gleich gesetzt wird. In der Benennung der Gothic & Lolita-Stile ist erkennbar, dass als Basis stets „traditionelle“ Lolita-Mode verwendet wird, weswegen die



Abb. 19: Sweet Lolitas im street snap der *Gothic & Lolita Bible*

Stilbezeichnungen stets mit „Lolita“ enden (z.B. *Gothic Lolita*, *Princess Lolita*, *Sweet Lolita*). Obwohl derzeit immer wieder andere, populäre Elemente der japanischen Street Fashion, wie z.B. *dekora*, in die Gothic & Lolita-Mode aufgenommen werden, versuchen Gothic & Lolitas durch Ausdrücke wie *ita rori*, *ota rori* und *gyaru rori* eine Linie zwischen jenen Gothic & Lolitas, die „traditionelle“ und adäquate Gothic & Lolita Kleidung tragen, und jenen Personen, die aufgrund der Popularität dieser Moderichtung versuchen, sie zu „imitieren“, zu ziehen.

3.3. Marken und Distribution von Gothic & Lolita Kleidung

Gothic & Lolita Mode entstand zwar aus der japanischen Street Fashion der 1990er Jahre, doch mit der zunehmenden Popularität dieser Moderichtung nahm die Zahl der Designer, die Kleidung im Gothic & Lolita Stil entwerfen, stetig zu. Es gibt viele größere und kleinere Gothic & Lolita Labels, die bekanntesten und erfolgreichsten Labels innerhalb sowie außerhalb Japans sind *Emily temple cute* und *Shirley Temple*, *Milk*, *Jane Marple*, *Angelic Pretty*, *Baby*, *the stars shine bright (BTSSB)*, *Metamorphose temps de fille*, *Moi-même-moitié* und *h.Naoto*. Diese Marken entwerfen vor allem Kleidung im *Sweet Lolita* und *Classical Lolita*-Stil. Bei *Moi-même-moitié* und *h.Naoto* dominiert jedoch die Stile *Gothic Lolita* oder *Punk Lolita*, wobei die Gothic-Elemente die Lolita-Elemente im Design überwiegen.

Das Konzept der Marke *Emily temple cute*, die im Jahr 1983 gegründet wurde und Mode für junge Frauen entwirft, verfolgt eine „romantische und mädchenhafte Weltanschauung“, und darüber hinaus wird unveränderliche Niedlichkeit als individueller Stil vorgestellt. *Shirley Temple*, im Jahr 1977 gegründet und auf Mädchenmode spezialisiert, sieht sich als eine



Abb. 20: Kinderkleidchen der Marke *Shirley Temple*

Marke für liebevolle und süße Mädchen, wirkt jedoch auch durch feuriges Design. Es wird als Vorsatz genommen, für alle „herrliche Kleidung zu entwerfen, die die Herzen der Trägerinnen mit Glück erfüllen lassen“. Die Kleidung der Marke *Emily temple cute* wird in großen Kaufhäusern, wie dem La Foret Harajuku oder dem Marui One Shinjuku, landesweit vertrieben und mittlerweile gibt es auch Geschäfte in Korea, Hong Kong und Shanghai. Im Jahr 1999 wurde das Sortiment von *Emily temple cute* auf Damenmode erweitert.

(Shirley Temple Co. 2008) Die von *Emily temple cute* entworfenen Kleider beschränken sich nicht nur auf Gothic & Lolita Mode, es werden unterschiedliche Stücke angeboten, die zwar stark von der Gothic & Lolita Mode inspiriert wurden, aber auch ohne Petticoat getragen werden können. Viele Modelle der Marke *Shirley Temple* ähneln ebenfalls stark der „typischen“ Gothic & Lolita Mode, jedoch gibt es auch Kleidung, die von der Gothic & Lolita Mode inspiriert wurde. Pastellfarben und liebevolle Muster beider Marken eignen zur Kombination mit einem süßen *Casual Lolita*-Stil.

Das Label *MILK*, welches im Jahr 1970 gegründet wurde, unterhält mittlerweile ebenfalls landesweit Boutiquen. Die Hauptfiliale *MILK* befindet sich auf der Meiji Dōri in Tōkyō und es gibt bereits Tochterfirmen wie *MILK BOY*, *OBSCURE DESIRE OF BOURGEOISIE* und

DOG Unleashed by MILKBOY. Auf der Homepage von *MILK* findet sich auch ein Online Shop (MILK inc. 2010). Ähnlich wie *Emily temple cute* und *Shirley Temple* vertreibt die Marke *MILK* Kleidung, die dem Stil der derzeitigen Gothic & Lolita Mode entspricht, bietet aber darüber hinaus auch andere Stücke an, die eher einem legeren Kleidungsstil entsprechen und zu dem Stil *Casual Lolita* passen. Die Marke *Jane Marple* nennt als Konzept die „kreative Kombination von Geschichte, Kunst und Natur mit einem freien Geist ohne Stereotype und soziale Restriktionen“. Das Atelier von *Jane Marple* befindet sich in Nishi-Harajuku, direkte Verkaufsfilialen und *select shops*, die die Kollektionen von *Jane Marple* aufgenommen haben, gibt es in allen größeren japanischen Städten. (St. Mary Mead CO., LTD 2010) Viele Kleidungsstücke der Marke *Jane Marple* eignen sich für die Stile *Classical Lolita* und *Casual Lolita*, jedoch kann diese Mode auch mit anderen Modestilen kombiniert werden und beschränkt sich genauso wie bei *Emily temple cute/Shirley Temple* und *MILK* nicht nur auf Gothic & Lolita Mode.

Die Marke *Innocent World*, welche im Jahr 1997 gegründet wurde, kreiert Gothic & Lolita Mode im *Classical Lolita*-Stil. Anders als die zuvor genannten Marken entsprechen alle Kleidungsstücke, die von *Innocent World* entworfen werden, der Ästhetik der Gothic & Lolita Mode und werden nicht nur von Gothic & Lolita Mode inspiriert. Die Designerin Fujiwara Yumi sieht den klassischen Modestil Europas als Inspiration für ihre Entwürfe und versucht einen Stil für die „Prinzessinnen eines neuen Jahrhunderts“ zu erschaffen. *Innocent World* betreibt in den größeren Städten Japans, wie Tōkyō, Ōsaka und Kōbe, Boutiquen. (Innocent World 2010) Im Gegensatz zu den meisten anderen Gothic & Lolita Marken, werden bei *Innocent World* auch Farben wie Grün oder Safrangelb für die Kleidung verwendet. Sanfte und dunklere Farben eignen sich für den *Classical Lolita*-Stil, und helle und zarte Farben für den *Sweet Lolita*-Stil. Von *Innocent World* sind nicht nur Kleider, Röcke, Blusen und Mäntel erhältlich, sondern auch Accessoires, Strümpfe, Schuhe und Taschen. Die Kollektionen der Marke *Innocent World* werden nicht von japanischen Models, sondern häufig von westlichen Models vorgeführt. Interessant ist jedoch, dass Gothic & Lolita Mode zwar sehr stark von der europäischen Mode des Rokoko und des viktorianischen Zeitalters geprägt wurde, aber nur wenige Gothic & Lolita Marken bei der Präsentation ihrer Kollektionen in Zeitschriften oder bei (japanischen) Modenschauen auf europäische Models



Abb. 21: *Innocent World*

zurückgreifen. Durch das bewusste Einsetzen eines westlichen Modells möchte *Innocent World* wahrscheinlich den „europäischen Touch“ der Kollektionen hervorheben.

Im Jahr 1979 wurden erstmals die Kollektionen der Marke *Angelic Pretty* in einem *select shop* im La Foret aufgenommen. Die Marke bietet süße, der Gothic & Lolita Mode



entsprechende Kleidung an, welche die Träume der Mädchen wahr werden lassen soll. Die Mode von *Angelic Pretty* enthält wie die Kleidung von Prinzessinnen aus Märchen Spitzen, Rüschen und Schleifen. Im Jahr 2002 nahm sich die Marke *Angelic Pretty* als Konzept, Kleidung zu kreieren, die so süß wie die einer Prinzessin ist. Süße Motive aus Bilderbüchern, wie Prinzessinnen oder Engel wurden herangezogen. (Watanabe 2005: 132) Die Hauptfiliale von *Angelic Pretty* befindet sich im La Foret Harajuku, weitere Filialen finden sich in den großen Ballungsräumen Japans. *Angelic Pretty* bietet eine englisch- sowie japanischsprachige Homepage an, und

verteilt einen Online-Shop, der sich an japanische und nichtjapanische Käufer richtet und auch ins Ausland liefert. Die Marke *Angelic Pretty* zählt zu den auffälligsten Gothic & Lolita Marken, die derzeit in Japan sehr beliebt sind. Das auffällige Design, die exzessive Verwendung von Rüschen, Spitzen, Schleifen und hellen Farben wie babyrosa oder himmelblau eignen sich für den *Sweet Lolita*- aber auch den *Princess Lolita*-Stil.

Die Marke *Baby, the stars shine bright* kann wohl als die bekannteste Gothic & Lolita Marke bezeichnet werden. Der Film *Shimotsuma Monogatari* trug wesentlich zur Verbreitung des Bekanntheitsgrades von *Baby, the stars shine bright* bei. Da der Markenname lang ist, wird er oft zu *BTSSB*, oder einfach nur *Baby* abgekürzt. *Baby, the stars shine bright* wurde im Jahr 1988 gegründet. Bereits zu Beginn wurde süße Kleidung, die der Ästhetik der japanischen Gothic & Lolita Mode entspricht, angeboten, doch damals wurden überwiegend *cutsews* verkauft (Watanabe 2005: 130). Im Jahr 1999 eröffnete *Baby, the stars shine bright* eine Boutique in Daikanyama, die auch im Film *Shimotsuma Monogatari* gezeigt wurde. Im selben Jahr wurde eine offizielle Homepage errichtet und die Marke begann, Kleidung auch per Versandhandel anzubieten. Besonders beliebt waren Kleider mit breiten Trägern (*jumper skirt*) im A-Line Schnitt und Kapuzen wurden mit Hasenohren oder Spitze verziert. (Watanabe 2005: 130) *Baby, the stars shine bright* betreibt Filialen in ganz Japan. Zu der

Marke *Baby, the stars shine bright* gehört auch das neue Label *Alice & the Pirates*, welches Gothic & Lolita-Kleidung im Piraten-Design anbietet, und auch von vielen Musikern getragen wird. Die Homepage von *Baby, the stars shine bright* ist vornehmlich japanischsprachig, doch es gibt eine eigene, englischsprachige Sub-Seite für Bestellungen aus dem Ausland. Die Kleidung der Marke *Baby, the stars shine bright* ähnelt den Entwürfen von *Angelic Pretty*, allerdings werden Spitzen, Rüschen und Schleifen nicht in so einem exzessiven Ausmaß wie bei *Angelic Pretty* verwendet, und verschiedene Grundfarben, wie Rot, Schwarz, Dunkelblau oder Grau, sind in den Kollektionen genauso neben hellen Pastellfarben wie babyrosa und himmelblau zu finden. Die Kleidungsstücke von *Baby, the stars shine bright* können zum *Sweet Lolita*-Stil gezählt werden, aber auch jene Stile, die dem *Sweet Lolita*-Stil zu Grunde liegen, wie z.B. *Black Lolita* oder *Red Lolita*, sind häufig zu finden.

Die Marke *Metamorphose temps de fille* entstand im Jahr 1993 in einem Atelier in Kyōto. Das damalige Design zeichnete sich vor allem durch Kleider mit Schürzen und Tüllröcken aus. (Watanabe 2005: 130) Im Jahr 1997 errichtete *Metamorphose temps de fille* bereits eine eigene Homepage und eröffnete im folgenden Jahr eine Boutique in Ōsaka. Die Marke *Metamorphose temps de fille* veranstaltete im Jahr 2002 eine Modeschau in Ōsaka und vertrieb auch das Video zur Modeschau. (Watanabe 2005: 132). Im Jahr 2002 änderte die Marke ihren Namen auf *Metamorphose* (*Metamorphose temps de fille* 2010). Das Label *Metamorphose temps de fille* bietet auch eine englischsprachige Homepage und einen Online-Shop, der innerhalb sowie außerhalb Japans liefert, an. Wie bei *Angelic Pretty* und *Baby, the stars shine bright* kreiert *Metamorphose temps de fille* vornehmlich Gothic & Lolita Mode, die dem *Sweet Lolita*-Stil entspricht. Neben Pastellfarben werden jedoch auch dunkle und kräftige Farben wie Schwarz oder Rot als Grundton der Kleidung verwendet. Bei *Angelic Pretty*, *Baby, the stars shine bright* und *Metamorphose temps de fille* werden nicht nur



Abb. 23: Rosa Kleid von *Baby, the stars shine bright* und hellblaues Kleid von *Metamorphose temps de fille*

Kleidungsstücke, sondern auch Accessoires, wie Schirme und Taschen, oder Schuhe passend zum *Sweet Lolita*-Stil vertrieben. Diese drei Marken stellen auch derzeit die bekanntesten und beliebtesten Gothic & Lolita Marken Japans dar.

Die Marken *Moi-même-Moitié* und *h.Naoto* unterscheiden sich von den zuvor genannten Marken vor allem dadurch, dass weniger Lolita-Elemente und helle Farben verwendet werden, und stattdessen die Gothic-Elemente der Gothic & Lolita Mode stärker betont werden. Das Konzept der Marke *Moi-même-Moitié* ist es, Eleganz und Gothic zu kombinieren. Die erste Boutique wurde im Jahr 1999 in Aoyama eröffnet (Watanabe 2005: 130). Das von dem Musiker Mana gegründete Modelabel *Moi-même-Moitié* ist im Online-Shop des Kaufhauses Marui erhältlich, die offizielle Homepage von *Moi-même-Moitié* wurde jedoch eingestellt (Rakuten ichiba *Moi-meme-Moitie* 2010). Die Kleidung ist noch im Kaufhaus Marui in Shinjuku erhältlich, ausgewählte Stücke bietet auch der englischsprachige Online-Shop *CD Japan* an. Zu Beginn der Gothic & Lolita Mode Ende der 1990er waren auch der Musiker Mana und seine Band *MALICE MIZER* beliebt und er prägte den Ausdruck *Elegant Gothic Lolita*. Doch mit dem Erscheinen des Films *Shimotsuma Monogatari* scheinen Stile wie *Sweet Lolita* und *Classical Lolita* nach und nach den *Gothic Lolita*-Stil verdrängt zu haben.



Abb. 24: Punk Lolita-Stil von *h.Naoto*

Der Designer Hirooka Naoto startete im Jahr 2000 mit seiner Frühjahr/Sommer-Kollektion der Marke *h.Naoto*. Im selben Jahr wurden die Kollektionen von *h.Naoto* im La Foret Harajuku und im Kaufhaus Parco in Nagoya vertrieben. Im darauf folgenden Jahr errichtete das Label *h.Naoto* weitere Submarken, *h.Anarchy* bietet Mode im Punk- und Lolita-Stil, *h.Naoto Blood Mode* im Gothic- und im Lolita-Stil an. *h.Naoto* stattete auch viele Musiker mit Kleidung aus, wie die japanischen Bands *Psycho le Cemu* oder *Plastic Tree*, den japanischen Sänger *Gackt* und die amerikanische Sängerin Emily der Band *Evanescence*. (Watanabe 2005: 131-132) Die offizielle Homepage der Marke *h.Naoto* bietet eine englische und japanische Version an und hat einen japanischen Online-Shop inkludiert. Das Label *h.Naoto* hat drei Filialen in Tōkyō, sowie weitere in Ōsaka, Sapporo, Nagoya, Sendai und Fukuoka. (*h.Naoto* 2010) Die entworfene Mode von *h.Naoto* orientiert sich stark an der Punk-Mode, kombiniert diese aber mit Elementen der japanischen Street Fashion wie Gothic & Lolita, aber auch *visual kei*.

Die gegenwärtige Gothic & Lolita Mode wurde stark von den Marken *Emily temple cute*, *Shirley Temple* und *MILK* geprägt. Die Kollektionen dieser Designer sind auch heute noch

unter jungen JapanerInnen beliebt und Gothic & Lolita Labels, wie *Baby, the stars shine bright*, *Angelic Pretty* und *Metamorphose temps de fille* basieren auf einem ähnlichen Konzept wie *MILK* und *Emily temple cute/Shirley Temple*. Obwohl häufig behauptet wird, der Musiker Mana hätte mit seinem Label *Moi-même-Moitié* den Begriff „Gothic Lolita“ begründet, existierten bereits vor der Gründung seines Labels Marken, die charakteristisch für die Gothic & Lolita Mode sind, und vor allem die Lolita-Elemente betonen. Die Konzepte der Mädchenhaftigkeit und Niedlichkeit sind bei allen populären Designern zu finden. Die Marke *Moi-même-Moitié* kombinierte jedoch die Gothic-Mode mit einigen Lolita-Elementen, und kreierte Stile wie *Elegant Gothic Lolita* oder *Elegant Gothic Aristocrat*. Das Label des Designers Hirooka Naoto, *h.Naoto*, kombiniert ebenfalls Punk Mode mit Gothic- oder Lolita-Elementen, richtet sich jedoch vornehmlich an ein männliches Publikum, da die Kollektionen besonders unter japanischen Musikern und Bands populär sind. Die zuvor beschriebenen Designermarken haben sich alle ungefähr zum gleichen Zeitpunkt entwickelt und richten sich – mit Ausnahme von *Moi-même-Moitié* – auch an ein internationales Publikum, indem sie englischsprachige Homepages und Online-Shops mit Versand ins Ausland anbieten, oder sogar im Ausland Zweigstellen eröffnet haben.

Distribution von Gothic & Lolita Kleidung in Japan

Wie bereits erwähnt tauchte in den 1990er Jahren in der Street Fashion Tōkyōs eine noch nie dagewesene Mode auf. Parallel zur Gothic & Lolita-Mode entstanden noch weitere Modestile wie *kogyaru*, der Schulmädchen-Look und die *yamanba*-Mode (Jō 2007: 285-286). Die Gothic & Lolita-Mode entwickelte sich aus den beliebten Marken der 1980er, wie *PINK HOUSE*, *Denenji* und *MILK*, und durch die Geschichte von *Shimotsuma Monogatari*, welche als Roman, *manga* und auch als Film verbreitet wurde, wurde die Gothic & Lolita Mode schnell einem breiteren Publikum bekannt (Jō 2007: 288). Auch wenn dieser Kleidungsstil vor allem durch die Popularität von *Shimotsuma Monogatari* einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangte, muss für eine rasche Verbreitung der Gothic & Lolita-Mode auch die Distribution der Kleidung gewährleistet sein.

Zunächst wurde Lolita bzw. Gothic & Lolita Mode per Versandhandel angeboten, aber auch in so genannten *select shops*, ausgewählten Geschäfte, welche die Kollektionen mehrerer DesignerInnen anbieten, aufgenommen. Die größeren Marken, wie *PINK HOUSE* oder *Emily temple cute* verkauften ihre Kollektionen auch in direkt verwalteten Geschäften. (Matsuura

2007: 65) Ende der 1990er Jahre gab es nur in Tōkyō und Ōsaka Boutiquen, entweder direkt verwaltete Geschäfte oder *select shops*, welche Gothic & Lolita Mode verkauften. Daher nahmen viele Kundinnen aus den Regionen die Fahrt nach Tōkyō oder Ōsaka z.B. für Konzerte als Anlass, Gothic & Lolita Mode zu kaufen. Um auch der Nachfrage von Kundinnen aus weit entfernten Regionen entsprechen zu können, erstellten diese *select shops* auch Kataloge der neuen Kollektionen der Gothic und Lolita Marken. (Matsuura 2007: 66). In Ōsaka wiederum haben jene Marken, die ursprünglich aus Ōsaka kommen, wie z.B. *Metamorphose temps de fille*, *Victorian Maiden* oder *Innocent World*, an verschiedenen Orten direkt verwaltete Boutiquen eröffnet. Diese Boutiquen und *select shops* liegen verstreut voneinander in Ōsakas wichtigster Einkaufsgegend Shinsaibashi, aber auch in Nagahori. (Matsuura 2007: 67)

In den Kaufhäusern bei großen Bahnhofsvorplätzen (z.B. im Keio Department Store) oder in Warenhäusern (wie z.B. Isetan) wurde zunächst keine Gothic & Lolita Mode verkauft (Matsuura 2007: 65). Die Zeitschrift *KERA!* (welche bis 1998 *KEROUAC* hieß) veröffentlichte im Jahr 2000 den Sonderband *Gothic & Lolita Bible*, welcher positive Kritiken erhielt. Daher wurde noch im selben Jahr im Kaufhaus Marui Shinjuku unter der Leitung der Zeitschrift *KERA!* der *select shop KERA SHOP* als Zweigstelle eröffnet. (Matsuura 2007: 66) Danach folgten weitere Geschäftseröffnungen, unter anderem in Ōsaka, Nagoya, Fukuoka und Sapporo. (Matsuura 2007: 67) Jede Marke, die in dem *select shop* vertreten war, eröffnete als Zweigstelle ein direkt verwaltetes Geschäft. Die Lolita-Expertin Matsuura schreibt, dass es in den Kaufhäusern, in denen zu Beginn der *select shop KERA SHOP* anzutreffen war, die gesamte Etage dieser Kaufhäuser mit anderen Boutiquen für Gothic & Lolita Marken besetzt wurde. (Matsuura 2007: 67) Ein bekanntes Beispiel ist das Kaufhaus Marui in Shinjuku. Neben dem *KERA SHOP* eröffneten noch weitere, direkt verwaltete Geschäfte mit Gothic & Lolita Mode im Marui Shinjuku. Bis zum Jahr 2009 waren von der fünften bis zur achten Etage des Marui Young Shinjuku nur Boutiquen mit Gothic, Lolita und Gothic Lolita Mode zu finden. Darunter befanden sich ein *select shop*, nämlich *KERA SHOP Angel*, und einige direkt verwaltete Geschäfte von Marken wie z.B. *Angelic Pretty*, *Jane Marple*, *Metamorphose temps de fille* und auch *h.Naoto*. Im Sommer 2009 wurden in Shinjuku noch weitere Kaufhäuser der Kette Marui eröffnet, und das damalige Marui Young wurde jetzt in Marui Current umbenannt. Die Geschäfte mit Gothic & Lolita Mode befinden sich jetzt im neuen Marui One Shinjuku und wurden ebenfalls wieder im fünften bis zum achten Stockwerk untergebracht. Die angebotenen Marken im Marui One Shinjuku sind *Jane Marple*, *Alice*

Auaa (Gothic-Mode), *Excentrique* (viktorianische Mode und Korsetts), *h.Naoto* (Punk, Lolita und Gothic-Mode), *Alice & the Pirates* (Tochterfirma von *Baby, the stars shine bright*), *Black Peace Now* und *Peace Now* (Gothic-Mode), *Sexy Dynamite London* (Punk-Mode), *Artherapie* (Accessories und Taschen im Gothic-Stil), *Ateliere BOZ*, *Baby, the stars shine bright*, *Angelic Pretty* und *Metamorphose temps de fille*. Darüber hinaus finden sich auch zwei *select shop* wieder, nämlich der *KERA SHOP Angel*, welcher überwiegend Designerstücke der Lolita-Mode verkauft, und *KERA SHOP Arena*, welcher hauptsächlich Kollektionen aus der Punk und Gothic-Mode anbietet. (Marui 2010)

Mittlerweile kann man bei fast allen Gothic & Lolita Marken über die offiziellen Websites bestellen oder neu eingetroffene Waren online reservieren lassen. Es gibt darüber hinaus noch viele Internet-Auktionen, bei denen Privatpersonen Gothic & Lolita Mode verkaufen. In Shinjuku, Harajuku bzw. auch in Ōsaka gibt es einige Second Hand Shops, die sich auf Gothic & Lolita Mode spezialisiert haben. (Matsuura 2007: 69) In Japan sind besonders die Internetauktionen von *Yahoo!Auction* beliebt. Der wohl bekannteste Second Hand Shop, welcher ausschließlich Gothic & Lolita-Mode anbietet ist *Closet Child*. Derzeit bietet *Closet Child* vor allem Second Hand-Waren von Lolita-Designern, wie *Angelic Pretty*, *Baby, the Stars shine bright*, *Emily temple cute*, *Innocent World*, *Jane Marple*, *Metamorphose*, *MILK* und *Victorian Maiden* an. Weiters kann man bei *Closet Child* auch Kleidung von Gothic & Lolita, Gothic und Punk-Designern erwerben, wie z.B. *Black Peace Now*, *h.Naoto Moi-même-Moitié* und anderen. Die bekannteste westliche Designermarke, welche sich bei Gothic & Lolita Trägerinnen großer Beliebtheit erfreut, ist *Vivienne Westwood*. Kleidung, Handtaschen, Geldbörsen, aber auch Schuhe und Schmuck der englischen Designerin Vivienne Westwood werden bei *Closet Child* zusammen mit der Gothic & Lolita Mode von japanischen DesignerInnen verkauft. Die Filialen von *Closet Child* befinden sich in der Kantō-Region, in Tōkyō gibt es drei Geschäfte und in Yokohama zwei. Neben den Second Hand-Geschäften betreibt *Closet Child* einen Online-Shop, welcher nicht nur innerhalb Japans verschickt, sondern auch internationale Bestellungen aufnimmt. (Closet Child 2010) Ein weiterer Online-Shop für gebrauchte Gothic & Lolita Markenkleidung ist *Tokyo Alice*, welcher die Marken in die Kategorien Gothic und Lolita aufteilt, und ebenfalls andere, vornehmlich westliche Designerstücke, wie z.B. von *Vivienne Westwood*, *Jean Paul Gaultier* oder *COMME des GARCONS* anbietet (Tokyo Alice 2010).

Gothic & Lolita Mode wird jedoch nicht nur von großen Designermarken, *select shops* oder Second Hand-Läden, wie *Closet Child*, vertrieben. Matsuura schreibt, dass mittlerweile verhältnismäßig viele Mädchen zur Gothic & Lolita-Mode passende Accessoires oder Unterwäsche selbst nähen. Da viele Accessoires der Gothic & Lolita-Mode selten auch zu anderen Kleidungsstilen passen, und Gothic & Lolita-Kleidung teuer ist, versuchen viele Mädchen diese Accessoires selbst herzustellen. Die Anzahl jener Personen, die selbst entworfene, individuelle Gothic & Lolita-Kleidung tragen wollen, steigt ebenfalls (Matsuura 2007: 70). Die *Gothic & Lolita Bible* bietet seit Beginn an in jeder Ausgabe ausgewählte Schnittmuster für Röcke, Blusen, Kopfbedeckungen oder Accessoires an. Jedoch werden nur wenige Schnitte zur Verfügung gestellt, und das Hauptaugenmerk der Zeitschrift liegt auf der Vorstellung der neuesten Modetrends. Die erstmals im Jahr 2004 erschienene Zeitschrift *Goth Loli (gosu rori)* bietet ausschließlich Schnittmuster und Entwürfe für Gothic & Lolita-Mode an, welche verhältnismäßig einfach nach zu nähen ist. Die LeserInnen können eigene Modeentwürfe an die Zeitschrift schicken, und die besten und kreativsten Entwürfe werden von den hauseigenen SchneiderInnen nach genäht und in der Zeitschrift vorgestellt.

Nach Matsuura gibt es auch viele Mädchen, die sich selbst das Nähen eines komplexen Designs beibringen, und zukünftig in der Modebranche erwerbstätig werden wollen. Viele dieser jungen Nachwuchs- oder auch *indie*-DesignerInnen verkaufen ihre Kreationen auf Internetauktionen oder bei Verkaufsausstellungen. In Kawasaki gibt es zwei Mal jährlich Verkaufsausstellungen, die nur Lolita, Gothic Lolita und Gothic-Mode umfassen. (Matsuura 2007: 70) Diese Verkaufsausstellungen bieten nur Mode an, jedoch gibt es auch bei Verkaufsausstellungen von *dōjinshi*⁵, welche im Tōkyō Big Sight und an anderen Orten durchgeführt werden, viele Verkaufszirkel, welche Lolita-Mode vertreiben (Matsuura 2007: 70-71). Interessierte können bei solchen Zirkeln verschiedenste Waren kaufen, die angebotenen Kreationen reichen von kleinen Accessoires, wie Ketten oder Kopfbedeckungen, bis hin zu kompletten Kleiderkombinationen (Matsuura 2007: 71).

Im Zeitalter des Internets und der raschen Computerisierung verkaufen auch viele junge Neu-DesignerInnen ihre Mode über eigene Websites. Besonders beliebte Marken haben die Möglichkeit, in einen der *select shops* aufgenommen zu werden und somit ihre Verkaufszahlen zu steigern. Dadurch gelingt vielen jungen DesignerInnen der Sprung in Japans Modewelt. Jedoch werden viele junge Marken auch wieder eingestellt, da die Produzenten noch Schüler sind, hauptberuflich einer anderen Arbeit nachgehen, oder sich deren persönliche Situation durch Heirat oder Schwangerschaft verändert. (Matsuura 2007:

⁵ *Dōjinshi* sind *manga*, die von nichtprofessionellen Zeichnern im Selbstverlag herausgebracht werden

71) Matsuura schreibt, dass bei den Verkaufsausstellungen für diese jungen Designermarken Trendwenden zu beobachten sind. Im Jahr 2005 kamen alle Besucher in Lolita oder Gothic Lolita Kleidung, doch im Frühjahr 2007 trugen die meisten Besucher legere Kleidung und keine Lolita oder Gothic & Lolita Mode. (Matsuura 2007: 71-72)

In den 1990er Jahren war es in Japan nur in großen Ballungszentren wie Tōkyō oder Ōsaka möglich, Gothic & Lolita Mode zu kaufen. Da dieser neue Modestil immer populärer wurde, nahmen viele *select shops* Kollektionen von Gothic & Lolita Marken in ihr Sortiment auf, und Fachzeitschriften zu Gothic & Lolita Mode vertrieben die Kleidungsstücke via Versandhandel und Katalogbestellung. Das Internet und die Computerisierung halfen den DesignerInnen, ihre Kollektionen einem breiteren Publikum bekannt zu machen, und durch die Online-Shops auf den offiziellen Webseiten der Gothic & Lolita Marken war es auch für Kundinnen möglich, in deren unmittelbaren Umgebung keine Gothic & Lolita Boutiquen vorhanden waren, die Kleidung zu erwerben. Auch jungen Neu-DesignerInnen von Gothic & Lolita Kleidung erleichtert eine repräsentative Internetpräsenz den Einstieg in die Modewelt Japans.

Besonders beliebte Gothic & Lolita Marken wie *Metamorphose temps de fille*, *Angelic Pretty* oder *Baby, the stars shine bright* bieten neben einer englischen- und japanischsprachigen Homepage oft auch einen zweisprachigen Online-Shop an, der auch ins Ausland liefert. Zwar wurde die Gothic & Lolita Mode durch den Film *Shimotsuma Monogatari* einem breiteren Publikum innerhalb sowie außerhalb Japans bekannt, doch die Internetpräsenz japanischer Gothic & Lolita Marken trug maßgeblich dazu bei, dass Gothic & Lolita Mode diesem Publikum auch zugänglich geworden ist.

4. Darstellung in den Medien und Selbstdarstellung von Gothic & Lolita

Das Phänomen der Gothic & Lolita Mode wurde zu Beginn nur von wenigen Medien aufgenommen, doch durch die Verbreitung von Gothic & Lolita Marken und dem Aufkommen neuer Designer beschäftigten sich immer mehr Medien mit diesem Thema. Zunächst erschienen Artikel über Gothic & Lolita Mode in japanischen Modezeitschriften, mit der steigenden Popularität wurden in Japan Zeitschriften auf den Markt gebracht, die explizit von diesem Modestil handelten. Aufgrund der Beliebtheit des Films *Shimotsuma Monogatari* beschäftigten sich japanische Zeitungen und TV Shows sich näher mit dieser Modeerscheinung der japanischen Street Fashion. Modezeitschriften, aber insbesondere Zeitungsartikel und TV-Berichte sowie der Film *Shimotsuma Monogatari* prägten das Bild der Gothic & Lolita Mode in der japanischen Gesellschaft. Zunächst gehe ich auf die Darstellung des Phänomens „Gothic & Lolita“ in den japanischen Medien und die Darstellung von Ryūgasaki Momoko aus dem Film *Shimotsuma Monogatari* ein. Anschließend beschäftige ich mich mit der Eigendarstellung von Gothic & Lolita TrägerInnen mittels der von mir geführten Interviews.

4.1. Gothic & Lolita Mode in den Medien

Das Phänomen „Gothic & Lolita“ wird von japanischen Medien unterschiedlich aufgenommen. Einerseits richten sich einige Medien direkt an die TrägerInnen der Gothic & Lolita Mode. Dazu zählen Printmedien wie Fachzeitschriften über Gothic & Lolita Mode, aber auch offizielle Internetseiten und Web-Blogs der verschiedenen Gothic & Lolita Designermarken. Andererseits berichten Medien in Zeitungsartikeln oder TV Reportagen über das Phänomen „Gothic & Lolita“. Im folgenden Abschnitt zeige ich, inwiefern sich die Darstellung von „Gothic & Lolita“ in Medien, die sich direkt an Gothic & Lolita Interessierte richten, und jenen Medien, die über das Phänomen „Gothic & Lolita“ berichten, unterscheidet.

Medien direkt an Gothic & Lolita TrägerInnen

Fachzeitschriften, aber auch offizielle Internetseiten und Web-Blogs der Designermarken richten sich direkt an die TrägerInnen von Gothic & Lolita Mode. Erstmals wurde Gothic & Lolita Mode in den 1990er Jahren von der Zeitschrift *CUTiE* als kleine Gruppe der Street Fashion aufgenommen. Die Zeitschrift *CUTiE* spezialisierte sich auf die japanische Street Fashion und erschien erstmals im Jahr 1989. In der *street snap* genannten Rubrik wurden Fotografien von gewöhnlichen, aber modisch gekleideten LeserInnen, welche gerade shoppen waren oder sich auf den Straßen in städtischen Gebieten aufhielten, abgebildet. Bis zu diesem Zeitpunkt war es üblich, dass die Modezeitschriften ihre Kleiderkombinationen nur von professionellen Models präsentieren ließen. Der *street snap* mit Fotografien von gewöhnlichen, auf der Straße flanierenden, modischen Jugendlichen wurde auch von anderen Zeitschriften rasant aufgenommen. (Matsuura 2007: 63) Auch die Zeitschrift *Sōen*, welche bereits häufiger Marken in romantischen Design und Kollektionen von *PINK HOUSE* aufgenommen hatte, befasste sich mit der Gothic & Lolita Mode. (Matsuura 2007: 62) Anders als in der Zeitschrift *CUTiE* wurden Gothic & Lolita Marken von der Zeitschrift *Sōen* jedoch nicht als Street Fashion, sondern als „in Japan entstandene Mode“ aufgenommen (Matsuura 2007: 62-63). Seit dem Beginn der 1990er Jahre stellte *Sōen* eine wichtige Zeitschrift für an Gothic & Lolita Mode Interessierte dar. Diese Zeitschrift befasste sich mit Marken wie *Jane Marple*, welche kaum in anderen Zeitschriften zu finden waren, und brachte auch Sonderausgaben zu diesen Marken heraus. (Matsuura 2007: 62) Zu Beginn der 1990er Jahre wurde Gothic & Lolita jedoch mehrheitlich nicht als eigene Moderichtung wahrgenommen. Die wenigen Informationen wurden durch Mundpropaganda von Jugendlichen in städtischen Clubs verbreitet, doch nur ein geringer Teil dieser Informationen wurde auch in den Modezeitschriften aufgenommen. In der ersten Hälfte der 1990er Jahre wurde die Gothic & Lolita Mode zusammen mit anderen Variationen der japanischen Street Fashion in Modezeitschriften publiziert, jedoch änderte sich das ungefähr in der Mitte der 1990er Jahre, als immer seltener Gothic & Lolita Mode aufgenommen wurde und seit 1998 wurde auch in der Zeitschrift *CUTiE* kaum noch Gothic & Lolita Mode präsentiert. (Matsuura 2007: 63)

Die Zeitschrift *KEROUAC* (welche später den Titel auf *KERA!* änderte) wurde im Jahr 1998 vom Bauhaus Verlag herausgegeben und nahm Lolita Mode in der Rubrik *street snap* auf. (Matsuura 2007: 63) Da sich immer mehr Marken für Lolita-Mode herausbildeten und auch die Anzahl der Trägerinnen dieser Mode stieg, wuchs auch die Nachfrage nach mehr Informationen zum Thema Gothic & Lolita Mode (Matsuura 2007: 63-64). Die in der

Zeitschrift *KERA!* präsentierten Modestile beinhalten zwar auch Gothic & Lolita Mode, jedoch liegt der Schwerpunkt auf der Punk-Mode der japanischen Street Fashion. Um die steigende Nachfrage zu befriedigen erschien im Winter 2000 die Erstausgabe der *Gothic & Lolita Bible*, welche ebenfalls vom Bauhaus Verlag herausgebracht wurde. Matsuura schreibt, dass die Erstausgabe dieser Zeitschrift lange Zeit vergriffen und auch kaum in Second Hand Buchläden zu finden war. (Matsuura 2007: 64) Jedoch wurde im April 2007 beim Verlag Index Communications die Erstausgabe der *Gothic & Lolita Bible Premium 1st* neu aufgelegt und ist in großen Buchhandlungen, wie z.B. Kinokuniya oder Junkudō in Tōkyō erhältlich. Im Feber 2008 erschien in Amerika eine englischsprachige, 128 Seiten starke Ausgabe der *Gothic & Lolita Bible*, welche sich hauptsächlich aus Übersetzungen der japanischen *Gothic & Lolita Bible Premium 1st* zusammensetzt und auch über den Onlineversand Amazon erhältlich ist. Die derzeit aktuellste Ausgabe ist die *Gothic & Lolita Bible Vol. 36*, welche am 10. April 2010 erschienen ist (Stand: 17. Mai 2010).

Die *Gothic & Lolita Bible* ist eigentlich ein Zeitschriftenkatalog, welcher die verschiedenen Kollektionen der Gothic & Lolita Designer vorstellt. In jeder Ausgabe befinden sich kleine Extras, wie z.B. Sticker mit Gothic & Lolita-Motiven, die an das Thema der Ausgabe angepasst sind, und auch Schnittmuster zu speziellen Kleidungsstücken, die in der Zeitschrift vorgestellt werden. In der *Gothic & Lolita Bible* gibt es ebenfalls einen *street snap*, welcher vornehmlich in den Straßen Harajukus, aber auch an anderen Orten (wie z.B. bei besonderen Veranstaltungen, in Kaufhäusern mit Gothic & Lolita Mode etc), aufgenommen wird. Darüber hinaus finden sich neben der derzeitigen Modekollektionen Schmink-Tipps, Bastelanleitungen für Zimmerdekorationen im Gothic & Lolita Stil, Geheimtipps für diverse Veranstaltungen oder Cafés und Bars im Gothic & Lolita Stil, aber auch ein kurzer *manga*, dessen Protagonistin immer eine andere Lolita darstellt. Die Zeitschrift bietet auch ab und zu Kolumnen an, in denen berühmte Persönlichkeiten aus der Gothic & Lolita Szene, wie z.B. der Schriftsteller Takemoto Novala (*Shimotsuma Monogatari*) oder die Sängerin Takarano Arika, über die Entstehung der Gothic & Lolita Mode in Japan diskutieren oder eine kleine Einführung in dieses Genre geben. Das Cover jeder Ausgabe der *Gothic & Lolita Bible* ziert kein Model, sondern eine Illustration (vornehmlich von der japanischen *manga*-Zeichnerin Mitsukazu Mihara), nur auf den Covers der Extraausgaben, wovon bisher vier erschienen sind (*Gothic & Lolita Hair Make Bible*, *Gothic & Lolita Bible Extra*, *Gothic & Lolita Bible Extra 2* und *Gothic & Lolita Bible Boudoir*), ist ein Model abgebildet. (Index Communications 2010) Die *Gothic & Lolita Bible*, welche ungefähr vierteljährlich erscheint und bei jeder Ausgabe circa 130 Seiten fasst, stellt

einen umfassenden Informationskatalog in Bezug auf die neuesten Kollektionen und die passenden Accessoires dar. Gothic & Lolita Interessierte können sich durch diese Zeitschrift nicht nur über die neuesten Trends in der japanischen Gothic & Lolita Mode informieren, sondern bekommen auch einen Zugang zu Themen, welche mit Gothic & Lolita in Bezug stehen, wie z.B. Veranstaltungen, Literatur, Film und Musik.

Im Gegensatz zu den meisten japanischen Mode- bzw. Frauenzeitschriften, kommt es in der *Gothic & Lolita Bible* nicht vor, dass auf den letzten Seiten großräumig Anzeigen für Diätprodukte oder Schönheitsoperationen (vornehmlich Operationen der Lidfalte) zu finden sind. Die Models in diesen Anzeigen entsprechen auch nicht der Gothic & Lolita-Ästhetik sondern spiegeln den diametralen Modestil, nämlich die *gyaru*-Mode, wieder. In anderen japanischen Zeitschriften, welche sich auf die gleiche Zielgruppe von jungen Mädchen und Frauen in den Teens und Twens wie die *Gothic & Lolita Bible* spezialisiert haben, werden neben den neuesten Kollektionen für die jeweiligen Modestile (*casual*, *gyaru* etc) häufig Diäten angepriesen und weitere Tipps gegeben, um die Attraktivität der Leserinnen für das andere Geschlecht zu steigern. So bietet z.B. die *gyaru*-Zeitschrift *Egg* in der Dezember-Ausgabe 2009 Tipps zur Steigerung der weiblichen Pheromone an (Taiyōtoshō 2009: 84). Ein beliebtes Thema in Frauenzeitschriften sind auch Dates, welche in der *Gothic & Lolita Bible* ebenfalls keinen Anklang finden, stattdessen wird häufig das Schlagwort – in Überschriften diverser Modekollektionen oder in Artikeln von Gastchreibern, wie Takarano Arika – des „wahren Selbst“ (*hontō no jibun*, 本当の自分) betont (Takarano 2009: 11) In der Zeitschrift *KERA!* werden Anzeigen für Schönheitsoperationen und Diätprogramme jedoch geschaltet, wobei die Models in den Anzeigen der *gyaru*-Ästhetik entsprechen.

Der Ausdruck „Lolita“ sowie die mit Rüschen und Schleifen ausgestattete Kleidung, die von viktorianischer Kinderkleidung inspiriert wurde, tragen dazu bei, dass die Mode „Gothic & Lolita“ sehr oft mit dem Lolita Komplex (*rori kon*, コリコン) in Verbindung gesetzt wird. Die von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen lehnen diesen Zusammenhang jedoch stark ab und betonten, dass Gothic & Lolita Mode keine sexualisierte Mode darstelle. Um dies zu verdeutlichen etablierte sich eine neue Schreibweise für das Wort „Lolita“ innerhalb der Gothic & Lolita Szene. TrägerInnen der Gothic & Lolita Mode verwenden häufig die Bezeichnung *roriita* (コリイタ), welche sich weder in der Aussprache noch in der Transkription von dem ursprünglichen Ausdruck „Lolita“ (*roriita*, コリータ) unterscheidet. Die neue Bezeichnung für *roriita* wird mit einem kleingestellten Katakana-i geschrieben, wobei bei der herkömmlichen Schreibweise die Silbe „ri“ durch das *chō-on* (ー), einem Zeichen für lange Vokale in Katakana-Wörtern, verlängert wird. Durch die neue Schreibweise

des Wortes „Lolita“ grenzen sich die TrägerInnen von Gothic & Lolita Mode bewusst von der sexuellen Konnotation von „Lolita“ ab. Auch der Kleidungsstil unterliegt strikten „Regeln“, damit so wenig Haut wie möglich gezeigt wird.

Die *Gothic & Lolita Bible* ist jedoch nicht die einzige Zeitschrift, die sich ausführlich mit der Gothic & Lolita Mode befasst. Zwischen 2003 und 2004 gab es einen Boom an Zeitschriften, die sich ausschließlich mit Gothic & Lolita Mode auseinandersetzten. Zeitschriften wie *FRiLL*, *ROCOCO*, *Mezon*, *EScARGotSkin* und andere wurden veröffentlicht, aber viele dieser Zeitschriften wurden auch wieder eingestellt. (Matsuura 2007: 64) Die Zeitschrift *ROCOCO* erschien nur zwei Mal bei dem Verlagshaus Tatsumi Shuppan. Das Verlagshaus Tatsumi Shuppan veröffentlicht Zeitschriften, die sich an ein erwachsenes Publikum richten, wie z.B. *manga* für Erwachsene, aber seit geraumer Zeit wurden Zeitschriften, die sich mit Hobbys (wie z.B. Pachinko, Haustiere oder Angeln), aber auch Tattoos auseinandersetzen, in das Programm aufgenommen. Die Zeitschrift *ROCOCO* beschäftigt sich zwar mit Gothic & Lolita als Hobby, doch der Verlag Tatsumi Shuppan veröffentlichte keine weiteren Zeitschriften, die sich mit Mode auseinandersetzen. Die vom Verlag Shufu to seikatsu herausgegebene Zeitschrift *FRiLL* erschien nur ein einziges Mal, ebenso wie die Zeitschrift *EScARGotSkin* des Verlages Asuka Shinsha und *Mezon* des Verlages Gakken Holdings. Der Verlag Shufu to seikatsu richtet sich vornehmlich an Hausfrauen und veröffentlicht Zeitschriften zu den Themen Interieur, Nähen und Kindererziehung, der Verlag Asuka Shinsha steckt ein breites Programm ab, welches von Wirtschaftsbücher bis hin zu *manga* reicht, ist jedoch nicht auf Modezeitschriften spezialisiert. Auch der Verlag Gakken Holding ist ein Generalist in der japanischen Verlagswelt, da im Programm Kinderbücher, Comics, Wörterbücher, Taschenbücher und auch Zeitschriften enthalten sind. Die von Gakken Holding herausgegebenen Zeitschriften richten sich an Kinder und Jugendliche, aber auch an Lehrer und nehmen Themen wie Anime und *manga*, Illustrationen oder Film auf, jedoch nicht Mode.

Die an Gothic & Lolita TrägerInnen gerichteten Zeitschriften wie *ROCOCO*, *FRiLL*, *EScARGotSkin* und *Mezon* wurden von japanischen Verlagshäusern veröffentlicht, die nicht auf Modezeitschriften spezialisiert sind und erwiesen sich als kurzlebig. Der Boom von Gothic & Lolita Mode zu dieser Zeit könnte auch der Grund sein, warum Verlagshäuser, die trotz einer anderen Zielgruppe, Zeitschriften über Gothic & Lolita Mode publizierten, diese aber meist nach der ersten Ausgabe wieder einstellten.

Die Zeitschrift *KERA!* und die *Gothic & Lolita Bible* scheinen den Informationsbedarf über Gothic & Lolita Mode zu decken, aber auch die Zeitschrift *Goth Loli* erscheint regelmäßig. *Goth Loli* wird vom Verlag Boutique-sha verlegt, der sich überwiegend auf Handarbeit, wie z.B. Nähen und Stricken, aber auch Kochen und Mode spezialisiert hat. Die Zeitschrift *Goth Loli* bietet neben den aktuellen Kollektionen von bekannten Gothic & Lolita Designern hauptsächlich Nähanleitung für Gothic & Lolita Mode an und die letzte Ausgabe, Vol. 15, ist am 27. April 2010 erschienen und im Verlagsprogramm unter der Kategorie „Nähen“ zu finden. Der Verlag Inforest brachte zwei Zeitschriften bezüglich Gothic & Lolita Mode auf den Markt. Einerseits den Sonderband *Gothic & Lolita Ensemble*, welcher das „10jährige Jubiläum“ der Gothic & Lolita Mode feiert, und die Zeitschrift *Alice Deco/Alice a la mode*, welche sich ausschließlich auf Lolita-Mode konzentriert und erstmals im Oktober 2008 erschienen ist und bisher vier Ausgaben zählt. Der Verlag Inforest veröffentlicht Computer-Zeitschriften, aber auch Kinder- und Modezeitschriften. Interessant ist jedoch, dass dieser Verlag vornehmlich Zeitschriften zur *gyaru*-Mode veröffentlicht, wie die Zeitschriften *Nuts* und *Koakuma Ageha*, aber auch die Zeitschrift *Cosmode*, die sich mit dem Thema *cosplay* auseinandersetzt.

Die *gyaru*-Mode entwickelte sich zur gleichen Zeit wie die Gothic & Lolita Mode und stellt einen konträren Modestil dar. Anders als bei der Gothic & Lolita Mode wird bei der *gyaru*-Mode sehr viel – vorzugsweise gebräunte – Haut gezeigt, Miniröcke oder Hotpants sind beliebt und auch Schultern und Arme sind unbedeckt. Ein weiteres Merkmal sind stark toupierete und gelockte Frisuren in Blond- aber auch Grautönen und das auffällige Make-up. (Jō 2007: 288) Jedoch zeigte sich in den Fragebögen, dass sich einige der Befragten auch für *gyaru*-Mode interessieren, doch gleichzeitig trennten die Befragten Gothic & Lolita von *cosplay*.

Die Zeitschriften zu Gothic & Lolita beschäftigen sich größtenteils ausschließlich mit der modischen Komponente. Einzig die *Gothic & Lolita Bible* bietet neben aktuellen Modekollektionen und Make-up Tipps weitere Hintergrundinformationen zu Gothic & Lolita nahen Themen, wie Veranstaltungen, Literatur und Filmen, und versucht eine Art Lebensstil zu vermitteln. In dieser Zeitschrift tauchen auch regelmäßig „Idole“ der Gothic & Lolita Szene auf und fungieren entweder als Models (wie z.B. der Musiker Mana oder die Sängerin Kana) oder berichten in Interviews oder eigenen Kolumnen von ihren Gedanken über Gothic & Lolita, wie der Schriftsteller Takemoto Novala.

Offensichtlich erlebte die Gothic & Lolita Mode einen Boom, da zwischen 2003 und 2004 einige Verlage, die sich eigentlich an eine andere Zielgruppe als an junge modeinteressierte Frauen richten, Zeitschriften über Gothic & Lolita veröffentlichten, diese jedoch nach nur wenigen Ausgaben bereits wieder eingestellt wurden. Die Zeitschrift *KERA!* und die *Gothic & Lolita Bible* decken anscheinend den Bedarf an Fachzeitschriften über Gothic & Lolita Mode und vor allem die Zeitschrift *KERA!* wurde in den Fragebögen als Informationsquelle zu Gothic & Lolita genannt. Obwohl *gyaru*-Mode und Gothic & Lolita Mode konträre Modestile darstellen, bringt der Verlag Inforest, der sich eigentlich auf Zeitschriften über *gyaru*-Mode spezialisiert hat, auch die Zeitschrift *Alice Deco/Alice a la mode* heraus. In dieser Zeitschrift wird ausschließlich die Lolita-Komponente der Gothic & Lolita Mode betont und mit Elementen des *hime-gyaru* Stils verknüpft. In den Fragebögen zeigte sich, dass auch die Zeitschrift *Alice Deco/Alice a la mode* als Informationsquelle herangezogen wird und neben Gothic & Lolita Mode auch *gyaru*-Mode, vor allem der Stil *hime-gyaru*, bei den Befragten beliebt ist. Der Lolita-Stil *Princess Lolita* und der *gyaru*-Stil *Princess-gyaru* stellen eine Annäherung der diametralen Moderichtungen Gothic & Lolita und *gyaru* dar und es zeichnet sich die Tendenz ab, dass durch diese beiden Stilrichtungen Gothic & Lolita sowie *gyaru*-Mode zu einer neuen Moderichtung verschmelzen könnten, welche in einigen Jahren vielleicht *Lolita-Gyaru* genannt und von Gothic & Lolita- genauso wie von *gyaru*-Trägerinnen positiv aufgenommen werden könnte.

Zeitschriften sind jedoch nicht die einzige Bezugsquelle, um sich über Gothic & Lolita Mode zu informieren. Der Zugang zu Informationen änderte sich mit dem Erscheinen von Windows 95 im Jahr 1995 und der gleichzeitig raschen Verbreitung des Internets für Privatpersonen (Matsuura 2007: 128). Durch die Verbreitung des Internets wurde das Abrufen von Informationen für Privatpersonen erleichtert. Die Marke *Metamorphose temps de fille* errichtete 1997 eine eigene Homepage, die offizielle Homepage von *Baby, the stars shine bright* ging im Jahr 1999 online und seit dem Jahr 2000 gestalteten immer mehr Designer offizielle Webseiten, so dass mittlerweile fast alle Gothic & Lolita Marken offizielle Websites neben direkt verwalteten Boutiquen, Kollektionen in *select shops* und dem Versandhandel unterhalten. Anhand der offiziellen Websites erhält man am schnellsten neue Informationen und die Mundpropaganda verlagerte sich auf den Informationsaustausch in Internetforen. (Matsuura 2007: 129) Mittlerweile ist es in Japan sogar möglich, mit dem Mobiltelefon Zugriff auf das Internet zu haben und viele Internetseiten der Gothic & Lolita Marken bieten eine eigene Website an, welche mit dem Handy einsehbar ist. Darüber hinaus ist auf den

Webseiten der Gothic & Lolita Marken oft noch ein eigener Web-Blog zu finden. Die meisten offiziellen Blogs werden von den Angestellten der jeweiligen Boutiquen geführt und berichten über die neuesten Kollektionen oder Veranstaltungen, die ab und zu von den Boutiquen gegeben werden und von Berühmtheiten der Gothic & Lolita Szene, wie Musiker oder Models, die das Geschäft besucht haben, wie z.B. in den Web-Blogs der Marke *Baby, the stars shine bright*. Die offiziellen Internetseiten der verschiedenen Designer bieten neben Informationen zu den neuesten Kollektionen meist einen Online-Shop und englischsprachige Versionen der Homepage an, wie z.B. *Baby, the stars shine bright*. Während die offiziellen Internetseiten der verschiedenen Gothic & Lolita Marken vornehmlich für die Repräsentation des Unternehmens und dem Online-Verkauf der Kollektionen dienen, vermitteln die zu den Marken gehörigen Web-Blogs den LeserInnen einen persönlicheren, fast schon familiären Zugang.

Neben den offiziellen Websites und Blogs der verschiedenen Gothic & Lolita Marken leiten auch viele Gothic & Lolita Trägerinnen selbst ihre eigenen Websites, führen online ein Tagebuch und veröffentlichen Fotos ihrer Kleiderkollektionen (Matsuura 2007: 129). Die von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen gaben an, dass sie Zeitschriften sowie das Internet heranziehen, um sich über Gothic & Lolita Mode zu informieren. Bei den herangezogenen Zeitschriften dominiert vor allem *KERA!*, aber auch *Gothic & Lolita Bible* und *Alice Deco/Alice a la Mode* werden konsumiert. Die Verbreitung des Internets können Gothic & Lolita Interessierte rascher Informationen über Gothic & Lolita Mode abrufen und durch die Online-Shops ist es auch für jene Personen möglich Gothic & Lolita Kleidung zu kaufen, in deren unmittelbaren Nähe sich keine Boutiquen oder *select shops* befinden. Das neue Medium Internet konnte Fachzeitschriften als Bezugsquelle nicht gänzlich verdrängen, da es zwischen 2003 und 2004 einen Boom von Gothic & Lolita Zeitschriften gab, obwohl zu dieser Zeit bereits viele Gothic & Lolita Designer eine offizielle Webpräsenz errichtet hatten. Das Internet trug jedoch wesentlich dazu bei, dass Gothic & Lolita Mode einem breiteren Publikum – innerhalb sowie außerhalb Japans – zugänglich gemacht wurde. Fachzeitschriften wie *KERA!* sind innerhalb Japans für Gothic & Lolita TrägerInnen aber weiterhin eine wichtige Bezugsquelle, wahrscheinlich da sie den LeserInnen einen Überblick über die neuesten Kollektionen und Trends der verschiedenen Gothic & Lolita Marken geben.

Medien über Gothic & Lolita

Aufgrund der Popularität der Gothic & Lolita Mode und auch wegen der Ernennung des Lolita-Models Aoki Misatos zu einem der drei „niedlichen Botschafter“ Japans stieg die Anzahl von Artikeln über Gothic & Lolita Mode in japanischen Zeitungen.

In dem Artikel *Tokyo's lolita scene all about escapism*, welcher am 7. August 2008 in der Online-Ausgabe der englischsprachigen *Japan Times* von Eric Talmadge publiziert wurde, wird kurz das modische Erscheinungsbild von Gothic & Lolitas beschrieben. Der Schwerpunkt in Talmadges Artikel liegt jedoch in kurzen Interviews mit Sachi, der Sängerin der Gothic & Lolita Band *Kokushoku sumire*, und den beiden Designern Hirooka Naoto (*h.Naoto*) und Isobe Fumiyo (*Baby, the stars shine bright*). Die Sängerin Sachi beschreibt Lolita als die „reine, mädchenhafte Welt in mir selbst“ und Designer Hirooka beschreibt den Lolita-Stil als „Flucht in eine kindliche Welt der Niedlichkeit“. (Talmadge 2008) Nach Hirookas Ansicht fühlen sich viele japanische Frauen von dem Schönheitsbild des Westens eingeschüchtert und streben deswegen nach einem Kleidungsstil, der keine großen, kurvigen Körper erfordert und betonen das Mädchenhafte. (Talmadge 2008) Weiters findet Hirooka, dass Lolita auch eine Reaktion auf den Konformismus und die Erwartungshaltung gegenüber junger japanischer Frauen, ihre Erwachsenenrolle als Ehefrauen und Arbeitskräfte in der von Männern dominierten japanischen Gesellschaft still anzunehmen, darstellt. Deswegen betont Hirooka, dass die Lolita-Mode nicht die Absicht hat, auf Männer attraktiv zu wirken, stattdessen kreieren die jungen Frauen und Mädchen ihre eigene Welt, in der sie Zuflucht vor dem Druck der dominanten Gesellschaft finden. (Talmadge 2008)

Der Artikel *Lolitas' bard is sitting pretty* von David McNeill aus der *Japan Times Online* berichtet über den japanischen Schriftsteller Takemoto Novala und die Verfilmung seines Romans *Shimotsuma Monogatari*. McNeill schreibt, dass der Lolita-Stil zu einer schnell wachsenden Industrie mit speziellen Clubs, Popgruppen und Cafés geworden ist und sich in viele Untergruppen aufgesplittert hat. (McNeill 2004) Nach McNeill teilen die Fans der Lolita-Mode die Ablehnung der „schmutzigen Welt“ des Erwachsenenenseins; Motive, welche Waisenkinder, Engel, niedliche Comicfiguren und verlorene Prinzessinnen zeigen sind populär. Im Interview sagt Takemoto Novala, dass wohl die meisten seiner Leserinnen Oberschülerinnen und Studentinnen sind, welche wohl eher *otakus* seien und sich von der Gesellschaft zurückgezogen haben. (McNeill 2004) Als Takemoto Novala mit dem Schreiben seiner Kolumne *Otome* (Maid) in einer monatlich erscheinenden Gratiszeitschrift für Kunst aus Ōsaka veröffentlichte, dachte er, niemand würde jene Dinge verstehen, die er mag, doch er bekam positive Zuschriften von seinen Lesern. Durch seine Werke, so Takemoto, spricht er

mit den Leserinnen, er gibt jedoch keine Ratschläge, wie sie mit dem Unbehagen, dass sie in der japanischen Gesellschaft empfinden, umgehen soll, sondern sagt, dass wenn sie [Takemoto und die Leserinnen] es gemeinsam erleben, ist es vielleicht möglich, sich besser zu fühlen. (McNeill 2004) McNeill beschreibt den Film *Shimotsuma Monogatari* kurz als „das Produkt einer betrunkenen Begegnung einer Bar-Hostess mit einem Yakuza, welche mit ihrem nutzlosen Vater im ländlichen Ibaraki wohnt“. McNeill geht nicht darauf ein, weswegen er den Charakter Ryūgasaki Momoko mit einer Bar-Hostess gleich setzt. Die Protagonistin von *Shimotsuma Monogatari*, eine junge Oberschülerin, die Gothic & Lolita-Mode trägt, entspricht wohl eher dem Gegenteil einer Bar-Hostess. Momoko pflegt keinerlei soziale Kontakte und führt auch keine Konversationen mit anderen Personen, sie ist eine Einzelgängerin und keine gute ZuhörerIn.

Der Artikel ‘*Gothic Lolitas’ at cutting edge* von Geoff Botting, welcher am 11. Juli 2004 ebenfalls in der Online-Ausgabe der *Japan Times* veröffentlicht wurde, mittlerweile aber nicht mehr auf deren Homepage online abrufbar ist, zeichnet ein anderes Bild von Japans „Gothic Lolitas“. Botting berichtet in dem Artikel von zwei japanischen Teenagerinnen, welche ihre freie Zeit in Harajuku auf der Brücke Meji-jingu-mae verbringen und bei Depressionen sich selbst Verletzungen an Handgelenken und Armen zufügen. Botting zeichnet ein düsteres Bild der beiden Mädchen, welche eine „bizarre Faszination am Tod“ teilen und „gerne Fotos von Toten“ betrachten. (Botting 2004) Er zitiert den Kolumnisten Nakamori Akio, welcher meint, dass „diese (Gothic Lolitas) den Tod, so wie sie ihn sich vorstellen, visuell darstellen wollen und dabei ‚Schönheit‘ involviert sein muss, wodurch ihr ‚Tod‘ nicht mehr mit der Realität zu tun hat“. Weiters zitiert Botting den klinischen Psychologen Yahata Yo, welcher über den so genannten ‚Neo-Machoismus‘ der japanischen Jugend publiziert hat. Yahata meint, dass Dunkelheit und Negativität auch als mächtiges Werkzeug dienen, wodurch Jugendliche Gruppen bilden, in denen sie sich helfen, Verletzungen zuzufügen. (Botting 2004)

Eine weitere negative Schlagzeile in Bezug auf „Gothic & Lolita“ lieferte der Mord südlich von Kyōto an einem 45-jährigen Polizeibeamten, der von seiner 16-jährigen Tochter mit einem Beil erschlagen worden war. Mark Schreiber veröffentlichte darüber am 7. Oktober 2007 den Artikel *Pop-culture murder?* in der *Japan Times Online* (nicht mehr online abrufbar). Laut Schreiber waren sich zahlreiche Magazine nur darüber einig, dass das Mädchen eine vollwertige „Gothic Lolita“ ist, da bei der Tat ein komplett schwarzes Kleid getragen haben soll. Schreiber zitiert die *Shunkan Post*, in der es hieß, das Mädchen sei

teilweise in den *manga Fullmetal Alchemist* vernarrt und fertigte immer selbst Zeichnungen an. (Schreiber 2007) Die *Shunkan Post* zitiert einen Bekannten des Mädchens, der meint, sie sei eindeutig von dem *manga* beeinflusst worden, da der Protagonist ebenfalls auch ein Beil als Waffe verwendet und ein ganz in schwarz gekleidetes Mädchen auftaucht. Schreiber zitiert ebenfalls den Psychiater Sakuta Akira. Sakuta berichtete in einem Interview der *Shunkan Post*, dass bei Verbrechen, die von Jugendlichen begangen werden, sehr oft behauptet wird, die Jugendlichen wären einer Hirnwäsche durch Bücher, Comics und Videos unterlegen und das Thema Populärkultur sehr oft zur Sprache kommt. (Schreiber 2007)

Die Artikel von Botting und Schreiber sind nicht mehr im Online-Archiv der *Japan Times Online* abrufbar, die ältesten Artikel von Schreiber und Botting stammen aus den Jahren 2000 bzw. 2001, somit ist auszuschließen, dass Artikel der *Japan Times Online* nur innerhalb eines gewissen Zeitraums online abrufbar sind. Bottings Artikel über sich selbst verletzende Gothic & Lolita TrägerInnen sowie Schreibers Artikel zu der Berichterstattung in der *Shunkan Post* über den Mord zeichnen ein düsteres Bild von dem Phänomen „Gothic & Lolita“, welches mit der Selbstdarstellung der von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen nicht übereinstimmt, da die Befragten Reinheit und Schönheit betonten und dies konträrer zu Mord und Selbstverletzungen stehen. Weswegen die beiden Artikel von Botting und Schreiber jedoch aus dem Online-Archiv der *Japan Times Online* entfernt wurden, ist nicht nachvollziehbar. Die beiden Verfasser, Schreiber und Botting, veröffentlichen weiterhin regelmäßig Artikel in der *Japan Times Online*. Negative Lesercommentare könnten die Online-Zeitung veranlasst haben, diese Artikel zu löschen, oder die Redakteure der *Japan Times Online* fanden die Artikel nicht mehr passend.

Japanischsprachige Artikel über Gothic & Lolita Mode in Japan sind seltener zu finden und meist kürzer gehalten. Es könnte sein, dass japanischsprachige Zeitungen japanische Subkulturen und Modeströmungen anders wahrnehmen als Zeitungen wie die *Japan Times Online*, welche sich vornehmlich an eine an Japan interessierte oder in Japan wohnhafte englischsprachige Leserschaft richtet und deren Artikel von westlichen Journalisten oder in Japan lebenden Schreibern veröffentlicht werden. Aufgrund der anderen Wahrnehmung der westlichen Verfasser könnte es sein, dass in den Artikeln der *Japan Times Online* japanische Subkulturen und Modeerscheinungen, aber vor allem japanische Mädchen exotisiert werden. In den Online-Ausgaben der bekannten japanischen Tageszeitungen *Asahi Shinbun*, *Mainichi Shinbun* und *Yomiuri Shinbun* wird das Phänomen „Gothic & Lolita“ anders aufgenommen

als in der englischsprachigen *Japan Times Online*. Die *Asahi Shinbun* berichtet im Ressort *My Town Tōkyō* in kurzen Sätzen über Gothic Lolitas, die sich in Harajuku versammeln und schreibt, dass auch der Reiz Harajokus darin liegt, dass man auf der Straße in individueller Kleidung stolzieren kann. Weiters wird angemerkt, dass die Street Fashion Gothic Lolita auch im Westen Aufmerksamkeit erregt. (Asahi.com 2009) Ein zweiter Artikel in der *Asahi Shinbun* ist eine kurze Rezension über Matsuuras Werk *Sekai to watashi to rorīta fasshon* (Die Welt, ich und Lolita Mode) (Asahi.com 2007) und der dritte Artikel listet nur das Schlagwort „Goth Loli“ im Zusammenhang mit dem Wort *kawaii* (süß, niedlich) im japanischen Zeitgeschmack auf (Asahi.com 2006). In der japanischen Online-Ausgabe der *Mainichi Shinbun* gibt es einen kurzen Artikel im Ressort *Fotonews*, der von einem Mädchen namens Hiroko, welches im Maid-Café *Pinaforte* in Akihabara arbeitet und in Jugendsprache und unter der Verwendung von vielen *kaomoji* (顔文字, *emoticons*, Smileys) zugibt, dass sie eigentlich in Bezug auf Goth Loli-Mode noch eine Anfängerin sei und ihre „Goth Loli-Karriere“ flüchtig ist. (Hiroko 2010) In dem Artikel *„Kajō’ matō shōjo ,gosu’ten kara* der *Yomiuri Shinbun* schreibt Takahashi Naohiko über die Fotoausstellung des Künstlers Yoshinaga Masayuki, die im Yokohama Kunstmuseum im Rahmen der Sonderausstellung *Gosu-ten* vom 22. Dezember 2007 bis zum 26. März 2008 gezeigt wurde. (Takahashi 2008) Weitere Artikel befassen sich z.B. mit der Ausstellung von Kugelgelenkpuppen (wie z.B. der *Koitsuki-hime*, die auch bei Gothic & Lolitas beliebt ist) im Museum of Contemporary Art Tōkyō vom 7. Feber bis zum 21. März 2004 (Ishida 2004) oder mit einem Interview mit der Schriftstellerin Amamiya Karin, welche selbst gerne Gothic & Lolita-Mode trägt (Hara 2007), jedoch nicht mit dem Phänomen oder dem Bild der Gothic & Lolita-Trägerinnen selbst.

Japanische Zeitungen berichten unterschiedlich über das Phänomen „Gothic & Lolita“. Die englischsprachige *Japan Times Online* präsentiert Gothic & Lolita weniger als eine Moderichtung der japanischen Street Fashion, sondern als japanische Subkultur. Talmadge und McNeill interviewen Persönlichkeiten der Gothic & Lolita Szene, wie die Designer der Marken *h.Naoto* und *Baby, the stars shine bright*, und interpretieren das Phänomen „Gothic & Lolita“ als eine gegen die dominierende japanische Kultur rebellierende Subkultur. Die modische Komponente von Gothic & Lolita wird von ihnen als Mittel verstanden, um sich von der Realität abwenden und in eine Traumwelt flüchten zu können. Die beiden anderen, und mittlerweile nicht mehr abrufbaren, Artikel der *Japan Times Online* über Gothic & Lolita zeichnen ein düsteres Bild und setzten das Phänomen „Gothic & Lolita“ ebenfalls mit einer

Subkultur in Verbindung. Anders als Talmadge und McNeill wird hierbei keine märchenhafte und verträumte Subkultur beschrieben, sondern eine, die von Tod, Blut und Selbstverletzungen angezogen und sogar mit einem Mordfall in Zusammenhang gebracht wird. Die „ambivalente Hysterie“ der Medien, die nach Hebdige von Subkulturen begleitet wird und zwischen Furcht und Faszination schwankt, ist anhand dieser Zeitungsartikel erkennbar. Weshalb die beiden Artikel von Botting und Schreiber, die ein dunkles Bild von Gothic & Lolita konstruieren, nicht mehr auf der *Japan Times Online* verfügbar sind, ist nicht klar. Andere und bedeutsam ältere Artikel von Schreiber und Botting sind noch abrufbar.

Im Gegensatz zu den in der *Japan Times Online* erschienen Artikeln wird in japanischen Online-Zeitungen ein anderes Bild von Gothic & Lolita vermittelt. Ausführliche Artikel sind in den Zeitungen *Asahi*, *Mainichi Shinbun* und *Yomiuri Online* kaum zu finden. In den wenigen Kurzmeldungen über Gothic & Lolita wird hervorgehoben, dass es sich dabei um eine eigentümliche, japanische Moderichtung handelt, die sich auch im Ausland großer Beliebtheit erfreut. Gothic & Lolita wird nicht als Subkultur und auch nicht als Rebellion gegen die japanische Gesellschaft aufgefasst. Es könnte sein, dass japanische Zeitungen einen anderen Zugang zu dem „japanischen Phänomen Gothic & Lolita“ haben, da im gegenwärtigen Japan in regelmäßigen Abständen neue, kreative Moderichtungen und Subkulturen entstehen. Der Bezirk Harajuku ist bekannt für seine ausgefallene Mode und ein „japanisches Mekka“ der Street Fashion. Interessant ist, dass japanische Zeitungen Gothic & Lolita zwar nicht ausführlich behandelten, aber als eine „eigentümlich japanische Mode, die auch im Westen Anklang findet“ bezeichnen. Die modische Komponente des Phänomens „Gothic & Lolita“, aber auch die Popularität im Westen wird hierbei hervorgehoben. Jedoch könnte die geringe Berichterstattung über Gothic & Lolita in japanischen Zeitungen auch bedeuten, dass diese Art der Mode auf geringeres Interesse einer japanischen Leserschaft stößt, als es bei einer englischsprachigen Leserschaft der Fall ist.

Darstellung der Gothic & Lolita Mode im japanischen Fernsehen

Der zunehmenden Popularität der Gothic & Lolita Mode unter jungen Japanerinnen folgten auch einige Berichte in japanischen TV Shows über diese Form der Street Fashion. Bei der Darstellung des Phänomens „Gothic & Lolita“ im japanischen Fernsehen greife ich auf die Ergebnisse des Soziolinguisten und Yale-Absolventen Isaac Gagné zurück, der in seinem ausgezeichneten Artikel *Urban Princesses: Performance and „woman’s language“ in Japans Gothic/Lolita subculture* zwei TV Shows analysierte, nämlich *Gosurori shōjo no natsu* [Sommer der Gothic Lolita Mädchen] aus dem Jahr 2004 für *Super News* von *Fuji Television*

und *Gosurori: Gothic & Lolita* aus dem Jahr 2002 für *Hanamaru Māketto* von TBS. Des Weiteren wende ich Gagnés Analyseansatz auf die TV Reportage *Harajuku Style Collection* der Sendung *Doretate gutto! suppotto* von *Dai 2 Nihon terebi* an.

Gagné schreibt in *Urban Princesses: Performance and „woman’s language“ in Japans Gothic/Lolita subculture*, dass bei diesen beiden Programmen die Strategien der Ikonisierung (*iconization*) und „Löschung“ (*erasure*) verwendet werden, um alternative, aber totalisierende Bilder der Subkultur zu konstruieren. (Gagné 2008: 143) Ikonisierung (*iconization*) beschreibt den Prozess durch den "sprachliche Eigenschaften" sozialer Gruppen oder Aktivitäten als "ikonische" Repräsentationen dieser behandelt werden, so als ob diese "sprachlichen Eigenheiten" die inhärente Grundnatur einer sozialen Gruppe beschreiben oder offenbaren würde. „Löschung“ bzw. Bearbeitung (*erasure*) ist der Prozess, in dem Fakten, die inkonsistent mit dem ideologischen Modell sind, entweder unbeachtet oder nicht erklärt werden. (Gagné 2008: 143) Nach Gagné werden aufgrund der Ikonisierung undeutlicher Äußerungen und kindischer Gothic & Lolitas in Programmen wie dem (konservativen) *Super News* Gothic & Lolitas infantilisiert und delegitimiert; und Verhalten oder Individuen, die ein positives oder deutliches Bild präsentieren, werden gelöscht. (Gagné 2008: 143)

Die Sendung *Super News* von *Fuji Television* wird hauptsächlich von männlichen Interviewern und Sprechern moderiert und richtet sich an ein männliches sowie weibliches Publikum, während bei *Hanamaru Māketto* von TBS hauptsächlich weibliche Interviewer und Sprecher vertreten sind und sich das Programm vornehmlich an ein weibliches Publikum richtet. (Gagné 2008: 143)

Japanische TV Programme verwenden gerne Untertitel, um erfinderische Erzählung und Bearbeitung zu vollziehen. Die Untertitel werden in TV Shows simultan angezeigt, während der Sprecher noch spricht. (Gagné 2008: 144) Gagné vermerkt als Beispiel für die Bearbeitung des Bildes von Gothic & Lolitas bei der Sendung von *Super News*, dass der (nicht sichtbare) Interviewer einem Mädchen gekleidet im *guro rori* Stil („groteske Lolita“ mit Bandagen und Kunstblut) eine Frage in sehr informellem, nahezu unhöflichem Japanisch stellt („*Oya wa kono kakkō wo shitteiru no?*“, „Wissen deine Eltern, dass du dich so anziehst?“). Als das Mädchen in einer höflicheren Sprechstufe verneint („*Oya ni wa ittenai desu*“, „Ich sage es meinen Eltern nicht“), wiederholt der Interviewer die Antwort des Mädchens in demselben informellen Japanisch, welches er zuvor verwendet hatte. (Gagné 2008: 144) Im Laufe des Programms begleitet der Interviewer zwei Gothic Lolitas nach

Hause und stellt ihnen einige Fragen, wobei die beiden Mädchen die Fragen in konstanter Gemeinschaftlichkeit entweder einstimmig beantworten oder die Kommentare des anderen als Basis für ihre eigenen Antworten verwenden. Nach Gagné wird diese Sprechweise als „Frauensprache“ bezeichnet, wobei das Fernsehprogramm dies durch die Einschaltung der Untertitel betonte, indem färbige Herzchen und verschnörkelte Zeichen verwendet wurden, um eine „mädchenhafte“ Intonation hervorzuheben. (Gagné 2008: 144) Als die beiden Mädchen am Ende des Interviews gemeinsam sagten, sie wollen in Zukunft eine Boutique für Lolita-Kleidung eröffnen, hebt der Interviewer als Abschluss hervor, dass „die beiden bis zum Schluss das machen wollen, was sie mögen! Dadurch zeigen sie ihr *shōjo rashii egao* (Lächeln, welches für ein junges Mädchen typisch ist)“. Gagné kritisiert den Tonfall des Interviewers, welcher impliziert, dass trotz ihrer ungewöhnlichen Kleidung noch immer die Hoffnung besteht, die beiden im Inneren „typische Mädchen“ seien. (Gagné 2008: 144-145) Bemerkenswert bei der Reportage über Gothic & Lolita des Programms *Super News* ist, dass einerseits der unrepräsentative Stil der *guro rori* ikonisch dargestellt wurde und andererseits keine Gothic & Lolita sich exakt artikulierte und keine korrekte Ebene der Höflichkeitssprache verwendete, auch wenn sie etwas höflicher als der betont unhöfliche Moderator sprachen. (Gagné 2008: 145) Gagné setzte sich in seinem Artikel ausgiebig mit der Verwendung der ‚*lady’s speech*‘ (*joseigo*) in Gothic & Lolita Zeitschriften sowie Foren auseinander, und bemerkt, dass in anderen Programmen, wie z.B. im Bericht über Gothic & Lolita bei *Hanamaru Māketto*, Interviews mit Gothic & Lolitas zu finden sind, welche sich deutlich und höflich ausdrücken (Gagné 2008: 145). Daher vermutet Gagné, dass bei dem Programm *Super News* absichtlich Interviews mit Gothic & Lolitas, welche eine damenhafte und höfliche Sprache verwenden, herausgeschnitten wurden und bezeichnet dies als gängige Praxis bei Fernsehinterviews (Gagné 2008: 145).

Im Gegensatz zu *Super News*, so Gagné, befindet sich die Interviewerin von dem Programm *Hanamaru Māketto*, Kaiho Sato, mit den Interviewten auf einer gleichwertigen Ebene, in dem durchwegs die Höflichkeitssprache verwendet wird. Die Interviewerin wiederholt auch nicht jede Aussage der Mädchen, sondern lässt diese auch für selbst stehen. (Gagné 2008: 145) Der Inhalt der Interviews bezieht sich vornehmlich auf die Deskription der Gothic & Lolita-Mode, die Interviewerin verwendet stets die Standardhöflichkeitsform mit *desu/masu* und die meisten Befragten antworten ebenfalls in dieser Höflichkeitssprache, obwohl alle die übliche Jugendsprache verwenden und einige grammatikalisch falsche Äußerung auftauchen (Gagné 2008: 145-146). In diesen Abschnitten wird dennoch in den Untertiteln die Jugendsprache ausgelassen und die Höflichkeitssprache verwendet, falls sie

grammatikalisch angebracht ist. Gagné meint, dass dies zum leichteren Lesen der Zuschauer beiträgt, aber es könnte auch die Aufmerksamkeit auf den falschen Sprachgebrauch der Interviewten lenken. (Gagné 2008: 146) Aufgrund seiner Analyse des Programms *Hanamaru Māketto* folgert Gagné jedoch, dass in diesem Programm – im Gegensatz zu *Super News* – die linguistischen Praktiken und Umgangsformen der Gothic Lolitas gelobt werden und eine Offenheit gegenüber den sich verändernden Lebensstilen und wachsenden Tätigkeiten junger Frauen in Japan gezeigt werden. (Gagné 2008: 146)

Auf der Video-Plattform *Youtube* befinden sich vier voneinander getrennte Videoclips der Reportage *Harajuku Style Collection* der Sendung *Doretate gutto! supotto* von *Dai 2 Nippon terebi*, die von dem Benutzer ‚Otodoga‘ online gestellt wurden. Der Sender *Dai 2 Nippon terebi* bietet auf seiner Homepage eine Programmübersicht an, jedoch kann man auf das Video des Betrages *Harajuku Style Collection* nur innerhalb Japans zugreifen (Dai 2 Nippon terebi 2009). Bei der Untersuchung des TV Berichts *Harajuku Style Collection* orientiere ich mich an Gagnés Analyseansatz der Ikonisierung und „Löschung“.

Der Beitrag vom 14. September 2009 mit dem Titel *Harajuku Style Collection (harajuku sutairu korekushon, 原宿スタイルコレクション)* informiert zunächst von der Modenschau *Harajuku Style Collection*, die von acht beliebten Modezeitschriften präsentiert wurde (unter anderem *KERA!* und *CUTiE*). Die Moderatorin berichtet von den verschiedenen Modestilen (*Decora Fairy, Classic Punk, Lolita Punk* u.a.) aus Harajuku, die bei der Modenschau vorgestellt werden und stellt Besucherinnen der Veranstaltungen Fragen zu ihren Modestilen, wobei auch zwei Mädchen in Lolita-Kleidung zu Wort kommen. (Youtube 2009a) Der zweite online verfügbare Teil dieser Reportage berichtet über das Geschäft *ACDC RAG* in Harajuku, jedoch könnte es sein, dass noch einige Teile dazwischen fehlen, da der erste Teil der Sendung (Beginn 6:54, Dauer 4 Minuten 31 Sekunden) über die Modenschau um 6:59 endet und der zweite verfügbare Teil über *ACDC RAG* um 7:25 beginnt (Youtube 2009b). Zwei weitere Videos dieser Sendung über die *dekora*-Mode (Beginn 7:31, Dauer 6 Minuten 34 Sekunden) und die Gothic & Lolita Mode (Beginn 7:37, Dauer 7 Minuten 47 Sekunden) schließen aneinander an (Youtube 2009c; Youtube 2009d).

Am Anfang des Programms über die Harajuku-Mode treten drei Moderatorinnen in dem Sweet Lolita-Stil als die „drei Harajuku Lolita-Schwestern“ auf. In den drei separaten Videoclips über die Modestile Harajokus tauchen immer wieder Mädchen in Lolita-Mode auf, obwohl sich nur der letzte Bericht ausschließlich dem Thema *gosu rori* widmet. Jedoch

werden darin eine amerikanische Lolita und anschließend zwei Gothics interviewt, der Stil Gothic Lolita erscheint nicht. (Youtube 2009d) Wie zuvor von Gagné bei den beiden TV Sendungen *Super News* und *Hanamaru Māketto* beschrieben, werden auch in dem Bericht *Harajuku Style Collection* der Sendung *Doretate gutto! supotto* Untertitel verwendet. Die Umrahmungen der Untertitel sind farblich an die Kleidung der Mädchen (bei Mädchen in Lolita-Mode z.B. in pink und violett) angepasst, während bei Fragen der Interviewerin Kishimoto Azusa die Untertitel schwarz umrahmt sind. Obwohl meistens Kishimoto und die befragten Mädchen in der normalen Höflichkeitssprache mit *desu/masu* sprechen, werden bei Untertiteln vor allem zu den Fragen von Kishimoto *desu/masu* ausgelassen. Bei kurzen Antworten der Mädchen erfolgte keine Auslassung, falls sie höflich sprachen. (Youtube 2009b) Im Bericht über die *dekora*-Mode wird ein Mädchen im *Deco-Lolita*-Stil gefragt, was ihr Traum sei, worauf hin sie mit „Ärztin“ antwortet und sagt, das sei jetzt wohl für die Interviewerin unerwartet. (Youtube 2009c, 2:57) Daraufhin wird eine kurze Befragung mit dem Titel *onna no kotachi no igai na sugao* (女の子たちの意外な素顔、zu dt. „das unerwartet ungeschminkte Gesicht der Mädchen“) geschaltet, in dem Mädchen in Harajuku-Mode über ihre anscheinend überhaupt nicht zu dieser Mode passenden Berufe und Berufswünsche sprechen. (Youtube 2009c, 3:19) Ein Mädchen im Classical Lolita-Stil erzählt, dass sie Anästhesistin werden möchte und deren Freundin berichtet, dass sie Ärztin werden möchte. Ein Mädchen im White Lolita-Stil wird nicht nach ihrem Beruf, sondern nach ihrem Lieblingsessen gefragt und antwortet darauf mit Leber, rohe geschnittene Leber (*rebā sashi*, レバー刺し), Reis, Schokolade und Süßigkeiten. Die Antwort Leber steht besonders im Kontrast zu ihren Ringen im Törtchen und Kuchenstück-Design. (Youtube 2009c, 6:15)

Im darauf folgenden Beitrag mit dem Schwerpunkt auf Gothic & Lolita Mode begleitet Kishimoto Azusa zwei der Mädchen nach Hause, wobei das erste Mädchen nicht Lolita-Kleidung trägt. Das zweite Mädchen, das Kishimoto besucht, ist eine im rosafärbigen Lolita Punk Stil gekleidete Amerikanerin, die in Japan Modedesign studiert und Designerin für Lolita-Mode werden möchte. (Youtube 2009d, 4:06) Das Zimmer der amerikanischen Lolita ist bis hin zum Geschirr komplett in pink gehalten und Kishimoto kommentiert dies mit „So sieht ein Mädchenzimmer aus!“ (*onna no ko no heya tte kou iu koto desu yo ne*, 女の子の部屋ってこういうことですよね). Danach wird noch ein Interview mit zwei Mädchen im japanischen Gothic-Stil geführt und als Abschluss werden noch einmal 53 kurze Momentaufnahmen von Mädchen in ausgefallenen Kleidungsstilen gezeigt, wobei mehr als 20 Mädchen in diversen Lolita-Stilen zu sehen sind. (Youtube 2009d, 6:49) In der anschließenden kurzen Diskussion zwischen Kishimoto, die im Studio Lolita-Kleidung trägt,

und den Studiogästen betont Kishimoto, dass all diese Mädchen die Liebe zur Mode verbindet. Im Zuge der Interviews mit den Mädchen hat sie erfahren, dass diese sehr vernünftig sind, da sie sich in der Schule und bei Nebenjobs bemühen und sparsam leben. Auch die Studiogäste scheinen von der Harajuku-Mode beeindruckt zu sein und kommentieren die Momentaufnahmen der Kleidungsstile mit Ausrufen wie „wunderbar“ und „toll“. (Youtube 2009d, 7:04)

Die Reportage *Harajuku Style Collection* zeichnet ein positives Bild der Street Fashion aus Harajuku, wozu auch die Gothic & Lolita Mode zählt, und rückt die Mode und individuelle Selbstdarstellung in den Mittelpunkt, ohne eine „Moralpanik“ (*moral panic*) schüren zu wollen, wie es Gagné dem Bericht von *Super News* vorwirft (Gagné 2008: 144).

Die Darstellung von Gothic & Lolita in den drei japanischen TV-Shows *Super News*, *Hanamaru Māketto* und *Harajuku Style Collection* weist Parallelen zu der Darstellung von Gothic & Lolita in den Zeitungsartikeln der englischsprachigen *Japan Times Online* und japanischen Tageszeitungen auf. Die Reportagen *Hanamaru Māketto* und *Harajuku Style Collection* präsentieren das Phänomen „Gothic & Lolita“ als originelle, japanische Mode, die mädchenhafte und liebliche Elemente enthält. Gothic & Lolita wird nicht als eine Subkultur oder „Gefahr“ betrachtet und die Moderatorinnen und interviewten Gothic & Lolita TrägerInnen begegnen sich einander auf einer respektvollen Ebene. Die Show *Super News* stellt Gothic & Lolita als eine dunkle, vom Tod faszinierte Subkultur dar und interviewt als repräsentatives Beispiel dafür ein Mädchen im *Grotesque Lolita*-Stil, der innerhalb der Gothic & Lolita Szene jedoch nur gering verbreitet ist. Diese Sendung zeichnet sich ebenfalls durch die von Hebdige genannte „ambivalente Hysterie“ aus und verdeutlicht die Furcht und Faszination, welche von dem Phänomen „Gothic & Lolita“ auf die Medien scheinbar ausgeübt wird.

4.2. Momoko Ryūgasaki aus *Shimotsuma Monogatari*

In diesem Kapitel setze ich mich genauer mit dem Film *Shimotsuma Monogatari* auseinander, der wesentlich zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Gothic & Lolita Mode innerhalb sowie außerhalb Japans beigetragen hat. Der Film *Shimotsuma Monogatari* (internationaler Titel *Kamikaze Girls*), welcher 2004 unter Regie von Nakashima Tetsuya erschienen ist, basiert auf dem 2002 publizierten Roman *Shimotsuma Monogatari* des Schriftstellers Takemoto Novala. Der Roman Takemotos enthält auch noch den Zusatz *Yankii-chan to*

roriita-chan (zu dt. etwa „Yankee-Mädchen und Lolita-Mädchen“) und weist direkt auf die beiden Protagonistinnen – die Lolita Momoko und den Yankee Ichiko – seiner Geschichte hin. Im Jahre 2002 wurde der Roman bei dem Verlag *Shōgakukan* erstmals veröffentlicht und 2004 erschien die Taschenbuchversion (*bunkobon*, 文庫本). Takemotos Geschichte über die Freundschaft zweier unterschiedlicher Mädchen erschien 2004 ebenfalls in einer Comicadaption (bei *Flower Comics*) und 2006 erfolgte eine Übersetzung des Romans sowie des Comics ins Englische. Die DVD zu *Shimotsuma Monogatari*, ein Soundtrack sowie zwei Fotobücher zu dem Film wurden 2004 publiziert.

Nach McKnight, Dozentin für Ostasiatische Sprachen der University of Southern California, idealisiert der Film *Shimotsuma Monogatari* das Zeitalter des Rokoko, indem er spezielle ästhetische Elemente des Rokokos zeigt, welche dekorativ sind. Die Ästhetik von Momokos Gothic Lolita Kleidung vertauscht und wiederholt manchmal die Elemente der Rokoko-Ästhetik aus dem 18. Jahrhundert. (McKnight 2008: 36) Momoko versucht ihren Alltag mit dem „Geist des Rokoko“ zu vereinbaren, wobei ihrer Ansicht nach produktive Aktivitäten wie Arbeit möglichst vermieden werden sollten. Letztendlich gelingt es Momoko jedoch, ihr Hobby – die Stickerei – zum Beruf zu machen. (McKnight 2008: 36).

Auf der Online-Community *Mixi* gibt es ebenfalls Gruppen zu dem Film *Shimotsuma Monogatari*. Die Gruppe *Shimotsuma Monogatari* • (下妻物語), gegründet am 3. August 2005, zählt 9152 Mitglieder. Eine weitere Gruppe unter dem Namen *Shimotsuma Monogatari*, die am 11. Juni 2006 gegründet wurde, umfasst 2918 Mitglieder und der Gruppe *Shimotsuma Monogatari Momoko-shūgi* (zu dt. Shimotsuma Monogatari Momoko-isten), welche am 5. März 2005 gegründet wurde, sind 1509 Mitglieder beigetreten. Des Weiteren gibt es noch kleinere Gruppen mit 10 bis ca. 200 Mitgliedern, die ebenfalls dem Film bzw. Roman *Shimotsuma Monogatari* gewidmet sind und eine Gruppe, die sich *Han, Shimotsuma Monogatari* (Anti-Shimotsuma Monogatari) nennt, am 29. September 2006 gegründet wurde und 52 Mitglieder zählt. (Stand 20. April 2010) In der ‚Anti-Shimotsuma Monogatari‘-Gruppe wird kritisiert, dass seit dem Erscheinen des Films viele Mädchen begonnen haben Lolita-Kleidung „auf eine schlechte Weise“ (*ita rori*) zu tragen und *cosplays* zu Momoko Ryūgasaki gemacht werden.

Der Film *Shimotsuma Monogatari*

Der Film *Shimotsuma Monogatari* trug wesentlich dazu bei, dass Gothic & Lolita Mode innerhalb sowie außerhalb Japans rasch an Popularität gewann. Die Heldin des Films, Momoko Ryūgasaki, prägte das Bild einer „Gothic Lolita“ innerhalb der marginalen Gothic & Lolita Community und der japanischen Gesellschaft. In meiner Filmanalyse untersuche ich, welche „typischen Eigenschaften“ und welche „typische Denkweise“ von Lolita der Charakter Momoko Ryūgasaki enthält, werde aber auch die Veränderung ihrer Denkweise, die sich im Laufe des Films zeigt, berücksichtigen.

Zu Beginn des Films erklärt die Protagonistin Momoko Ryūgasaki das Lebensgefühl Frankreichs in der Rokoko-Zeit. Diese Zeit wird als *chō-kawaii* (extrem süßes) Zeitalter definiert, in dem sich die adeligen Damen beim Sticken oder Spazierengehen vergnügen. (Nakashima 2004: 02:33, Kapitel 1)

Momoko wurde in der Nähe von Amagasaki in Kansai geboren. Ihre Eltern heirateten, da Momokos Mutter schwanger geworden war. Ihr Vater versuchte sich als kleiner Geldeintreiber bei den örtlichen Yakuza. (Nakashima 2004: 8:26, Kapitel 2) Momokos Eltern trennten sich, als sie sieben Jahre alt war. Ihre Mutter wollte die Tochter zu sich nehmen, aber Momoko findet es interessanter bei dem „nichtsnutzigen Vater“ (*dame oyaji*) zu bleiben. Inzwischen verkaufte Momokos Vater billige Fälschungen von *VERSACH*⁶. (Nakashima 2004: 12:38, Kapitel 2) In der Mittelschule begann Momoko sich für das Sticken zu begeistern und als Oberschülerin begann sie sich für Lolita Kleidung, insbesondere die Kleider der Marke *Baby, the stars shine bright* zu interessieren. (Nakashima 2004: 13:04, Kapitel 2) Als in Kansai die Universal Studios Japan eröffnet wurden, verkaufte Momokos Vater gefälschte Waren der imaginierten Kollaboration *VERSACH* und Universal Studios Japan, weswegen er mit der örtlichen Yakuza Probleme bekam und mitsamt Momoko die Stadt verlassen musste. Die beiden zogen nach Ibaraki, an den Ort Shimotsuma, in dem Momokos Großmutter lebt und nun verbringt sie ihre Zeit auf dem Land. (Nakashima 2004: 13:40, Kapitel 2)

Im Film *Shimotsuma Monogatari* tauchen verschiedene Szenen auf, die Rückschlüsse auf Momokos ungewöhnliche Persönlichkeit schließen lassen und im Zusammenhang mit ihrer Vorliebe von Lolita-Kleidung stehen. Zunächst findet Momoko es nicht passend, dass eine

⁶ Die gefälschte Kleidung namens *VERSACH* bezieht sich auf die Marke *Versace*. Im Film *Shimotsuma Monogatari* werden bei der Aussprache von *VERSACH* die letzten Silben mit einem Piep-Ton zensuriert, in Anzeigen wird *VERSACH* geschrieben.

Lolita Fahrrad fährt. Deswegen legt Momoko den Weg von ihrem Haus bis zum lokalen Bahnhof trotz der Distanz stets zu Fuß zurück. (Nakashima 2004: 4:55, Kapitel 1). Um sich die teure Lolita-Kleidung kaufen zu können, nützt Momoko die Gutgläubigkeit ihres Vaters aus und belügt ihn. So erzählt sie, dass sie dringend Geld für Freunde bräuchte, die z.B. gekidnappt wurden oder eine wichtige Herzoperation benötigen. In Wirklichkeit hat Momoko jedoch keine Freunde. (Nakashima 2004: 15:46, Kapitel 2) Momoko findet ihre Einstellung in Ordnung. Sie beschreibt es mit folgenden Worten: „Das ist in Ordnung, wenn es glücklich macht, auch wenn es eine unvernünftige Lebensweise ist. Wenn es sich gut anfühlt, ist es doch ok. Das ist es, was mir der Geist des Rokoko gelehrt hat. Aber ich bin wirklich von Grund auf schlecht.“ (Nakashima 2004: 16:40, Kapitel 2)⁷

Gemäß den Schönheitsidealen des Rokoko findet Momoko, dass Frauen schwach sind und sich kaum bewegen sollen. Deswegen nimmt sie beim Sportunterricht nicht teil, sondern sieht nur zu. Sie verabscheut es, wenn sich Mädchen wie Männer bewegen. (Nakashima 2004: 23:49, Kapitel 3) Weiters mag Momoko kein saures Essen. Man sieht sie alleine und ohne Freunde in dem Klassenzimmer sitzen, während sie in Gedanken versunken aus einem *bentō* (Jausenbox) isst, welches nur mit Süßigkeiten gefüllt ist. (Nakashima 2004: 24:04, Kapitel 3)

Nicht nur körperliche Betätigung, sondern auch Arbeit generell verabscheut Momoko. Als das Yankee-Mädchen Ichiko Momoko fragt, welcher Arbeit sie in Zukunft einmal nachgehen möchte, antwortete Momoko bloß desinteressiert „Arbeit ist nicht mein Interesse...“⁸. (Nakashima 2004: 26:34, Kapitel 4) Momokos Lebenseinstellung geht auch davon aus, dass Menschen alleine sind. Sie leben alleine, denken alleine und sterben alleine. Deswegen gibt es für sie keinerlei wichtigen zwischenmenschlichen Beziehungen, wie zu Freunden, Familie oder Liebhabern. (Nakashima 2004: 26:59, Kapitel 4)

Weiters findet Momoko auch, dass es „dumm wäre, Ausgeborgtes zurückzugeben“. Sie fühlt sich trotz dieser Lebenseinstellung nicht einsam. (Nakashima 2004: 29:16, Kapitel 5) Sie denkt, dass sie wohl immer alleine sein wird und irgendwann in ferner Zukunft alt und alleine in einem Kleid von *Baby, the stars shine bright* sterben wird und nur ihr Haushaltsroboter entdeckt sie. In dieser Filmszene liest Momoko das Buch *Roriita no isshō* (Das Leben einer Lolita. ロリータの一生), welches nur im Film *Shimotsuma Monogatari* existiert, und hört dabei Johann Strauß. (3 Nakashima 2004: 30:10, Kapitel 5) Momoko hat oft Tagträume, in

⁷ „それが、どんなに非常識な生き方だとしても、幸せならいいじゃん。気持ち良ければ ok じゃん。ロココの精神は私にそう教えてくれました。だけど、私マジで心の根腐っています。 “

⁸ 「労働は趣味じゃないから」

denen sie sich plötzlich in die Lüfte erheben kann und davon schwebt, während hinter ihr Menschen, Straßen und Häuser immer kleiner werden. Sie fliegt in eine andere, schöne Welt. (Nakashima 2004: 38:40, Kapitel 8)

Shimotsuma Monogatari präsentiert einen „Lolita-Prototyp“, der Arbeit ablehnt und nur nach Vergnügungen ähnlich denen des Rokoko-Zeitalters strebt. Als Momokos Vater jedoch kein Geld mehr verdient und sie sich dadurch keine Lolita-Kleidung mehr kaufen kann, beschließt sie doch aktiv zu werden und versucht die gefälschten *VERSACH*-Waren ihres Vaters zu verkaufen. (Nakashima 2004: 18:13, Kapitel 3) Die einzige interessierte Käuferin ist die gleichaltrige Ichiko, welche einer Mädchenmotorrad-Gang angehört. (Nakashima 2004: 18:44, Kapitel 3) Das Yankee-Mädchen Ichiko, äußerlich sowie charakterlich Momokos Gegenteil, taucht immer wieder bei Momoko auf und bezeichnet sie als Freundin. Momoko versucht jedoch gemäß ihren Grundsätzen – Menschen sind alleine, somit sind Freunde nicht wichtig – Ichiko wieder loszuwerden, aber langsam beginnt sich ihre Einstellung zu ändern. Ichiko überredet Momoko sogar, gemeinsam mit ihr Pachinko zu spielen, wobei Momoko tatsächlich sehr viel Geld gewinnt und von diesem Betrag Ichiko die Hälfte gibt, damit sie sich eine Stickerei auf ihren Mantel nähen lassen kann. (Nakashima 2004: 38:40, Kapitel 8)

In dieser Szene ist bereits Momokos Charakterveränderung erkennbar, da sie freiwillig und ungefragt Ichiko das Geld gibt und sie scheinbar freundschaftliche Gefühle für das Yankee-Mädchen entwickelt hat. Als jedoch Ratten Momokos Bonett anfressen, vermutet sie darin eine Strafe der „Rokoko-Gottheit“, da eine Lolita sich nicht mit einem Yankee oder Pachinko einlassen darf (Nakashima 2004: 45:15, Kapitel 8) Während Momoko versucht, die Löcher im Bonett mit kunstvollen Stickereien zu verzieren, erkennt ihre Großmutter ihr Talent und sagt ihr, sie solle ihren eigenen Weg gehen und was aus ihrem Talent machen (Nakashima 2004: 46:26, Kapitel 8) Bei dem nächsten Besuch bei *Baby, the stars shine bright* in Daikanyama wird die Verkäuferin darauf aufmerksam und Momoko lernt so den Designer der Marke, Isobe, kennen. (Nakashima 2004: 51:15, Kapitel 9)

Überwältigt von dem Treffen mit Isobe beschließt Momoko gemeinsam mit Ichiko den „legendären Stickereiladen“ zu suchen, von dem Ichiko stets spricht. Auf der Suche danach macht sich Momoko Gedanken über Kleidung: „Kleidung ist mein Lehrer, sie lehrt mich die Lebensweise; wenn ich wunderbare Kleidung treffe und angestrengt darüber nachdenke, was ich tun soll, um eine Person zu werden, der diese Kleidung passt, dann bekomme ich eine Antwort: Die Kleidung sagt mir, dass meine Lebenserfahrung noch nicht genug sei, um sie zu

tragen, dass ich zwar meinte, diese Kleidung würde mir stehen, aber mir in Wirklichkeit eine ganz andere Kleidung passt oder so.“ (Nakashima 2004: 54:00, Kapitel 9)

An dieser Stelle ist nicht Gothic & Lolita Mode im Zentrum, sondern es werden Momokos Gedanken über Kleidung im Allgemeinen präsentiert. Nach Momoko ist Kleidung eine Art Lehrmeister, und man benötigt Lebenserfahrung, um die Kleidung tragen zu können, die einem gefällt.

Nach einem Streit, da sie das Geschäft nicht finden, entschuldigt sich Momoko bei Ichiko und bietet ihr an, die Stickerei auf dem Mantel für sie zu machen. (Nakashima 2004: 58:28, Kapitel 10) Sie verbringt drei volle Tage ohne Essen und Schlaf, um die Stickerei für Ichiko zu vollenden. Momoko ist verwirrt, da es ihr so viel Freude bereitet, Kleidung für Ichiko zu machen. (Nakashima 2004: 1:00:54, Kapitel 10) Darauf erhält Momoko einen Auftrag von Isobe, eine passende Rosen-Stickerei für ein neues Kleid von *Baby, the stars shine bright* zu entwerfen (Nakashima 2004: 1:04:10, Kapitel 11). Momoko beginnt darüber nachzudenken, was für sie Glück bedeutet, da sie vor Aufregung nicht mit den Stickarbeiten für *Baby, the stars shine bright* beginnen kann. Bedeutet Glück für sie, Kleidung zu tragen, oder Kleidung für jemand anderen zu machen? (Nakashima 2004: 1:11:50, Kapitel 11) Momoko spricht darüber mit Ichiko. An dieser Stelle trägt Momoko ihre Lolita-Kleidung „nicht korrekt“, sie trägt ihren *jumper skirt* ohne Bluse und hat dazu rosarote Sandalen an. (Nakashima 2004: 1:14:49, Kapitel 12)

In dieser Szene ist eine Veränderung in Momokos sonst egoistischem Charakter erkennbar. War es doch eines ihrer Grundprinzipien, Arbeit zu verabscheuen, so erfüllt es sie plötzlich mit Freude, für andere Kleidung herzustellen. Der radikalste Wandel Momokos Charakter und Prinzipien findet aber in der darauf folgenden Szene statt: Anstatt das nun endlich fertig gestellte Kleid zurück zu Isobe zu bringen, bittet Momoko ihn um einen Zeitaufschub, da Ichiko in Schwierigkeiten ist und sie ihr helfen will. Isobe erklärt, dass er keine Freunde hat, da er sich nur auf die Arbeit konzentriert und motiviert Momoko ihrer Freundin zu helfen. (Nakashima 2004: 1:18:15, Kapitel 13) Momoko fährt mit dem alten Motorroller ihrer Großmutter zu Ichiko, um sie vor den anderen Yankees zu beschützen, dabei kann sie nicht einmal ein Unfall aufhalten (Nakashima 2004: 1:19:50, Kapitel 13). Am Ziel angekommen hilft sie Ichiko und beginnt die Körpersprache und den Slang der Yankees zu imitieren und schlägt sie in die Flucht. (Nakashima 2004: 1:28:16, Kapitel 14)

Momoko verwirft ohne genauer darüber nachzudenken ihre eigentlichen Prinzipien. Nicht nur, dass ihr plötzlich Ichiko als Freundin so viel bedeutet, dass sie den Abgabetermin des

Kleides verzögert, sondern sie setzt sich auch entgegen ihrer Prinzipien in Lolita-Kleidung auf einen Motorroller und kämpft mit den anderen Yankees, um Ichiko zu beschützen. Darüber hinaus imitiert Momoko, die stets um körperliche sowie sprachliche Eleganz bemüht ist, das Verhalten und den Ausdruck der Yankees, um sich Respekt zu verschaffen und rettet somit Ichiko. Am nächsten Tag liefert Momoko das Kleid ab und Isobe möchte ihre Designkarriere bei *Baby, the stars shine bright* unterstützen, sobald sie die Oberschule abgeschlossen hat. Ichiko modelt für *Baby, the stars shine bright*, doch sie fühlt sich dabei nicht wohl und beginnt in einem Motorradladen zu arbeiten. (Nakashima 2004: 1:35:33, Kapitel 15) Der Film endet mit einem Happy End und einer innigen Freundschaft zweier gegensätzlicher Mädchen.

Durch das Yankee-Mädchen Ichiko verändert sich Momokos Charakter und ihre Ansichten. Zu Beginn des Films *Shimotsuma Monogatari* ähnelte Momoko einem typischen japanischen *otaku*. Higuchi, Kunstkritiker und Dozent am Asahi Culture Center, schreibt in seinem Werk *Goshikku roriita no keifugaku* (Genealogie der Gothic Lolita), dass sich Gothic Lolitas und *otakus* sehr ähneln, sich aber auch sehr widersprüchlich gegenüber stehen. Nach Higuchi neigen beide Seiten zu einer extremen Gender-Balance. *Otakus* sind meistens Männer, die sich für *bishōjo* – hübsche junge Mädchen – aus Anime und *manga* begeistern, während Gothic Lolitas überwiegend Mädchen sind, die für *bishōnen* – hübsche junge Männer – diverser Gothic Bands schwärmen. *Otakus* sammeln kleine Anime-Figuren, Gothic Lolitas große Kugelgelenkpuppen und während sich *otakus* für Science Fiction und die Zukunft interessieren, sind Gothic Lolitas von der Geschichte und der Vergangenheit angetan. (Higuchi 2007: 261)

Auf den Charakter der Momoko Ryūgasaki aus *Shimotsuma Monogatari* trifft vor allem letzteres zu, ihr Interesse und ihre Sehnsucht nach Geschichte und Vergangenheit fokussieren sich auf den französischen Hofadel der Rokoko-Zeit. Da Momokos Charakter eine „typische Lolita“ präsentieren soll, interessiert sie sich weder für die meist grotesken Kugelgelenkpuppen wie z.B. *koitsukihime*, die in der japanischen Gothic & Lolita Szene verbreitet sind, noch für die *bishōnen* japanischer Bands. Eine weitere Eigenschaft, die Momoko mit einem *otaku* gemeinsam hat, ist die soziale Isolation. Zu Beginn des Films verbringt Momoko ihre Freizeit mit sich selbst oder dem Einkaufen von Lolita-Kleidung. Soziale Kontakte – ob in der Schule oder privat – sind für sie nicht von Bedeutung. Momoko neigt auch zu Tagträumen und geistigen Reisen in ihre Vorstellung des Rokoko-Zeitalters, sie sucht in dem Film auch keine Kontakte zu anderen Gothic & Lolitas und abgesehen von

Momoko und den Angestellten bei *Baby, the stars shine bright* werden keine anderen Gothic Lolitas gezeigt.

Der Film *Shimotsuma Monogatari*, der das Modegenre Gothic & Lolita abseits der Subkultur auch einem breiteren Publikum näher gebracht hat, stilisiert den Charakter Momoko Ryūgasaki zu einem „Prototyp“ der japanischen Lolita. Im Film wird nicht auf den Ursprung der Gothic & Lolita Mode eingegangen und andere Marken abseits von *Baby, the stars shine bright* werden nicht namentlich genannt. Momokos Kleidung ist durchgehend in Pastelltönen gehalten und meistens pink. In einer einzigen Einstellung trägt sie ein schwarz-weißes Kleid im Gothic Lolita-Stil. Interessant ist, dass die Marke *Baby, the stars shine bright* eigens Kleider für den Charakter der Momoko Ryūgasaki entworfen hat (Kuze 2007: 71), es jedoch zwei Einstellungen gibt, in denen Momokos Kleidung nicht den Regeln des Lolita-Stils entspricht. In der ersten Einstellung trägt Momoko ein *jumper skirt* (ein Kleid mit breiten Trägern im passenden Gothic & Lolita-Schnitt) ohne Bluse und dazu offene Plüschsandalen ohne Socken. (Nakashima 2004: 46:50, Kapitel 8) Derselbe Kleidungsstil – *jumper skirt* ohne Bluse und offene Sandalen – taucht in einer weiteren Szene noch einmal auf. (Nakashima 2004: 1:14:49, Kapitel 12) Wie Matsuura in *Sekai to watashi to roriita fasshon* (Die Welt, ich und Lolita Mode] anmerkt, muss eine richtige Lolita auch im Hochsommer darauf achten, geschlossene Schuhe und Kniestrümpfe zu tragen (Matsuura 2007: 68). Auch Takemoto Novala, der Schöpfer von *Shimotsuma Monogatari* und Momoko Ryūgasaki, merkt in seinem Roman *Roriita* (Lolita) an, dass die Kleidung Puffärmel haben muss, die Mädchen auch im Sommer Kniestrümpfe oder Überkniestrümpfe tragen müssen und dass nur Schnallenschuhe adäquat und Turnschuhe und dergleichen auf keinen Fall passend sind (Takemoto 2004: 12-13).

Obwohl Momoko Ryūgasaki aus *Shimotsuma Monogatari* für das breite Publikum, aber auch einen großen Teil der japanischen Gothic & Lolita Szene, die „typische japanische Lolita“ charakterisiert, wird sie im Film in zwei Einstellungen in „falscher“ Lolita-Kleidung gezeigt. Da die Marke *Baby, the stars shine bright* bei dem Film die Kleidung zur Verfügung gestellt und teilweise sogar eigens entworfen hat, ist dieser „Fehler“ wahrscheinlich nicht zufällig passiert. Es sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass der Charakter Momoko Ryūgasaki aus einer ländlichen Gegend stammt und keinerlei soziale Kontakte – auch nicht zu anderen Gothic & Lolitas – pflegt. Womöglich wollte man in *Shimotsuma Monogatari* dies durch den zweimaligen „modischen Fauxpas“ Momokos darstellen. Allerdings könnte die „falsche Kleidung“ auch Ansätze von Eigenständigkeit darstellen oder eine Distanzierung

des Charakters Momoko von den „strengen“ Regeln in Bezug auf das adäquate Tragen von Gothic & Lolita Kleidung sichtbar machen, obwohl der Schöpfer von Ryūgasaki Momoko, Takemoto Novala, selbst diese Kleidungs Vorschriften vorgibt.

4.3. Selbstdarstellung japanischer Gothic & Lolitas

Um japanische Gothic & Lolita-Trägerinnen zu befragen, habe ich die japanische Social Network-Seite *Mixi* herangezogen. *Mixi* (*mikushii*, ミクシイ) wurde im Februar 2004 von Kenji Kasahara, einem Absolventen der Universität von Tōkyō, gegründet. Im November 2009 zählte das Social Network über 25 Millionen Mitglieder und zählt zu den größten Social Networks Japans. Eine Mitgliedschaft bei *Mixi* ist gratis, jedoch kann man der Community nur beitreten, wenn man eine Einladung von einem *Mixi*-Mitglied erhält.

Seit April 2008 müssen neue Mitglieder für eine Anmeldung auf *Mixi* – trotz Einladung – zusätzlich zur regulären Emailadresse eine japanische Handy-Mailadresse angeben, welche als „Sicherheits-Emailadresse“ dienen soll. (Mixi 2008) Das Social Network *Mixi* ermöglicht es den Benutzern, ein eigenes Benutzerprofil anzulegen, Interessensgruppen (*communities*) beizutreten, online Tagebücher zu veröffentlichen und mit anderen Nutzern Nachrichten auszutauschen und diese zu einer Freundesseite (*mymixi*) hinzuzufügen. In den Interessensgruppen ist es möglich, mit anderen Gruppenmitgliedern Diskussionen zu führen und je nach Sicherheitseinstellungen sind die Diskussionsbeiträge aufrufbar, auch wenn man nicht Mitglied in der Gruppe ist.

Ich bin einigen Interessengruppen bezüglich Gothic & Lolita beigetreten (*Kantō goshikku roriita ofu kai*, *Roriita no o-tomodachi wo tsukuritai*, *Junsui ni roriita ga suki*, *roriita & goshikku in Tōkyō*, *Gothic & Lolita-na eisō.ongaku*, *Closet Child*, *Gothic & Lolita*, *GOTHIC⇔LOLITA SPECTRUM*, *Roriita fasshon ga suki!*, *Gothic & Lolita*, *BABY*, *THE STARS SHINE BRIGHT* u.a.) und habe vor allem in aktiven Interessensgruppen mit vielen Mitgliedern (*Gothic & Lolita*, *BABY*, *THE STARS SHINE BRIGHT*) nach geeigneten PartnerInnen für meine Befragung gesucht. Da kaum Antworten oder persönliche Nachrichten auf meine in den Diskussionsforen der Interessensgruppen gestellte Anfrage kamen, habe ich die persönlichen Profildaten der Gruppenmitglieder auf potentielle PartnerInnen für die Befragung untersucht. Ausschlaggebend waren für mich das angezeigte Profilbild (zeigt es die Person in Gothic & Lolita-Kleidung oder in einem *cosplay* u.ä.) und die Selbstvorstellung

auf der Profilseite. Jenen Nutzern, die im Profilbild in Gothic & Lolita Kleidung abgebildet waren und in der Selbstvorstellung ihr Interesse an Gothic & Lolita Mode hervorhoben, habe ich in einer persönlichen Nachricht um Teilnahme an der Befragung gebeten. Innerhalb eines Zeitraumes von circa einem Monat habe ich 81 Personen angeschrieben, wovon 20 Personen zustimmten, jedoch nur 14 Fragebögen vollständig zurückgeschickt und ein Fragebogen in der Mitte aufgrund des Begriffs „Gothic & Lolita“ abgebrochen wurde. Die 15 Fragebögen enthalten 26 Fragen und stellen eine quantitative Befragung dar.

Ich habe 14 Frauen und einen Mann, der Gothic & Lolita Kleidung trägt, befragt, wobei die Mehrzahl der Befragten zwischen 17 und 21 Jahren alt sind, die älteste Befragte ist 34. Die vollständigen 15 Fragebögen sowie die (anonymisierte) Korrespondenz sind im Anhang dieser Arbeit enthalten. Acht der 15 Befragten wohnen in Kantō (Präfektur Kanagawa, Präfektur Saitama, Präfektur Chiba, Präfektur Tochigi), wovon nur eine Person direkt in Tōkyō wohnhaft ist. Zwei Befragte stammen aus der Chūbu-Region (Präfektur Niigata und Präfektur Gifu) und zwei weitere aus Kōbe (Präfektur Hyōgo). Die drei weiteren InterviewpartnerInnen sind in den Präfekturen Okinawa (Naha-Stadt), Hokkaidō und Shikoku (Kagawa) wohnhaft. Von den Befragten besuchen acht Personen eine Schule bzw. Fachhochschule (zwei Fachhochschüler, sechs Oberschüler), fünf Personen gehen einer beruflichen Tätigkeit nach, eine Person ist Hausfrau und eine weitere Person ist nicht berufstätig.

Die meisten Befragten gaben an, Gothic & Lolita Kleidung seit der Oberschule zu tragen. Nur eine Befragte gab an, seit ca. 17 Jahren Gothic & Lolita Kleidung zu tragen, da sie bereits in der Kindheit „westliche Kleidung mit Rüschen“ sehr mochte und dies zur Gothic & Lolita Mode zählt (Interview Nr. 10). Ein weiteres Mädchen gab im Fragebogen an, dass ihre Eltern süße Dinge mochten und sie deswegen bereits von Kindheit an pinke und mit vielen Rüschen ausgestattete westliche Kleidung trug, welche sie damals jedoch kaum als Gothic & Lolita Kleidung wahrgenommen hat (Interview Nr. 4). Die befragten Gothic & Lolitas, die angaben, seit der Oberschule Gothic & Lolita Kleidung zu tragen, sind zwischen 19 und 24 Jahre alt. Demnach tragen sie seit circa drei bis fünf Jahren Gothic & Lolita Mode. Drei Befragte (27, 20 und 34 Jahre alt) gaben an, die Mode seit ungefähr drei Jahren zu tragen. Eine Befragte gab an, im Alter von 16 aufgehört zu haben, Gothic & Lolita Mode zu tragen, hat mit 25 aber wieder damit begonnen. Aufgrund der Altersangaben schließe ich, dass die Mehrheit der Befragten sich vor circa drei bis fünf Jahren begonnen hat, sich mit Gothic & Lolita Mode

auseinander zusetzen. Zwar lief zu dieser Zeit in Japan der Film *Shimotsuma Monogatari* in den Kinos an und wurde im Folgejahr auf DVD veröffentlicht, doch keiner der Befragten gab an, dass sie sich aufgrund des Films *Shimotsuma Monogatari* für Gothic & Lolita Mode interessieren würden.

Die Befragten lernten Gothic & Lolita Mode durch verschiedene Anlässe kennen, wobei Zeitschriften wie *KERA!*, sowie Konzerte von *visual kei* Bands von fünf Befragten angegeben wurden. Des Weiteren erfuhren die Befragten über Freunde oder durch andere Veranstaltungen oder das Fernsehen von Gothic & Lolita. Ein Mädchen gab an, durch ihr Interesse an französischen Puppen auf Gothic & Lolita Mode gestoßen zu sein, ein Weiteres entdeckte durch Zufall eine Boutique, welche diese Mode vertrieb. Eine der Befragten gab an, auf der Straße erstmals Gothic & Lolitas gesehen zu haben, von der Moderichtung „Lolita“ erst aber durch den Film *Shimotsuma Monogatari* erfahren zu haben (Interview Nr. 12).

Bedeutung des Ausdrucks „Gothic & Lolita“ für die TrägerInnen

Da bis heute nicht genau nachvollzogen werden kann, woher der Ausdruck „Gothic & Lolita“ für diese Moderichtung stammt, habe ich auch gefragt, ob die Herkunft von „Gothic & Lolita“ bekannt sei. Vier Personen beantworteten diese Frage mit einem klaren „Nein“, eine Befragte begründete dies, da es zu viele Theorien über die Herkunft von Gothic & Lolita gäbe. Die restlichen Befragten gaben unterschiedliche – und wohl auch individuell gefärbte – Herkunftserklärungen zu Gothic & Lolita an.

Anhand dieser Frage konnte ich erkennen, dass einerseits ein signifikanter Teil der von mir befragten japanischen TrägerInnen sich anscheinend nicht näher mit der Herkunft dieser Moderichtung beschäftigt, und andererseits auch unter den Gothic & Lolita Trägerinnen, welche sich doch mehr oder weniger mit der Herkunft des Modestils auseinandersetzten, verschiedene Meinungen und Interpretationen vorhanden sind.

Eine kurze Definition von „Gothic & Lolita“ gab ‚Sumire‘, welche mit den Definitionen aus Zeitschriften wie der *Gothic & Lolita Bible* übereinstimmt. Sie schreibt, dass „Gothic & Lolita“ Mode eine eigentümliche japanische Street Fashion sei, welche sich objektiv aus Gothic (Dunkelheit, Blut, Dekadenz) und Lolita (Rokoko-Zeit, liebeliche Mädchen) zusammensetzt und früher „Gothic & Lolita“ genannt wurde. (Interview Nr. 1) Der augenblicklich gängige Ausdruck für diese Art von Modestil, der seit dem Erscheinen von *Shimotsuma Monogatari* rasch an Popularität gewonnen hat, wird „Lolita Mode“ genannt. „Gothic Lolita“ wurde zu einem Substil der „Lolita Mode“. ‚Nekomiya Ichigo‘ meinte, dass

es auch innerhalb Japans viele Missverständnisse in Bezug auf die Herkunft von „Gothic & Lolita“ gäbe. Ihrer Ansicht nach ist Gothic & Lolita eine dekadente Mode aus Harajuku, welche „die Rokoko-Zeit des mittelalterlichen Europas und die gotische Architektur als Modell“ genommen hat. (Interview Nr. 4) ‚Manchan Mirukukusan‘ beschreibt diese Mode als ein „Zwischending aus ‚Gothic und Lolita‘. Der Geruch des Todes und das Mädchenhafte“. (Interview Nr. 5)

Interessant ist auch, dass die Befragten, sofern sie die Herkunft von „Gothic & Lolita“ beschreiben wollten, stets versuchten, den Begriff „Gothic“ zu definieren. So schreibt ‚Nana * Fururu‘, dass „Gothic“ Elemente von *Dracula* oder der *Adams Family* beinhalte und mit „Lolita“ verbunden wird (Interview Nr. 6). ‚Chokomeru‘ gibt an, dass „Gothic“ die Nachahmung der Kleidung und des Lebensstils der Goten und deren Übertragen, wie zur Architektur bedeuten würde. Ihrer Interpretation nach ist deren „Übertragung zur Kleidung ein möglichst schöner Ausdruck des negativen Gefühls bzw. der dunklen Teile des Menschen“. (Interview Nr. 7) ‚Ion‘ beschreibt „Gothic“ als einen Kunststil des mittelalterlichen Europas und „Lolita“ als einen Kunststil der Rokoko-Zeit (Interview Nr. 11)

Eine eigene Definition zu „Lolita“ gibt ‚Saichikaworu‘. Sie schreibt, dass „Gothic“ das dunkle Design (Kirchen und Bilder) aus dem 15. und 16. Jahrhunderts sei und im 18. Jahrhundert „Gothic“ genannt wurde. Rokoko war im 19. Jahrhundert verbreitet und bildet den Ausgangspunkt für „Lolita“. „Lolita“ bedeutet „kindlich“, aber in der Mode sei es die westliche Kleidung von süßen Mädchen, verziert mit vielen Rüschen und inspiriert vom Rokoko. (Interview Nr. 14)

Die japanische „Gothic & Lolita“ Mode ist zwar von der Mode der Rokoko-Zeit (insbes. *Sweet Lolita* und *Princess Lolita*) inspiriert, beinhaltet aber auch einige Elemente der viktorianischen Kindermode (z.B. *Classical Lolita* oder *Alice Lolita*). Wie im ersten Kapitel bereits erwähnt, ist der Ausdruck „Gothic & Lolita“ bzw. „Gothic Lolita“ oder „Goth Lori“ zwar in der westlichen, aber auch japanischen Forschung verbreitet und selbst die Zeitschrift *Gothic & Lolita Bible* bedient sich dieses Begriffs, doch die TrägerInnen dieses Modestils identifizieren sich kaum mit dem Ausdruck „Gothic & Lolita“, dies führte in einem Interview (Nr. 13 mit ‚Atsu‘) sogar zum Abbruch.

Monden, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Somatechnics Research Center der Macquarie University, schreibt in seinem Artikel *Transcultural flow of demure aesthetics: Examining cultural globalisation through Gothic & Lolita fashion*, dass der markanteste Aspekt der japanischen Gothic & Lolita Mode in der Interaktion zwischen westlicher Gothic Mode und

der japanischen Ästhetik des Begriffs *kawaii* (süß, lieblich, niedlich) liegt (Monden 2008: 25). Interessant ist jedoch, dass die Befragten den Begriff „Gothic“ der Gothic & Lolita Mode – anders als Monden – nicht mit der europäischen Gothic Subkultur verbinden, sondern „Gothic“ auf die Architektur des mittelalterlichen Europas, auf Schauerromane wie *Dracula* oder sogar auf die Goten beziehen. Die europäische Gothic Mode beinhaltet – ebenso wie die Gothic & Lolita Mode in Japan – modische Elemente des viktorianischen und elisabethanischen Zeitalters, hebt jedoch die Farbe Schwarz im Zusammenhang mit der viktorianischen Trauerkleidung hervor, während im Gegensatz dazu die japanische Gothic & Lolita Mode lebhafte Farben und sehr mädchenhafte Elemente der Rokoko-Mode bevorzugt. Auch das wesentliche Charakteristika der japanischen Gothic & Lolita Mode, die aufgebauschten knielangen Röcke, und die verwendeten Stoffe (Baumwolle und Polyester) unterscheiden sich von der europäischen Gothic Mode, in der vornehmlich sehr lange oder kurze Röcke und Materialien wie Lack und Samt verwendet werden.

Eine der Befragten merkte am Ende des Fragebogens an, dass in letzter Zeit „Gothic & Lolita“ als Lolita Mode verstanden wird und sie sich wünsche, „Gothic & Lolita“ würde als Gothic-Stil innerhalb der Lolita Mode anerkannt werden. Sie versteht zwar, dass für die Befragung meinerseits pauschal der Begriff „Gothic & Lolita“ genommen wurde, für sie bedeutet es jedoch etwas komplett anderes, deswegen findet sie den Ausdruck „Lolita-Mode“ angemessener. Ihrer Meinung nach sind Marken wie *h.Naoto*, *Black Peace Now*, *ATELIER BOZ* oder *ATELIER PIERROT* dem Gothic-Stil zuzuordnen, sie schreibt aber das auch eine Marke wie *Metamorphose temps de fille* je nach Design als Gothic oder Lolita-Kleidung gewertet werden könne. (Interview Nr. 7) Die Kleidungsstücke der Marke *Metamorphose temps de fille* sind jedoch charakteristisch für die Lolita Mode, da die typischen Lolita-Elemente wie Rüschen und aufgebauschte knielange Röcke vorhanden sind. Die Kleider der Gothic-Marke *ATELIER BOZ* sind jedoch oft knöchellang und gerade geschnitten. Rüschen werden meistens nur spärlich bei Blusen verwendet. Daher nehme ich an, dass die meisten Gothic & Lolita Trägerinnen zwischen Gothic- und Lolita-Mode nach der Farbe und nicht nach dem Design der Kleider unterscheiden.

Der Begriff „Lolita“ wurde von den meisten Befragten nicht näher erläutert. In einem Interview wurde angegeben, dass „Lolita“ zwar von dem gleichnamigen Roman Nobokovs stamme, ansonsten wurde jedoch keine Information hinzugefügt und in einem weiteren Interview wurde der Ausdruck „Lolita“ mit dem Rokoko-Zeitalter gleichgesetzt. Da bis auf eine Person alle Befragten sich seit circa drei bis fünf Jahren für Gothic & Lolita Mode interessieren, könnte man annehmen, dass dies durch den Einfluss des Films *Shimotsuma*

Monogatari, in dem Lolita-Mode mit der Ästhetik der Rokoko-Zeit verglichen wird, zustande gekommen ist.

Von „Lolita“ zu „Roriita“

Ein weiter interessanter Aspekt, der in den Interviews mit Gothic & Lolita TrägerInnen auftaucht, ist die veränderte Schreibweise des Wortes „Lolita“. Im Japanischen wird „Lolita“ mit den Katakana ロリータ (*roriita*) geschrieben, der Vokal „i“ wird mit dem *chō-on* („ー“), dem Zeichen für lange Vokale in Katakana-Wörtern, lang gezogen. Diese Schreibweise für „Lolita“ wurde für den Roman Nabokovs gebraucht und wird auch in der *Gothic & Lolita Bible* verwendet. Jedoch tauchte in einigen Fragebögen eine weitere Katakana-Version von „Lolita“ auf, nämlich ロリィタ. In dieser neuen Schreibweise, die sich unter einigen Gothic & Lolita TrägerInnen verbreitet hat, wird nach der Silbe „ri“ ein kleines Katakana-„i“ nachgestellt. Da bei der Transkription der beiden Schreibweisen der Unterschied nicht ersichtlich ist, transkribiere ich in diesem Abschnitt die ursprüngliche Schreibweise mit *lolita* (ロリータ) und die neue Schreibweise mit *roriita* (ロリィタ).

„Nekoko“ verwendet konsequent den Ausdruck *roriita* (Interview Nr. 12). Auf meine Rückfrage, worin der Unterschied zwischen *lolita* und *roriita* ihrer Ansicht nach liege, antwortete sie, dass in Japan das Wort *lolita* oft im Zusammenhang mit dem „Lolita Komplex“ (*rorikon*, ロリコン) verwendet wird und es dadurch Personen gibt, die den „Lolita Komplex“ mit der Lolita Mode verwechseln würden. Daher gibt es viele Lolita-Trägerinnen, die *roriita* schreiben, um den Ausdruck von der sexuellen Bedeutung von *lolita* zu trennen. Da ich vor allem ‚Saichikaworu‘ mehrere Rückfragen stellen konnte, habe ich sie gefragt, ob sie auch von dem Unterschied zwischen *lolita* und *roriita* wisse. Sie antwortete, dass sie immer das kleingestellte Katakana-i bei dem Ausdruck „Lolita“ verwenden würde, im ausgefüllten Fragebogen selbst war dies jedoch nicht der Fall. (Interview Nr. 14) Das könnte daran liegen, dass sie sich meiner Schreibweise als Interviewer angepasst hatte. Sie meint weiters, dass es wohl gut wäre, das „ー“ bei Lolita zu meiden, da es ansonsten scheinbar mit Perversion verwechselt wird (Interview Nr. 14). In seinem Artikel *Urban Princesses: Performance and “women’s language” in Japan’s Gothic/Lolita subculture* schneidet Gagné auch die bewusste Verwendung des Ausdrucks *roriita* anstelle des herkömmlichen *lolita* von Gothic & Lolita TrägerInnen an. Gagné erwähnt hierbei, dass bei der Suche des ursprünglichen Ausdrucks *lolita* (ロリータ) im Internet eine große Anzahl pornographischer Webseiten aufgelistet werden, und die neue Schreibweise *roriita* ermöglicht es Gothic & Lolita Interessierten, diese Webseiten zu umgehen und listet nur Internetseiten in Bezug auf

Gothic & Lolita Mode auf. (Gagné 2008: 135) Die Zeitschrift *Gothic & Lolita Bible* behält die ursprüngliche Schreibweise *lolita* jedoch bei, was wohl auch daran liegt, dass ein Namenswechsel im Titel einer etablierten Zeitschrift viele Fragen aufwerfen würde und von den Herausgebern gut begründet werden müsste. Die neueste Zeitschrift, die sich ausschließlich der (sweet) Lolita-Mode widmet, *Alice Deco/Alice a la mode*, trägt zwar nicht das Schlagwort „Lolita“ sondern „Alice“ im Titel, aber in Bezug auf Lolita-Mode wird durchgehend auf die herkömmliche Schreibweise *lolita* (ロリータ) zurückgegriffen. Da die Zeitschrift *Alice Deco/ Alice a la mode* erst im Jahr 2009 herausgebracht wurde, könnte anstelle von *lolita* auch die Schreibweise *roriita* verwendet werden, um sich bewusst von der sexuellen Konnotation abzugrenzen. Allerdings wird *roriita* im Internet von Gothic & Lolita Interessierten und TrägerInnen verwendet, hat jedoch die ursprüngliche Schreibweise *lolita* im Internet noch nicht komplett ersetzt. Es wäre aber durchaus denkbar, dass ausgehend vom Internet die neue Schreibweise *roriita* in Zukunft die derzeit gebräuchliche Schreibweise *lolita* auch in Fachzeitschriften ersetzen könnte, sofern der Modetrend Gothic & Lolita weiter an Popularität gewinnt.

Süß wie eine Puppe, schön wie Marie Antoinette

Der erste Eindruck von Gothic & Lolita Mode wurde von fast allen Befragten mit nur einem Wort, nämlich *kawaii* (süß, niedlich), beantwortet. Warum sie diesen Modestil süß finden oder was für sie die süßen Elemente sind, haben sie nicht erwähnt. Eine Befragte antwortete kurz „Süß. Wie eine Puppe. Wie Alice.“ (Interview Nr. 3). Weitere schrieben, dass sie sich dachten, endlich eine Mode gefunden zu haben, die sie tragen möchten. Ein Mädchen meinte, es würde die Welt, die sie liebt, darstellen (Interview Nr. 10). Einige der Befragten meinten, Gothic & Lolita Mode sei so süß wie eine Puppe oder Prinzessin. Das Attribut „süß“ der Gothic & Lolita Mode scheint auch ein wichtiger Faktor bei der Kleiderwahl zu sein. So antworteten mehrere InterviewpartnerInnen, sie würden Gothic & Lolita Mode tragen, weil sie „süß und mädchenhaft“ sei. Es ist die Kleidung, durch die sie sich selbst ausdrücken können und dadurch das Gefühl haben, selbst süß und schön zu werden. Nur eine Befragte fügt hinzu, dass sie sich durch das Tragen der Gothic & Lolita Mode auch von anderen Personen unterscheiden möchte.

„Nekomiya Ichigo“ spricht einen interessanten Punkt an. Sie schreibt, dass sie durch das Tragen von Gothic & Lolita Mode das Gefühl hat, die Augen von der schmutzigen Gesellschaft abwenden zu können und betont, dass dies „freilich nur ein ‚Gefühl‘“ sei. (Interview Nr. 4) Interessant ist hierbei, dass McNeill in seinem Artikel *Lolitas' bard is sitting*

pretty diesen Aspekt auch anspricht und meint, Gothic & Lolita TrägerInnen teilen die Ablehnung der „schmutzigen Welt des Erwachsenseins“ und flüchten sich daher in eine märchenhafte Traumwelt (McNeill2004).

Viele der Befragten gaben weiters an, dass sie durch das Tragen von Gothic & Lolita Mode mehr Selbstbewusstsein zu entwickeln. Diese Art der Mode hebt ihre Laune und vermittelt ihnen Glück. ‚Chokomero‘ antwortete, dass es ihr Spaß mache, Gothic & Lolita Mode zu tragen, und sie das Gefühl habe, dadurch ihr „wahres Ich“ ausdrücken zu können. Sie beschrieb dies mit folgenden Worten. „Es scheint ähnlich mit dem maximalen Ausdruck bzw. dem Schrei des Gefühls ‚Hier bin ich oder ich bin ich““. (Interview Nr. 7) Das Schlagwort „wahres Ich“ (*hontō no jibun*) taucht nicht nur an einigen Stellen in den Interviews, sondern auch in der Zeitschrift *Gothic & Lolita Bible* auf (Takarano 2009: 11). ‚Nekoko‘ hat das Gefühl, durch das Tragen von Gothic & Lolita Mode zu einem süßen Mädchen zu werden. Sie meint, dass sich ihre Haltung verbessert und sie bewusster auf ihre Ausdrucksweise achtet, wenn sie Gothic & Lolita Mode trägt. (Interview Nr. 12) Ob dieser Wandel durch das Tragen von Lolita-Mode zu ihrem „wahren Ich“ führt, lässt ‚Nekoko‘ unbeantwortet.

Trotz des auffälligen Designs von Gothic & Lolita Kleidung fühlen sich die TrägerInnen mehrheitlich wohl und entwickeln anscheinend durch das Tragen der Kleider mehr Selbstbewusstsein. Anders als man vermuten könnte, wird von den Befragten Gothic & Lolita Mode primär nicht getragen, um sich von anderen Personen zu unterscheiden, sondern um sich selbst ausdrücken zu können. Obwohl es in Japan einen großen Markt an „niedlichen Gütern“ (*kawaii-mono*, *かわいいもの*) gibt, besteht anscheinend ein Bedarf an sehr niedlicher Kleidung, der von Gothic & Lolita Mode, insbesondere den Stilen *Sweet Lolita* und *Princess Lolita*, gedeckt wird.

In dem Fragebogen wollte ich nicht nur herausfinden, was für ein Gefühl die Befragten beim Tragen von Gothic & Lolita Mode empfinden, sondern was sie im Speziellen über diese Art der Mode denken. Nur zwei Personen antworteten auf diese Frage mit „nichts“, eine Person fügte zu dem „Nichts“ noch hinzu, dass sie es eigentlich für westliche Mode ziemlich teuer finde (Interview Nr. 4). Nach ‚Sumire‘ stellt Gothic & Lolita eine Mode dar, welche eine Mentalität besitzt, die nicht durch den Zeitgeschmack verbreitet wird und die Sehnsucht der Mädchen ausdrückt (Interview Nr. 1). ‚Hitomin‘ bezeichnet Gothic & Lolita Mode als einen „Teil der großartigen, japanischen Kultur“ und sie findet es toll, dass man durch Gothic & Lolita Mode auch mit Personen aus Übersee in Kontakt treten kann (Interview Nr. 3). Zwei der Befragten wünschen sich auch, dass Gothic & Lolita Mode für immer existieren und sich

niemals verändern sollte. Auch ist es wichtig, dass man nicht nur die richtige Kleidung trägt, sondern dazu passend auch die Accessoires, das Make-up und die Frisur gestaltet (Interview Nr. 6). Nach ‚Saichikaworu‘ stellt Gothic & Lolita Mode die Kleidung Adelliger dar, aber wird dennoch mit dem in Japan beliebten French Maiden Stil verwechselt. Da sie sich wünscht, dass dieses Missverständnis berichtigt wird, sehnt sie sich nach mehr Anerkennung der Gothic & Lolita Mode. (Interview Nr. 14) Diese Meinung vertritt auch teilweise ‚Ayato‘, die sich wünscht, dass Gothic & Lolita Mode weiter verbreitet wird und es mehr Verständnis für das Tragen von süßer Kleidung gibt. (Interview Nr. 15)

Hierbei sind zwei Trends zu erkennen. Einerseits wünscht sich ein Großteil der Befragten, dass sich Gothic & Lolita Mode niemals verändert und für immer weiter besteht, andererseits wünschen sie sich, dass Gothic & Lolita als eigenständige Mode anerkannt wird. Mode unterliegt jedoch stetigen Veränderungen und bereits innerhalb der Gothic & Lolita Mode sind diese Änderungen erkennbar. Zu Beginn der Mode überwogen dunkle Farben und Gothic-Elemente, daher wurde diese Art von Kleidungsstil ‚Gothic & Lolita‘ genannt. Jedoch entwickelte sich die Mode weiter. ‚Gothic & Lolita‘ wurde zu der Subkategorie *Gothic Lolita (gosurori)* und die niedlichen Elemente der Lolita-Mode dominieren nun das Design dieses Kleidungsstils. Weiters lässt sich ein Trend erkennen, der versucht, Gothic & Lolita Mode mit dem eigentlich diametralen Stil der *gyaru*-Mode zu verbinden. Eine Annäherung der beiden unterschiedlichen Modestile bilden der Gothic & Lolita Stil *Princess Lolita (hime rori)* und der *gyaru*-Stil *hime-gyaru (Princess Gal)*.

Ungefähr die Hälfte der Befragten gab an, dass es für sie keine spezielle Auffassung in Bezug auf Gothic & Lolita Mode gäbe. ‚Hitomin‘ und ‚Nana Furiru‘ gaben jedoch an, mehr als sonst Acht auf ihre Ausdrucks- und Verhaltensweise zu geben (Interview Nr. 6; Interview Nr. 3). Für ‚Sumire‘ ist es wichtig, immer perfekt gekleidet zu sein, da sonst die Kleidung nicht schön sei (Interview Nr. 1). ‚Mirukina‘ wünscht sich, dass es mehr Leute gibt, die Lolita Kleidung tragen und ihm gegenüber mehr Akzeptanz gezeigt werden würde (Interview Nr. 2). ‚Chokomeru‘ findet es anderen Lolitas gegenüber unhöflich, wenn Lolita-Mode mit Gothic Lolita verwechselt wird (Interview Nr. 7). Saichikaworu‘ betont, dass es für sie keine einseitige Denkweise, wie sie in *Shimotsuma Monogatari* porträtiert wird, gäbe. Anders als Momoko aus *Shimotsuma Monogatari* findet sie es ok, in Lolita Kleidung Rad zu fahren und fährt selbst ein pinkes Fahrrad. Sie findet jedoch, dass Lolitas nicht rauchen und kein *yakiniku* essen sollten, da sonst die Kleidung die Gerüche aufnimmt und schmutzig wird. Ihrer Meinung nach können Lolitas und Yankees – im Gegensatz zu *Shimotsuma Monogatari* – gar

nicht zusammenpassen, weil Yankees „kein bisschen elegant“ sind. ‚Saichikaworus‘ Einstellung ist es „rein und ehrlich und schön zu leben, wie Marie Antoinette“. (Interview Nr. 14) Anhand Saichikaworus Auffassung ist erkennbar, dass das Äußere für einen bestimmten inneren Inhalt – nämlich Schönheit und Reinheit – steht. Nicht der Charakter Marie Antoinettes, sondern ihre Kleidung vermittelt „Schönheit“ und „Reinheit“.

Ich habe die japanischen Gothic & Lolita TrägerInnen auch befragt, ob es für sie einen Traum in Bezug auf Gothic & Lolita Mode gäbe. Drei der Befragten antworteten dabei, dass sie sich mehr Akzeptanz wünschen würden. ‚Mirukina‘, der einzige Mann unter den Befragten, wünscht sich, dass es mehr männliche Lolitas gibt und er mit ihnen gemeinsam etwas unternehmen kann (Interview Nr. 2). Für ‚Sumire‘ und ‚Ion‘ verwirklichen sich ihre Träume, wenn sie Gothic & Lolita Kleidung tragen (Interview Nr. 1; Interview Nr. 11). ‚Manchan Mirukusan‘ gab an, dass sie gerne ein Gothic & Lolita Geschäft eröffnen würde und ‚Himejyo Anemu‘ träumt von einer Karriere als Lolita-DJ (Interview Nr. 5; Interview Nr. 10). Schöner und eleganter zu werden wurde ebenfalls oft genannt. ‚Saichikaworu‘ schreibt, dass sie gerne wie ein Model schön werden möchte, um eines Tages in einer Zeitschrift abgebildet zu werden (Interview Nr. 14).

Konsum und Teilnahme an der Subkultur „Gothic & Lolita“

Die meisten der von mir Interviewten gaben an, Gothic & Lolita Kleidung in Kaufhäusern wie z.B. im Marui One, La Foret oder Yokohama Vivre zu kaufen oder auch auf Internetauktionen oder Online-Shopping zurückzugreifen. Obwohl in der Zeitschrift *Gothic & Lolita Bible* auch Schnittmuster enthalten sind, nähte nur eine der Befragten einmal selbst einen Rock und eine weitere Befragte beschränkt sich nur auf die Herstellung von Accessoires. In der ersten Ausgabe der *Gothic & Lolita Bible* dominieren noch Marken wie *Moi-même-Moitié* und überwiegend die Farbe Schwarz. Seit dem Jahr 2007 ist jedoch eine Trendwende zu beobachten und die Lolita-Aspekte der Gothic & Lolita Mode haben rasch an Beliebtheit gewonnen. Da meine InterviewpartnerInnen sich seit circa drei und fünf Jahren für Gothic & Lolita Mode interessieren, wollte ich herausfinden, was ihr erstes Gothic & Lolita-Kleidungsstück war und von welcher Marke es stammte. Tatsächlich dominierten hier die Kleidungsstücke von Marken, die einerseits in *Shimotsuma Monogatari* präsentiert wurden und andererseits für den *Sweet Lolita*-Stil stehen. So geben sieben Personen an, dass ihr erstes Kleidungsstück von *Baby, the stars shine bright* bzw. *Alice and the Pirates* (eine Tochtermarke von *Baby, the stars shine bright*) gewesen sei. Weiters wurden die Marken

Shirley Temple, *Metamorphose temps de fille* und *Angelic Pretty* genannt. ‚Chokomero‘ wählte „zu Beginn als Anfängerin“ Kleidung der Marken *Putumayo* und *MAM* (Interview Nr. 7). ‚Nana Furirus‘ erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück hat sie sich selbst genäht und ‚Mirukina‘ trug einen *jumper skirt* einer privaten Marke (Interview Nr. 6; Interview Nr. 2).

Entgegen meiner Erwartung erstanden viele der Befragten zu Beginn sofort Kleider, Röcke oder Blusen von sehr teuren und bekannten Gothic & Lolita Marken. Nur ‚Nekomiya Ichigo‘ gab an, zuerst kleine Accessoires von *Baby, the Stars shine bright* schrittweise gesammelt zu haben, bevor sie sich ein Kleid dieser Marke leistete (Interview Nr. 4). Auffällige und auch teure Kleidungsstücke von bekannten Gothic & Lolita Marken zu kaufen, stellt ein gewisses Risiko dar. Einerseits könnte sich das Kleidungsstück als Fehlkauf erweisen, wenn man sich darin nicht wohl fühlt oder rasch das Interesse an dem Kleidungsstil verliert. Anscheinend haben die von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen dieses Risiko trotz des hohen Preises der Designerkleidung ignoriert, da ihnen entweder die Kleidung so gut gefiel, oder sie sich über den Preis keine genaueren Gedanken machten.

Da die meisten der Befragten noch Schülerinnen sind, beschränkt sich das Tragen von Gothic & Lolita Kleidung auf ihre Freizeit. ‚Nekomiya Ichigo‘ macht gerade eine Ausbildung zur Designerin und verwendet deswegen oft Gothic & Lolita Motive in ihren Entwürfen (Interview Nr. 4). ‚Chokomero‘, welche als Kindergärtnerin arbeitet, meint, dass Gothic & Lolita Mode für sie kein Hobby, sondern etwas Unentbehrliches ist. Für sie ist es „ein Teil des Körpers“. (Interview Nr. 7) Auch ‚Himejyo Anemu‘ und ‚Saichikaworu‘ bezeichnen Gothic & Lolita Kleidung nicht als Hobby, sondern als alltägliche Kleidung (Interview Nr. 10; Interview Nr. 14). Ein Großteil der Befragten gab an, Gothic & Lolita Kleidung überwiegend bei Veranstaltungen und Treffen mit Freunden, die sich auch für diesen Modestil interessieren, und je nach Lust und Laune an ihren freien Tagen zu tragen. Drei Personen bezeichneten Gothic & Lolita Kleidung als Alltagskleidung, die sie täglich und ohne besonderen Anlass tragen würden.

Anhand der Antworten der von mir Befragten Gothic & Lolita TrägerInnen ist eine Trennung zu erkennen. Einerseits gab ein Teil der Befragten an, Gothic & Lolita Mode nur als ein Hobby anzusehen, für sie stellt dieser Modestil Freizeitkleidung dar. Andererseits gaben einige der Befragten auch an, dass Gothic & Lolita Kleidung weder zur Freizeit, noch zum Beruf zu zählen sei, sondern für sie Zivilkleidung bzw. alltägliche Kleidung darstelle. Nur ein kleiner Teil der Befragten gab an, Gothic & Lolita Mode mit ihrem (zukünftigen) Beruf verbinden zu wollen. Daher schließe ich, dass das Tragen von Gothic & Lolita Mode

vornehmlich auf das Privatleben – entweder als Zivilkleidung oder als Kleidung für besondere Anlässe – beschränkt ist. Obwohl einige der Befragten Gothic & Lolita Mode als Alltagskleidung bezeichneten, zählen vor allem der *Sweet Lolita* und *Classical Lolita* Stil zu den beliebtesten Gothic & Lolita Stilen der von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen. Als „Gothic“ Lolita bezeichneten sich nur zwei der Befragten und ein Mädchen merkte an, dass sie zwar *Sweet Lolita* und *Classical Lolita* am liebsten habe, *Deco Lolita* ihr jedoch nicht gefallen würde. Die meisten der Befragten möchten auch so lange wie möglich Gothic & Lolita Kleidung tragen bzw. diese gemäß ihrem Alter anpassen. Nur zwei Mädchen meinten, dass sie Gothic & Lolita Mode nur bis circa Mitte 25 tragen wollen. Weitere beliebte Modestile der Befragten waren *gyaru*-Mode, Gothic, andere Lolita-Stile und mädchenhafte Kleidung. Darin ist auch zu erkennen, dass von den Befragten vor allem mädchenhafte und dekorative Kleidung geschätzt wird.

Alle der Befragten gaben an, dass sie ihre Informationen über Gothic & Lolita Mode regelmäßig aus Zeitschriften und dem Internet beziehen würden. Zusätzlich dazu bezieht ‚Sumire‘ Informationen von den Angestellten in den jeweiligen Boutiquen und ‚Chokomero‘ erwähnt neben dem Internet und Zeitschriften auch noch Veranstaltungen als Informationsquelle (Interview Nr. 1; Interview Nr. 7). Trotz der Verbreitung des Internets und der Webpräsenz der meisten Gothic & Lolita Marken konnte das Internet Zeitschriften als Informationsquelle zu Gothic & Lolita Mode nicht komplett verdrängen. Am häufigsten wurde die Zeitschrift *KERA!* als Bezugsquelle genannt, aber auch die *Gothic & Lolita Bible* und die Zeitschrift *Alice Deco/Alice a la mode*.

Um herauszufinden, ob sich Gothic & Lolita TrägerInnen ausschließlich mit der Mode beschäftigen oder sich noch für andere Themen, die dem Gothic & Lolita Phänomen nahe stehen, wie z.B. dessen Aufnahme in Literatur und Film, interessieren, habe ich in den Interviews auch nach dem Konsum von Zeitschriften, Büchern und Filmen in Bezug auf Gothic & Lolita gefragt. Am häufigsten wurde von den mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen angegeben, dass die Zeitschriften wie die *KERA!* oder *Gothic & Lolita Bible* konsumieren. Im Bereich der Literatur interessierten sich auch einige für die Werke von Takemoto Novala, Takarano Akira, Otsuichi und Otsuki Kenji. Diese Schriftsteller erscheinen ab und zu in Interviews und Kolumnen der *Gothic & Lolita Bible*. Nur drei der Befragten erwähnten explizit den Film bzw. Roman *Shimotsuma Monogatari*.

Takemoto Novala zählt zu den bekanntesten Autoren, die das Phänomen Gothic & Lolita in ihren Werken aufnehmen, und prägte mit seinem Roman *Shimotsuma Monogatari* und

dessen anschließender Verfilmung stark das Bild einer „typischen Gothic & Lolita“. Aus den Interviews ist ersichtlich, dass die von mir Befragten eine sehr differenzierte Meinung von Takemotos Werken und den darin vertretenen Ansichten haben. Zwei der von mir Befragten Gothic & Lolita Trägerinnen meinten, dass ihnen seine Weltanschauung gefallen würde. Sechs der Interviewten Personen gaben keines seiner Bücher gelesen zu haben. ‚Nekomiya Ichigo‘ gab sogar an, dass sie ihn fragwürdig finde (Interview Nr. 4). ‚Nana Fururu‘ findet seinen Schreibstil zwar elegant, aber ab und zu gibt es Stellen, die ihrer Meinung nach zu weit gehen (Interview Nr. 6). ‚Nekoko‘ hat zwar viele seiner Werke (wie z.B. *Shimotsuma Monogatari* und *Shimotsuma Monogatari – 2*) gelesen und obwohl es zwar nicht die Art von Literatur ist, die sie besonders mag, gefällt ihr der Inhalt (Interview Nr. 12).

Auch in Bezug auf den Charakter Momoko Ryūgasaki aus *Shimotsuma Monogatari* divergiert die Meinung unter den Befragten. Zwei Personen gaben zwar an, den Film gesehen zu haben, darüber hinaus gaben sie keinen Kommentar über Momoko ab. Eine Person bezeichnete Momoko als „Lolita-Göttin“ und eine andere meinte, dass sie keine besondere Sympathie für den Charakter Momoko Ryūgasaki aufbringt (Interview Nr. 2; Interview Nr. 5). Interessant ist, dass die Befragten verschiedene Eigenschaften Momokos hervorhoben. ‚Nana Fururu‘ meint, dass Momoko zwar verschoben, aber sehr „gründlich“ sei (Interview Nr. 6). ‚Himejyo Anemu‘ findet, dass Momoko ein gutes, aber einsames Mädchen ist und erst durch die Begegnung mit Ichiko die wahre Bedeutung von Freundschaft versteht (Interview Nr. 10). ‚Ayato‘ lobte Momoko, da sie auch in einer ländlichen Gegend selbstbewusst Lolita Kleidung trägt und ihren eigenen Weg geht. Allerdings war sie von Momokos Süßigkeiten-*bentō* überrascht. (Interview Nr. 15) ‚Sumire‘ findet *Shimotsuma Monogatari* toll, da der Film den „Geist von Lolita“ beinhaltet, aber ihrer Meinung nach ist Momokos Charakter ein wenig verschoben, bevor sie auf Ichiko trifft (Interview Nr. 1). Eine ablehnende Haltung gegenüber *Shimotsuma Monogatari* präsentiert ‚Nekomiya Ichigo‘. Ihrer Ansicht nach sei es traurig, dass Momokos Charakter durch den Film nun mit dem Charakter aller Lolitas verwechselt wird, jedoch findet sie den Film prinzipiell interessant, da ein Mädchen in Lolita Kleidung vorkommt (Interview Nr. 4). Einige Charakterzüge Momokos sind auch ‚Nekoko‘ nicht sympathisch, aber sie findet sie großartig, da sie eine eigene Philosophie hat (Interview Nr. 12). Anders als der fiktive Charakter Momoko Ryūgasaki gaben alle von mir Befragten an, Gothic & Lolita FreundInnen zu haben. Interessant ist auch, dass die Eltern der befragten Gothic & Lolita TrägerInnen der Gothic & Lolita Mode positiv bzw. neutral gegenüberstehen. Viele Eltern finden die Kleidung nicht nur süß, sondern geben ihren Kindern auch Tipps und loben sie. Nur zwei Mädchen gaben an, dass die Eltern diesen Modestil ablehnen.

„Saichikaworu“ gab an, dass auch ihre Mutter noch im Alter von 60 Jahren Gothic & Lolita Kleidung trägt und die beiden gemeinsam einkaufen gehen. Ihre Mutter habe bei „Saichikaworu“ Kleidung von *Angelic Pretty* gesehen und seitdem trägt auch sie Kleider von *Angelic Pretty*, *PINK HOUSE* oder *Innocent World* und dazu sogar ein Bonett (Interview Nr. 14).

Die Meinungen über den Charakter Momoko Ryūgasaki sind größtenteils neutral bis positiv zu bewerten. Nur wenige der von mir Befragten Gothic & Lolita TrägerInnen stehen dem Bild von Momoko Ryūgasaki, gezeichnet durch *Shimotsuna Monogatari*, kritiklos gegenüber. Die Befragten lehnen Momoko jedoch nicht grundsätzlich ab, sondern erkennen auch die Veränderung ihres Charakters und bewerten dies als positiv. Anders als Momoko ist Freundschaft für die von mir Befragten Gothic & Lolita TrägerInnen wesentlich. Momokos Verschrobenheit, die zu Beginn von *Shimotsuna Monogatari* deutlich illustriert wird, bietet für die kritischen Gothic & Lolita TrägerInnen keine Identifikation, sondern löst auch in ihnen Verwunderung aus. Allerdings gefällt den meisten Befragten, dass Momoko ihren eigenen Weg geht und sich trotz der Ablehnung versucht, durchzusetzen. Der Wunsch nach mehr Akzeptanz und Anerkennung von Gothic & Lolita Mode wird in den Fragebögen von Gothic & Lolita TrägerInnen deutlich geäußert. Daher wird Momokos Lebensphilosophie, trotz Ablehnung ihren eigenen Weg zu gehen, von den Befragten positiv aufgenommen und bietet für sie eine Identifikationsbasis.

In Japan werden auch regelmäßig größere sowie kleinere Veranstaltungen für Gothic & Lolita Interessierte organisiert. Die von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen besuchten zwar überwiegend Halloweenparties, aber nur eine gab an, dass diese Halloweenparty im direkten Zusammenhang mit Gothic & Lolita Mode steht (Halloweenparty von *Baby, the stars shine bright*) Weiters werden auch private Gothic & Lolita Treffen, Konzerte und das Gothic & Lolita spezifische Event *Club Theatic Show* erwähnt. Drei der Befragten waren noch nie auf Gothic & Lolita nahen Veranstaltungen, wovon eine Person anmerkte, dass sie gerne einmal ein Gothic & Lolita Treffen besuchen würde. Weiters gaben nur zwei Personen an, bereits einmal in einem Gothic & Lolita Café (*Christon Café* und *Chocoholic*) gewesen zu sein. Zwei weitere Personen gaben an, in Lolita Kleidung immer in Cafés zu gehen, da Gothic & Lolita Mode für sie Alltagskleidung sei. Womöglich wurde die Frage „Waren Sie schon einmal in einem Gothic & Lolita Café“ falsch aufgefasst oder die beiden Befragten konnten sich unter einem „Gothic & Lolita Café“ nichts Spezielles vorstellen. Die geringe Teilnahme der

Befragten an Veranstaltungen in Bezug auf Gothic & Lolita könnte auf eine private Subkultur von Gothic & Lolita TrägerInnen hinweisen. Nur wenige besuchten Gothic & Lolita Clubs oder Cafés, sondern bevorzugten private Gothic & Lolita Treffen und Treffen mit Freunden, die sich auch für Gothic & Lolita Mode interessieren. Veranstaltungen und auch Gothic & Lolita Cafés sind vor allem in den Städten Tōkyō und Ōsaka zu finden, wobei allerdings ein Großteil der von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen aus ländlicheren Gegenden stammt und dadurch der Zugang zu verschiedenen Events erschwert wird. Eine Alternative hierzu bieten Veranstaltungen, wie Halloweenparties oder Gothic & Lolita Treffen (*ocha no kai*, お茶の会), die von den jeweiligen Boutiquen der Gothic & Lolita Designer selbst durchgeführt werden. Durch die Teilnahme an Veranstaltungen von Boutiquen wird bei den Gothic & Lolita TrägerInnen vor allem die Bindung an die jeweilige Marke gefördert und die TrägerInnen identifizieren sich stärker mit ihren Lieblingsmarken als mit einer breiteren Subkultur von „Gothic & Lolita“, die durch allgemeine Veranstaltungen wie *Club Theatic Show* oder *Alamode Night* forciert wird.

Zwar reichen 15 Befragungen nicht aus, um ein repräsentatives Bild japanischer Gothic & Lolita TrägerInnen zu zeichnen, dennoch ist eine starke individualistische Neigung bei den von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen zu erkennen. Da ein Großteil der Befragten jedoch nicht direkt in großen Ballungszentren wie Tōkyō oder Ōsaka wohnhaft ist, entsteht eine räumliche Distanz zu anderen Gothic & Lolita TrägerInnen, jedoch vernetzen sie sich untereinander mit Hilfe des Social Networks *mixi*. „Gothic & Lolita“ wird von den Befragten unterschiedlich interpretiert, was auch daran liegen könnte, dass die Herkunft des Ausdrucks „Gothic & Lolita“ nicht eindeutig geklärt werden kann und dieser Modestil selbst ständigen Änderungen unterliegt. Zunächst beschrieb „Gothic & Lolita“ eine Mode, die Gothic-Elemente mit mädchenhaften Design, wie Rüschen und Schleifen, verknüpfte, doch mittlerweile dominieren die mädchenhaften Elemente und „Gothic & Lolita“ wurde zu der Subkategorie *Gothic Lolita*, welche nur einen von vielen verschiedenen Modestilen der Lolita-Mode beschreibt. Trotz der Verbreitung von „Gothic & Lolita“ in verschiedenen japanischen Medien und der Popularität des Films *Shimotsuma Monogatari* haben die befragten Gothic & Lolita TrägerInnen für sich selbst ein individuelles Bild von „Gothic & Lolita“ kreiert. Das Tragen von Gothic & Lolita Mode beschränkt sich vornehmlich auf das Privatleben, als Alltagskleidung oder als Kleidung für besondere Anlässe, und hat wenig Bezug auf die (zukünftige) Berufswahl der Befragten. Auch wenn die von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen individuelle Meinungen zu Gothic & Lolita haben, teilen sie

jedoch den Wunsch nach Anerkennung und Akzeptanz und empfinden ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Die TrägerInnen der Gothic & Lolita-Mode grenzen sich stark von *cosplay* und *french maiden*, aber auch von der japanischen Gothic-Mode ab. Die Befragten vertreten zwar nur einen Bruchteil der japanischen Gothic & Lolitas, aber ihre Vorliebe für das mädchenhafte und niedliche Design der Stile *Sweet Lolita*, *Princess Lolita* und auch *Classical Lolita* findet sich auch in Zeitschriften wie *KERA!*, *Gothic & Lolita Bible* und *Alice Deco/Alice a la mode* ab.

5. Folgerungen

Das Phänomen „Gothic & Lolita“ entwickelte sich zunächst aus der japanischen Street Fashion der 1980er Jahre, doch mittlerweile gibt es viele Modelabels, die Kleidung im Gothic & Lolita Stil anbieten. „Gothic & Lolita“ wurde auch in den Medien, wie in Zeitschriften, Filmen oder Bücher, aufgenommen und es gibt eigene Veranstaltungen und Cafés, die sich an Gothic & Lolitas richten.

In diesem Kapitel versuche ich die zwei grundlegenden Fragen meiner Arbeit zu beantworten: Stellt das Phänomen „Gothic & Lolita“ eine Mode oder eine Subkultur dar? Wie wird Gothic & Lolita von den Medien dargestellt und inwiefern korreliert diese Darstellung mit der Selbstdarstellung japanischer Gothic & Lolita TrägerInnen?

5.1. „Gothic & Lolita“ – *Mode oder Subkultur*

Das Phänomen „Gothic & Lolita“ ist in erster Linie als „Mode“ zu betrachten, welche durch soziale Mobilität, Produktion und Konsum von Kleidung sowie systematische Veränderungen der Kleidung charakterisiert wird. Die japanische Gesellschaft der Gegenwart lässt soziale Mobilität zu und stellt die Produktion und den Konsum von Gothic & Lolita Kleidung zur Verfügung. Systematische Veränderungen innerhalb der Gothic & Lolita Kleidung zeigen sich dadurch, dass zu Beginn die Gothic-Elemente dominierten und dieser Kleidungsstil ursprünglich als „Gothic Lolita“ bezeichnet wurde. In den vergangenen Jahren kam es zu einer weiteren Entwicklung verschiedener Substile und derzeit überwiegen die Lolita-Elemente in der Gothic & Lolita Mode. Die Bezeichnung „Gothic Lolita“ wurde ebenfalls zu einem Substil der Lolita-Mode.

Gothic & Lolita ist jedoch nicht nur als eine reine Modeerscheinung zu betrachten, die sich aus der japanischen Street Fashion der 1980er Jahre heraus entwickelt hat. Die drei Merkmale des subkulturellen Stils – nach Brake und Hebdige kennzeichnend für eine Subkultur – Image, Haltung und Jargon können ebenfalls auf das Phänomen „Gothic & Lolita“ umgelegt werden.

Das erste Charakteristikum, das Image, ist bei der Gothic & Lolita Mode sehr auffällig. Knielange, gebauschte Rüschenröcke, darunter Petticoats, Kniestrümpfe, mit Rüschen und Schleifen verzierte Blusen sowie die Kopfbedeckung in Form eines *headdress* oder Bonnets zählen zu der typischen Kleidung einer Gothic & Lolita. Die Farbpalette reicht von dunklen Tönen, wie Schwarz oder Bordeaux, hin zu Pastellfarben wie Rosa oder Hellblau. Als

Accessoires werden vorzugsweise Sonnenschirme mit Spitze, Teddybären oder sonstige Stofftiere, sowie Handtaschen, die auf den Gothic & Lolita Stil abgestimmt sind, verwendet.

Beschreibt man die „Gangart oder den Haltungsausdruck“ von Gothic & Lolitas ähnlich wie bei der Punk-Subkultur (mit „wütend“), so ist „elegant“ oder „prinzessinnenhaft“ zutreffend. Tatsächlich zielt dieser Kleidungsstil darauf ab, seine Trägerin in eine Prinzessin oder zumindest in eine elegante Dame zu verwandeln und dementsprechend passen die Trägerinnen auch ihre Gangart und ihr Verhalten an. Aus den Interviews ist auch ersichtlich, dass die Befragten mehr als üblich auf ihre Ausdrucks- und Verhaltensweise achteten, wenn sie Gothic & Lolita Kleidung tragen.

Unter Gothic & Lolita TrägerInnen hat sich ebenfalls ein eigenständiges Vokabular herausgebildet. Es gibt viele Abkürzungen und Ausdrücke, die einem Außenstehenden dieser Subkultur fremd sind. Dazu zählen die Abkürzungen der Designernamen (wie z.B. *Baby, the stars shine bright* zu *BTSSB* oder *Baby*, oder *Angelic Pretty* zu *AP* oder *Anpuri* etc), Bezeichnungen für diverse Untergruppen der Kleidungsstile (z.B. *Sweet Lolita* wird zu *amari*, *Grotesque Lolita* zu *guro rori* etc) sowie Ausdrücke, die „misslungene“ Gothic Lolitas bezeichnen (wie „Autsch Lolita“ mit *ita rori*).

Ein weiteres Beispiel für die eigene Sprache der Gothic & Lolita Subkultur ist das Wort „Lolita“ selbst. „Lolita“ wird im Japanischen mit der Katakana-Silbenschrift *roriita* (ロリイタ) geschrieben. Da diese Schreibweise wahrscheinlich mit der Übersetzung des Romans *Lolita* von Vladimir Nabokov nach Japan importiert wurde, wird es oft mit dem Lolita Komplex (*rori kon*) assoziiert (Gagné 2008: 135). Der Lolita Komplex bezeichnet ältere Männer, die ein sexuelles Interesse an wesentlich jüngeren Mädchen haben. Die Gothic & Lolita Subkultur Japans versucht sich von dieser Konnotation des Wortes „Lolita“ zu distanzieren, indem zwei neue Schreibweisen für den Ausdruck Lolita gewählt wurden. Sprachlich tritt keine Veränderung auf, entweder wird der Längenstrich des Vokals i durch ein kleines, in Katakana geschriebenes i ersetzt (ロリイタ) oder das zweite i in Lolita wird mit der alten Katakana-Silbe i geschrieben (ロリキタ). In allen drei Fällen wird „Lolita“ jedoch mit *roriita* transkribiert.

Es gibt keine genauen Aufzeichnungen, seit wann diese neuen Schreibweisen eingeführt wurden, jedoch scheinen sie jüngeren Datums zu sein. Die Zeitschrift *Gothic & Lolita Bible*, die wohl bekannteste auf Gothic & Lolita Mode spezialisierte Zeitschrift, verwendet die ursprüngliche Schreibweise mit dem Längenstrich des Vokals i. Der japanische Schriftsteller Takemoto Novala verwendet die zweite Schreibweise, mit der alten Katakana-Silbe i, im Titel

seines im Jahr 2004 erschienenen Romans *Roriita* (ロリィタ). Die Schreibung mit einem klein gestellten Katakana-i ist vor allem auf Web-Blogs oder in Internet-Communitys von Gothic & Lolita TrägerInnen zu finden. So liefert eine Suche nach Communitys auf der japanischen Internetplattform Mixi nach dem Begriff *roriita* mit dem kleinen Katakana i 206 Treffer, die größte Gruppe zählt 4038 Mitglieder und nennt sich *junsui ni roriita ga suki* („Ich mag echt Lolita“, 純粋にロリィタが好き)

Gagné schreibt, dass bei einer Websuche nach dem Begriff *roriita* mit dem Längenstrich zahlreiche pornografische Webseiten auftauchen und die alternativen Schreibweisen, mit dem kleinen Katakana i oder dem alten Katakana i, solche Suchergebnisse verhindert (Gagné 2008: 135). In einem Fragebogen verwendete eine Gothic & Lolita ebenfalls die neuere Schreibweise von *roriita* mit dem kleingestellten Katakana-i und begründete dies mit der sexuellen Bedeutung des Wortes „Lolita“ in seiner ursprünglichen Schreibweise.

Paul Hodkinson, von der University of Birmingham und derzeit Professor am Institut für Soziologie der University of Surrey, veröffentlichte in seinem Werk *Goth. Identity, subculture and style* „vier Kennzeichen des subkulturellen Inhaltes“, nämlich einheitliche Kennzeichnungskraft, Identität, Engagement und Autonomie. (Hodkinson 2002: 28) Interessant ist hierbei, dass Hodkinson auch das Engagement einzelner Individuen als Kennzeichen für eine Subkultur aufnimmt.

Die einheitliche Kennzeichnungskraft einer Subkultur beinhaltet nach Hodkinson geteilten Geschmack und geteilte Werte, welche sich von denen anderer Gruppen unterscheiden und größten Teils einheitlich sind. (Hodkinson 2002: 30) Diese Definition der Kennzeichnungskraft kann auch auf das Phänomen „Gothic & Lolita“ in Japan umgelegt werden, da die von mir Befragten einen einheitlichen Geschmack in Bezug auf Kleidung, Accessoires und Marken teilen und Werte, wie z.B. das Achten auf Ausdrucks- und Verhaltensweise, gemeinsam haben. Die Identität als zweiter Indikator besagt, dass die Mitglieder einer Subkultur die Vorstellung haben, in einer bestimmten kulturellen Gruppe involviert zu sein und miteinander ein Identitätsgefühl zu teilen (Hodkinson 2002: 30-31). Die meisten der von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen verhalten sich gegenüber anderen Gothic & Lolita TrägerInnen oder TrägerInnen einer anderen Modrichtung zwar nicht anders, doch empfinden füreinander Zusammengehörigkeit, Vertrautheit und gegenseitigen Respekt. Alle Befragten pflegen auch Freundschaften zu anderen Gothic & Lolitas. Die Gruppenidentität entsteht jedoch nicht nur durch ein Zugehörigkeitsgefühl, sondern auch durch Abgrenzung von jenen, die als Außenstehende betrachtet werden (Hodkinson 2002:

31). In den Interviews ist auch die Abgrenzung von anderen Subkulturen – insbesondere *french maiden* und *cosplay*, aber auch Gothic – erkennbar, jedoch interessierte sich ein Großteil der Befragten auch für andere Modestile, wie z.B. für die diametrale *gyaru*-Mode. Die Abgrenzung von *french maiden* und *cosplay*, aber das Interesse an der *gyaru*-Mode könnte mit der Annäherung der eigentlich diametralen Modestile *gyaru* und Gothic & Lolita in Verbindung stehen. Die neue Zeitschrift *Alice Deco/Alice a la mode* wird von einem Verlag herausgebracht, der auch Zeitschriften für *gyaru*-Mode publiziert, und viele Lolita-Elemente wurden in der *gyaru*-Mode aufgenommen, wodurch der Stil *hime-kei gyaru* (*Princess Gal*) entstanden ist. Der Stil *hime-kei gyaru* und der Gothic & Lolita-Stil *Princess Lolita* weisen große Ähnlichkeiten auf, weswegen eventuell auch *gyaru*-Mode für die von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen interessant ist.

Das Engagement für eine Subkultur beeinflusst weitgehend das tägliche Leben der Gruppenmitglieder und beansprucht einen beachtlichen Anteil der Freizeit, Freundschaftsmustern, Einkaufsrouten, Sammlung von Verbrauchsgütern, Ausgehgewohnheiten und auch die Nutzung des Internets. Die Tendenz zu konzentrierter und regelmäßiger Mitwirkung der Teilnehmer unterscheidet Subkulturen auch von eher flüchtigen, unvollständigen Formen der Zugehörigkeit, in welchen die Energien der Mitglieder gleichmäßiger unter einer Vielzahl von verschiedenen Gruppen geteilt werden. (Hodkinson 2002: 31) Die befragten TrägerInnen von Gothic & Lolita Mode zeigen ein unterschiedliches Engagement. Alle Befragten konsumieren die Kleidung und auch Zeitschriften, die sich explizit mit dem Thema Gothic & Lolita auseinandersetzen, nutzen regelmäßig das Internet, um sich über die neuesten Kollektionen zu informieren, und treffen Freunde, um gemeinsam einkaufen zu gehen oder um Gothic & Lolita Kleidung zu tragen. Jedoch haben nur wenige der Befragten an Gothic & Lolita Treffen oder Konzertveranstaltungen in Bezug auf Gothic & Lolita (wie z.B. *Almode Night* oder *Club Theatic Show*) teilgenommen. Einerseits leben jedoch viele der Befragten nicht direkt in Großstädten wie Tōkyō oder Ōsaka und haben somit keinen regelmäßigen Zugang zu diesen Veranstaltungen. Andererseits überwiegen bei Veranstaltungen, wie z.B. *Almode Night*, *Tokyo Dark Castle* und *Tokyo Decadence*, Mitglieder der japanischen Gothic-Subkultur. Veranstaltungen und Partys, deren Schwerpunkt auf „Lolita“ liegt, werden meistens von den jeweiligen Marken, wie z.B. die Halloweenparty von *Baby, the stars shine bright*, durchgeführt. Kleinere und eher private Gothic & Lolita Treffen wurden auch von einem Teil der Befragten besucht.

Obwohl die Zeitschrift *Gothic & Lolita Bible* in regelmäßigen Abständen über Veranstaltungen, Cafés und Konsumgüter, wie Literatur und Filme zu Gothic & Lolita, informiert, scheinen die InterviewpartnerInnen kein ausgeprägtes Interesse daran zu haben. Die Mehrheit der Interviewten war zwar informiert, da z.B. fast allen Befragten der Schriftsteller Takemoto Novala und der Film *Shimotsuna Monogatari* ein Begriff waren, Zentrum des eigentlichen Interesses scheint jedoch nur die Gothic & Lolita Mode an sich zu sein. Dies könnte allerdings auch darauf zurückzuführen sein, dass alle Befragten regelmäßig die Zeitschrift *KERA!* lesen, welche sich ausschließlich dem Modestil widmet, jedoch kaum die Zeitschrift *Gothic & Lolita Bible* konsumieren, welche neben der Mode auch noch das „Lebensgefühl“ von Gothic & Lolita zu vermitteln versucht. Die befragten Personen stellten auch kaum Gothic & Lolita Kleidung selbst her, obwohl Schnittmuster in Zeitschriften wie der *Gothic & Lolita Bible* beiliegen. Das große Angebot an Gothic & Lolita Kleidung in Kaufhäusern und Boutiquen im städtischen Raum, sowie die Möglichkeit, direkt bei den verschiedenen Gothic & Lolita Marken über einen Online-Shop die Kleidung zu erwerben, könnte dabei allerdings auch eine Rolle spielen. Ein weiterer Grund könnte auch die Freude am Konsum von Gothic & Lolita Kleidung sein.

Im Zusammenhang mit Konsum steht nach Hodkinson auch die Autonomie der Gruppe, welche er als vierten Indikator für „subkulturellen Inhalt“ bezeichnet. Hodkinson gibt als Beispiel die englische Gothic-Subkultur an, welche mit einer komplexen Infrastruktur von Veranstaltungen, Konsumgüter und Nachrichtenwesen ausgestattet ist und auch Kommerz beinhaltet. (Hodkinson 2002: 32). Hierbei unterscheidet er zwischen internen bzw. subkulturellen Formen der Medien und des Kommerz, die hauptsächlich innerhalb des Netzwerks einer bestimmten Gruppe agieren, und externen bzw. nicht-subkulturellen Produkten und Dienstleistungen, welche aufgrund größerer kommerzieller Interessen für eine breitere Konsumentenschicht produziert werden. (Hodkinson 2002: 33) Jedoch ist es nicht möglich, eine klare Trennlinie zu ziehen, da es zwischen diesen beiden Formen der Medien und des Kommerzes eine Grauzone gibt. Es ist aber möglich, diese Formen voneinander zu unterscheiden, je nachdem welche Gruppen autonom handeln und wie sehr sie vom Inneren der Gruppe gefördert und konstruiert werden. (Hodkinson 2002: 33)

Die Autonomie in Bezug auf Veranstaltungen, wie z.B. Gothic & Lolita Treffen, die von Privatpersonen organisiert werden, ist nach den Angaben in den Interviews relativ hoch. Mit Hilfe der verschiedenen Interessensgruppen der japanischen Online-Community *Mixi* organisieren auch Privatpersonen kleinere oder größere Gothic & Lolita Treffen. In der

Interessensgruppe *GOTHIC LOLITA SPECTRUM* wurde zum Beispiel die Veranstaltung namens *Alice in Wasedaland ~ Gothic & Lolita Fashion Show und Konzert (Alice in Wasedaland ~ goshikku & roriita fasshon shō to raibu, Alice in Wasedaland ~ ゴシック & ロリータファッションショーとライブ)* angekündigt, welche beim Fest der Universität Waseda am 8. November 2009 stattfand. Diese Veranstaltung wurde von dem *Gothic, Lolita und Punk Verein (goshikku & roriita & panku no kai, ゴシック & ロリータ & パンクの会)* in Kooperation mit den Marken *Angelic Pretty, Atelier Pierrot, PEACE NOW* und *BLACK PEACE NOW* durchgeführt. Es werden auch Verkaufsveranstaltungen, wie z.B. *daydream* in Ōsaka, organisiert und bei *Mixi* angekündigt, bei denen Kleidung, Accessoires, Puppen und ähnliches, die mit Gothic und Lolita in Zusammenhang stehen, verkauft werden. Bei der Veranstaltung *daydream* gibt es nur einen Dresscode, nämlich *nicht* in einem Cosplay zu erscheinen. (Daydream Vol. 3 2010) Die Interessensgruppe *Lolita & Gothic in Tōkyō (roriita & goshikku in tōkyō, ロリータ & ゴシック in 東京)* führt auch in regelmäßigen Abständen Gothic & Lolita Treffen durch. Neben kleineren und privat organisierten Gothic & Lolita Treffen nahmen einige der Befragten zwar an Veranstaltungen teil und besuchten Gothic & Lolita Cafés, doch der Großteil der befragten Gothic & Lolita TrägerInnen besucht weder privat organisierte, noch „kommerzielle“ Veranstaltungen. Stattdessen treffen sie sich häufiger mit anderen Gothic & Lolita Freunden, um in der Stadt zu flanieren oder Gothic & Lolita Boutiquen zu besuchen. Zur aktiven Mitgestaltung einer Gothic & Lolita Subkultur tragen nur wenige der Befragten bei, deren Interessenschwerpunkt auf dem Konsum und das Ausführen der Gothic & Lolita Mode liegt.

Stellt das Phänomen „Gothic & Lolita“ in Japan eine reine Modeerscheinung oder auch eine Subkultur dar? Brakes und Hebdiges Definition eines subkulturellen Stils als Kennzeichen für eine Subkultur ist auf „Gothic & Lolita“ übertragbar. Anhand des vorhandenen Forschungsmaterial über Gothic & Lolita in Japan sowie der von mir selbst erstellten Interviews folgere ich, dass Image, Haltung und Jargon im Phänomen „Gothic & Lolita“ vertreten sind. Die TrägerInnen von Gothic & Lolita teilen den gleichen Geschmack und grenzen sich zugleich von anderen Moderichtungen ab. Sie achten auf ihre Ausdrucks- und Verhaltensweise und versuchen sich elegant und prinzeßinnenhaft darzustellen. Es hat sich auch ein eigener Jargon entwickelt, der nicht nur die verschiedenen Gothic & Lolita Stile abdeckt, sondern es sind auch neue Wortkreationen, wie z.B. *roriita* anstatt *lolita*, entstanden, um sich bewusst von der sexuellen Konnotation des Wortes „Lolita“ abzugrenzen.

Hodkinsons Definition eines „subkulturellen Inhaltes“ als Charakteristikum einer Subkultur lässt sich nicht absolut auf das Phänomen „Gothic & Lolita“ übertragen. Mittels der Befragung von Gothic & Lolita TrägerInnen ist zwar eine einheitliche Kennzeichnungskraft im Sinne von geteilten Werten und gemeinsamen Geschmack vorhanden und es besteht auch eine Gruppenidentität, die durch Zusammengehörigkeitsgefühl und Abgrenzung von anderen Moderichtungen gekennzeichnet ist, aber Engagement und Autonomie sind unter den Befragten unterschiedlich ausgeprägt.

Eine Stichprobe von 15 quantitativ geführten Interviews kann zwar nicht das gesamte Spektrum des Phänomen „Gothic & Lolita“ abdecken, jedoch ist eine Tendenz zu erkennen. Aus den Interviews und dem vorhandenen Forschungsmaterial schließe ich, dass bei den gegenwärtigen TrägerInnen von Gothic & Lolita Mode der Schwerpunkt auf den Lolita-Elementen der Mode und dadurch weniger auf der Konstruktion einer Subkultur liegt. In der Anfangszeit der Gothic & Lolita Mode wurden vor allem die Gothic-Elemente betont, daher vermute ich, dass es deswegen mehr Veranstaltungen, Konzerte und Bücher über Gothic in Japan gibt und sich eine eigenständige Gothic-Szene herausgebildet hat. Wie Higuchi schreibt, teilen sich Gothic und Lolita-TrägerInnen eine gemeinsame Szene (Higuchi 2007: 258).

Vorläufig kann ich jedoch nicht entscheiden, ob das Phänomen „Gothic & Lolita“ nicht nur eine eigene Moderichtung, sondern auch eine eigene Subkultur darstellt, da sich das Phänomen in Japan selbst erst vor Kurzem zeigte und die Ergebnisse der Befragung mit 15 Personen nicht auf alle Gothic & Lolita TrägerInnen in Japan umgelegt werden können.

Daher bezeichne ich die „Gothic & Lolita“-Subkultur als eine Subkultur von Gothic- und Gothic & Lolita- (resp. Lolita)-TrägerInnen, die „Gothic & Lolita“-Mode jedoch wird von Lolita-TrägerInnen dominiert. Auch wenn die von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen nicht häufig an privaten oder kommerziellen Veranstaltungen teilnehmen, kreieren sie ihren eigenen subkulturellen Raum, da das gemeinsame Einkaufen eine wichtige soziale Gelegenheit für eine Gruppe ist (Hodkinson 2002: 149-150). Gothic & Lolita TrägerInnen haben ihren subkulturellen Raum von Veranstaltungen und Treffen auf die Straße und Einkaufsmöglichkeiten verlegt. Sie treffen sich z.B. in Harajuku und besuchen gemeinsam in größeren oder kleineren Gruppen die Boutiquen ihrer bevorzugten Modemarken oder flanieren über die Straßen. Somit wurde Gothic & Lolita Mode, die sich ursprünglich aus einer kleinen Modeströmung der Street Fashion der 1980er Jahre entwickelt und mittlerweile

auch rasch bei japanischen DesignerInnen populär wurde, zurück an ihren eigentlichen Herkunftsort – die Straßen japanischer Großstädte – gebracht.

5.2. Darstellung in den Medien und Selbstdarstellung

Im vierten Kapitel wurde die Darstellung von Gothic & Lolita in japanischen Medien, wie Zeitschriften, Internet, Zeitungsartikeln und TV-Shows, so wie die Darstellung einer Gothic & Lolita im Film *Shimotsuma Monogatari* skizziert.

Gothic & Lolita Zeitschriften sowie Internetseiten und Web-Blogs der Designer stellen ein idealisiertes Bild der Gothic & Lolita Mode dar. Die Zeitschriften zu Gothic & Lolita beschäftigen sich größtenteils ausschließlich mit der modischen Komponente. Sie präsentieren die neuesten Kollektionen der Designer und informieren die Leserschaft, wo diese erhältlich sind, wie die Kleidung richtig kombiniert wird und welche Accessoires und Stylings nötig sind, um eine „ideale Gothic & Lolita“ zu werden. Vor allem die Zeitschrift *KERA!* konzentriert sich auf die modischen Elemente von Gothic & Lolita. Die *Gothic & Lolita Bible* nimmt neben aktuellen Modekollektionen und Styling-Tipps noch weitere Themen, die für Gothic & Lolita relevante Veranstaltungen, Bücher und Film, auf und versucht den LeserInnen eine Art „Gothic & Lolita Lebensstil“ zu vermitteln. Die Gothic & Lolita Szene wird der Leserschaft ebenfalls näher gebracht, indem in der *Gothic & Lolita Bible* regelmäßig berühmte Persönlichkeiten und Idole, die mit Gothic & Lolita in direktem Zusammenhang stehen, zu Fotoshootings oder Interviews geladen werden oder auch eigene Kolumnen und Anekdoten über Gothic & Lolita verfassen. Die offiziellen Internetseiten der verschiedenen Gothic & Lolita Designer repräsentieren vornehmlich das Unternehmen, informieren über die neuesten Kollektionen und bieten häufig einen Online-Shop und sogar englischsprachige Versionen der Homepage an. Weiters gibt es oft zu den offiziellen Seiten gehörige Web-Blogs, die in erster Line auch über die Kollektionen und Kombinationen der Mode berichten, aber auch von Partys, Gothic & Lolita Treffen und anderen Veranstaltungen informieren, die von den jeweiligen Marken organisiert werden. Die Web-Blogs bieten den LeserInnen einen persönlicheren Zugang zu den Gothic & Lolita Marken als die offiziellen Webseiten, jedoch wird auch ein idealisiertes Bild von Gothic & Lolita Mode und Gothic & Lolitas präsentiert.

Die von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen gaben alle einheitlich an, dass sie ihre Informationen über Gothic & Lolita vorzugsweise über Zeitschriften und das Internet beziehen. Bei den Zeitschriften dominierte vor allem *KERA!*, während die *Gothic & Lolita*

Bible nur von einem Teil der Befragten erwähnt wurde. Viele der Interviewten gaben nicht genauer an, über welche Internetseiten sie sich informieren, sondern nannten bloß stichwortartig „Internet“ als Bezugsquelle. Einige jedoch erläuterten die Internetseiten genauer und erwähnten dabei die offiziellen Seiten und auch die dazugehörigen Web-Blogs als Quelle. Die Gothic & Lolita TrägerInnen gaben überwiegend auch an, dass Gothic & Lolita Mode für sie entweder Freizeit- oder Alltagskleidung darstelle und in keinem Zusammenhang mit ihrem Beruf stünde. Zwar besuchen einige Veranstaltungen, wie Konzerte oder Gothic & Lolita Treffen, oder Gothic & Lolita Cafés und konsumierten Literatur und Filme in Bezug auf Gothic & Lolita, aber der Großteil der Befragten betrachtet Gothic & Lolita als einen Modestil, der ihnen sehr gut gefällt. Gemäß dem Bild, das von Gothic & Lolita in den Zeitschriften und Internetseiten der Designer vermittelt wird, ist es vielen Befragten wichtig, auf das richtige Erscheinungsbild als Gothic & Lolita zu achten, wobei dies sich nicht nur auf die Auswahl der geeigneten Marken und ein passendes Styling begrenzte, sondern auch ihre Ausdrucksweise und Körpersprache inkludiert.

Japanische Zeitungsartikeln und TV-Shows stellen „Gothic & Lolita“ auf unterschiedliche Weise dar – entweder als Subkultur und Rebellion oder als einzigartige und ausgefallene japanische Modrichtung. Talmadges Artikel *Tokyo's lolita scene all about escapism* in der *Japan Times Online* enthält kurze Interviews, in denen die beiden Designer Hirooka (*h.Naoto*) und Isobe (*Baby, the stars shine bright*) Gothic & Lolita nicht als einfache Mode, sondern als Ausdruck einer Rebellion gegen die japanische Gesellschaft betrachten. Hirookas Ansicht nach stellt Gothic & Lolita die Flucht in eine Welt der Niedlichkeit dar, da sich viele junge japanische Frauen vom westlichen Schönheitsbild eingeschüchtert fühlen. Weiters sei Hirookas Meinung nach die Gothic & Lolita Mode eine Reaktion auf die Erwartungshaltung gegenüber japanischer Frauen, ihre Rolle als Ehefrau und Arbeitskraft in der japanischen Gesellschaft anzunehmen. Die Gothic & Lolita Mode soll keineswegs auf Männer attraktiv wirken, sondern als eine Art Zufluchtsort junger japanischer Frauen und Mädchen vor dem Druck der japanischen Gesellschaft dienen. (Talmadge 2008) In dem Artikel *Lolitas' bard is sitting pretty* schreibt McNeill, dass die Gothic & Lolita TrägerInnen die Ablehnung der „schmutzigen Welt des Erwachsenseins“ teilen und sich deswegen in eine mädchen- und märchenhafte Fantasiewelt flüchten. (McNeill 2004) In den von mir durchgeführten Befragungen ist es nicht ersichtlich, ob die Ansichten über Gothic & Lolita, die Talmadge und McNeill in ihren Artikel präsentieren, tatsächlich auch auf die TrägerInnen der Gothic & Lolita Mode übertragbar sind. Die Befragten gaben an, Gothic & Lolita Kleidung zu tragen,

weil sie süß und mädchenhaft sei. Sie führten auch an, dass sie besonders vom Schönheitsideal der westlichen Hofkultur beeindruckt seien und versuchen selbst so niedlich und schön wie eine Puppe auszusehen. Dieses Schönheitsideal, ein blasser, porzellanfarbener Teint und hochgeschlossene, berüschte Kleidung, unterscheidet sich aber signifikant vom gegenwärtigen Schönheitsideal im Westen. Jedoch meinten viele der Befragten, durch das Tragen von Gothic & Lolita Kleidung mehr Selbstbewusstsein zu gewinnen und sich besser zu fühlen. Die Mehrheit der Befragten befindet sich noch in Ausbildung, aber viele sind auch bereits berufstätig und haben somit ihre Rolle als Arbeitskraft in der japanischen Gesellschaft übernommen. Interessant ist jedoch, dass nach McNeills Meinung die jungen Mädchen durch das Tragen von Gothic & Lolita Mode ihre Augen von der schmutzigen Welt der Erwachsenen abwenden. Tatsächlich wurde dieser Punkt in einem Fragebogen von ‚Nekomiya‘ angeschnitten. Die Befragte meinte das Gefühl zu haben, durch das Tragen dieses Modestils ihre Augen von der schmutzigen Gesellschaft abwenden zu können. Ob sie in diesem Fall die „schmutzige Gesellschaft“ der Erwachsenen meint, ist zwar nicht ersichtlich, aber die identische Ausdrucksweise ist überraschend. Von den restlichen Befragten wurde dieser Aspekt jedoch nicht aufgegriffen.

Bottings Artikel *‘Gothic Lolitas’ at cutting edge* stellt Gothic & Lolita als eine Subkultur, die von Tod und Blut fasziniert ist, dar (Botting 2004). Schreiber geht in seinem Artikel *Pop-culture murder?* auf die Berichterstattung eines Mordfalles, der von vielen Medien mit Gothic & Lolita in Verbindung gebracht wurde, ein (Schreiber 2007). In beiden Artikeln wird vorwiegend der vermeintlich dunkle, und „vom Tod besessene“ Gothic-Aspekt der Gothic & Lolita Mode charakterisiert. Die TV-Show *Super News* stellte das Phänomen „Gothic & Lolita“ in ähnlicher Weise dar.

Die von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen jedoch zeigten keinerlei Interessen für Tod, Selbstverletzungen oder Selbstmord, sondern beschäftigten sich vor allem mit Dingen, die schön und süß sind. Sie kleiden sich überwiegend in dem derzeit populären *Sweet Lolita*- oder *Classical Lolita*-Stil und versuchen in ihrem Aussehen und Verhalten elegant zu wirken, um dem Ideal einer Adligen oder Prinzessin näher zu kommen. Gleichzeitig lehnten viele der Befragten den Begriff „Gothic“ im Zusammenhang mit „Gothic & Lolita“ ab, da der Ausdruck „Gothic Lolita“ eine modische Subkategorie der Lolita-Mode darstellt und „Gothic“ und Lolita in keinem Zusammenhang stehen würden. Diese Ablehnung von „Gothic“ in „Gothic & Lolita“ bezieht sich für die Befragten jedoch nicht auf die grotesken Elemente und „Todesnähe“ der Gothic-Subkultur, sondern überwiegend auf die Farbgebung

der Kleidungsstücke. Die InterviewpartnerInnen sehen in Gothic & Lolita einen eigenen Modestil, der sich von der Gothic-Mode in Bezug auf Design und Farbwahl unterscheidet. Eine „ideale Gothic & Lolita“ zeichnet sich für die Befragten jedoch nicht nur durch die Kleidung, sondern auch durch passendes Styling und Verhalten aus. Dieses Bild von Gothic & Lolita präsentieren auch japanische Zeitungsartikel in den Online-Ausgaben der *Asahi*, *Mainichi Shinbun* und *Yomiuri Online* sowie die beiden TV-Shows *Hanamaru Māketto* und *Harajuku Fashion Collection*. Darin wird Gothic & Lolita als einzigartige, japanische Moderichtung beschrieben, die mittlerweile auch im Ausland aufgenommen wurde. Ein Bezug zu einer Subkultur, deren Zentrum groteske und dunkle Elemente sind, wird nicht hergestellt.

Durch den Film *Shimotsuma Monogatari* wird der Charakter Momoko Ryūgasaki einem breiteren Publikum als „Prototyp“ einer Gothic & Lolita vorgestellt und prägt dadurch das weit verbreitete Bild einer „Gothic & Lolita“. Die Oberschülerin Momoko hat sich selbst strikte Prinzipien, die ihrer Meinung nach dem „Geist des Rokoko“ entsprechen, auferlegt. Das Mädchen trägt nur Gothic & Lolita Kleidung, vornehmlich der Marke *Baby, the stars shine bright*, und versucht ihre Haltung und Körpersprache der eleganten Kleidung anzupassen. Sie findet es unpassend für eine Gothic & Lolita, Fahrrad zu fahren oder sich sportlich zu betätigen, da Frauen gemäß den Idealen des Rokoko schwach sein und sich nicht wie Männer bewegen sollen. Da sie sich selbst im Geiste als Adelige des Rokoko betrachtet, ist Arbeit für sie kein Thema, deswegen belügt sie ihren Vater, um Geld für die teure Gothic & Lolita Kleidung zu bekommen. Momoko interessiert sich auch nicht für andere, sie ist der Meinung, dass Menschen alleine leben, denken und sterben, daher sind zwischenmenschliche Kontakte oder Freundschaften für sie ohne Belang. Momokos Charakter wandelt sich jedoch im Laufe des Films *Shimotsuma Monogatari* schrittweise. Zunächst verwirft sie ihr Prinzip, keiner Arbeit nachzugehen. Dabei lernt sie das junge Yankee-Mädchen Ichiko kennen, der es gelingt, Momoko zum Pachinko zu überreden. Nach dem Pachinko-Ausflug verändert sich Momokos Denkweise plötzlich. Momoko schenkt Ichiko die Hälfte des Geldes, macht für sie eine Stickerei auf einen Mantel, hilft Ichiko in einer Notsituation und tritt letztendlich in die Arbeitswelt ein.

Die Meinung über die Darstellung des Charakters Momoko Ryūgasaki divergierte in den von mir durchgeführten Befragungen. Einige der Befragten gaben ein durchwegs positives Bild von Momoko an und bezeichneten sie als eine „Lolita-Göttin“ oder „süß“, ohne jedoch genauer auszuführen, weswegen sie diese Meinung vertreten. Ein Mädchen meinte in der Befragung, sie empfinde keinerlei Sympathie für den Charakter Momoko Ryūgasaki, erläuterte die Gründe dafür aber ebenfalls nicht genauer. Anders als Momoko haben alle Befragten auch FreundInnen, die Gothic & Lolita Mode tragen, und treffen sich mit diesen. Jene InterviewpartnerInnen, die positiv gegenüber Momoko eingestellt sind, lobten verschiedene Eigenschaften ihres Charakters oder Verhaltens. Momoko wird als ein wenig verschoben, aber dafür gründlich (im Bezug auf die Gothic & Lolita Kleidung) bezeichnet. Sie sei zwar ein gutes, aber einsames Mädchen, welches erst durch die Begegnung mit Ichiko die wahre Bedeutung von Freundschaft versteht. Als positiv wurde Momokos selbstbewusstes Tragen von Gothic & Lolita Kleidung in einer ländlichen Gegend genannt. Die Darstellung von Ryūgasaki Momoko in *Shimotsuma Monogatari* wird von einigen Befragten jedoch auch kritisiert und ist nicht allen gleich sympathisch. Vor allem Momokos einseitige Denkweise und die strikten Prinzipien, die zu Beginn des Films *Shimotsuma Monogatari* präsentiert werden, stoßen auf Kritik. Von den Befragten wurde auch angemerkt, dass seit dem Erscheinen des Films japanische Gothic & Lolas mit Momokos Charakter verwechselt werden. ‚Saichikaworu‘ merkt an, dass sie keine einseitige Denkweise wie in *Shimotsuma Monogatari* verfolge. Jedoch erkennen die Befragten Momokos Charakterveränderung im Laufe des Filmes auch und nehmen diese positiv auf. Der überwiegenden Mehrheit der Befragten ist der Film *Shimotsuma Monogatari* bekannt und sie haben ein größtenteils positives bis neutrales Bild von Momoko, wobei sie ihr jedoch nicht ganz kritiklos gegenüber stehen. Die von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen nehmen sich Momoko Ryūgasaki allerdings nicht als direktes Vorbild, sie loben zwar einige Charaktereigenschaften, vornehmlich ihr Selbstbewusstsein und ihre Prinzipientreue, übernehmen jedoch nicht dieselben Prinzipien. Die einzigen Gemeinsamkeiten, die ich zwischen Ryūgasaki Momoko und den von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen anhand der Fragebögen erkennen kann, sind die Vorliebe für Gothic & Lolita Mode, insbesondere die Marke *Baby, the stars shine bright*, und der Wunsch, sich selbst auszudrücken und die Kleidung selbstbewusst zu tragen.

Das Phänomen „Gothic & Lolita“ wird in den Medien einerseits als reine Modeerscheinung oder auch als Subkultur dargestellt. Versuchen japanische Medien in ihrer Berichterstattung, wie z.B. in der *Japan Times Online* oder in der Fernsehsendung *Super News*, Gothic & Lolita als eine Subkultur darzustellen, geschieht dies oft mit einer „Welle der Hysterie“, wie es Hebdige bezeichnete, die zwischen Furcht und Faszination wechselt. „Gothic & Lolita“ wird mit Rebellion, Tod und Selbstverletzung in Verbindung gebracht, anhand der Befragungen von japanischen Gothic & Lolita TrägerInnen konnte ich jedoch feststellen, dass genau Gegenteiliges – nämlich Unschuld, Reinheit und Schönheit – von den Befragten hervorgehoben wird. Fachzeitschriften und Internetseiten japanischer Gothic & Lolita DesignerInnen und die von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen selbst scheinen das Phänomen „Gothic & Lolita“ überwiegend als eine eigentümliche, japanische Moderichtung und nicht als eine Subkultur zu betrachten.

6. Zusammenfassung

In den 1990er Jahren entwickelte sich auf den Straßen Japans ein neuer Modestil, der „Gothic & Lolita“ genannt wurde und rasch an Popularität gewann. Das Phänomen „Gothic & Lolita“ erlebte einen Wandel von der „Street Fashion“ zur Designerware, da immer mehr japanische DesignerInnen Modelinien und Kollektionen in der Ästhetik der Gothic & Lolita Mode entwarfen oder sich davon inspirieren ließen. Mit dem Erscheinen des Films *Shimotsuma Monogatari* wurde „Gothic & Lolita“ einem breiteren Publikum – innerhalb sowie außerhalb Japans – bekannt und viele Designer, vor allem die Marke *Baby, the stars shine bright*, welche dezidiert im Film *Shimotsuma Monogatari* vorgestellt wird, liefern via Online-Shop ihre Ware auch ins Ausland oder haben sogar Zweigstellen im Ausland eröffnet.

Obwohl sich diese Moderichtung ursprünglich „Gothic & Lolita“ nannte, verblassten die Gothic-Einflüsse im Design und der Farbgebung der Kleidung und die Lolita-Einflüsse wurden mehr und mehr betont. Die derzeit bekanntesten Marken der Gothic & Lolita Mode, nämlich *Baby, the stars shine bright*, *Angelic Pretty* und *Metamorphose temps de fille* bieten kaum Kleidung in schwarzer oder sehr dunkler Farbe an, sondern verwenden hauptsächlich helle Pastelltöne und dekorieren die Kleidung mit vielen Rüschen und Schleifen, so dass die TrägerInnen dieser Mode wie aus Märchen entsprungene Prinzessinnen erscheinen. Die knielangen, aufgebauchten Röcke, berüschte Blusen mit Puffärmeln, Kniesocken und geschlossene Schuhe auch im Hochsommer, dazu Accessoires wie Sonnenschirme aus Spitze oder niedliche Plüschtiere, charakterisieren die Gothic & Lolita Mode und grenzt diese stark von anderen Modestilen, wie *gyaru*-Mode, aber auch von der in Japan verbreiteten Gothic- und Punk-Mode, ab.

Die wachsende Beliebtheit von Gothic & Lolita Kleidung hatte zur Folge, dass dieser Trend auch von der japanischen Populärkultur in Filmen, Büchern oder *manga* aufgenommen wurde und mittlerweile sogar Veranstaltungen, wie Konzerte und Treffen, in Bezug auf Gothic & Lolita abgehalten werden und eigene Gothic & Lolita Cafés in Kantō und Kansai errichtet wurden, die den Besucher in eine märchenhafte Traumwelt versetzen. Die japanischen Medien verfolgten das Phänomen „Gothic & Lolita“ und zeichneten in der Öffentlichkeit ein unterschiedliches Bild. „Gothic & Lolita“ wurde durchwegs positiv besetzt, sofern die Medien „Gothic & Lolita“ als eine süße, japanische Moderichtung, die sich auch im Ausland großer Beliebtheit erfreut, und nicht als Subkultur aufnahmen. Betrachteten japanische Medien jedoch das Phänomen „Gothic & Lolita“ als eine Subkultur, wurden nicht

die Lolita-Elemente, wie sie von den Marken *Baby, the stars shine bright*, *Metamorphose temps de fille* oder *Angelic Pretty* stilisiert werden, sondern die „düsteren und bedrohlichen“ Gothic-Elemente oder eine Rebellion gegen die japanische Gesellschaft in den Vordergrund gestellt. Der Film *Shimotsuma Monogatari* zeichnet durch den Charakter der Ryūgasaki Momoko ebenso ein eigenwilliges Bild von einer „idealen Gothic & Lolita“. Zunächst wird Momoko als leicht verschrobene Mädchen dargestellt, das keine Interesse an zwischenmenschlichen Kontakten oder Arbeit hat, doch durch das Yankee-Mädchen Ichiko verändert sich Momokos Charakter und es gelingt ihr, Freunde und ihr persönliches Glück, das Entwerfen von Gothic & Lolita Kleidung für andere Personen, zu finden.

Die von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen definieren das Phänomen „Gothic & Lolita“ zwar unterschiedlich, doch fast alle identifizieren sich selbst vornehmlich mit den Lolita-Elemente der Gothic & Lolita Mode. Besonders Marken wie *Baby, the stars shine bright* oder *Angelic Pretty* erfreuen sich großer Beliebtheit und für die Befragten steht vor allem der modische Aspekt von „Gothic & Lolita“ im Zentrum des Interesses und weniger „Gothic & Lolita“ als Subkultur. Die meisten InterviewpartnerInnen informieren sich über Gothic & Lolita mittels Zeitschriften und Internet und nehmen auch an einigen Gothic & Lolita Veranstaltungen, wie z.B. Halloweenparties, teil. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen beschränkt sich jedoch jene, die von Privatpersonen oder von den jeweiligen Boutiquen organisiert wurden. Ryūgasaki Momoko aus *Shimotsuma Monogatari* ist nahezu allen Befragten ein Begriff, doch trotz Lob stehen die befragten Gothic & Lolita TrägerInnen der Darstellung Momokos als „Prototyp“ einer Gothic & Lolita auch kritisch gegenüber.

Das Phänomen „Gothic & Lolita“ ist vornehmlich eine Moderichtung, die auch subkulturelle Elemente beinhaltet. Ob jedoch der modische oder der subkulturelle Aspekt von Gothic & Lolita in den Vordergrund gerückt wird, hängt von den jeweiligen Personen ab. Ein Großteil der von mir befragten Gothic & Lolita TrägerInnen betrachtet „Gothic & Lolita“ als eine Mode, durch welche sie sich selbst ausdrücken können und sie passen ihr Verhalten und ihre Sprechweise an die elegante und süße Kleidung an. Für die meisten TrägerInnen steht die Mode im Mittelpunkt und sie treffen sich in kleineren oder größeren Gruppen, um gemeinsam Gothic & Lolita Kleidung einkaufen zu gehen. Dadurch haben Gothic & Lolita TrägerInnen ihren eigenen, subkulturellen Raum weg von Veranstaltungen und Konzerten auf die Straßen und Kaufhäuser Japans verlegt. Das Phänomen „Gothic & Lolita“, dessen Ursprung in der japanischen Street Fashion liegt, kehrte wieder auf die Straßen und öffentlichen Plätze Japans zurück.

Literaturverzeichnis

Asahi.com

2009 „Harajuku“, *Asahi.com*

(http://mytown.asahi.com/tokyo/news.php?k_id=13000460906250001) (7. April 2010)

2007 „Sekai to watashi roriita fasshon (chō) Matsuura Momo [Die Welt, ich und Lolita Mode (Hg.) Matsuura Momo]“, *Asahi.com*.

(<http://book.asahi.com/review/TKY200710090295.html>) (7. April 2010)

2006 „<futatsu no M-manga to murakami haruki 1> Hokuō ni hibiku ‘kamehameha’ [<Die 2 M – Manga und Murakami Haruki 1> „Kamehameha“ erschallt in Nordeuropa]“, *Asahi.com*

(<http://book.asahi.com/clip/TKY200611210340.html>) (7. April 2010)

Botting, Geoff

2004 „'Gothic Lolitas' at cutting edge“, *Japan Times Online*

(<http://search.japantimes.co.jp/cgi-bin/fd20040711t3.html>) (1. November 2008)

Brake, Mike

1981 *Soziologie der jugendlichen Subkulturen*. Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Brenninkmeyer, Ingrid

1962 *The sociology of fashion*, Diss., Fribourg.

Closet Child

2010 *Goshikku roriita panku rokku burando furugi shoppu* [Gothic Lolita Punk Rock Brand Second Hand Shop]. (<http://closetchild.ocnk.net/>) (12. Mai 2010)

Dai 2 Nippon Terebi

2009 „Harajuku sutairu korekushon 2009nen 9gatsu 14nichi [Harajuku Style Collection 13. September 2009]“, *Dai 2 Nippon Terebi – Zūmuin!!SUPER – ,Gutto supotto’ dōga kontentsu ichiran* [Dai 2 Nippon Television – Zoom in!! SUPER – ,gutto spot’ Filmübersicht].

(http://www.dai2ntv.jp/infotainment/zoomin/000020023z_01.html) (8. Mai 2010)

Entwistle, Joanne

2000 *The fashioned body. Fashion, dress and modern social theory*, Cambridge: Polity Press.

Gagné, Isaac

2008 „Urban Princesses: Performance and “Women’s Language” in Japan’s Gothic/Lolita Subculture”, *Journal of linguistic anthropology Vol.18/1*, American Anthropological Association.

Gedix Co., LTD

2010 „Gedix Brand PINK HOUSE”, *Gedix kōshiki hōmupeiji* [Gedix Official Web Site]. (<http://www.gedix.co.jp/brand/pinkhouse/>) (24. März 2010)

Gothic & Lolita@Wiki

2010a „Goshikku roriita [Gothic Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/41.html>) (12. Mai 2010)

2010b „ama rori [Sweet Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/73.html>) (12. Mai 2010)

2010c „kurashikaru roriita [Classical Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/211.html>) (12. Mai 2010)

2010d „kuro rori [Black Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/45.html>) (12. Mai 2010)

2010e „shiro rori [White Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/77.html>) (12. Mai 2010)

2010f „kaju rori [Casual Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/86.html>) (12. Mai 2010)

2010g „panku roriita [Punk Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/152.html>) (12. Mai 2010)

2010h „hime rori [Princess Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/150.html>) (12. Mai 2010)

2010i „deko rori [Deco Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/272.html>) (12. Mai 2010)

2010j „ero rori[Ero Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/95.html>) (12. Mai 2010)

2010k „guro rori [Grotesque Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/79.html>) (12. Mai 2010)

2010l „ita rori [„Autsch Lolita“]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/75.html>) (12. Mai 2010)

2010m „ota rori [Otaku Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/407.html>) (12. Mai 2010)

2010n „gyaru rori [Gal Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/98.html>) (12. Mai 2010)

2010o „shimotsuma rori [Shimotsuma Lolita]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/315.html>) (12. Mai 2010)

2010p „shitsu nai rori [„Lolita im Zimmer“]“, *Goshikku roriita ,gosu rori’@ Wiki* [Gothic Lolita ,Goth Loli’@ Wiki]. (<http://www15.atwiki.jp/hisuzusia/pages/323.html>) (12. Mai 2010)

h.Naoto

2010 *h.Naoto*. (<http://www.s-inc.com/hnaoto/japanese/>) (12. Mai 2010)

Innocent World

2010 *Innocent World*. (<http://innocent-w.jp/index.html>) (12. Mai 2010)

Jiyū Kokuminsha (Hg.)

2005 *Gendai yōgo no kiso chishiki. (Encyclopedia of contemporary words) A.* Tōkyō: Jiyū Kokuminsha.

Daydream Vol. 3

2010 „Gothic & Lolita kei sōsaku tenjisokukaibai [daydream] [Verkaufsausstellung für Gothic & Lolita Werke]“. (<http://daydream.under.jp/main.php>) (25. April 2010)

Hara Shōhei

2007 „Jibun wo semenaide... sakka Amamiya Karin-san (32) [Macht mich nicht verantwortlich... Autorin Amamiya Karin (32)]“, *Yomiuri Online*. (<http://osaka.yomiuri.co.jp/kokorop/kp70821a.htm>) (7. April 2010)

Hebdige, Dick

1991 *Subculture. The meaning of style*, London und New York: Routledge [1979¹].

Hiroko

2010 „Pina meidona seikatsu: ‚gosurori‘ ni kimochi takamaru [Leben einer *Pina-Maid*: Gefühl gegenüber „Goth Loli“ erhöhen]“, *Mainichi jp*. (<http://mainichi.jp/photo/news/20100326mog00m200037000c.html>) (7. April 2010)

Hodkinson, Paul

2002 *Goth. Identity, style and subculture*, Oxford [u.a.]: Berg.

Index Communications

2010 „Gothic & Lolita Bible“, *Kera Information*. (http://www.indexcomm.co.jp/keramook_01_list.html) (10. Mai 2010)

Ishida Kanta

2004 „Michiru ayauai eros ,kyūtai kansetsu ningyō ten’ [voll erfüllter gefährlicher Eros
„Kugelgelenkpuppen-Ausstellung“], *Yomiuri Online*.

(http://www.yomiuri.co.jp/entertainment/ghibli/cnt_eventnews_20040316b.htm) (7. April
2010)

Jō Kazuo und Watanabe Naoki

2007 *Nihon no fasshon, Meiji, Taishō, Shōwa, Heisei* [Japanische Mode. Meiji, Taishō,
Shōwa, Heisei], Kyōto: Seigensha.

Kuze Toshirō (Hg.)

2007 „Kumiko Uehara’s Drawings“, *Street Mode Book*, 71.

Marui

2010 „Marui. Shinjuku marui wan. Tenpo no go-annai. [Marui. Shinjuku Marui One.
Geschäftsinformation]“, *Marui*. (<http://www.0101.co.jp/stores/guide/store060.html>) (12. Mai
2010)

Matsuura Momo (Hg.)

2007 *Sekai to watashi to roriita fasshon*. [Die Welt, ich und Lolita Mode], Tōkyō:
Seikyūsha.

McKnight, Anne

2008 „Princesses and revolution: The European interfaces to Japanese subculture, from the
1970s to the millenium“, *Informationen des Akademischen Arbeitskreises Japan –*
MINIKOMI Nr. 75, 28-37.

McNeill, David

2004 „Lolitas’ bard is sitting pretty“, *Japan Times Online*.
(<http://search.japantimes.co.jp/cgi-bin/fl20041121x4.html>) (1. November 2008)

Metamorphose temps de fille

2010 *Metamorphose temps de fille – gothic & lolita fashion in Japan*
(<http://www.metamorphose.gr.jp/>) (12. Mai 2010)

MILK inc.

2010 „COMPANY“, *milk_web*. (<http://www.milk-web.net/company.html>) (24. März 2010)

Mixi

2008 „Riyō kisoku [Nutzungsbedingungen]“, *mixi riyōkisoku* [Mixi Nutzungsbedingungen]. (<http://mixi.jp/rules.pl>) (22. April 2010)

Moi dix Mois

2010 „History“, *Moi dix Mois*. (<http://www.midi-nette.com/mdm/e/history/main.html>) (22. April 2010)

Monden Masafumi

2008 „Transcultural flow of demure aesthetics: Examining cultural globalisation through Gothic & Lolita fashion“, *New Voices: A journal for emerging scholars of Japanese studies in Australia* Vol. 2, 21-40. (<http://www.jpj.org.au/newvoices/vol2.html>) (18. April 2010)

Nakashima Tetsuya

2004 *Shimotsuma Monogatari Standard Edition*, Tōkyō: Tōhō (DVD).

Narumi Hiroshi

2007 „Fasshon. Ryūkō no seisan to shōhi [Mode. Produktion und Konsum von Mode]“, Satō Kenji und Yoshimi Shunya (Hg.): *Bunka no shakaigaku* [Soziologie der Kultur]. Tōkyō: Yūhikaku Arma, 83-110.

NKDDHI (Hg.)

2002 *Nihon kokugo daijiten*. Band 8. Tōkyō: Shōgakukan [1974¹].

Nishimura Noriaki

2004 „„Goshikku’ na sekaikan to ,otome’ no aidentiti [The ‘Gothic’ worldview and the identity of ‘maiden’. A trial phenomenology on the soul around street fashion]“, *Jinai daigakku kenkyū kiyō* 3 [Research Journal of Jin-Ai University 3], 23-37.

Ōtani Mayumi

2009 „Kawaii taishi: fashon no karisuma sannin gaimushōga ninmei [Niedliche Botschafterinnen: Außenministerium ernennt drei Personen der charismatischen Mode]“, *Mainichi Shinbun*. (<http://mainichi.jp/enta/mantan/archive/news/2009/02/27/20090227mog00m200012000c.html>) (25. April 2009)

Rakuten ichiba Moi-meme-Moitie

2010 *Moi-même-Moitié. Elegant Gothic Lolita Aristocrat Vampire Romance*. (<http://www.rakuten.co.jp/moi-meme-moitie/kaiso.html>) (12. Mai 2010)

Schreiber, Mark

2007 „Pop-culture murder?“, *Japan Times Online*. (<http://search.japantimes.co.jp/cgi-bin/fd20071007t2.html>) (1. November 2008)

Shirley Temple Co.

2008 „Shirley Temple Recruit Site“, *Shirley Temple Official Web Site*. (<http://www.shirleytemple.co.jp/recruit/index.shtml>) (24. März 2010)

St. Mary Mead CO., LTD

2010 „JaneMarple OWS concept“, *JaneMarple Official Web Site*. (<http://www.janemarple-stmm.co.jp/box/c/index.html>) (24. März 2010)

Steele, Valerie und Jennifer Park

2008 „Gothic. Dark glamour“, *Gothic. Dark glamour*, New Haven: Yale University Press, S 1-113.

Suzuki Mariko (Hg.)

2000 „Gosu rori fashon yōgojiten [Fachwörterbuch der Goth Loli Fashion]“, *Gothic & Lolita Bible* Vol. 1.

2008 „Goshikku & roriita monogatari. Goshiku & roriita wa koko kara hajimatta... [Gothic & Lolita Geschichte. Gothic & Lolita hat hier begonnen...]“, *Gothic & Lolita Bible Boudoir*, 94-95.

2008a „Goshikku & roriita sunappu 1998nen~2007nen [Gothic & Lolita Snap 1998-2007]“, *Gothic & Lolita Bible Boudoir*, 56-71.

2008b „*koneko chan no entorii fuairu* [Koneko-chans Aufnahmebögen]“, *Gothic & Lolita Bible Boudoir*, 100-101.

Taiyōtoshō (Hg.)

2009 *Egg 12-gatsu gō* [Egg Dezember-Ausgabe], 84.

Talmadge, Eric

2008 „Tokyo's Lolita scene all about escapism“, *Japan Times Online*.

(<http://search.japantimes.co.jp/cgi-bin/nn20080807f2.html>) (12. September 2008)

Takahashi Naohiko

2008 „„Kajō' matō shōjo ,gosu'ten kara [,Exzess“ tragende Mädchen der „Goth“-Ausstellung]“, *Yomiuri Online*.

(<http://www.yomiuri.co.jp/komachi/beauty/fashion/20080125ok04.htm>) (7. April 2010)

Takarano Arika

2009 „Goshikku & roriita no tame no nyūmonshō dai 1 kai [Einführung zu Gothic & Lolita 1. Teil]“, *Gothic & Lolita Bible* Vol. 34, 11.

Takemoto Novala

2004 *Roriita* [Lolita], Tōkyō: Shinchōsha.

Tokyo Alice

2010 „*Tokyo Alice' goshikku & roriita (gosurori) panku burando furigi kaitori hanbai senmon Select Shop* [,Tokyo Alice' Gothic & Lolita (Goth Loli) Punk Brand Second Hand An- und Verkaufsgeschäft]. (<http://tokyoalice.jp/>) (12. Mai 2010)

Ueda Yūko

2005 *Roriita ishō dōraku* [Vergnügen Lolita Kleidung]. Tōkyō: Marble Books.

Watanabe Asuka

2007 *Sutoriito fasshon no jidai* [Zeitalter der Street Fashion]. Tōkyō: Meigensha [2005¹].

Watanabe Shinji (Hg.)

2005 *Goshikku roriita & panku burando book* [Gothic Lolita & Punk Brand Book]. Tōkyō: Tatsumi.

YouTube

2009a „Harajuku fasshon ryūkō [Harajuku Modeströmung]“, otodoga (User): *YouTube*.
(<http://www.youtube.com/watch?v=eWEiVpmunu0&feature=related>) (8. Mai 2010)

2009b „Ryūkō Harajuku fasshon (1) ACDC RAG [Zeitgeschmack Harajuku Mode (1) ACDC RAG]“, otodoga (User): *Youtube*.
(<http://www.youtube.com/watch?v=ZWaKSm0VvIw&feature=related>) (8. Mai 2010)

2009c „Ryūkō Harajuku fasshon (2) dekora fasshon [Zeitgeschmack Harajuku Mode (2) Decora Fashion]“, otodoga (User): *Youtube*.
(<http://www.youtube.com/watch?v=JmeZ9rsS58w&feature=related>) (8. Mai 2010)

2009d „Ryūkō Harajuku fasshon (3) gosurori [Zeitgeschmack Harajuku Mode (3) Goth Loli]“, otodoga (User): *Youtube*.
(<http://www.youtube.com/watch?v=TZ-jmfbVUIs&feature=related>) (8. Mai 2010)

Anhangverzeichnis

Fragebogen (Deutsch)	Seite 120
Fragebogen (Japanisch)	Seite 121
Interview Nr. 1 ⁹	Seite 122
Interview Nr. 2	Seite 128
Interview Nr. 3	Seite 134
Interview Nr. 4	Seite 138
Interview Nr. 5	Seite 142
Interview Nr. 6	Seite 146
Interview Nr. 7	Seite 150
Interview Nr. 8	Seite 154
Interview Nr. 9	Seite 158
Interview Nr. 10	Seite 162
Interview Nr. 11	Seite 166
Interview Nr. 12	Seite 170
Interview Nr. 13	Seite 175
Interview Nr. 14	Seite 177
Interview Nr. 15	Seite 183
Zusammenfassung	Seite 187
Abstract	Seite 188
Lebenslauf	Seite 189

⁹ Um eine bessere Übersicht zu gewähren, werden nach den einzelnen deutschen Fragebögen direkt die jeweiligen japanischen Fragebögen angehängt.

Fragebogen (Deutsch)

Spitzname:

Alter:

Geschlecht:

Aufenthaltort:

Ausbildung/Beruf:

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?
2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?
3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.
4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?
5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?
6. Wieswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?
7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?
8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?
9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?
10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?
11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?
12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?
13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?
14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?
15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?
16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.
17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.
18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?
19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.
20. Haben Sie ‚Shimotsuma Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.
21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?
22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?
23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?
24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?
25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?
26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

Fragebogen (Japanisch)

あだ名：

年齢：

性別：

在住：

お仕事：

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？
2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？
3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。
4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？
5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？
6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？
7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？
8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？
9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方がありますか？
10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？
11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？
12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？
13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？（ワンピース、ソックスなど）どんなブランドですか？
14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？
15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？
16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？（お茶の会、コンサート、など）はい-> イベントの名前を教えてください。
17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？はい-> 喫茶店の名前を教えてください。
18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？はい-> どのような小説、映画や雑誌ですか？
19. 嶽本のばらの小説を読んでいますか？はい-> 嶽本のばらの小説についてどう思いますか？
20. 「下妻物語」を読んだことありますか？はい-> 「下妻物語」の龍ヶ崎喪桃子についてどう思いますか？
21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？
22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？
23. ゴシックロリータの洋服は何処で買いますか？自分も作りますか？
24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？
25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？
26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？

Interview Nr. 1

Nachricht vom 3. November 2009

Spitzname: Sumire

Alter: 19

Geschlecht: Mädchen

Aufenthaltsort: Präfektur Hyōgo, Kōbe Stadt

Ausbildung/Beruf: Fachschülerin

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Seit der Oberschule

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

Ich habe es in einer Zeitschrift (*KERA!*) gesehen, die Freunde lesen

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Ja

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

Im Sommer des ersten Jahres an der Oberschule. In der Heimat.

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

Sie ist süß ★

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Ich liebe diese Kleidung und weil ich denke, dass das ich bin

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Ich habe Selbstbewusstsein

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Für immer die Sehnsucht der Mädchen. Ich denke, es ist eine Mode, die eine Mentalität hat, die nicht durch Zeitgeschmack verbreitet wird

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Egal wem gegenüber, ich versuche [die anderen] höflich und nicht unfreundlich zu behandeln

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

Immer perfekt sein, halbe Sachen sind nicht schön

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

Wenn ich sie nur trage, dann wird der Traum verwirklicht★

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Es ist für mich gewöhnliche (alltägliche) Kleidung. [auf die Arbeit] bezieht es sich nicht

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Eine Bluse von *ALICE and the PIRATES*

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

Von den Angestellten in den Boutiquen, Zeitschriften (*KERA!*)

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Weil es alltäglich ist, trage ich es ★

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

Halloweenparty von *BABY*

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

Noch nicht

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

Shimotsuna Monogatari, Maniacs, Gothic & Lolita Bible

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

Ja, ich denke, die einzigartige Weltanschauung¹⁰ ist großartig.

¹⁰ ‚Sumire‘ schreibt im Fragebogen zwar ‚Weltsinn‘ (*sekaikan*, 世界感), meinte jedoch wahrscheinlich ‚Weltanschauung‘ (*sekaikan*, 世界観)

20. Haben Sie ‚Shimotsuma Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

Es ist großartig, dass es süß ist und den Lolita Geist beinhaltet, jedoch denke ich, dass Momoko verschroben ist, bevor sie Ichigo¹¹ trifft.

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

Ja★

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

Es wird als mein individueller Charakter abgefangen. Sie interessieren sich ihrerseits auch dafür.

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

Kōbe Sannomiya VIVRE, Marken kaufe ich bei *BABY* oder *ALICE*

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

Da ich Gothic gerne habe, mag ich Stile, die zusammengefasst komplett Schwarz sind. Ich mag es nicht, gleich wie andere Leute zu sein, deswegen gebe ich etwas Originales hinzu.

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

Selbstverständlich ★

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

Ich mag auch Kimono oder Japanisches. Ich bin ein *wa gosu*¹², ne

Nachricht von Sumire (4. November 2009)

Es ist schön, wenn es nützlich ist★

Es gibt noch immer viele Personen, die Vorurteile haben, deswegen ist es sehr toll, wenn jemand Interesse und Aufmerksamkeit dem entgegenbringt

Frage an Sumire (4. November 2009)

Was meinen Sie, dass es noch immer viele Personen gibt, die Vorurteile haben? Welche Vorurteile sind das? Wenn man in Europa über Gothic Lolita bzw. Lolita Mode sprechen möchte, hören alle nicht genau zu und man wird gefragt, ob Lolita pervers ist. Ist das in Japan auch so?

Antwort von Sumire (4. November 2009)

Es gibt noch viele Personen, die denken, dass Gothic Lolita *cosplay* wäre.

[Sie] verstehen nicht, dass *maid* und Gothic Lolita etwas anderes sind, mir wird oft gesagt, dass das doch das gleiche sei.

Es kann sein, dass gedacht wird, dass es nicht normal ist, weil es ein individuelles und auffälliges Design hat.

Es kommt auch oft vor, dass ich im Vorbeigehen oder im Zug ohne Erlaubnis mit Handycameras fotografiert werde.

Ich denke, dass es zwar etwas Seltenes ist, aber es ist kein gutes Gefühl, wenn man sich zur Schau gestellt fühlt. Ich mache kein Gothic Lolita *cosplay* oder trage es nur zu bestimmten Zeiten. Ich denke, es ist eine Moderichtung wie *casual* oder *ethincs* uä und so trage ich es

Frage an Sumire (5. November 2009)

Das stimmt. Es wird sehr oft mit *cosplay* und *maiden* verwechselt.

Als ich über Gothic Lolita Mode referiert habe, haben alle gefragt, ob Lolita Mode mit dem Lolita Komplex zu tun hat. In Europa hat das Wort Lolita kein sehr positives Image.

Wie ist das in Japan? Es gibt zwar das Wort Lolita Komplex, aber gibt es Leute, die denken, dass Lolita Mode mit dem Lolita Komplex zu tun hat? Haben Sie davon gehört?

Antwort von Suire (5. November 2009)

Lolita Komplex = Männer, die Mädchen mögen, die Lolita Mode tragen -> das habe ich kaum gehört.

¹¹ Das Yankee-Mädchen Ichiko heißt eigentlich Ichigo (dt. ‚Erdbeere‘), nennt sich selbst aber Ichiko

¹² *wa gosu* (和ゴス): Gothic-Kleidung, die der traditionellen japanischen Kleidung nachempfunden ist

Ich höre oft dass, Lolita Komplex = Schuluniform, Matrosenuniform, Turnkleidung. Sie mögen Jüngere (unter 18jährige)

Frage an Sumire (5. November 2009)

Wissen Sie woher das Wort „Gothic Lolita“ kommt?

Sie tragen immer Gothic Lolita Kleidung, nicht wahr? Sie haben geschrieben, dass Sie derzeit an einer Fachhochschule sind, was für eine Fachhochschule ist das? Welcher Arbeit möchten Sie in Zukunft nachgehen?

Wenn man in Europa in einer Firma arbeitet, darf man zur Arbeit keine Lolita-Mode tragen.

Deswegen möchte ich erfahren, was die Japanerinnen machen, die immer Lolita-Mode tragen.

Antwort von Sumire (5. November 2009)

Es ist eine eigentümliche japanische Street Fashion, die objektiv Gothic (Dunkelheit, Blut, dekadent) und Lolita (Rokoko-Zeit, liebliche Mädchen) zusammenfügt

Früher nannte man es Gothic & Lolita.

Ich gehe in eine Mode-Fachhochschule und habe das Ziel in Zukunft Designer zu werden.

Das mit der Arbeit ist in Japan genauso. Am Arbeitsplatz muss man festgelegte Kleidung tragen.

Aber deswegen hören [sie] nicht auf, Gothic Lolita zu tragen, hauptsächlich tragen sie es an ihren freien Tagen oder Privat.

Es werden auch nicht weniger Leute, die ihre Lieblingskleidung tragen, da das Gehalt im Vergleich zur Schülerzeit durch die Arbeit steigt.

Auch meine Bekannten arbeiten, aber sie tragen auch jetzt gerne Gothic Lolita

Interview Nr. 1

2009年11月03日

あだ名：純麗(すみれ)

年齢：19

性別：女の子

在住：兵庫県神戸市

お仕事：専門学生

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

高校生から

2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

友達の読んでいた雑誌(KERA!)を見て

3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？

はい

4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

高校1年の夏 地元で

5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

可愛い★

6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

服を愛してるしこれが自分だと思っているから

7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

自信が持てる

8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

永遠に女の子の憧れ 流行りに流されない精神があるファッションと考えています

9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方がありますか？

誰にでもですが礼儀正しく 失礼のないように接します

10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

いつも完璧に 中途半端は美しくない

11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

袖を通した時点で夢は叶います★

12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

普段着です 関係ありません

13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？(ワンピース、ソックスなど) どんなブランドですか？

ALICE and the PIRATES のブラウス

14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

お店の店員さん 雑誌(KERA!)

15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？

普段から着てます★

16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？(お茶の会、コンサート、など)

はい-> イベントの名前を教えてください。

BABYのハロウィンパーティー

17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？

ありません

18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？

はい-> 下妻物語 マニアックス Gothic&Lolita Bible

19. 嶽本のばらの小説を読んでいますか？

はい-> 独特の世界感で素敵だと思います

20. 「下妻物語」を読んだことありますか？

はい⇒可愛いしロリータ精神を持っていて素敵だけど いちごと会う前はひねくれてるなど思いました

21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

はい□

22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

私の個性として受け止めてくれています

興味を持ってくれたりもしていますよ

23. ゴシックロリータの洋服は何処で買いますか？自分も作りますか？

神戸 三宮 VIVRE

ブランドはBABYかALICEで買います

24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？

私はゴシックが好きなので全身黒でまとめたスタイルが好きです

人と同じは嫌なのでオリジナルを加えます

25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

もちろんです

26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？

着物や和風な感じのも好きです

和ゴスですね

2009年11月04日(Antwort)

お役に立てて嬉しいです□

偏見を持っている方もまだまだ多いので

興味 関心を持って下さるのはとても嬉しいです

2009年11月04日(Frage)

「偏見を持っている方もまだまだ多い」ということ？どのような偏見ですか？

ヨーロッパでは、ゴシック・ロリータやロリータファッションについて話したいと、皆は良く聞かないで「ロリータは変態なことですか？」と聞かれてしまいます。

日本も同じですか？

「偏見」と言うテーマも論文の為に面白いから、もしよかったらこういうことについて教えてくれませんか？

2009年11月04日(Antwort)

ゴシックロリータはコスプレだと思っている方がまだたくさんいらっしゃるようです

メイドとゴシックロリータの違いが分からない

同じじゃないかと言われる事も...

個性的で目立つデザインから普通じゃないと思われているのかもしれませんが

よく通りすがりや電車で勝手に写メを撮られたりもします

珍しさからくるものだと思いますが見世物になった感じでいい気はしません

私はゴシックロリータをコスプレ、特別な時に着る服ではなく

カジュアル エスニック等と同じようにファッションの一つとして考えて着ています

2009年11月05日(Frage)

そうですね。コスプレとメイドとよく間違えていますね。

ゴシックロリータファッションについて発表したときに、みんなは「ロリータファッションはロリコンと関係がある」って聞いてしまいました。ヨーロッパでは、「ロリータ」と言う言葉は良くない意味を持っているからです。

日本はどうですか？ロリコンと言う言葉はあるけれど、「ロリータファッションはロリコン」ということを思っている人はいますか？聞いたことありますか？

2009年11月05日 (Antwort)

ロリータファッションをした女性を好きな男性＝ロリコン
というのはあまり私は聞きません
ロリコン＝学生服 セーラー服 体操着
年下(18歳以下)が好き と言うのはよく聞きますが...

2009年11月05日 (Frage)

純麗さんは、「ゴシック・ロリータ」と言う名前は何処から来たのを知っていますか？
いつもゴシックロリータの服を着ますね。現在、お仕事は専門学生と書いていて、
どんな専門学校ですか？将来にどんな仕事をしたいですか？

ヨーロッパでは、会社員になると、仕事でロリータファッションを着るのはダメです。
ですから、何時もロリータファッションを着る日本人はどうするのを知りたいです。

2009年11月05日 (Antwort)

ゴシック(闇 血 退廃的)とロリータ(ロココ調 可憐な少女)という対象的なものをあえて
合わせた日本独特のストリートファッションです。元々はゴシック&ロリータと言います。
私はファッション専門学校に通い将来デザイナーを目指しています。仕事では日本も同じです。
職場では規定の身なりでなければなりません。しかしゴシックロリータを着なくなるの
ではなく、休みの日 プライベートで着る方々がほとんどです。就職することで収入が学生時代
より増えより愛着される方も少なくありません

私の知り合いも職についていますが今もゴシックロリータを愛着していますよ□

Interview Nr. 2

Nachricht vom 3. November 2009

Spitzname: Mirukina

Alter: 27

Geschlecht: männlich

Aufenthaltsort: Präfektur Saitama

Ausbildung/Beruf: Hotel- und Gaststättengewerbe

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Seit ungefähr 3 Jahren

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

『Tamura Yukari』

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Weiß ich nicht

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

Im Fernsehen

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

Es ist süß.

Ich möchte auch versuchen, es zu tragen.

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Weil es süß ist.

Weil man mädchenhaft aussieht.

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Es ist lustig. Es verbessert die Laune.

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Es ist was Anregendes. Es ist eine zauberhafte Sache.

(Fortsetzung vom 5. November 2009)

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Sich gegenseitig anerkennen, und einander respektieren.

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

Weil ich es nicht mag, als ein besonderes Dasein oder eine Person mit einer besonderen Mode angesehen zu werden, denke ich, dass es gut wäre, wenn es für niemanden komisch wäre, dass es Leute gibt, die Lolita Mode tragen und dass sie nicht für merkwürdig gehalten werden.

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

Ich fände es toll, wenn es noch mehr männliche Lolitas gäbe, die von ganzem Herzen Lolita Mode mögen. Ich würde mich gerne mit ihnen anfreunden und gemeinsam ausgehen oder ein Lolita Treffen machen.

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Es hat keinen Bezug zur Arbeit. Es ist ein Interessensgebiet.

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Art der Kleidung -> 『JSK』¹³

der Markenname... ..esukaiyakurabu (private Marke)

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

Monatszeitschrift 『K E R A』

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Bei Veranstaltungen oder Konzerten der Synchronsprecherin 『Tamura Yukari』

Wenn ich mich mit Freunden treffe, die Lolita mögen

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

Veranstaltungen oder Konzerte, die im Zusammenhang mit der Synchronsprecherin 『Tamura Yukari』 stehen

(Fortsetzung vom 5. November 2009)

¹³ JSK = *jumper skirt*

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

Nein.

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

Ich habe nur Zeitschriften gekauft.

KERA oder *Goth Loli Bible*

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

Ich habe keine gelesen. Takemoto Novala habe ich in den Zeitschriften gesehen.

(Fortsetzung vom 5. November 2009)

20. Haben Sie ‚Shimotsuma Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

Sie ist eine Lolita-Göttin

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

Habe ich.

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

Sie akzeptieren es.

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

Weil es günstig ist, kaufe ich bei Yahoo Auction ein. Ich stelle sie nicht selbst her.

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

Amarori, Sweet Lolita

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

Ich möchte es tragen. Wenn ich es mag, möchte ich es ewig tragen.

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

Gyaru Kei Fashion

Fragen an Mirukina (6. November)

Im Interview kommt häufig der Name Tamura Yukari vor. Sie haben geschrieben, dass sie eine Synchronsprecherin ist. Ist Tamura Yukari ein Idol für Gothic Lolitas? Trägt sie oft Gothic Lolita Kleidung?

Weiters ist für sie Gothic Lolita nur ein Hobby, aber wenn es möglich wäre, würden Sie es auch gerne während der Arbeit tragen?

Wie reagieren andere Personen (andere Gothic Lolitas oder Leute, die Lolita Mode nicht kennen) auf Sie, da sie Lolita Kleidung tragen, obwohl sie ein Mann sind? Haben Sie schlechte oder gute Erfahrungen gemacht?

Sie haben auch im Interview geschrieben, dass sie andere Freunde haben, die Lolita Kleidung mögen. Sind unter diesen Freunden auch männliche Lolitas?

Sie haben geschrieben, dass Sie Gyaru Kei Mode mögen. Welchen Modestil tragen Sie hauptsächlich in Ihrer Freizeit? Bei Gyaru Kei, tragen Sie da „Hime Gyaru“? (Das frage ich, weil es der Lolita Mode ähnelt)

Sie haben zwar nicht die Romane von Takemoto Novala gelesen, aber Sie kennen „Shimotsuma Monogatari“? Haben Sie den Film oder den Manga gesehen bzw. gelesen?

Antwort von Mirukina (6. November 2009)

>>Tamura Yukari

Ich denke Tamura Yukari ist in der Seiyu-Branche bekannt dafür, dass sie Lolita Mode trägt. Es gibt auch einige Lolitas, die sich zwar nicht für Seiyu interessieren, die aber auch davon wissen.

Da vor einigen Jahren mit *Baby*¹⁴ eine Kollaborationskollektion herausgekommen ist.

Es scheint so, als würde Tamura Yukari selbst am liebsten die Marke *Emily temple cute* haben.

>>Ob ich es während der Arbeit tragen möchte.

Wenn ich es tragen kann, möchte ich es tragen, aber weil ich eine Uniform habe und das Umfeld leicht verschmutzt, gibt es keinen Grund es zu tragen.

¹⁴ *Baby* = *Baby, the stars shine bright*

>>Die Reaktion von anderen Gothic Lolitas oder Personen, die Lolita Mode nicht kennen.
Es gibt verschiedene. Es gibt Leute, die mir sagen, dass es süß ist, es gibt auch welche die [auf mich] mit kalten Blicken oder herabwürdigender Stimme [reagieren], es gibt verschiedenes.

>>Ob es auch unter den Freunden männliche Lolitas gibt?

Ja, gibt es.

>>Das Interesse für *gyaru kei* Mode.

Ich habe *gyaru kei* noch nicht probiert, aber ich interessiere mich für *hime gyaru*

>>Shimotsuma Monogatar

Kenne ich. Ich habe zwar die Bücher oder den Film nicht gesehen, aber ich interessiere mich dafür.

Die Kleidung, die Fukuda Kyōko-chan (Momoko) im Film trägt, habe ich auf Bildern gesehen.

Es ist herrlich♪

Nachricht von Mirukina (6. November 2009)

PS:

Der Großteil der weiblichen Teilnehmer an Konzerten oder Veranstaltungen von 『Tamura Yukari』 kommt in Lolita Kleidung.

Der Großteil der Männer trägt *aidoru otaku*-Mode, aber man sagt, dass es außer mir auch einige männliche Lolitas gebe.

Daher hat man nämlich die Vorstellung 『Tamura Yukari』 = Lolita Mode.

Interview Nr. 2

2009年11月03日

あだ名：ミルキナ

年齢：27

性別：男

在住：埼玉県

お仕事：接客業

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

3年前くらいから。

2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

『田村ゆかり』

3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？

知らない。

4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

テレビで。

5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

可愛い。私も着てみたい。

6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

可愛いから。女の子っぽく見えそうだから。

7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

楽しい。気分転換になる。

8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

心踊らせるもの。魅力的なもの。

(2009年11月05日)

9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？

お互いに認め、尊重しあって関わる。

10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

特別な存在・ファッションをしている人と認知されるのは好きではないので、誰からもロリータファッションの人がいてもおかしくない・変に思われなくなったらいなと思う。

11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

純粋にロリータファッションが好きな男の娘のロリータさんがもっと増えたら良いなと思う。仲良くなって一緒にお出かけとかお茶会とかしてみたい。

12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

仕事とは関係ない。趣味の領域。

13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？（ワンピース、ソックスなど）どんなブランドですか？

服の種類『J S K』ブランド名...esukaiyakurabu ※個人ブランド

14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

月刊雑誌『K E R A』

15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？

(1) 声優『田村ゆかり』のイベントやコンサート。(2) ロリータ好きな友人と遊ぶ時。

16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？（お茶の会、コンサート、など）

はい->イベントの名前を教えてください。

声優『田村ゆかり』のイベントやコンサート関連。

(2009年11月05日)

17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？

ありません。

18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？

はい->どんな小説、映画や雑誌ですか？

雑誌しか買ったことない。KERAやゴスロリバイブル

19. 嶽本のばらの小説を読んでいますか？

はい-> 嶽本のばらの小説についてどう思いますか？

読んだことない。嶽本のばらさんは雑誌で見たことはある。

(2009年11月05日)

20. 「下妻物語」を読んだことありますか？

はい-> 「下妻物語」の龍ヶ崎喪桃子についてどう思いますか？

ロリータの神様です。

21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

います。

22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

容認してくれてますよ。

23. ゴシックロリータの洋服は何处で買いますか？自分も作りますか？

お金の都合があるので、Yahoo!オークションで買ってます。私は作れないです。

24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？

甘ロリ。

25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

着たい。好きな気持ちがあればいくつになっても。

26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？

はい。ギャル系ファッション。

2009年11月05日(Frage)

インタビューで、田村ゆかりと言う名前が良く出ます。声優と書いていましたね。田村ゆかりさんは、ゴシックロリータたちの中で有名なアイドルですか？よくゴシックロリータの洋服を着ますか？それで、ゴシックロリータファッションは趣味だけど、もしできれば、仕事にも着たいですか？

ミルキナさんは男性なのにロリータファッションを着ますから、他の人（他のゴシックロリータたちとかロリータと言うファッションを知らない人）はどんなふうに反応していますか？悪い経験かいい経験を受けましたか？

それで、インタビューで他のロリータファッションが好きな友達がいると書いてくれました。この友達の中で男性のロリータもいますか？

ギャル系のファッションにも興味があると書いていましたね。暇のときに、主にどんなファッションスタイルをしますか？ギャル系では「姫ギャル」をしますか？（ロリータファッションと似ていますから聞いています）

嶽本のばらさんの小説を読んだことありませんけど、「下妻物語」を知っていますか？映画や小説（とかマンガ）を見た/読んだことがありますか？

2009年11月06日(Antwort)

>>田村ゆかり

田村ゆかりが声優業界ではロリータファッションしてるのは有名だと思います。

声優に興味がなくとも一部のロリータさんも知っている方がいます。

数年前に

Baby様とコラボ商品を出したからです。

田村ゆかり自身はエミリー・テンプル・キュートが好きなブランドみたいです。

>>仕事の中に着たいか。

着れるなら着たいですが、ユニフォームがあるし、汚れやすい環境なので着るわけにはいき

ません。

>>他のゴシックロリータたちとかロリータと言うファッションを知らない人の反応。様々ですよ。可愛いと言ってくれる人もいれば冷たい視線や中傷的な声もありますし、様々です。

>>友達の中で男性のロリータもいますか？

いますよ。

>>ギャル系のファッションにも興味がある件。

ギャル系はまだチャレンジしてませんが、『姫ギャル』には興味ありますよ。

>>下妻物語

は知っています。本類や映画は見たことはありませんが、

興味はあります。深田恭子ちゃん(桃子)が映画で着てたのは画像で見たとあります。素敵ですよ♪

2009年11月06日(PS)

>>『田村ゆかり』だけのコンサートやイベントの参加者

女性は大半がロリータファッションで参加してます。男性はアイドルオタクなファッションが大半ですが、私以外に少数名、男のロリータさんもいるという目撃情報がありますよ。それだけ『田村ゆかり』＝ロリータファッションというイメージがあるわけです。

Interview Nr. 3

Nachricht vom 7. November 2009

Spitzname: Hitomin

Alter: 17

Geschlecht: weiblich

Aufenthaltsort: Kōbe

Ausbildung/Beruf: Oberschüler

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

→September 2008. Ich bin zwar – vielleicht unerwarteterweise – Anfängerin, aber schon davon bezaubert!!

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

→Visual Kei Konzerten uä...

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

→Weiß ich nicht. Tut mir leid!

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

→Richtig gesehen habe ich es im Geschäft von *BABY* in Sannomiya, Kōbe. Weiters bei Visual Kei Konzerten oder im Tōkyō Disneyland.

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

→Süß. Wie eine Puppe. Wie Alice.

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

→Weil ich es liebe !

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

→Wenn ich auf der Straße gehe, bekomme ich zwar manchmal verschiedene Kritiken, aber ich habe das Gefühl, dass ich durch die Freude, das zu tragen, das mir gefällt, stärker werde. (lacht)

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

→Ich denke, es ist ein Teil der japanischen, großartigen Kultur. Ich denke es ist sehr toll, dass man auch mit Personen aus Übersee in Kontakt treten kann, wenn man Gothic Lolita Kleidung trägt.

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

→Nichts besonderes

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

→Auffassung... Wenn ich Gothic Lolita Kleidung trage, achte ich mehr als sonst von selbst immer auf die Ausdrucksweise meiner Wörter und auch meine Verhaltensweise.

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

→Es gibt doch auch Fälle, dass es nicht akzeptiert wird. Es wird schlecht geredet, man wird heimlich fotografiert... deswegen denke ich, dass es gut wäre, wenn die Personen im Umfeld den ganzen Lolitas freundlicher gegenüberstehen würden.

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

→Nein.¹⁵

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

→Zu einem weinroten Babydoll von *BABY* habe ich ein schwarzes *rose spin doll headdress* genommen.

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

→Aus der Boutique von *BABY* oder von der HP von *BABY*

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

→Wenn ich mich mit Freunden treffe, wenn ich auf Konzerte gehe, wenn ich ausländische Personen treffe usw..

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) →Ja. Treffen oder Halloweenparties. > Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

→Ja, G&L Treffen oder Halloween Parties.

wie oben erwähnt

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

¹⁵ Anmerkung: Bezieht sich nicht auf die Arbeit

→Nein.

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

→ Nein.

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

→ Nein.

20. Haben Sie ‚Shimotsuma Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

→ Nein.

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

→Ja. Wir gehen zusammen auch als *Twin Lollitas*¹⁶!

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

→Anfangs haben meine Eltern kein erfreutes Gesicht gemacht, aber jetzt gehen wir zusammen die Kleider aussuchen. Meine Freunde freuen sich für mich!

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

→Da ich *BABY* am liebsten habe, immer bei *BABY*!

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

→Ich mag schwarz oder rot sehr gerne. Viktorianischen Touch mag ich auch.

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

→Wenn ich es noch immer tragen kann, unbedingt.

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

→Ich mag Gothic oder Rock. Die Marke *ANNA SUI* mag ich sehr gerne.

Frage an Hitomin (7. November 2009)

Bei der Frage Nr. 12 ‚Ist Gothic Lolita Mode ein Hobby oder tragen Sie es auch bei der Arbeit‘ haben Sie mit ‚Nein‘ geantwortet. Da Sie noch Oberschülerin sind, glaube ich, dass es kaum einen Zusammenhang hat, aber bis jetzt tragen Sie Gothic Lolita Mode nur in ihrer Freizeit? Darüber hinaus, möchten Sie bei Ihrer zukünftigen Arbeit Gothic Lolita Mode tragen können? Hat Ihre zukünftige Arbeit etwas mit Gothic Lolita Mode zu tun?

Antwort von Hitomin (8. November 2009)

Genau... Bis jetzt [trage ich es] nur in meiner Freizeit.

In Zukunft möchte ich eine Arbeit haben, die mit Mode zu tun hat, wie Make up Artist, oder Reiseplaner werden, aber falls ich im Modebereich angestellt werden sollte, möchte ich das Make up für Lollitas machen!

Auch bei einem Reisebüro, möchte ich über Touren, z.B. von Japan zur *BABY* Boutique in Paris, nachdenken, und in Zukunft möchte ich, wenn möglich, in irgendeiner Weise mit Gothic Lolita zu tun haben.

¹⁶ *Twin Lolita*: Zwei Freundinnen tragen entweder die gleiche oder sehr ähnliche Gothic & Lolita Kleidung, die sich nur farblich oder durch kleine Accessoires unterscheidet.

Interview Nr. 3

2009年11月07日

あだ名：ひとみん

年齢：17歳

性別：女

在住：神戸

お仕事：高校生

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

→2008年9月。まだ日は意外と浅いですが、虜です！！

2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

→VISUAL系のライブなど・・・

3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。

→わかりません。ごめんなさい！

4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

→ちゃんと見たのは、神戸の三宮にあるBABYのお店で。あとは、VISUAL系のライブや東京ディズニーランドで。

5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

→可愛い お人形さんみたい アリスみたい

6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

→大好きだからです！

7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

→街を歩いていると、たまに色々言われたりもしますが、好きな物を身につけている楽しさで強くなれるような気がします。笑

8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

→日本の素晴らしい文化の一つだと思います。ゴシックロリータの服を身に着けていると、海外の方とも交流出来るのでとても素敵だと思います。

9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？

→特にありません。

10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

→思想といえますか・・・ゴシックロリータの服を着ている時は、自然といつもより言葉遣いやふるまいにも気を使ってしまいます。

11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

→やっぱり、受け入れられない時もあります。悪口をいわれたり、盗撮をされたり・・・なので、もっと周りの方が優しい目で全てのロリータさんを見て下さればいいな、と思います。

12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

→無いです。

13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？（ワンピース、ソックスなど）どんなブランドですか？

→BABYのエンジ色のベビードールに黒のローズスピンドールヘッドドレスでした。

14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

→BABYのお店やBABYのHPからです。

15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？

→お友達と遊びに行くとき、ライブに行くとき、海外の方にお会いするとき、などです。

16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？（お茶の会、コンサート、など）

→はい。お茶会やハローウィーンパーティーです。

はい→ イベントの名前を教えてください。

→上記のです。

17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？

→いいえ。

はい-> 喫茶店の名前を教えてください。

18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？

→いいえ。

はい-> どんな小説、映画や雑誌ですか？

19. 嶽本のばらの小説を読んでいますか？

→いいえ。

はい-> 嶽本のばらの小説についてどう思いますか？

20. 「下妻物語」を読んだことありますか？

→いいえ。

はい-> 「下妻物語」の龍ヶ崎喪桃子についてどう思いますか？

21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

→はい。一緒に双子ロリなどをします！

22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

→両親は始めはあまり良い顔をしませんでしたが、今は一緒に服を選んでくれたりします。友達はみんな喜んでくれます！

23. ゴシックロリータの洋服は何処で買いますか？自分も作りますか？

→私はBABYが大好きなのでいつもBABYです！

24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？

→私は黒や赤が好きです。Victoria風が好きです。

25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

→もし、まだ着ることが出来るなら、是非。

26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？

→ゴシックやロックも好きです。ANNA SUIというブランドがとても好きです。

2009年11月7日 (Frage)

12号の質問で「ゴシックロリータは趣味か仕事も着るか」で「ないです」と答えました。まだ高校生ですから、あまり関係ないと思うけど、今までゴシックロリータのファッションは暇のときだけでできますか？それで、将来の仕事で、ゴシックロリータの服を着たいですか？将来の仕事はロリータファッションと関係ありますか？

2009年11月08日 (Antwort)

そうですね□今までお休みの時だけです。私は、将来は、メイクアップアーティストなど、ファッション系のお仕事か、旅行プランナーなどのお仕事に就きたいのですが、もしファッション系に就けたなら、ロリータさんのお化粧などをしたいです！旅行社関係でも、例えば、日本からBABYのパリ店に行く□なんていうようなツアーを考えたり、将来も、出来れば何らかの形でゴシックロリータと関わってたいです。

Interview Nr. 4

Nachricht vom 7. November 2009

Spitzname: Nekomiya Ichigo

Alter: 19

Geschlecht: weiblich

Aufenthaltsort: Präfektur Kanagawa

Ausbildung/Beruf: Design Fachhochschule

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Da meine Eltern einen Kleinmädchengeschmack (sie mögen süße Dinge) hatten, habe ich von Kindheit an pinke und mit vielen Rüschen ausgestattete westliche Kleidung getragen, die ich damals kaum als Lolita Kleidung wahrgenommen habe. Mit 14 habe ich begonnen, Lolita wahrzunehmen.

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

Grob gesagt hat sich mein Wissen durch eine Freundin aus der Mittelschule vergrößert, die Gothic Lolita mochte.

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Auch in Japan gibt es Missverständnisse, aber es ist eine Mode, die aus Harajuku gekommen ist. Ist es ok zu sagen, dass es eine dekadente Mode ist, die die Rokoko-Zeit des mittelalterlichen Europas und die gotische Architektur als Modell genommen hat?

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

Weil mir Freunde die Homepage von *BABY, THE STARS SHINE BRIGHT* gezeigt haben, habe ich zum ersten Mal davon erfahren, mit 14.

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

Es war „genau das ist mein Ideal!“

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Weil ich einfach süße Dinge und Kleidung gern habe, die ästhetisch, elegant und exzessiv ausgestattet ist. Ich habe das Gefühl, dass ich die Augen dadurch von der schmutzigen Gesellschaft abwenden könnte, was Süßes bzw. eine ästhetische und exzessive Kleidung zu tragen. Es ist freilich nur ein „Gefühl“.

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Keines im Speziellen. Weil ich nur die westliche Kleidung trage, die ich tragen möchte.

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Nichts im Speziellen. Ich denke mir zwar, dass es für westliche Kleidung teuer ist (lacht)

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Nichts im Speziellen. Es gibt auch Tage, an denen ich *mōdo kei* Kleidung tragen möchte, und weil es auch Tage gibt, an denen ich Lolita Kleidung tragen möchte

Ich trage es nur an den Tagen, an denen ich denke, dass ich es tragen möchte.

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

Nichts im Speziellen. Da es ein Teil des Lebens ist

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

Ich wünsche, dass Gothic & Lolita als Mode gesellschaftliche Anerkennung erhält.

Ich verstehe zwar schon, dass es merkwürdig ist, aber dadurch, dass ich mit merkwürdigen Blicken angeschaut werde, nur weil ich durch die Stadt gehe, verschlechtert sich meine Stimmung natürlich

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Da ich gerade lerne, um die Arbeit eines Designers anzustreben, kommt es oft vor, dass ich Gothic Lolita Motive verwende, die wie zu erwarten ästhetisch und exzessiv ausgestattet sind.

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Ich habe sie von kleinen Sachen wie Accessoires von *BABY, THE STARS SHINE BRIGHT* ausgehend schrittweise gekauft und gesammelt. Das erste westliche Kleidungsstück war auch von *BABY*.

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

Von der *Gothic & Lolita Bible*, Zeitschriften oder Internetseiten

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Ich trage es grundsätzlich, wenn ich mir denke, dass ich es tragen möchte,

Aber wenn ich mit Entschlossenheit hinausgehe, trage ich auf jeden Fall Lolita.

Weil ich den jeweiligen Topos beachte, kann ich es natürlich am Arbeitsplatz oder so nicht tragen.

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

Yūmei Halloweenparty¹⁷ Ich habe mir gedacht, dass ich zu verschiedenen hingehen werde, aber kann es kaum mit meinem Plan vereinbaren.

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

Noch nicht.

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

Goth Loli Bible oder *KERA!*, Bücher von herausgegeben von Takarano Arika

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

Ich habe von ihm von Anfang an gedacht, dass er fragwürdig ist.

20. Haben Sie ‚Shimotsuma Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

Es ist traurig, dass es Leute gibt, die Momokos Charakter mit dem Charakter von allen Lolitas verwechseln. Ich denke doch, dass jener Film als ein Film für gewöhnlich interessant ist, in dem ein Mädchen in Lolita Mode vorkommt.

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

Ich habe welche, die ich vom Sehen her kenne.

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

Da es süß sei und mir passe, haben meine Eltern damit ein relatives laissez-faires Gefühl. Mir wird auch gesagt, dass es nur für das derzeitige Alter ist, dennoch will ich es tragen!

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

Markenintention, wenn ich den Preis auf dem Preisschild entdecke, manchmal nähe ich es auch selbst.

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

Traditionelle Lolita. In letzter Zeit bin ich von *Classical Lolita* hingerissen.

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

Ich habe vor, es an das Alter folgsam anzupassen.

Ich werde klassische und damenhafte Kleidung tragen.

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

mōdo kei, Klassisch, exzessive Ausstattung

¹⁷ Club *Differ Yūmei* in Tōkyō

Interview Nr. 4

2009年11月07日

あだ名：猫宮莓(ねこみや いちご)

年齢：19歳

性別：女

在住：日本・神奈川県

お仕事：デザイン専門学生

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

親が少女趣味(可愛いもの大好き)だったので子供の頃からピンクでフリルがたっぷりの御洋服を着ていたのあまりロリィタという意識はありませんでした。

14歳の頃からロリィタを意識し始めました。

2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

中学の御友達がゴシックロリィタが好きだったので、その子を通して知識が広がっていったという感じです。

3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。

日本でも誤解が生じていますが、原宿発のファッションです。

中世のヨーロッパのロココ調・ゴシック建築をモデルにした廃退的ファッションで、いいですかね？

4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

御友達にBABY,THE STARS SHINE BRIGHTのサイトを教えてもらって初めて知ったので、14歳です。

5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

『これぞ理想!』でした。

6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

ただ、可愛いものや耽美で上品で過剰装備な御洋服が好きだから

可愛いもの、耽美で過剰装備な服を着る事で汚い社会から目を背ける事が出来る気がして、あくまで『そんな気がする』ですが

7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

特に何も思いません。着たい御洋服を着ているだけなので、

8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

特に何も思いません、御洋服にしては高いなあ〜と思いますが(笑)

9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？

特に何もありません。

モード系な御洋服を着たいと思う日もあれば、ロリィタ系な御洋服を着たいと思う日もありますから

着たいと思った日に着るだけです。

10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

特にはありません。生活の一部ですから

11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

ファッションとして市民権を得たいですね

物珍しいのは重々承知ですが、町を歩いているだけで変な目で見られるのはさすがに気分が悪いですから

12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

デザインの仕事を指して勉強中ですが、やはり耽美で過剰装備なゴシックロリィタをモチーフにしてしまう事が多いです。

13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？(ワンピース、ソックスなど) どんなブランドですか？

BABY,THE STARS SHINE BRIGHTの小物などからちまちま買い集めていました。

初めて御洋服を買ったのも BABY,です。

14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

ゴシックロリータバイブルなど、雑誌やサイト、

15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？

基本着たいと思った時に、

ですが気合いを入れてお出かけする時は必ずロリータです。

TPOは護っているのですがに仕事場などには着て行きませんし

16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？（お茶の会、コンサート、など）

はい->有明ハロウィンパーティ

色々行ってみたいと思うのですが、中々予定が合わないのです。

17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？

はい-> 喫茶店の名前を教えてください。

まだありません。

18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？

はい->ゴスロリバイブルやKERA!など、宝野アリカ著者の本など、

19. 嶽本のばらの小説を読んでいますか？

はい-> 嶽本のばらの小説についてどう思いますか？

彼は最初からうさんくさいと思っていました。

20. 「下妻物語」を読んだことありますか？

はい->桃子の性格をそのままロリータ全般の性格と勘違いしている人がいるのは哀しいです。

『ロリータファッションの女の子が出てくる映画』としては普通に面白いと思いました。

21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

顔見知り程度にはいます。

22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

可愛いし、似合っているからと割と放任気味

『今の歳だけ』とも言われていますがそれも重々承知です！

23. ゴシックロリータの洋服は何処で買いますか？自分も作りますか？

タグに価値を見いだすブランド志向ですが、たまになら自分で作ったりします。

24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？

正統派ロリータですね、最近はクラシカルロリータに夢中です Vv

25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

歳には素直に順応していくつもりです。

クラシカルで淑女な御洋服を着ていると思います。

26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？

モード系・クラシカル、過剰装備

Interview Nr. 5

Nachricht vom 9. November 2009

Spitzname: Manchan Mirukusan

Alter: 20

Geschlecht: weiblich

Aufenthaltort: Präfektur Okinawa, Naha Stadt

Ausbildung/Beruf: Hausfrau

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Seit 3 Jahren

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

Vielleicht im Fernsehen.

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Es ist ein Zwischending von „Gothic und Lolita“. Der Geruch des Todes und Mädchenhaftes.

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

Zum ersten Mal habe ich es im Fernsehen gesehen, als ich noch ein kleines Kind war

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

Süß!!!! Hübsch!!!!

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Ich trage es, weil ich es selbst tragen möchte.

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Dadurch werde ich entschlossen.

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Kann man nicht mit einem Wort nennen

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Elegant. Respekt erweisend.

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

Im speziellen...

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

Ich möchte ein Geschäft mit einer solchen Atmosphäre eröffnen.

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Hat überhaupt keinen Bezug.

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Wahrscheinlich ein JSK von *BABY*

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

Internet

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Alltagskleidung (Arbeitskleidung ist anders)

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

Ja ich gehe. Hauptsächlich zu Treffen

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

Ja, ich gehe überall hin.

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

Ab und zu kaufe ich welche.

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

Bis jetzt habe ich es nur durchgelesen.

20. Haben Sie ‚Shimotsuma Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

Ja, habe ich. Gegenüber Momoko konnte ich keine bestimmte Empathie aufbauen.

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

Ja

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

Sie sagen nichts. Vielmehr geben sie mir Tipps und loben mich.

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

[ausgelassen]

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

Weiß geschminkter, echt typischer Gothic

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

Ich möchte es tragen. Den Eindruck einer Hexe.

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

Von außergewöhnlicher Mode mag ich ziemlich alles ^^

Interview Nr. 5

2009年11月09日

あだ名：まんちゃん・みるくさん

年齢：20 性別：女

在住：沖縄県那覇市

お仕事：主婦

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？
3年程前
2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？
多分テレビ。
3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。
ゴシックとロリータ」の中間にあるもの。死のにおいと少女趣味
4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？
初めて見たのは幼少期時代にテレビで
5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？
可愛い！！！！素敵！！！！
6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？
自分が着たいから着ている
7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？
気が引き締まる感じ
8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？
一言じゃ語りつくせない
9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？
上品に。敬う
10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？
特には・・・
11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？
そういう雰囲気のお店を出したい
12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？
全く関係なし
13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？（ワンピース、ソックスなど）どんなブランドですか？
確かBABYのJSK
14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？
ネット
15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？
普段着(仕事着は別)
16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？（お茶の会、コンサート、など）
行く。主にお茶会
17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？
はい。何処にでも行きます
18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？
たまに買う
19. 嶽本のばらの小説を読んでいますか？
まだ簡単に読んだだけです
20. 「下妻物語」を読んだことありますか？
ある。桃子については特に感情移入は出来なかった
21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

います。

22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？
何も言いません。むしろアドバイスをしてもらったり褒められたりします。

24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？
白塗りのコテコテゴシック

25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

着たい。魔女のような感じで。

26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？
奇抜なファッションは結構全部好きです^^

Interview Nr. 6

Nachricht vom 11. November 2009

Spitzname: Nana * Fururu

Alter: 24

Geschlecht: weiblich

Aufenthaltort: Präfektur Kanagawa

Ausbildung/Beruf: Haushaltshilfe

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Seit ich Oberschülerin bin

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

Ich denke es war vielleicht eine Zeitschrift (*KERA!*)

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Kenne ich.

Zuerst war Gothic eine Sache, die Elemente von Dracula oder der Adams Family beinhaltet, die Sache, die diese Elemente und Lolita beinhaltet wird als ‚Gothic Lolita‘ verstanden.

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

In einer Zeitschrift als ich Mittelschülerin (14-15 Jahre) war.

Eine reine Lolita habe ich bei einem Konzert gesehen, als ich Mittelschülerin war

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

Es ist süß. Ich will es tragen.

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Weil es die Kleidung ist, die ich mir wünsche

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Ich habe Selbstbewusstsein.

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Die Wichtigkeit von Gothic & Lolita besteht meiner Meinung nach darin, dass man dabei nicht nur die Kleidung trägt, sondern auch auf das Make up und bis hin zu den Accessoires aufmerksam ist.

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Keine spezielle, aber ich schreie oft bei LN (Konzertname).

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

Ich weiß nicht ob es eine Auffassung gibt oder nicht, aber ich schaue, dass ich auf meine Worte Acht gebe oder einen sauberen Eindruck bewahre.

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

Traum?

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Nein¹⁸

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Es war etwas selbst gemachtes.

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

Aus Zeitschriften oder dem Internet

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Bei Konzerten von Bands, die ich mag oder wenn ich ins Stadtzentrum gehe.

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

[keine Antwort]

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

[keine Antwort]

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

Shimotsuma Monogatari, bei Zeitschriften *Alice ala Mode*, Werke von Takemoto Novala

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

¹⁸ Anmerkung: Kein Bezug zur Arbeit.

Ich mag sie, weil der Schreibstil elegant ist. Ich denke zwar, dass es ab und zu Punkte gibt, die zu weit gehen und das ist eine gefährliche Stelle, aber...

20. Haben Sie ‚Shimotsuma Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

Ich denke, es ist gut, dass sie gründlich ist, aber ich denke für gewöhnlich, was wäre, wenn man das machen würde (lacht)

Ich denke, die gründliche Art gegenüber westlicher Kleidung ist schön.

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

Ja, habe ich.

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

Meine Eltern sind dagegen (lacht bitter). Von Freunden bekomme ich gesagt, dass es mir passt.

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

Angelic Pretty, Innocent World

Ich stelle es auch selbst her.

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

Ich mag die Atmosphäre der Marken, die ich bei 23 genannt habe

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

Ich möchte sie tragen, aber wenn ich in meinem Spiegelbild eine Grenze empfinde, würde ich darauf verzichten.

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

In letzter Zeit gefällt mir auch *mori gaaru*

Frage an Nana Fururu (15. November 2009)

Bei Frage Nummer 12 'ist Gothic Lolita Kleidung Hobby oder Arbeit' haben Sie mit 'es hat keinen Bezug' geantwortet. Heißt das, es hat keinen Bezug zur Arbeit? Tragen Sie es nur in Ihrer Freizeit? Weiters haben Sie Frage Nr. 16 und 17 nicht beantwortet. Waren Sie noch nie bei Gothic Lolita Events oder in Cafes?

Sie haben geantwortet, dass Sie die Werke von Takemoto Novala lesen. Könnten Sie mir die Titel nennen? Bei der letzten Frage haben Sie mit '*mori gaaru*' geantwortet. Ist das ein neuer Modestil?

Antwort von Nana Fururu (16. November 2009)

12. Ich trage keine Gothic Kleidung bei der Arbeit. Es ist nur ein Hobby.

16. 17. Ich bin zu beiden noch nicht gegangen

Ich habe alles von Takemoto Novala gelesen (Weil es auch Werke gibt, deren Titel ich vergessen habe, kann ich den passenden Titel nicht angeben)

'*mori gaaru*' ... was das wohl ist. Es gibt Leute, die früher schon so eine Kleidung trugen, aber der Name *mori gaaru* ist womöglich vor kurzem.

Auch in Japan sind in letzter Zeit solche Zeitschriften aufgetaucht.

Interview Nr. 6

2009年11月11日

あだ名：なな＊ふりる

年齢：24

性別：女

在住：神奈川県

お仕事：家事手伝い

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

高校生

2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

多分雑誌（KERA!）だったと思います。

3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。

知っています。

まずゴシックとはドラキュラやアダムスファミリーなどといった要素を含んだものであり、その要素がロリータと合わさったものが「ゴシックロリータ」であると解釈しております。

4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

中学生（14～15歳）のころ雑誌で。

ナマのロリータをみたのは中学のころライブで。

5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

可愛い。着たい。

6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

あたしの求めている服装だから

7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

自信が持てる。

8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

洋服をただ着るだけでなく、メイクや小物まで気を使うことが重要なファッションだと思う。

9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？

特にありませんが、LN（ライブネーム）で呼ぶことが多いです。

10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

思想かどうかわかりませんが、清潔感を保つことや、言葉遣いなどにも気をつけるようにしています。

11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

夢とは？

12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

ありません

13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？（ワンピース、ソックスなど）どんなブランドですか？

手作りでした

14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

雑誌やインターネットで

15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？

好きなばんどのライブのときや、都内にでかけるとき。

16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？（お茶の会、コンサート、など）

はい-> イベントの名前を教えてください。

17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？

はい-> 喫茶店の名前を教えてください。

18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？

はい->どんな小説、映画や雑誌ですか？

下妻物語、雑誌ではアリスアラモード、嶽本野ばら作品

19. 嶽本のばらの小説を読んでいますか？

はい-> 嶽本のばらの小説についてどう思いますか？

上品な文章で好きです。たまに行き過ぎる点があるのは難所かとは思いますが。

20. 「下妻物語」を読んだことありますか？

はい-> 「下妻物語」の龍ヶ崎喪桃子についてどう思いますか？

徹底していいと思います。普通のアレをやったらどうかと思います(笑)

お洋服に対する徹底ぶりは見事だと思います。

21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

います。

22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

両親は反対してます(苦笑) 友達は似合うって言ってくれたりします。

23. ゴシックロリータの洋服は何処で買いますか？自分も作りますか？

Angelic Pretty、Innocent World

自分でも作ります

24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？

23 であげたブランドの雰囲気が好きです

25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

着たいけど鏡をみて限界を感じたらやめます

26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？

最近、森ガールが気になります。

2009年11月15日 (Frage)

12号の質問では、「ゴシックロリータは暇か仕事か」で「関係ありません」と返事しました。それは、ゴシックロリータの洋服は仕事と関係ありませんか？暇なときだけ着ますか？それで、16号と17号に返事しませんでした。ゴシックロリータイベントや喫茶店へ行ったことありませんか？嶽本野ばらの作品を読んでいると返事しました。名前を教えてくださいませんか？最後の質問で、「森ガール」と返事しました。こういうファッションスタイルは新しいのですか？

2009年11月16日 (Antwort)

早速ですが質問にお答えしたいと思います。

12. ゴシックの服を仕事で着ることはありません。趣味のみです。

16. 17. 両方とも行ったことはありません。嶽本野ばらは全て読んでいます(タイトルを忘れてしまった作品もあるのであえてタイトルは明記しません)

「森ガール」...どうなのでしょう。昔からそうゆう恰好をしていた人はいましたが、森ガールと名前がついたのは最近かもしれません。日本でも最近その雑誌が登場しました。

Interview Nr. 7

Nachricht vom 21. November 2009

Spitzname: Chokomero

Alter: 21

Geschlecht: weiblich

Aufenthaltsort: Tōkyō

Ausbildung/Beruf: reguläre Lehrerin im Kindergarten

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Seit dem 2. Semester im 2. Jahr der Oberschule

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

Ich lernte es zum ersten Mal durch den Einfluss eines Mitglieds einer *visual kei* Band kennen.

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Gothic bedeutet eine Nachahmung der Kleidungen und des Lebensstils des Goten und deren Übertragung wie zur Architektur. Deren Übertragung zur Kleidung ist meiner Interpretation nach ein möglichst schöner Ausdruck des negativen Gefühls bzw. der dunkeln Teile des Menschen.

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

Wo war das denn...

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

„Das will ich machen“ hab ich gedacht.

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Um mich selbst auszudrücken

Es scheint ähnlich mit dem maximalen Ausdruck bzw. dem Schrei des Gefühls „Hier bin ich oder ich bin ich“.

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Es ist lustig und ich habe das Gefühl, dass ich zu meinem wahren Ich komme.

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Ich wünsche mir, dass es nie verschwindet und sich nie ändert.

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Im speziellen.. aber das Zusammengehörigkeitsgefühl ist stark.

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

Weil in letzter Zeit ‚Lolita‘ mit Gothic Lolita verwechselt wird, ist es für die anderen Lolitas unhöflich.

Ich möchte diese Wahrnehmung ändern!!!

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

In letzter Zeit bin ich zu einer *Sweet Lolita* geworden, deswegen habe ich keinen bestimmten Traum als *Gothic Lolita*.

Aber ich mache es immer mit dem Wunsch mich zu verbessern (ambitioniert) ♪

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Man kann nicht sagen, dass es ein Hobby ist. Es ist was Unentbehrliches.

Weil es eine Mode ist, die ‚ein Teil des Körpers...?‘ ist, ist es auf keinen Fall ein Hobby oder so.

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Zu Beginn war ich Anfängerin, deswegen waren es ‚PUTUMAYO‘ und ‚MAM‘.

Von ‚PUTUMAYO‘ ein Rock, von ‚MAM‘ ein Einteiler.

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

Zeitschriften oder Internet, Events.

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Wenn ich ausgehe, bei Konzerten oder Events.

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

Besuche ich. *Club Theatic Show*

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

Ja, *Christon Cafe*

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

Ja. ‚GOTH‘, ‚ZOO‘ usw von Otsuichi.

Wahrscheinlich hat es ein Buch namens ‚Gothic‘ gegeben.

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

Nein

20. Haben Sie ‚Shimotsuna Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

Ja. Ich denke es ist toll, dass [sie] voller Überzeugung ist.

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

Habe ich.

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

Sie haben die Empfindung Chokomero = Lolita

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

Im Marui One oder La Foret

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

Anders als Sachen, die mit einem Plumps nach unten fallen, mag ich JSK, Röcke in A-Line und Highwaiste gerne.

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

Ich möchte es wohl noch tragen...

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

ama rori (Sweet Lolita) deko rori (Decorative Lolita)

Abgesehen davon, dass in letzter Zeit ‚Gothic Lolita‘ = Lolita wurde, wünsche ich mir, dass der ‚Gothic‘ innerhalb der ‚Lolita‘ Mode verstanden wird!!!

Frage an Chokomero (21. November 2009)

Am Schluss haben Sie eine Notiz hinzugefügt. ‚Abgesehen davon, dass in letzter Zeit ‚Gothic Lolita‘ = Lolita wurde, wünsche ich mir, dass der ‚Gothic‘ innerhalb der ‚Lolita‘ Mode verstanden wird!!!‘

Ich würde gerne mehr über Ihre Meinung darüber erfahren! In meiner Arbeit trenne ich Gothic Mode, Gothic Lolita und Lolita Mode, aber im Interview habe ich es, um es einfach zu halten, ‚Gothic Lolita‘ genannt. Darüber hinaus, was ist für Sie ‚Gothic Lolita‘ (Markenname oder ...)

Antwort von Chokomero (21. November 2009)

Ich verstehe, dass Sie das schreiben, um es einfacher zu machen, aber wir haben das Gefühl, dass es ‚etwas komplett anderes‘ ist. Deswegen, wäre wenn möglich ‚Lolita‘ angemessener...

Es ist ‚Gothic‘ innerhalb von Lolita. Sozusagen Grüner Veltliner vom Weißwein¹⁹... einfach gesagt ist es eine unterere Kategorie.

Gothic ist: *Naoto, BPN, Atelier BOZ, Atelier Pierrot, Chantery, ...*

Es kommt auf die Sachen drauf an, aber ich denke auch *Metamorphose* kann Gothic machen.

¹⁹ Redewendung *furikake no ‚tamago aji‘* auf Österreich umgelegt

Interview Nr. 7

2009年11月21日

あだ名：ちょこめろ

年齢：21

性別：♀

在住：東京

お仕事：幼稚園教諭

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

高校2年後半から

2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

ビジュアル系のバンドをやることになってメンバーの影響ではじめました。

3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。

ゴシックとはゴート族（海賊）の服装や生き様？をまねて建築物などに置き換えたものなどで、それを洋服に置き換えるというのは、人の負の感情というか暗い部分を最大限に美しく表現したものだとか解釈している。

4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

なんだったかな...

5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

「したい」って思った

6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

自分自身を表現するため。

ここに私はいるよ、とか

私は私、っていう感情の最大限の表現というか叫びに似ている気がします

7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

楽しいし、本当の自分になれたって気がしていました。

8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

いつまでもなくならないで欲しいし、変わらないで欲しいです。

9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？

とくに...。でも、仲間意識は強いです。

10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

最近「ロリータ」=ゴシックロリータとの勘違いがあるので、他のロリータに失礼。その意識を変えていきたい!!!

11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

最近甘ロリに変わってしまったのでゴスロリでの夢は特にはないです。

でもいつも向上心を持ってやっています♪

12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

趣味っていうかなければやっていけないものです。

体の一部...?っていうかファッションですから趣味とかでは全くないです。

13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？（ワンピース、ソックスなど）どんなブランドですか？

初めては初心者だったので「PUTUAYO」か「MAM」でした。

「PUTUMAYO」ではスカート「MAM」ではワンピースでした。

14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

雑誌やネット、イベントですね。

15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？

おでかけするとき、ライブやイベントの時に。

16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？（お茶の会、コンサート、など）はい⇒ イベントの名前を教えてください。

Club Theatic Show

17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？ はい-> 喫茶店の名前を教えてください。

キリストンカフェ

18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？ はい->どんな小説、映画や雑誌ですか？

乙一の「GOTH」「ZOO」等

確か[ゴシック]って本がありました。

19. 嶽本のばらの小説を読んでいますか？ はい-> 嶽本のばらの小説についてどう思いますか？

いいえ

20. 「下妻物語」を読んだことありますか？

はい->「下妻物語」の龍ヶ崎喪桃子についてどう思いますか？

信念を貫いていて素敵だと思います。

21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

います。

22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

ちょこめろ=ロリータ

っという感覚になりました。

23. ゴシックロリータの洋服は何処で買いますか？ 自分も作りますか？

マルイワンやラフォーレとかです。

24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？

ストーンと落ちたすたいうよりはJSK、Aラインのスカートやハイウエストが好きです。

25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

ギリギリ着たいですね...

26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？

甘ロリ デコロリ

とにかく最近では「ゴシックロリータ」=ロリータになってしまっているの

「ロリータ」というファッションの中の「ゴシック」なんだと理解して欲しいです!!!

2009年11月21日 (Frage)

最後にノートを書いてくれましたね。とにかく最近では「ゴシックロリータ」=ロリータになってしまっているの「ロリータ」というファッションの中の「ゴシック」なんだと理解して欲しいです! こういうことについてちょこめろさんの意見をもっと詳しく知りたいです! 私は論文の中で、ゴシックファッション、ゴシックロリータファッションとロリータファッションを区別するが、インタビューの中で分かりやすくなる為に「ゴシックロリータ」と言う言葉になりました。

んで、ちょこめろさんによって「ゴシックロリータ」というのは何ですか？ (ブランドの名前とか・・・)

2009年11月21日 (Antwort)

わかりやすくするためなのは分かりますが、私たちやっている側としては「全く別物なのに...」っていう気持ちでいっぱいです。なので出来れば「ロリータ」が適切かと... ロリータの中の「ゴシック」です。いうなればふりかけの「たまご味」です。ゴシックはナオト BPN アトリエボズ アトリエピエロ シャンテリー ですかね...

ものによってはメタモルフォーゼでもゴシックは出来ると思います。

Interview Nr. 8

Nachricht vom 22. November 2009

Spitzname: Ryōkun Ryōchan

Alter: 18

Geschlecht: weiblich

Aufenthaltsort: Kanagawa

Ausbildung/Beruf: Oberschülerin

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Seit dem ersten Jahr an der Oberschule

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

Es gab etwas, das mir Sorgen machte und als ich ausging um meine Laune zu verbessern, bin ich auf gewisse Marken gestoßen. Seit dem bin ich eine Gefangene.

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Ich weiß nicht, welche richtig ist, da es viele Sachen gibt, die als Herkunft bezeichnet werden.

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

Es war im Yokohama Vivre, im Winter des ersten Jahres an der Oberschule

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

Das ist Schicksal... ich muss es kaufen!!

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Weil es Kleidung ist, die süß ist und ich denke, dass ich es selbst tragen möchte.

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Ich habe das Gefühl, dass ich nicht ich und stärker geworden wäre...

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Ich wünsche mir, dass es für immer existiert.

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Ich verwende die Höflichkeitssprache. Weil es nur Leute sind, die ich respektieren kann...

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

Keine spezielle ^^

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

Ich wünsche mir, dass ich weder verfolgt noch als Sonderling behandelt werde. Wenn es das in der Welt gäbe, wäre es gut

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Hat keinen Bezug ><

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Es war von *Angelic Pretty*. Das ist noch immer mein Favorit.

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

Aus der Zeitschrift *KERA* und dem Internet

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Wenn ich zum Vergnügen ausgehe oder mich mit Leuten treffe, die verständnisvoll sind

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

Nur von Privatpersonen organisierte. Sie haben keinen speziell festgelegten Namen.

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

Im Allgemeinen ja? *Chocoholic*

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

Ja. Die Werke von Takemoto Novala oder [aus der Zeitschrift] *KERA*

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

Ja. So eine Denkweise gibt es wohl auch...

20. Haben Sie ‚Shimotsuma Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

Ja. Ich finde sie süß

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

Habe ich

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

Sie sagen mir, dass es ok ist, wenn ich andere Personen nicht belästige.

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

Im Yokohama Vivre. Accessoires mache ich selbst (Broschen usw)

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

Ich mag den Onepiece Style von *Sweet Lolita*

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

Wenn es mir passt, möchte ich es tragen.

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

Ich mag Hime-kei.

Interview Nr. 8

2009年11月22日

あだ名：りょうくん りょうちゃん

年齢：18歳

性別：女

在住：神奈川

お仕事：高校生

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

高校1年生から

2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

悩み事が有って気分転換に出かけたときに某ブランドに遭遇。それから虜です。

3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。

由来だとされてるもの多くてどれが真実かは分かってません。

4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

高校1年の冬に横浜ビブレです

5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

これは運命だ・・・買わなければ!!

6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

可愛くて自分の着たいと思える服だから。

7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

自分じゃない感じで強くなれたような・・・

8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

ずっと存在し続けて欲しい。

9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？

敬語になってしまいます。尊敬できる人ばかりなので・・・

10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

特にないです^^

11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

迫害・変人扱いはしないで欲しいですね。そんな世の中であれば良いなど

12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

関係ないです><

13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？（ワンピース、ソックスなど）どんなブランドですか？

AngelicPrettyさんです。今も本命です。

14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

KERAとインターネットで

15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？

遊びに行くとき、理解のある人と会うときなど

16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？（お茶の会、コンサート、など）はい-> イベントの名前を教えてください。

個人たちで企画したものだけ。特に決まった名前は無いです

17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？はい-> 喫茶店の名前を教えてください。

一応はい?チョコホリック

18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？はい-> どのような小説、映画や雑誌ですか？

はい。嶽本野ばらさんの作品やKERAです

19. 嶽本のばらの小説を読んでいきますか？はい-> 嶽本のばらの小説についてどう思いますか

？

はい. そういう考え方もあるのだなーっと…

20. 「下妻物語」を読んだことありますか？はい->「下妻物語」の龍ヶ崎喪桃子についてどう思いますか？

はい. 可愛いと思います。

21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

居ます

22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

他人に迷惑掛けなければ着ても良いと言われてます

23. ゴシックロリータの洋服は何処で買いますか？自分も作りますか？

横浜ビブレです。小物は自分で作ります (ブローチなど)

24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？

甘ロリの OP スタイルが好きです。

25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

似合うならば着たいです。

26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？

姫系が好きです。

Interview Nr. 9

Nachricht vom 1. Dezember 2009

Spitzname: Shimon

Alter: 20

Geschlecht: weiblich

Aufenthaltsort: Hokkaidō

Ausbildung/Beruf: Arubaito

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Seit ich 18 bin

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

Weil ich im Internet eine Seite von einer süßen Person gefunden habe, die Lolita Mode trägt

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Weiß ich nicht

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

Als ich zu einem Konzert einer *visual kei* Band gegangen bin

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

Es ist süß

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Weil ich es mag

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Ich habe das Gefühl, mädchenhafter als sonst werden zu können. Ich habe mehr Selbstbewusstsein mir gegenüber als sonst

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Nichts Besonderes

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Nichts Besonderes

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

[ausgelassen]

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

Nein

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Nur ein Hobby

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Ein schwarzes *cutsew* von BABY

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

Zeitschriften, Internet

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Ich trage es alltäglich.

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

War ich nicht

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

Nein

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

Ja. Die Romane von Takemoto Novala, *KERA*, *Goth Loli Bible*

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

Ja.

20. Haben Sie ‚Shimotsuna Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

Ja. Ich denke sie ist stark, weil sie nur in der eigenen Welt lebt.

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

Ja

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

Ich denke sie haben eine allgemeine Denkweise (dass es keine Mode ist, sondern *cosplay*), aber sie sind mir gegenüber nicht negativ.

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

In Boutiquen nur bei *BABY*, sonst größtenteils bei [Internet] Auktionen.

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

Ich selbst trage *Sweet Lolita*, ich mag auch *Classical Lolita* zum Ansehen. *Deco Loli* ist ein Schwachpunkt.

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

Wenn möglich, möchte ich es immer tragen.

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

Nein.

Interview Nr. 9

2009年12月01日

あだ名：しもん

年齢：20歳

性別：女

在住：北海道

お仕事：アルバイト

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

1. 18歳から

2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

2. ネットで叫びファッションをしている可愛い人のサバを見つけてから

3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。

3. わかりません

4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

4. ビジュアル系バンドのライブに行ったとき

5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

5. 可愛い

6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

6. 好きだから

7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

7. いつもより女の子らしくなれる気がする。いつもより自分に自信が持てる

8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

8. 特にありません

9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？

9. 特にありません

10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

10.

11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

11. ありません

12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

12. 趣味だけ

13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？（ワンピース、ソックスなど）どんなブランドですか？

13. BABY で黒のカットソー

14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

14. 雑誌、ネット

15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？

15. 普段から着ています

16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？（お茶の会、コンサート、など）はい-> イベントの名前を教えてください。

16. ありません

17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？

はい-> 喫茶店の名前を教えてください。

17. ありません

18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？

はい-> どんな小説、映画や雑誌ですか？

18. はい。嶽本野ばらさんの小説、KERA、コスロバイブル

19. 嶽本のばらの小説を読んでいますか？

はい-> 嶽本のばらの小説についてどう思いますか？

19. はい。

20. 「下妻物語」を読んだことありますか？

はい-> 「下妻物語」の龍ヶ崎喪桃子についてどう思いますか？

20. はい。自分独りの世界だけで生きていて強いと思います。

21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

21. います

22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

22. 世間一般的な考え方(ファッションではなくコスプレだというような)だとは思いますが、私に対して否定的ではありません。

23. ゴシックロリータの洋服は何処で買いますか？自分も作りますか？

23. ショップではBABYだけ、あとはオークションが殆ど。

24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？

24. 自分が着るには甘叫、見るのはクラシカルも好きです。テコ叫は苦手です。

25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

25. できればずっと着ていきたいです。

26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？

26. ありません。

Interview Nr. 10

Nachricht vom 1. Dezember 2009

Spitzname: Himejyo Anemu

Alter: 21

Geschlecht: weiblich

Aufenthaltsort: Japan (Niigata)

Ausbildung/Beruf: Wegen psychischer Krankheit in ärztlicher Behandlung zuhause

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Seit ich klein war, mag ich westliche Kleidung mit Rüschen und wenn man das inkludiert ungefähr 17 Jahre?

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

Französische Puppen

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Tatsächlich ist [bei] Gothic alles schwarz und... es tut mir leid, weil ich eine *Princess Lolita* bin, mag ich Gothic nicht. Lolita ist ein junges Mädchen, aber im Internet sagt man oft *roriita*. Der Grund dafür ist, um es von der Lolita für Erwachsene (Porno) zu unterscheiden.

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

Da zu Beginn u.a. *Shirley Temple* war, ungefähr als ich im Kindergarten war

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

Die Welt, die ich liebe

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Mode ist unendlich groß. Wenn ich es tragen möchte, trage ich das, was ich mag. Und um mich dann mit meiner guten Seite vorzustellen

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Puppenprinzessin

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Es ist sehr süß und deswegen möchte ich es tragen

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Es gibt nichts Spezielles oder so. Denn ich mag keine strenge Höflichkeitssprache

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

Es hat mich von den Schmerzen der psychischen Krankheit gerettet.

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

Mein Traum ist es als Lolita DJ zu arbeiten.

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Es ist kein Hobby sondern Zivilkleidung.

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Ein Onepiece von *Shirley Temple* (zur Kindergartenzeit)

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

Aus dem Internet oder aus Zeitschriften

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Wenn das Wetter schön und meine Stimmung gut ist

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

Nein

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

Nein

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

Shimotsuma Monogatari, Akai ito

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

Ich habe sie gelesen. Ich mag die Denkweise und so.

20. Haben Sie ‚Shimotsuma Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

Was den 2. Teil betrifft... Eine einsame Lebensweise, sich alleine zu genügen während man verschiedene familiäre Probleme hat. Aber seit sie Ichigo getroffen hat, versteht sie schlussendlich die wahre Bedeutung von Freundschaft.

Ich denke sie ist ein sehr gutes Mädchen.

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

Ja

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

Sie sagen nichts

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

Netshopping oder Auktionen

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

Sweet Lolita, Princess Lolita

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

Selbstverständlich

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

Prinzessin, *hime-gyaru*, *one-gyaru*

Interview Nr. 10

2009年12月01日

あだ名：姫城アネム(Himejyo Anemu)

年齢：21

性別：女の子

在住：日本(新潟)

お仕事：精神疾患の為自宅で療養中

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

幼い頃からフリフリのお洋服が大好きでそれを合わせると17年くらい？

2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

フランス人形です

3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。

ゴシックは確か全身黒で… ごめんなさい 姫ロリ派なのでゴシックはあまり好みません。
ロリータは少女 でもネットではロリィタ等と言います。理由はアダルトのロリータと区別するため

4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

シャーリーテンプルとかが先だから保育園児くらいの時

5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

私の愛する世界

6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

ファッションは無限大。着たい時に好きなように着たい そして自己アピール

7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

お人形姫

8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

とても可愛くてこれからも着ていたい

9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？

特別とかは無いです。堅い敬語とかは大嫌いなので

10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

精神疾患で辛いのを救ってくれた

11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

ロリィタでDJをやるのが夢です。

12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

趣味ではなく私服です。

13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？(ワンピース、ソックスなど) どんなブランドですか？

シャーリーテンプルのワンピ(保育園の時)

14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

ネットや雑誌で

15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？

天気が良くて気分がいい時

16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？(お茶の会、コンサート、など)

はい-> イベントの名前を教えてください。

いいえ

17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？

はい-> 喫茶店の名前を教えてください。

いいえ

18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？

はい->どんな小説、映画や雑誌ですか？

下妻物語、赤い糸

19. 嶽本のばらの小説を読んでいますか？

はい-> 嶽本のばらの小説についてどう思いますか？

あります。考え方等が好きです。

20. 「下妻物語」を読んだことありますか？

はい-> 「下妻物語」の龍ヶ崎喪桃子についてどう思いますか？

2なら んー 家庭問題でいろいろあった事を抱えながら一人でいいという孤独な生き方。でもいちごに出会って本当の友情の意味を最後に知るとてもいい子だと思います。

21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

います

22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

何も言いません。

23. ゴシックロリータの洋服は何処で買いますか？自分も作りますか？

ネットショッピングやオークション

24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？

甘ロリ、姫ロリ

25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

もちろん

26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？

姫、姫ギャル、お姉ギャル

Interview Nr. 11

Nachricht vom 1. Dezember 2009

Spitzname: Ion

Alter: 17

Geschlecht: weiblich

Aufenthaltsort: Präfektur Tochigi

Ausbildung/Beruf: Oberschülerin

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Seit Jänner diesen Jahres.

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

Ich habe es kennengelernt, als ich Zeitschriften (im Stehen in der Buchhandlung) gelesen habe.

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Ich weiß es zwar nicht genau, aber Gothic ist ein Kunststil des mittelalterlichen Europas. Ich denke, Lolita ist ein Kunststil zur gleichen Zeit wie Rokoko ua.

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

In habe es zum ersten Mal in einer Zeitschrift gesehen, als ich Mittelschülerin war.

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

Ich dachte, ich habe die Mode gefunden, die ich selbst tragen möchte! ♪

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Weil ich dachte „Passt es am besten zu mir, weil es der Kleidungsstil ist, den ich am liebsten tragen möchte?“

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Ich habe das Gefühl, dass es mich, die immer deprimiert ist, herauszieht.

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Ich möchte es von nun an für immer weiter tragen! ♪

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Ich fühle mich mit ihnen vertrauter als mit Personen, die andere Modestile tragen.

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

Ja.

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

Es ist eine Mode, die mir für gewöhnlich einen Traum zeigt.

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Es ist nur ein Hobby.

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Das erste Stück war ein *headdress* von *BABY*

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

In letzter Zeit hauptsächlich über das Internet.

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Wenn ich auf Konzerte gehe oder mit Freunden ausgehe, die den gleichen Modestil mögen.

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

Ich gehe auf Konzerte! ♪

(Fortsetzung 2. Dezember 2009)

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

War ich noch nicht, aber ich bin von dem Geschäft „Corneille“ in Ōsaka begeistert.

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

KERA, *Gothic Lolita Bible*, die Bücher von Ōtsuki Kenji.

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

Habe ich nicht gelesen.

20. Haben Sie ‚Shimotsuma Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

Ich bewundere sie, da sie gut sticken kann. Ich war früher wie Ichiko.

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

Ziemlich viele

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

Meine Freunde sagen mir, dass es mir passt♪ (Ob es stimmt, weiß ich nicht;) Die Eltern verziehen das Gesicht bei Gothic aber von Lolita sagen sie, dass es süß ist.

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

Ich kaufe bei *BABY*. Mittlerweile denke ich, dass ich es auch selbst nähen soll.

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

Ich mag *Sweet Lolita* (^w^)

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

In 10 Jahren ist es wohl ein bisschen schwer, denke ich;

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

Im Augenblick habe ich *Gothic Lolita* am liebsten.

Interview Nr. 11

2009年12月01日

あだ名:依音

年齢:17

性別:女

在住:栃木県

お仕事:高校生

1.いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

今年の1月からです。

2.ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

雑誌を立ち読みしていて知りました。

3.「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。

詳しくは知らないのですがゴシックは中世ヨーロッパの美術様式。ロリータはロココなどと同じ時期の美術様式だったと思います。

4.はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

中学生のときに雑誌ではじめて見ました。

5.ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

自分のしたいファッションが見つかった!と思いました♪

6.どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

自分が一番したいスタイルの服なので一番自分にあっているのでは?と思っているからです。

7.ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

いつもの冴えない自分を抜け出せた感じがします。

8.ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

これからもずっと着続けていきたいです♪

9.ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？

他の系等のファッションを着ている方達より親近感がわきます。

10.あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

あります。

11.あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

常に夢を見させてくれるファッションです。

12.ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

趣味だけです。

13.初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？(ワンピース、ソックスなど)どんなブランドですか？

BABYさんでヘッドドレスを購入したのがはじめてです。

14.ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

最近は主にネットです。

15.どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？

同じ系統のファッションが好きな友達と出かけるときや、ライブなどです。

16.ゴシックロリータイベントへ行きますか？(お茶の会、コンサート、など)

ライブに行っています♪

(2009年12月2日)

17.ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？

ないけど大阪の「コルネイユ」というお店が気になっています。

18.ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？

はい>どんな小説、映画や雑誌ですか？

KERA、ゴシックロリータバイブル、大槻ケンヂさんの本

19.嶽本のばらの小説を読んでいますか？

読んでないです。

20.「下妻物語」を読んだことありますか？

はい>「下妻物語」の龍ヶ崎喪桃子についてどう思いますか？

刺繍がうまいのは憧れますね。私は昔イチコみたいな感じだったので。

21.ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

結構います

22.ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

友達には似合ってるって言われます♪(実際どうだかしりませんが;)親はゴシックは嫌な顔するけどロリータは可愛いって言います。

23.ゴシックロリータの洋服は何処で買いますか？自分も作りますか？

BABY さんで買います。そのうち自分でもつくろうかと思っています。

24.ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？

甘ロリが好きです(^w^)

25.10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

10年後にはちょっとキツイかと思います;

26.ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？

今はゴシックロリータが一番です。

Interview Nr. 12

Nachricht vom 1. Dezember 2009

Spitzname: Nekoko

Alter: 17

Geschlecht: weiblich

Aufenthaltsort: Präfektur Kanagawa

Ausbildung/Beruf: Oberschülerin

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Seit dem 2. Jahr an der Mittelschule

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

Schon von früher mochte ich westliche Kleidung sehr, die wie die einer Prinzessin aussah, als ich auf der Straße usw. Lolitas sah dachte ich, dass es süß ist.

Dass es die Modrichtung Lolita gibt, wusste ich nachdem ich den Film „Shimotsuma Monogatari“ von Herrn Takemoto gesehen hatte.

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Ich mag *Sweet* und *Classical Lolita*, deswegen weiß ich über Gothic nicht gut bescheid, aber ich erinnere mich, dass der Name Lolita von dem Roman „Lolita“ von Nabokov kommt.

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

Bei dem örtlichen Bahnhof habe ich Lolitas gesehen.

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

Ich dachte ‚Sie sind so süß wie Puppen (*´ω`*)‘

6. Wieswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Weil ich das Gefühl habe, dass es echt süß ist.

Ich habe wohl auch Sehnsucht nach Puppen oder Prinzessinnen.

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Ich habe das Gefühl, dass ich ein wenig zu einem süßen Mädchen werden kann.

Weil es eine Kleidung ist, die auffällig ist, sei es gewollt oder nicht, habe ich das Gefühl, dass anders als sonst, wenn ich Lolita trage ist meine Haltung besser, achte ich bewusst auf die Ausdrucksweise meiner Worte, werde zu einem Ich, dem die Kleidung nicht unangenehm ist.

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Es ist zwar ein Genre der Mode, aber ich habe das Gefühl, dass es etwas mehr als einfache „westliche Kleidung“ ist.

Ich kann das nicht gut in Wort sagen, aber...

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Weil es tatsächlich wenig Leute gibt, die Lolita Kleidung mögen und tragen, empfinde ich irgendwie ein Zusammengehörigkeitsgefühl, wenn ich Lolias entdecke (lacht)

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

Nichts Spezielles

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

Ich habe den Traum, ein elegantes Mädchen zu werden, dem sowohl im Aussehen als auch im Wesen Lolita gut stünde.

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Da ich derzeit Oberschülerin bin, ist es ein Hobby.

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Ein *jumper skirt*, eine Bluse, ein Schleifenhaarreifen von *BABY; THE STARS SHINE BRIGHT*, die zusammenpassen, habe ich gekauft.

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

Im Internet oder ich lese Lolita Zeitschriften wie „KERA!“ und „Alice DECO“

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Wenn ich an freien Tagen ausgehe.

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

Bis jetzt bin ich noch nicht hingegangen, aber ich überlege, ob ich nicht einmal bei einem Treffen mitmachen sollte.

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

Bin noch nicht hingegangen.

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

Ich kaufe Zeitschriften wie die „KERA!“ , „Alice DECO“ oder die „Gothic & Lolita Bible“.

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

„Shimotsuma Monogatari“, „Shimotsuma Monogatari – 2“, „Lolita“, „Soreinu – tadashii otome ni naru tameni -“ habe ich gelesen.

Es ist zwar nicht die Art von Literatur, die ich besonders mag, aber ich habe das Gefühl, dass ich gegenüber dem Gesagtem Sympathie empfinden kann.

20. Haben Sie ‚Shimotsuma Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

Habe ich. Es gibt auch Sachen, die mir nicht sympatisch sind, aber sie ist großartig, weil sie ihre eigene Policy und Philosophie hat, denke ich.

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

Ich habe keine, wünsche mir aber welche.

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

Zuerst sagten sie „Maid?“ oder „Es ist peinlich, weil es auffällig ist“, aber in letzter sagen sie, wenn ich es trage „du hast dich schick gemacht, nicht wahr?“. Aber weil es auffällig und teuer ist, stimmten sie der Lolita Mode nicht sehr zu.

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

Ich kaufe im Yokohama Vivre bei *BABY*, *Metamorphose* und im *KERA Shop* usw ein.

Ich habe noch nichts selbst angefertigt.

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

Ich habe den eleganten *Classic Lolita* Stil am liebsten.

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

Wenn ich es dann noch immer mag, denke ich, dass ich es tragen möchte.

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

Normalerweise mädchenhafte westliche Kleidung oder Mode wie *mori gāru*, *konsaba-kei* usw mag ich gerne.

Grundsätzlich mag ich mädchenhafte Kleidung und Hosen oder burschikose Kleidung mag ich nicht.

Fragen an Nekoko (2. Dezember 2009)

Sie schreiben immer *roriita*. Gibt es dafür einen bestimmten Grund? Was ist der Unterschied zwischen Lolita und *roriita*?

Zeitschrift bezüglich Lolita Mode ist nur die Gothic & Lolita Bible?

Bei Frage 20 „Was denken sie über Ryūgasaki Momoko aus Shimotsuma Monogatari“ haben sie geschrieben, dass es Punkte gibt, mit denen Sie nicht übereinstimmen, aber sie finden ihre Denkweise toll und dass sie ihre eigene Policy hat.

Mich interessiert es vor allem, womit Sie nicht übereinstimmen. Könnten Sie mir mehr davon erzählen?

Antwort von Nekoko (2. Dezember 2009)

„Der Unterschied zwischen Lolita und *Roriita*“

In Japan wird oft das Wort „Lolita Komplex“ (auch *rorikon*) gebraucht und es gibt Personen, die das mit der Lolita Mode verwechselt.

Deswegen gibt es viele Lolitas, die *roriita* schreiben, um es von der sexuellen Bedeutung von „Lolita“ zu trennen. Ich bin auch eine davon.

Die Zeitschrift *Alice DECO* ist auch eine Lolita Zeitschrift. Weiters hat Weiters hat die Zeitschrift *KERA!* westliche Mode wie Punk, Gothic, *roriita*, *dekora* usw im Zentrum.

Über Ryūgasaki Momoko

„Der Grundsatz, ausgeborgte Sache nicht zurückzugeben“, „gemeine Mädchen sind süßer“, „Freunde brauche ich nicht“ sind Gedanken von Momoko, aber ich denke nicht so. Da ich doch denke, dass ich ein elegantes und herzensgutes Mädchen werden möchte...

Interview Nr. 12

2009年12月01日

あだ名：ねここ

年齢：17歳

性別：女

在住：神奈川県

お仕事：高校生

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

中学2年生からです。

2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

昔からお姫様のようなお洋服が大好きで、街などでロリータさんを見かけ「可愛いなあ」と思っていました。ロリータというファッションジャンルがあることを知ったのは嶽本さんの「下妻物語」の映画を見てからです。

3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。

私は甘・クラロリなのでゴシックのほうにはあまり詳しくないのですがロリータという名前は、ナボコフの小説「ロリータ」に由来していると記憶しております。

4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

地元の駅でロリータさんを見かけました。

5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

お人形さんみたいでかわいいなあ(*ω`*) と思っていました。

6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

純粋に可愛いと感じるからです。

お人形やお姫様への憧れもあるかもしれません。

7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

少しかわいい女の子になれるような気がします。

嫌でも目立つお洋服なので、ロリータの時はいつもより姿勢がよくなったり、言葉遣いを意識したり、

お洋服に恥ずかしくない自分になろう という気持ちがあります。

8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

ファッションの1つのジャンルではあるのですが、

単なる「洋服」をこえたもののような気がします。

言葉では上手く言えませんが...

9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？

ロリータのお洋服を好んで着ている人はやはり少数派なので、ロリータさんを見かけるとなんだか仲間意識のようなものを感じます。笑

10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

特にはありません。

11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

見た目も中身もロリータが似合うような品のある女の子になるのが夢です。

12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

現在高校生なので、趣味です。

13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？（ワンピース、ソックスなど）どんなブランドですか？

BABY,THE STARS SHINE BRIGHT のジャンパースカート、ブラウス、リボンカチューシャを揃えて買いました。

14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

インターネットや、「KERA!」「Alice DECO」などロリィタ系の雑誌を読んでいます。

15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？

休日にお出かけする時です。

16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？（お茶の会、コンサート、など）

いまのところ行ったことはありませんが、お茶会には参加してみたいなあと考えています。

17. ゴシックロリータ喫茶店へ行行ったことはありますか？

行ったことはありません。

18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？

雑誌は「KERA!」「Alice DECO」「ゴシック&ロリータバイブル」などを買っています。

19. 嶽本のぼらの小説を読んでいますか？

「下妻物語」「下妻物語・完」「ロリィタ。」「それいぬ—正しい乙女になるために—」を読みました。

はい->あまり好きな系統の文章ではないのですが、言っていることには共感できると感じたりします。

20. 「下妻物語」を読んだことありますか？

あります。

はい->「下妻物語」の龍ヶ崎喪桃子についてどう思いますか？

共感できない部分もあるけれど、自分なりのポリシー、考えを持っていて素敵だと思います。

21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

いませんが、欲しいです。

22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

最初は「メイドさん?」「目立つから恥ずかしい」と言っていましたが、

最近を着ていると「おめかししてるね。」などと言うようになりました。

けれど、派手だし値段が高いのであまりロリィタに肯定的ではありません。

23. ゴシックロリータの洋服は何処で買いますか？自分も作りますか？

横浜ビブレに入っているBABY, メタモルフォーゼ, KERA ショップなどで買っています。手作りはしたことはありません。

24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？

上品なクラシカルロリィタが一番好きです。

25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

その時でも好きだったら、着たいと思います。

26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？普通にガーリーなお洋服や、森ガール, コンサバ系などのファッションも好きです。

基本的に女の子らしい服が好きで、ズボンなどボーイッシュな服は好きではありません。

2009年12月02日(Frage)

ねここさんは何時もロリィタを書いています。特別な理由がありますか？ロリータとロリィタの違いはありますか？

ロリィタ系の雑誌は、ゴシックロリータバイブルだけですか？

20番号の質問で、>はい->「下妻物語」の龍ヶ崎喪桃子についてどう思いますか？>共感できない部分もあるけれど、自分なりのポリシー、考えを持っていて素敵だと思います。を書いてありました。私は特に共感できない部分に興味がありますか。もっと詳しく教えてくださいませんか？

2009年12月02日(Antwort)

【ロリータとロリィタの違い】

日本ではよくロリータ・コンプレックス（いわゆるロリコン）という言葉が使われ、ファッションであるロリータと混同する方がいらっしゃいます。そのため、性的な意味での「

ロリータ」と区別するために、「ロリ"イ"タ」と表記するロリィタさんがたくさんいるのです。私もその1人です。

【ロリィタ系の雑誌は、ゴシックロリータバイブルだけですか？】

「Alice DECO」もロリィタ系の雑誌です。また、「KERA!」もパンク・ゴシック・ロリィタ・デコラなどのお洋服を中心に扱っています。

【竜ヶ崎桃子について】

「借りたものは返さない主義」「意地悪な女の子のほうがかわいい」「お友達はいらない」といった桃子なりの考えがありますが私はそうは思いません。やはり、上品で心優しい女の子になりたいなあと思うので...

Interview Nr. 13²⁰

Nachricht vom 1. Dezember 2009

Spitzname: Atsu

Alter: 26

Geschlecht: weiblich

Aufenthaltsort: Chiba

Ausbildung/Beruf: Schüler

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Mit 16 habe ich einmal aufgehört und mit 25 wieder angefangen

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

Es ist natürlich, weil ich schon seit früher Rüschen mochte

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Ich kenne Gothic nicht gut

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

Weiß nicht

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

Gothic ist dunkel, *roriita* ist süß

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Weil *roriita* süß ist

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Wenn ich *roriita* trage ist es Glück

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Trage kein Gothic

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Nein

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

Gothic kenn ich nicht

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

Nein

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Weil ich Schülerin bin, bezieht es sich nicht auf die Arbeit

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Onepiece ist *Roriita*²¹

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

Neuigkeiten von *roriita* beziehe ich über die Blogs der Marken usw

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Wenn ich in Shinjuku ausgehe oder *Roriita* Freunde treffe

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

Freunde leiten es

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

Nein

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

Nein

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

Nein

²⁰ Befragung wurde vorzeitig abgebrochen

²¹ Könnte entweder bedeuten „Was *roriita* angeht, habe ich zum ersten Mal ein Onepiece getragen.“ oder als Belehrung gemeint sein.

Interview Nr. 13

2009年12月01日

あだ名：あつ

年齢：26

性別：女

在住：千葉

お仕事：学生

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

16歳一度やめて25歳に復活

2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

昔からフリフリが好きだったから自然と

3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。

ゴシックはあまりよくわかりません

4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

わからない

5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

ゴシックは暗い、ロリィタは可愛い

6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

ロリィタは可愛いから

7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

ロリィタを着ると幸せ

8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

ゴシックは着ない

9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？

無い

10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

ゴシックはわからない

11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

無い

12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

学生だから特にならない

13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？（ワンピース、ソックスなど）どんなブランドですか？

ロリィタはワンピ

14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

ロリィタの新作情報はブランドのブログ等

15. どのような時に、ロリータの洋服を着ますか？

新宿お出かけやロリィタ友達に会う時

16. ロリータイベントへ行きますか？（お茶の会、コンサート、など）

友達主催

17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？

無い

18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？

無い

19. 嶽本のばらの小説を読んでいますか？

無い

Interview Nr. 14

Nachricht vom 2. Dezember 2009

Spitzname: Saichikaworu

Alter: 34

Geschlecht: weiblich

Aufenthaltsort: Japan (Präfektur Kagawa)

Ausbildung/Beruf: Gastgewerbe

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Seit 3 Jahren

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

Weil my friend immer Lolita Mode trug.

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Gothic... das dunkle Design aus dem 15~16 Jahrhundert (Gebäude wie Kirchen oder Bilder), wurde im 18 Jhd. Gothic genannt, im 19 Jahrhundert war Rokoko verbreitet.

Rokoko bildet jetzt den Ausgangspunkt für Lolita. Lolita bedeutet „jung(kindlich?)“, aber in der Mode ist es westliche Kleidung von süßen Mädchen, die viele süße Rüschen haben, welche von Rokoko inspiriert sind.

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

Ich mag das Wort „Gothic Lolita“ nicht. Warum? Weil „Gothic“ und „Lolita“ verschiedene Sachen sind. Wenn man es zusammenbringt, wird es verwirrend.

Zuerst kannte ich „Gothic“. Bevor ich 15 war. Im Film habe ich es gesehen.

Dann habe ich „Lolita“ gesehen. Die Kleidung, die meine Freundin trug, war Lolita Mode.

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

Ich dachte „es ist süß! Es ist cool!“

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Weil ich süß werden möchte.

Weil ich schön werden möchte.

Weil ich Kleidung möchte, die ein bisschen anders als die der anderen ist.

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Ein gutes Gefühl.

Es ist Hightension♪

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Ich denke Gothic oder Lolita Mode ist die Kleidung vom Adel oder von Prinzen und Prinzessinnen. Nichtsdestotrotz wird es mit *french maiden* verwechselt.

Weil ich diesen Fehler berichtigen möchte, möchte ich, dass Gothic & Lolita Mode mehr in der Welt anerkannt wird.

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Nein. Sie sind normale Freunde.

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

Ich habe keine einseitige Denkweise wie in *Shimotsuma Monogatari*.

Ich bin nicht für „Damenräder verboten“. Ich fahre auch Rad ^^*

Es ist ein pinkes Rad 🍷

Lolitas dürfen nicht rauchen! (weil die Kleidung sonst stinkt)

In Lolita Kleidung darf man kein *yaki niku* essen! (weil die Kleidung stinkt und schmutzig wird)

Lolita und Yankees, das kann nicht sein! (gibt kein bisschen elegant ist)

Rein und ehrlich und schön, leben wir wie Marie Antoinette ✨

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

Weil ich jetzt zugenommen habe, möchte ich wie ein Model schön werden.

So, dass ich in eine Zeitschrift komme, ich möchte eine Figur haben, mit der mir alles steht.

Ich möchte auch andere westliche Kleidung als *shirring* tragen!!

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Es ist kein Hobby.

Es ist keine Arbeit.

Es ist Alltag. Ich bin immer Lolita.

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Pinkes *cutsew* von *Angelic Pretty*

Haarreifen in Form eines pinken *headdress* von *Angelic Pretty*

Ein pinker „Diado Rock“ von *Metamorphose temps de file*

Weiß-pinke Kniesocken von *Angelic Pretty*

Markenlose Plateaupumps

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

Internet.

Ich checke jeden Tag die Blogs von meinen Lieblingsmarken.

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Jeden Tag. Es ist Alltagskleidung.

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

Weil ich am Land lebe, war ich noch nie auf einem Event.

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

Weil Lolita Alltagskleidung ist, gehe ich ab und zu so in Cafés.

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

KERA! KERA! MANIAX Alice deco alamode Goth Loli Bible

DVD von *Shimotsuma Monogatari*, Fukuda Kyoko in *Shimotsuma Monogatari*

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

Nein. Schriftzeichen liegen mir nicht.

20. Haben Sie ‚Shimotsuma Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

Nein, ich habe nicht den Roman gelesen, sondern nur den Film gesehen.

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

Reale Freunde habe ich nicht.

Internetfreunde hab ich viele ♪

Ich möchte noch mehr Freunde haben♥

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

Sie freuen sich.

Meine Mutter freut sich, dass ihre eigene Tochter süße Kleidung trägt, deswegen kauft sie mir die Kleidung.

Aber kürzlich war sie sauer, weil ich zu viel gekauft habe (lacht)

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

Telefonbestellungen, Geldeinschreiben schicken, Versandverkauf. HP Verkauf.

Wenn ich ab und zu auf Reisen gehe, kaufe ich es in den Geschäften.

Ich habe überhaupt nichts selbst gemacht. Ich kann das nicht. Ich bin schlecht im Nähen.

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

Sweet Lolita

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

Ja. Mit 70 höre ich noch nicht mit Lolita auf!!

Meine Mutter trägt mit 60 *Classic Lolita*.

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

Ama rori (Sweet Lolita), kura rori (Classical Lolita), deko rori (Deco Lolita)

Fragen an Saichikaworu (2. Dezember 2009)

Sie mögen das Wort Gothic Lolita nicht, ja?

Um es einfacher zu machen, habe ich Gothic Lolita und Lolita zusammengezogen. So wie in der Gothic Lolita Bible. Aber wahrscheinlich wäre es besser, Gothic & Lolita zu schreiben?

Mögen die Personen, die Lolita Mode mögen, keine Gothic Mode?

Bei Frage 14 haben Sie über die Blogs der Marken geschrieben. Gibt es auf den Webseiten der Marken Links zu den Blogs? (Müsste es geben, nicht wahr?)

Lesen Sie auch private Blogs?

Ihre Mutter trägt *Classic Lolita*? Könnten Sie mir mehr von Ihrer Mutter erzählen? Seit wann mag sie *Classic Lolita*?

Antwort von Saichikaworu (2. Dezember 2009)

Ich denke, wenn man über „Gothic & Lolita“ eine Arbeit schreibt, muss man „Gothic“ und „Lolita“ getrennt untersuchen. ^^

Es gibt nämlich auch die Mode „Goth Loli“.

Nein, sie haben es sehr gerne.

Aber ich trage es nur kaum.

Wenn ich *Goth Loli* trage, ist es weniger Gothic, sondern mehr süß, es ist „kuro rori“ Es ist schwierig, nicht wahr? ^^

Bei den Blogs kenne ich nur den von Angelic Pretty aber...

Als ich begonnen habe, Angelic Pretty zu tragen, hat meine Mutter gesagt „ich will auch süße Kleidung tragen!“, sie kauft zwar üblicherweise die *cutsew* von *Angelic Pretty* oder Kleider von *PINKHOUSE*, aber es ist dazugekommen, dass sie auch die Kleider von *Innocent World* trägt. Es ist ein sehr ruhiges Blumenmuster und es passt ihr gut, finde ich ^^ Aber sie sagt nicht, dass Schleifen Haarreifen peinlich sind. Dennoch trägt sie ein Bonett! (lacht)

Frage an Saichikaworu (4. Dezember 2009)

Ich habe eine Frage. Die anderen Interviewpartner haben immer *roriita* geschrieben. Sie verwenden es, um zwischen dem Lolita von *rorikon* und dem *roriita* der Mode zu unterscheiden. Kennen Sie auch diese Schreibweise? Ist es weit verbreitet?

Antwort von Saichikaworu (10. Dezember 2009)

Ich verwende immer *roriita* mit dem i.

Es scheint als würde „Lolita“ mit Perversion verwechselt werden (lacht)

Wenn man davon spricht, es gibt auch Leute, die *roriita*²² sagen.

Wenn man das „ー“ bei Lolita meidet, ist es wohl gut?

²² Anmerkung: Die dritte Schreibweise von *roriita* mit dem alten Katakana-i.

Interview Nr. 14

2009年12月02日

あだ名：サイチカヲル（さいち薫）

年齢：34歳

性別：女

在住：日本（香川県）

お仕事：接客業

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

3年前

2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

my friendがいつもロリータファッションだったので。

3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。

『ゴシック』……15～16世紀の暗いデザイン（教会等の建造物や絵画）が、18世紀になりゴシック風と呼ばれる様になって流行になり、19世紀にはロココ風が流行った。

ロココは今、『ロリータ』の原点となっている。ロリータは『幼い』という意味だが、ファッションではロココ風を取り入れた甘いフリルがたっぷりの可愛らしい女の子のお洋服です。

。

4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

私は、『ゴシックロリータ』という言葉は好きではありません。何故なら、『ゴシック』と『ロリータ』は別の物だからです。一緒にすると、ややこしくなります。

初めに、『ゴシック』を知りました。15年以上前です。映画で見ました。

次に、『ロリータ』を見ました。友だちが着ている服がロリータファッションでした。

5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

カワイイ！カッコイイ！と思いました。

6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

可愛くなりたいから。

格好良くなりたいたいから。

他の人と少し違う服装をしたいから。

7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

気持ちがいい。

ハイテンションになる♪

8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

ゴシックやロリータは、王子様やお姫様や貴族の服だと思っています。

なのに、メイドさんと間違われます。

メイドは召使いです。お姫様とは身分の差が格段に違います。

その間違いを正して欲しいので、もっとゴシック&ロリータファッションを世の中に認められたいです。

9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？

ありません。普通の友だちですよ。

10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

下妻物語のように、偏った考え方はしていません。

『ママチャリ禁止』ではありません。自転車にも乗ります^^*

ピンク色の自転車ですよ👉

タバコを吸うロリータはダメ！（ドレスが臭くなるから）

ロリータファッションで焼肉を食べてはダメ！（ドレスが臭くなるし汚れるから）

ロリータでヤンキーなんてアリエナイ！（気品のカケラも無いから）

清く正しく美しく、マリーアントワネットの様に生きましょう👑

11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

今太っているので、モデルさんの様に美しく着こなせる様になりたい。

雑誌に載せてもらえるくらい、何でも似合う体型になりたい。

シャーリング以外のお洋服も着たい！！

12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

趣味ではありません。仕事でもありません。日常です。いつもロリータです。

13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？（ワンピース、ソックスなど）どんなブランドですか？

Angelic Pretty のピンクのカットソー Angelic Pretty のピンクのヘッドドレス型カチューシャ
Metamorphose temps de file のピンクのティアードスカート Angelic Pretty のシロ×ピンクのハイソックス ノーブランドの厚底おでこヒール靴

14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

インターネット。好きなブランドのブログを毎日チェックしています。

15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？

毎日。普段着です。

16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？（お茶の会、コンサート、など）

田舎に住んでいるので、まだイベントに行った事はありません。

17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？

ありません。ロリータが普段着なので、そのまま喫茶店へ行く事はあります。

18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？

はい->どんな小説、映画や雑誌ですか？

KERA! KERA! MANIAX Alice deco alamode ゴスロリバイブル 下妻物語の DVD 深田恭子 in 下妻物語

19. 嶽本のばらの小説を読んでいますか？

いいえ。文字が苦手なので。

20. 「下妻物語」を読んだことありますか？

いいえ。小説ではなく、映画を見ただけです。

21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

リアルフレンドでは居ません。ネットフレンドではたくさん居ます♪もっとたくさん友だちが欲しいです♥

22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

喜んでいます。母は、自分の娘が可愛らしい服装をしてくれるのが嬉しくて、服を買ってくれます。でも、最近は買い過ぎだと怒られています(笑)

23. ゴシックロリータの洋服は何処で買いますか？自分も作りますか？

電話注文で、現金書留を送って、通信販売。HP 通販。たまに旅行に行った時に、お店で買います。自分では全く作りません。作れません。お裁縫が苦手です。

24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？

sweet lolita

25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

はい。70歳までロリータを辞めません！！

母は60歳でクラシカルロリータを着ています。

26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？

甘ロリ (sweet lolita) 、クラロリ (classical lolita) 、デコロリ (decoration lolita)

2009年12月02日 (Fragen)

私は、簡単になる為に、ゴシックロリータとロリータを一緒になってしまいました。ゴシックロリータバイブルのようです。でも、ちゃんとゴシック&ロリータを書いたら、もっといいですか？ロリータファッションが好きな方はゴシックファッションが嫌いですか？

それで、14番号の質問で、ブランドのブログについて書いていましたね。ブランドのホームページでは、ブログのリンクはありますか？(あるはずですね)

個人的なブログも読んでいますか？お母様はクラシカルロリータを着ていますか？ちよっ

と、お母様について教えてくださいませんか？いつからクラシックロリータが好きになりましたか？

2009年12月02日 (Antwort)

>ちゃんとゴシック&ロリータを書いたら、もっといいですか？

『ゴシック&ロリータ』について論文を書くのであれば、『ゴシック』と『ロリータ』は分けて研究するべきだと思います^^

『ゴスロリ』は『ゴスロリ』というファッションカテゴリがありますからね。

>ロリータファッションが好きな方はゴシックファッションが嫌いですか？

いいえ、大好きですよ。私あまり着ないだけです。私がゴスロリを着ようとする、あまりゴシックにならずに、甘めが強過ぎて、『黒ロリ』になってしまいます。難しいですね^^

>それで、14番号の質問で、ブランドのブログについて書いていましたね。ブランドのホームページでは、ブログのリンクはありますか？(あるはずですね)>個人的なブログも読んでいますか？

ブログは、アンジェリックプリティのものしか知らないのですが.....

>お母様はクラシックロリータを着ていますか？すごいです！ちょっと、お母様について教えてくださいませんか？いつからクラシックロリータが好きになりましたか？

母は、私が Angelic Pretty を着る様になって、『私も可愛い服着たい！』と言い出して、アンプリのカットソーや、PINKHOUSE のワンピースを普通に着ていましたが、とうとうイノセントワールドのワンピースも着る様になりました□とても落ち着いた花柄で、似合っているとおもいます^^でも、リボンカチューシャは恥ずかしいと言ってしてくれません。なのに、ボンネットはかぶるんですよ！(笑)

2009年12月04日 (Frage)

一つの質問があります。他のインタビュー相手は何時も「ロリィタ」を書いています。ロリコンのロリータとファッションのロリィタを区別する為に使っています。サイチョカヲルさんも「ロリィタ」と言う書き方を知っていますか？広く用いられていますか？

2009年12月10日 (Antwort)

私もいつもは『ロリィタ』と、『ィ』を使います。『ロリータ』は、変態と間違われそうです(笑) oughいえば、『ロリィタ』と言う人もいますね。『ロリータ』の『ー』を避ければ良いのかな？

Interview Nr. 15

Nachricht vom 11. Dezember 2009

Spitzname: AYATO

Alter: 19

Geschlecht: weiblich

Aufenthaltsort: Präfektur Gifu

Ausbildung/Beruf: Schülerin

1. Seit wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Seit ich 18 bin. Ich bin noch im ersten Jahr.

2. Durch welchen Anlass lernten Sie Gothic & Lolita Mode kennen?

Ein Freund hat es mir gezeigt. Ich habe es in einer Zeitschrift gesehen.

3. Kennen Sie die Herkunft von ‚Gothic & Lolita‘? Wenn ja, erzählen Sie es bitte.

Es tut mir leid. Das weiß ich nicht.

4. Wann und wo haben Sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen?

Mit 14 oder 15 in *Shimotsuma Monogatari*

5. Welchen Eindruck hatten Sie, als sie zum ersten Mal Gothic & Lolita Mode gesehen haben?

So eine tolle Kleidung gibt es! Man wird eine Prinzessin!

6. Weswegen tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Weil ich wie erwartet mädchenhaft bin und weil ich westliche Kleidung mit Rüschen tragen will

7. Was für ein Gefühl ist es, Gothic & Lolita Mode zu tragen?

Die Laune verbessert sich. Weil es süße Kleidung ist, habe ich auch mehr Selbstbewusstsein.

8. Was denken Sie von Gothic & Lolita Mode?

Ich wünsche mir, dass es mehr Leute tragen-und dass mehr Leute so großzügig oder verständnisvoll werden, süße Kleidung zu tragen.

9. Gibt es für Sie eine spezielle Verhaltensweise gegenüber anderen Gothic & Lolitas?

Ich nenne sie oft Frau (Fräulein) XX

10. Gibt es für Sie bei Gothic & Lolita eine spezielle Auffassung?

[keine Angabe]

11. Gibt es für Sie einen Traum in Bezug auf ‚Gothic & Lolita‘?

[keine Angabe]

12. Ist Gothic & Lolita Mode nur ein Hobby oder bezieht es sich auch auf Ihre Arbeit?

Es hat keinen Bezug. Ich trage die Kleidung, die mir gefällt

13. Was war Ihr erstes Gothic & Lolita Kleidungsstück? (Onepiece, Socken usw.) Von welcher Marke war es?

Angelic Pretty

„Royalpoodle“ *jsk*

14. Woher beziehen Sie hauptsächlich Ihre Informationen über Gothic & Lolita?

Internet oder Zeitschriften

15. Wann tragen Sie Gothic & Lolita Mode?

Wenn ich mit Lolita Freunden ausgehe oder wenn mir danach ist

16. Besuchen Sie Gothic & Lolita Events? (G&L Treffen, Konzerte etc) Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Events.

War ich noch nicht

17. Sind Sie schon mal in einem Gothic & Lolita Café gewesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Namen des Cafés.

Nein

18. Konsumieren Sie bezüglich Gothic & Lolita Romane, Filme oder Zeitschriften? Wenn ja, welche wären das?

Zeitschrift -> *KERA*

19. Haben Sie Werke von Takemoto Novala gelesen? Wenn ja, nennen Sie bitte den Titel.

Nein

20. Haben Sie ‚Shimotsuma Monogatari‘ gelesen? Wenn ja, erzählen Sie mir bitte, was Sie von Ryūgasaki Momoko denken.

Ja

Ich denke es ist gut, am Land selbstbewusst westliche Kleidung zu tragen. Es vermittelt das Gefühl, dass man seinen eigenen Weg geht. Weil es Fernsehen ist kann man wohl nichts machen, aber ich war über das Bentō aus Süßigkeiten usw überrascht.

21. Haben Sie FreundInnen, die ebenfalls Gothic & Lolita Mode tragen?

Ja. Sie sind ernsthafter als ich

22. Was denken Ihre Eltern oder andere Freunde von Gothic & Lolita Mode?

Meine Eltern sagen mir, dass es süß ist. Meine Freunde sagen auch, dass es süß ist, aber weil es auch Leute gibt, die denen es wäre *cosplay*, sage ich davon nichts den Leuten, die das wohl nicht verstehen.

23. Wo kaufen Sie Gothic & Lolita Mode? Nähen Sie sie auch selbst?

Ich habe einmal einen Rock selbst gemacht. Ich kaufe es über das Internet oder im Geschäft.

24. Welchen Gothic & Lolita Stil haben Sie am liebsten?

Am liebsten habe ich *Sweet Lolita*, am zweitliebsten *Classic Lolita*.

25. Würden Sie in 10 Jahren noch immer Gothic & Lolita Mode tragen?

In 10 Jahren bin ich 29.

Ich denke ich trage es bis Mitte 20.

26. Mögen Sie abgesehen von Gothic & Lolita Mode noch andere Modestile?

Ich mag alte Kleidung.

Da sie keiner bestimmten Mode unterliegt, verbinde ich sie mit Kleidung, die mir gefällt.

Interview Nr. 15

2009年12月11日

あだ名：彪兔(AYATO)

年齢：19歳

性別：女

在住：岐阜県

お仕事：学生

1. いつからゴシックロリータの洋服を着ていますか？

♥18歳. まだ一年生です

2. ゴシックロリータを知った、きっかけは何ですか？

♥友人に教えてもらいました。雑誌を読みました。

3. 「ゴシックロリータ」の、由来を知っていますか？教えてください。

♥すみません。わかりません

4. はじめてゴシックロリータの洋服を見たのはいつですか？何処ではじめてみましたか？

♥14歳か15歳 下妻物語で

5. ゴシックロリータの洋服をはじめて見たときに、どんな印象を受けましたか？

♥こんな素敵なお洋服があるんだ!お姫様になれるんだ!

6. どうしてゴシックロリータの洋服を着ていますか？

♥やっぱり女の子だしフリフリなお洋服着てみたいから

7. ゴシックロリータの洋服を着るとどんな感じですか？

♥気分が上がりますお洋服が可愛いので自分にも自信がつきます

8. ゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

♥もっと着る方が増えてほしい可愛いお洋服を来てあげてほしい

9. ゴシックロリータたちに対して特別の関わり方はありますか？

♥〇〇様と呼んでみたりします

10. あなたにとって「ゴシックロリータ」では特別な思想はありますか？

11. あなたにとってゴシックロリータの「夢」はありますか？

12. ゴシックロリータファッションは趣味だけですか？あなたのお仕事と関係がありますか？

♥関係はありません

自分の気に入ったお洋服を きています

13. 初めてのゴシックロリータの洋服は何ですか？（ワンピース、ソックスなど）どんなブランドですか？

♥Angelic Pretty ロイアルブードル jsk

14. ゴシックロリータについて、主にどこで情報を得ていますか？

♥インターネットや雑誌

15. どのような時に、ゴシックロリータの洋服を着ますか？

♥ロリータ友達と出かけるときや.その日の気分です

16. ゴシックロリータイベントへ行きますか？（お茶の会、コンサート、など）

♥行ったことがありません

17. ゴシックロリータ喫茶店へ行ったことはありますか？

♥いいえ

18. ゴシックロリータについての小説、映画や雑誌を買いますか？

♥雑誌→ケラ

19. 嶽本のばらの小説を読んでいますか？

♥いいえ

20. 「下妻物語」を読んだことありますか？

♥はい-「下妻物語」の龍ヶ崎喪桃子についてどう思いますか？

♥田舎でどうどうとお洋服を着ていていいと思う。自分の道を行っているって感じで。テレビだからしょうがないけどスイーツをお弁当とかはビックリした。

21. ゴシックロリータの洋服を着る友達はいますか？

♥います。私より本格的です

22. ご両親や他の友達はゴシックロリータの洋服についてどう考えていますか？

♥両親は可愛いと言ってくれます。友達も可愛いとゆってくれるけどコスプレと思っている人もいるのでわかってくれなさそうな人には言いません。

23. ゴシックロリータの洋服は何処で買いますか？自分も作りますか？

♥スカートは作ったことはあります。買うのはインターネットやお店です。

24. ゴシックロリータファッションでは、どんなスタイルが一番好きですか？

♥甘ロリが一番で二番はクラロリです。

25. 10年後にゴシックロリータの洋服まだ着たいですか？

♥10年後は29歳です。

着るのは20歳前半までだとおもいます。

26. ゴシックロリータ以外に、好みのファッションはありますか？

♥古着が好きです

系統は決まってないので

自分が気に入った服を

組み合わせます。

Zusammenfassung

Die japanische Modrichtung Gothic & Lolita erlangte nicht erst durch den Film *Shimotsuma Monogatari* im Jahr 2004 auch außerhalb Japans an Popularität. Gothic & Lolita entstand aus der japanischen Street Fashion der 1980er Jahre und mittlerweile vertreiben verschiedene japanische Designer Gothic & Lolita Mode zu hohen Preisen in ausgewählten Boutiquen und immer mehr junge japanische Mädchen tauchen in eine Welt, vergleichbar mit einer einzigartigen japanischen Version von *Alice im Wunderland*, ein.

In dieser Arbeit befaße ich mich mit der Entstehung und Entwicklung der japanischen Gothic & Lolita Mode und beschreibe die grundlegenden Charakteristika. Weiters beschäftige ich mich mit der Darstellung des Phänomens „Gothic & Lolita“ in den japanischen Medien und mit der Selbstdarstellung von japanischen Gothic & Lolita TrägerInnen und versuche herauszufinden, ob dieser Modestil von den japanischen Medien und den Gothic & Lolitas nur als Mode oder auch als Subkultur dargestellt wird.

Um dies herauszufinden beziehe ich mich auf Publikationen in Bezug auf Mode- und Subkulturtheorien, wie Entwistles *The fashioned body*, Hebdiges *Subculture The meaning of style* und Brakes *Soziologie der jugendlichen Subkulturen*, und explizite Werke in Bezug auf Gothic & Lolita Mode, wie Matsuuras *Sekai to watashi to roriita fasshon* (Die Welt, ich und Lolita Mode) oder Gagnés Artikel *Urban princesses: performance and „woman’s language“ in Japan’s Gothic/Lolita subculture*. Ich analysiere die Darstellung des Phänomens „Gothic & Lolita“ in japanischen Modezeitschriften, Zeitungsartikeln, TV Reportagen und den Film *Shimotsuma Monogatari*. Des Weiteren habe ich eine quantitative Befragung mit japanischen Gothic & Lolitas durchgeführt, um deren Selbstdarstellung herauszufinden und vergleiche diese Ergebnisse mit der Darstellung von Gothic & Lolita in den japanischen Medien.

Abstract

Not only since the movie *Shimotsuma Monogatari* was released in 2004, had the Japanese fashion style called Gothic & Lolita become famous even outside of Japan. Started as a Japanese street fashion in the late 1980's, now brands are selling their Gothic & Lolita clothes for high prices in selected boutiques and more and more young Japanese girls are plunging into a world comparable with an unique Japanese version of *Alice in Wonderland*.

In this paper, I deal with the development of Japanese Gothic & Lolita fashion and describe its basic characteristics. Further, I figure out the perception of Gothic & Lolita in Japanese media and the self-expression of young Japanese people, who are wearing those eye-catching children clothes in adult sizes, and want to know if that fashion style is portrayed by Japanese media and the Gothics & Lolas as mere fashion or also a subculture.

Therefore I analyse publications regarding general fashion and subculture theory like Entwistle's *The fashioned body*, Hebdige's *Subculture The meaning of style*, and Brake's *Soziologie der jugendlichen Subkulturen (Sociology of youth culture and youth subculture)*, and explicit works concerning Gothic & Lolita fashion like Matsuura's *Sekai to watashi to roriita fasshon* (The world, I and Lolita fashion) or Gagné's article *Urban princesses: performance and "woman's language" in Japan's Gothic/Lolita subculture*. I analyze the perception of the Gothic & Lolita issue in Japanese media like fashion magazines, newspaper articles, TV shows, and the movie *Shimotsuma Monogatari*. In addition, I conducted interviews with Japanese Gothics & Lolas to figure out their self-expression and compare these results with the perception in Japanese media.

Lebenslauf

Name: Evamaria Agy
Geburtsdatum: 26.10.1984

Schul- und Hochschulausbildung

1999 – 2004	Handelsakademie Monsbergergasse, Graz
1.10.2004 – 31.7.2007	Studium der Japanologie (Bakk.) an der Universität Wien
31. Juli .2007	Abschluss des Bakkalaureats der Japanologie an der Universität Wien mit ausgezeichnetem Erfolg (Bakkalaureatsthema: „Männliche Ästhetik im Visual Kei“)
seit WS 2007	Studium der Japanologie (Mag.) an der Universität Wien
seit WS 2009	Master Wirtschaft und Gesellschaft Ostasiens an der Universität Wien

Auslandsaufenthalte

20. 9. 2007 – 31. 7. 2008	Austauschjahr an der Meiji Universität in Tōkyō, Japan, als post-graduate Student im Department of Arts and Letters, Hauptfach Japanische Literatur und Philologie
---------------------------	--